Abonnementspreis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 2.—

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Insertionspreis
Die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—

Annahmeschluß für Inserate:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh ½9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Inserate sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 513. **Freitag** den 7. October 1892. **86. Jahrgang.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In den Vorortsbezirken **Leipzig-Reudnitz** und **Leipzig-Anger-Crottendorf** ist noch eine größere Anzahl von **Grundstücksbesitzern mit der Fußwegherstellung** in derjenigen Straßen **im Rückstande**, für welche durch unsere Bekanntmachung vom 12. Januar dieses Jahres — I c 99 — die Befestigung der Fußwege mit Granitplatten u. s. w. **in diesem Jahre** vorgeschrieben worden ist.

Wir bringen daher die erwähnte Bekanntmachung den Eigenthümern und Verwaltern von Grundstücken in den betreffenden Straßen (**Leipziger, Gemeinde-, Seiten-, Rathhaus-, Heinrich-, Kohlgarten-Straße** in **Leipzig-Reudnitz**, und **Zweinaundorfer Straße** in **Leipzig-Anger-Crottendorf**) mit der Bemerkung in Erinnerung, daß **der Anspruch auf den festgesetzten Beitrag von 5,00 Mark** für den Quadratmeter Platten und Schwellen **verloren geht, wenn die betreffenden Fußwege nicht bis Ende dieses Jahres** in der vorgeschriebenen Weise gut und tüchtig hergestellt sind.

Außerdem haben die Säumigen zu gewärtigen, daß wir nach Ablauf dieses Jahres mit Zwangsmaßregeln gegen sie vorgehen werden.

Leipzig, am 3. October 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ic 5987. Dr. Georgi. Rilling.

In Gemäßheit der §§. 2 und 7 des Regulativs für Gasrohrleitungen und Gasbeleuchtungsanlagen in Privatgrundstücken vom 2. März 1863 machen wir hierdurch bekannt, daß der Klempner

Herr Emil Thiele,
Promenadenstraße Nr. 31,

zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Leipzig, den 5. October 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.
X. 5619. Dr. Georgi. Wolfram.

Bekanntmachung.

Das von dem verstorbenen Kaufmann Herrn **Johann Carl Vogel** gestiftete Stipendium ist von Ostern 1893 ab zur Hälfte anderweit an junge tüchtige Leute, zunächst aus der Verwandtschaft des Stifters, welche eine Universität, Kunstakademie oder irgend eine höhere gewerbliche Schule, z. B. eine polytechnische, besuchen, in Ermangelung von Anverwandten aber an andere dergleichen gut empfohlene junge Leute, welche christlichen Glaubens, bedürftig und unbescholten sind und für die letzten 2 Jahre mindestens die Censur II oder „gut" oder derselben gleichstehende Zeugnisse aufzuweisen haben, zu vergeben.

Bewerbungen sind unter Beifügung der vorgeschriebenen Zeugnisse bis zum 20. März 1893 schriftlich bei uns anzubringen.

Leipzig, am 4. October 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Th. 4469. Dr. Georgi. Rss. Lampe.

Erledigt

hat sich unsere Bekanntmachung vom 6. October vorigen Jahres, den Lohnkutscher

Franz Hermann Schurig

aus Stötzsch betreffend.

Leipzig, den 1. October 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt, Abth. II.
A. R. II, I/5935. Henschel. Mr.

Gesucht

wird der am 29. Mai 1864 zu Großzschocher bei Zeitz geborene vormalige Bahnarbeiter

Friedrich Gustav Schmidt,

welcher zur Fürsorge für seine Familie anzuhalten ist.

Leipzig, 29. September 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.
A. R. II, I/5926. **Armen-Amt, Abth. II.** Henschel.

Stockholz-Auction.

Mittwoch, den 26. October d. Js., sollen im **Forstreviere Connewitz** von **Nachmittags 3 Uhr** an auf dem Mittelwaldschlage in Abth. 15, 16 und 17

ca. 350 Haufen hartes, kleingemachtes Stockholz

unter den im Termine öffentlich aushängenden Bedingungen und der sofortigen Auszahlung an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Mittelwaldschlage im **Streitholze** an der neuen Linie **hinter der Stadtwasserkunst.**

Leipzig, am 3. October 1892.

Des Raths Forstdeputation.

Im Erbgeschoß des unterzeichneten Polizeiamts sollen

Dienstag, den 11. October 1892,
Nachmittags 3 Uhr,

verschiedene Gegenstände, u. A.

div. Schmucksachen, einige Wäsche- und Kleidungsstücke, mehrere Schirme ꝛc. und einige Handwagen,

öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 4. October 1892.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Gretschneider. Wl.

Fondsbörse zu Leipzig.

Wahlen in den Schätzungs-Ausschuß betr.

Die von den **Börsenbesuchern** vorzunehmende **Wahl von 3 Mitgliedern** des nach §§. 7 und 12 der Börsenordnung behufs **Einschätzung zu den Jahresbeiträgen** für 1892 zu bestellenden **Schätzungs-Ausschusses** wird hiermit auf

Freitag, den 7. October d. J.,

unmittelbar nach Börsenschluß anberaumt. Das Nähere ergiebt der Anschlag im Börsensaale.

Leipzig, den 29. September 1892.

Die Abgeordneten der 1. Abtheilung des Börsenvorstandes.
J. A.: Franz Schlick.
Vietzl, Börsensecretair.

Bekanntmachung.

Wir machen hierauf aufmerksam, daß

Dienstag, den 11. October d. Js.,

in hiesiger Stadt **Kram- und Viehmarkt** abgehalten wird.

Rudolstadt, am 5. October 1892.

Die Polizeiverwaltung.
Der Oberbürgermeister.
am Ende.

Zur zweijährigen Dienstzeit.

* Die „Kreuz-Zeitung" nimmt in ihren beiden letzten Nummern den Kampf gegen die zweijährige Dienstzeit wieder auf und kommt dabei zu dem Schluß: Aus militairischen Gesichtspuncten ist die Einführung der zweijährigen Dienstzeit ein Rückschritt und deshalb zu verwerfen. Bei dieser Stellungnahme vergißt das Organ der äußersten Rechten zweierlei: einmal, daß wir durch das System der Dispositionsurlauber für die Hauptwaffe, die Infanterie, der thatsächlichen zweijährigen Dienstzeit bereits seit Jahren sehr nahe gekommen sind; sodann, daß der militairisch-technische Gesichtspunct bei der Beurtheilung der Frage nicht allein den Ausschlag geben kann. Seitdem unsere Heere aus Berufsheeren Volksheere geworden sind, darf die Armee und ihre Einrichtung nicht mehr ausschließlich vom technischen Standpuncte aus beurtheilt werden: sociale und bürgerliche Rücksichten walten auch hier ob und heischen dringend Berücksichtigung. Welche Wirkungen in dieser Richtung die bestehende dreijährige Dienstzeit mit ihrem Dispositionsurlauberthum ausübt, schildert in dem soeben ausgegebenen Hefte der „Grenzboten" eine „Casernenstudie aus Süddeutschland", in welcher es u. A. heißt:

„Jeder, der am öffentlichen Leben Antheil nimmt, weiß, daß der Soldat zu dreijähriger Dienstzeit im stehenden Heere verpflichtet ist, daß jedoch, weil sich sonst ein Ueberschuß über die gesetzlich geregelte Heeresstärke ergeben würde, alle Jahre reichlich die Hälfte des betreffenden Jahrganges nach zweijähriger Dienstzeit als sogenannte Dispositions- oder Königsurlauber entlassen werden. Diese stehen fortgesetzt unter militairischer Controle und können jederzeit wieder eingestellt werden, sobald im Verlauf des Jahres ein Mann durch Tod, Krankheit oder auf sonstige Weise in der Compagnie abgeht, oder sobald ein solcher Dispositionsurlauber sich durch seine Führung des Vorzugs, den er genießt, unwürdig zeigt. Denn das Abdienen des dritten Jahres gilt nicht als Strafe, die Beurlaubung nach dem zweiten vielmehr als Vergünstigung, was praktisch freilich auf dasselbe hinausläuft. Die Zeit, wo die Liste der Dispositionsbeurlaubungen bekannt gemacht wird, gehört zu den wichtigsten Augenblicken im Leben der Betheiligten. Handelt es sich doch um nichts Geringeres als darum, ob sie dem bürgerlichen Leben, Beruf und Erwerb ein Jahr früher zurückgegeben werden oder noch ein weiteres Jahr entzogen sind. Man kann sich vorstellen, welche Spannung und Erregung vor der Verkündigung in Soldatenkreisen herrsche, welche Niedergeschlagenheit oder Freude nachher, vor Allem aber, welche Kritik sich breit macht. Bei der Auswahl der Dispositionsurlauber ist im Wesentlichen zwieriei maßgebend, die Führung des Mannes und seine häuslichen Verhältnisse. Wenn auch eigentlich die militairische Ausbildung ausschlaggebend sein soll, so weiß man doch, was für eine Bewandniß es damit hat. Ganz abgesehen von der Frage, ob ein Infanterist, dessen Ausbildung in zwei Jahren nicht vollendet werden konnte, aus einem weiteren Jahre noch irgendwelchen Nutzen ziehen würde, weiß der Eingeweihte, daß nicht selten die Neigung vorhanden ist, besonders ungeschickte Leute nach dem zweiten Jahre zu entlassen, damit die Compagnie sie los werde, wie andererseits manche ihrer militairischen Anstelligkeit halber zurückgehalten werden, um als Gefreite und später als Unterofficiere Verwendung zu finden. Was die beiden in der That als maßgebend zu bezeichnenden Umstände anlangt, so wird bald auf die Führung, bald auf die häuslichen Verhältnisse stärkerer Nachdruck gelegt. Bei einzelnen Truppentheilen wird grundsätzlich kein Mann beurlaubt, der mit Arrest bestraft worden ist. Um die Tragweite dieser Maßregel zu ermessen, muß man sich vergegenwärtigen, durch welche Kleinigkeiten sich der Gemeine eine Arreststrafe zuziehen kann; ein Riß in der Hose, eine Unachtsamkeit beim Exerciren reicht dazu aus. Unendlich viel hängt von unberechenbaren Zufälligkeiten, von Stimmungen der Vorgesetzten ab. Wer Glück hat — und eine gehörige Portion Dreistigkeit ist oft genug damit gleichbedeutend —, kommt ohne Strafe davon, obgleich er sie gerade so gut verdient hätte als sein Kamerad, den während der Dienstzeit das Mißgeschick verfolgt. Unter allen Umständen ist aber zwischen den moralischen Eigenschaften der Dispositionsurlauber und der zur vollen dreijährigen Dienstzeit bestimmten durchschnittlich kein so großer Unterschied als zwischen den Vortheilen und Nachtheilen, die beiden Classen aus der verschiedenen Behandlung, die sie erfahren, erwachsen. Man denke sich einmal in die Empfindungen eines Mannes hinein, der, weil er sich ein ganz unbedeutendes militairisches Vergehen hat zu Schulden kommen lassen, noch ein drittes Jahr dienen muß, während sein Kamerad fröhlich in die Heimath zurückkehrt, sein Kamerad, der sich vielleicht obendrein noch einer besseren materiellen Lage erfreut als er. Wie viel Bitterkeit muß sich da in den jungen Herzen anhäufen! Nicht besser ist es in dem andern Falle, wo mehr die Rücksicht auf die häuslichen Verhältnisse als auf die Führung bei der Auswahl der Dispositionsurlauber den Ausschlag giebt. Eine Anzahl Leute mit Arreststrafen werden entlassen, andere ohne solche müssen bleiben. Ist die Entrüstung Dessen, der sich kein Vergehen hat zu Schulden kommen lassen, ungerechtfertigt, wenn er zurückgehalten wird, während Andere, die sich weniger gut aufgeführt haben, die Caserne verlassen können? Er hat sich zwei Jahre lang redlich Mühe gegeben, und nun doch Alles umsonst! Die paar Hundert Thaler, die er besitzt, sind sein Unglück geworden. . . .

Es wäre eine schwere Ungerechtigkeit, wenn man gegen Die, die die Listen der Dispositionsurlauber anzufertigen haben, gegen die Compagniechefs im Besonderen, deshalb irgend welche Vorwürfe erheben wollte. Sie handeln nach bestem Wissen und in bester Absicht. In der Einrichtung selbst liegt der Fehler, nicht in der Handhabung. Der Unterschied in der militairischen Ausbildung, in der Führung, in den häuslichen Verhältnissen der Leute ist durchschnittlich so gering, der Unterschied zwischen zwei- und dreijähriger Dienstzeit so empfindlich für jeden Einzelnen und seine Lebensinteressen, daß eine durchaus gerechte Ausgleichung völlig außer dem Bereich der Möglichkeit liegt. Darin aber liegt die große Gefahr. Nichts Bedenklicheres, als wenn Bürger auch nur mit dem geringsten Schimmer von Berechtigung die Gerechtigkeit des Staats verdächtigen! Man hat wohl hin und wieder von dem günstigen Einfluß geredet, den die Aussicht, als Belohnung für gute Führung nach dem zweiten Jahre entlassen zu werden, auf die Moral im Heere ausübe. Das ist theoretisch recht schön, nur ist von einer solchen Einwirkung praktisch leider sehr wenig zu spüren. Wer etwas Uebergefühl hat, wird ebenso gut wie jener Aussicht zu Liebe aus Furcht vor Strafe, in Hoffnung auf Avancement, ja schließlich aus reinem Pflichtgefühl sich eines guten Betragens befleißigen. Viele denken aber gar nicht so weit: sie verlassen sich auf ihr gutes Glück oder finden sich mit dem billigen Trost ab: „Falls ich Mißgeschick haben soll, habe ich es auch, wenn ich mich noch so sehr in Acht nehme", und lassen die Dinge gehen, wie sie wollen. Und ist einmal ein Soldat bereits mit einer Arreststrafe belacht worden, so denkt er nur zu häufig: „Die Vergünstigung des Dispositionsurlaubs ist nun doch verwirkt, also kommt es auf ein paar Strafen mehr oder weniger nun nicht mehr an."

Vollends gleichgiltig in Bezug auf den Ehrbegriff sind durchschnittlich die Leute, die im dritten Jahre dienen. Für sie ist der Alles beherrschende Gedanke die Gewißheit, daß sie nach dem dritten Jahre doch entlassen werden müssen. Unter dieser Aussicht in die Zukunft betrachten sie die Gegenwart. Arreststrafen von fünf oder zehn Tagen fechten sie wenig an; nur hüten sie sich, es so arg zu treiben, daß sie auf die Festung kommen, denn der dortige Aufenthalt — abgesehen von seinen sonstigen Unannehmlichkeiten — wird ihnen nicht als Dienstzeit angerechnet. Meist sind sie denn auch durch Erfahrung gewitzigt genug, die Grenze genau einzuhalten. Ueberhaupt ist der im dritten Jahre dienende Soldat gerieben, verschmitzt, mit allerhand Kunstgriffen aufs Innigste vertraut. Nach Ablauf der ersten beiden Jahre sind die Leute so genau in die militairischen Geheimnisse eingeweiht, daß es schon aus diesem Grunde besser wäre, sie zu entlassen, ehe sie im Stande sind, den Recruten Belehrungen zu ertheilen. Die Verbitterung macht aus der Mannschaft des dritten Jahrganges im Verhältniß zu der des zweiten und den Recruten in moralischer Beziehung häufig Soldaten zweiter Classe. Und am schlimmsten ist es, wenn vorher gut beleumundete Leute infolge getäuschter Hoffnungen im dritten Jahre Taugenichtse werden. Den militairischen Uebungen endlich bringen die, die sie bereits zweimal mitgemacht haben, zum dritten Male auch nicht den nöthigen Ernst entgegen, ihr größter Stolz besteht vielmehr darin, sich möglichst in der Kunst des „Drückens" zu vervollkommnen, das heißt, sich selbst nach Möglichkeit jeder Thätigkeit zu entziehen und Anderen die Arbeit aufzuhalsen. Kommt man dazu, daß durchschnittlich in der That die verhältnißmäßig schlechteren Elemente zurückbehalten werden, so wird sich Niemand darüber wundern, daß die Soldaten, die im dritten Jahre dienen, auf ihre übrigen Kameraden oft einen geradezu demoralisirenden Einfluß ausüben.

Für ihren bürgerlichen Beruf aber werden die Leute in diesem dritten Jahre vollends verdorben. Die Unthätigkeit, das Bestreben, sich der Arbeit zu entziehen, wird ihnen zur Gewohnheit, einen Theil zum Mindesten von der Bitterkeit, die sich in ihnen während des letzten Dienstjahres angesammelt hat, nehmen sie mit sich hinaus in das bürgerliche Leben. Sie haben das dritte Jahr als Strafe betrachtet und sind der festen Ueberzeugung, daß ihre Strafe und ihr Vergehen, falls überhaupt von einem Vergehen die Rede sein kann, im Mißverhältniß zu einander gestanden haben. In die Heimath zurückgekehrt, verleihen sie ihrer Stimmung nach Kräften Ausdruck und suchen den Militairdienst herabzuziehen. Was sie zwei Jahre lang dem Vaterlande zu Liebe getragen hätten, ist ihnen im dritten zur unerträglichen Last geworden, weil ihnen weder die Nothwendigkeit, noch die Gerechtigkeit der Maßregel einleuchtet.

Wer alles dies gehörig in Erwägung zieht, wird nicht bezweifeln, daß die ganze Frage keine rein militairische ist, sondern mit der socialen in engster Beziehung steht. Es ist höchst wahrscheinlich — oft genug kann man derartige Aeußerungen von Betheiligten hören — daß eine streng durchgeführte dreijährige Dienstzeit weniger böses Blut machen würde, weniger unerträglich wäre als die gegenwärtige Einrichtung. Eine solche ist aber ohne Verringerung der Aushebungsziffer und demgemäß Verminderung der Kriegsstärke oder ohne bedeutende Erhöhung der Friedenspräsenz unmöglich. Und weder an das Eine, noch an das Andere wird gegenwärtig in Deutschland Jemand ernsthaft denken. Es bleibt also wohl nichts Anderes übrig, als die Einführung der zweijährigen Dienstzeit. Und zwar der gesetzlichen. Was für Bedenken gegen eine nur praktisch übliche und nicht im Princip anerkannte Verkürzung der Dienstzeit sprechen, darüber werden ja die Reichstagsverhandlungen in nächster Zeit genügende Belehrung ertheilen. Wenn die Regierung weise ist, giebt sie, was sie über kurz oder lang doch geben muß, freiwillig, ungetheilt, bedingungslos, so lange sie es noch mit Ehren bewilligen kann, so lange es noch als ein Geschenk von ihrer Seite erscheint, ein Geschenk, das ihr die Popularität, deren sie dringend bedürftig ist, verschaffen kann. Damit werden auch die jetzigen Machthaber das Gespenst der Bismarckfurcht besser von ihrem Lager bannen als mit den papiernen Waffen, die sie aus Veröffentlichung federleichter diplomatischer Noten und Erlasse gegen den Gewaltigen schmieden."

Deutsches Reich.

□ **Berlin**, 6. October. Die „Freie Volksbühne" hielt vorgestern behufs Besprechung der in ihrem Vorstande ausgebrochenen Differenzen eine außerordentliche General-Versammlung ab, die von 8½ bis Morgens 2½ Uhr währte und einen ununterbrochen stürmischen Verlauf nahm. Die Fractionellen befanden sich entschieden in der Majorität, doch auch die Unabhängigen waren zahlreich vertreten. Die „Freie Volksbühne" wurde bekanntlich vor zwei Jahren auf Anregung des socialdemokratischen Schriftstellers und Agitators Dr. Bruno Wille gegründet und ihm der Vorsitz und die Leitung übertragen, die er noch inne hat. Es ist ein zum allergrößten Theile aus Socialdemokraten bestehender Verein, der, je nach Lage seiner Cassenverhältnisse, bald mit dem einen, bald mit dem andern Theater einen Vertrag schließt, der diese Bühnen verpflichtet, in bestimmten Monaten eine gewisse Anzahl Vorstellungen für die Mitglieder der „Freien Volksbühne" zu arrangiren. Die Stücke werden meistens vorher bestimmt und die Preise für jede Vorstellung vorher vereinbart. Die Plätze werden durch Loosziehung vor der Vorstellung vergeben. Die Kosten bringt der Verein auf durch Einschreibegelder à 1 ℳ, durch monatliche Beiträge, die in das Belieben der Mitglieder gestellt sind, aber nicht unter 0,50 ℳ betragen dürfen, sowie durch Veranstaltung von Festen. Das vorjährige Waldfest der „Freien Volksbühne" in Friedrichshagen ergab einen Ueberschuß von 1700 Mark, das diesjährige, am 14. August abgehaltene, einen Reingewinn von 2000 ℳ. Die Gesammt-Einnahmen deckten bisher die Ausgaben. Mit der Wille'schen Leitung waren die Mitglieder zwar zufrieden, dennoch haßten ihn später die Fractionellen und suchten ihn zu verdrängen, weil er sich der socialdemokratischen Opposition angeschlossen hatte. In der vor zwei Monaten abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung gelang es den Fractionellen, den Cassirerposten für einen der Übrigen, Kaufmann Türk, zu erobern. Der bisherige Cassirer, Tapezierer Wildberger, ist zufälligerweise ein Führer der Unabhängigen und auch der Schriftführer Kampmeyer gehört dieser Richtung an. Die politischen Differenzen innerhalb des Vorstandes, resp. des Vereins haben nun unglaublichen Zwiespalt gestiftet, obwohl der Verein kein politischer Verein ist und sein darf. Türk wollte sich dem Vorsitzenden nicht unterordnen, auch verlangte er, daß bei Vergebung von Druckarbeiten fractionelle Drucker berücksichtigt würden, Wille wollte davon nichts wissen. Wille erhielt sogleich den Eindruck, daß die Fractionellen mit Türk an der Spitze das Heft an sich reißen und auch ihn bei Seite schieben wollten, da beschloß er, wie er in der gestrigen Versammlung erklärte, „Türk die Zähne zu zeigen und ihn zu stürzen", — im Interesse der Bühne. Türk behauptete, Wildberger habe den Cassirerposten unfähig und lodderig verwaltet; alle gegenseitigen Beschuldigungen lagen gedruckt vor. Türk hat auch, wie in der Versammlung festgestellt wurde, das Gerücht verbreitet, Wildberger habe Unterschlagungen verübt, dieses Gerücht ist falsch. Türk, der vermögend ist, hat vielmehr dem Verein wiederholt Summen vorgeschossen. Die Revisoren haben auch die Bücher und Casse in Ordnung gefunden, allerdings soll die Buchführung nicht die sorgfältigste gewesen sein. Alles in Allem betrachtet, hat sich die Sache derart zugespitzt, daß die Mitglieder des gegenwärtigen Vorstandes die Geschäfte nicht länger zusammen führen können und daß auch die Mitglieder eine Trennung, ja, wie man in der Versammlung vielfach hören konnte, ein „Hinauswerfen" der Unabhängigen wünschen. Die sechs Stunden währende Versammlung zeigte übrigens deutlich, daß das „souveraine Volk" nicht, wie die socialdemokratischen Führer stets mit Emphase behaupten, während ihrer langjährigen Agitation gesitteter, gebildeter geworden und im Stande ist, seine Geschäfte auch nur in einem Vereine selbst zu leiten. Der vorgerückten Zeit wegen konnten die Debatten nicht zu Ende geführt, sondern es soll zu dem Zwecke noch eine zweite Versammlung einberufen werden. Da die Fractionellen sich in der unbestrittenen Mehrheit befinden, eine Verkleisterung der Gegensätze aber kaum möglich ist, so wird es wohl zum Austritte der Unabhängigen kommen, die übrigens bereits die Frage der Gründung einer neuen Volksbühne ventilirt haben.

* **Berlin**, 6. October. Bei Erörterung des Trierer Processes und den Aussichten, welche die von den Angeklagten gegen das Urtheil eingelegte Revision hat, wurde mehrfach behauptet, daß das Reichsgericht der Nachprüfung sehr beschränkt gegenüberstehe, da einerseits die Frage, ob in einer bestimmten Aeußerung eine „Beschimpfung" erblickt werden müsse, seiner Nachprüfung entzogen sei, andererseits der oberste Gerichtshof auch an die Feststellung des ersten Richters, was eine „Einrichtung" der katholischen Kirche ist, gebunden sei. Die „Köln. Ztg." bemerkt hierzu:

„Beide Behauptungen sind nicht zutreffend, und befinden sich insbesondere nicht im Einklang mit den Grundsätzen, die das Reichsgericht selbst über die Ausdehnung seiner Zuständigkeit aufgestellt hat. Allerdings unterliegt die Frage, ob eine bestimmte Aeußerung eine „Beschimpfung" enthält, im Allgemeinen wesentlich der aus den obwaltenden Umständen des Einzelfalles zu entnehmenden thatsächlichen Beurtheilung. (Entscheidung des Reichsgerichts vom 5. Februar 1885 und zahlreiche andere Entscheidungen.) Immerhin hat das Revisionsgericht aber dabei zu prüfen, ob das erste Gericht nicht bei dieser thatsächlichen Beurtheilung von einer fertigen Rechtsanschauung ausging; eine solche wäre beispielsweise dann vorhanden, wenn der erste Richter eine herabwürdigende Aeußerung als eine Beschimpfung aufgefaßt oder eine wenn auch in härtester Form gehaltene Kritik unter den Begriff der „Beschimpfung" gestellt hätte. In diesem Falle würde das Reichsgericht zweifellos zur Aufhebung des ersten Urtheils wegen irrthümlicher Gesetzesauslegung berechtigt sein. Aehnlich verhält es sich mit der zweiten Frage. Daß die Religionsverehrung als solche eine „Einrichtung" der katholischen Kirche ist, hat das Reichsgericht in früheren Entscheidungen festgestellt, und es ist nicht anzunehmen, daß es von dieser mit der Literatur und der Rechtsprechung des früheren preußischen Obertribunals durchaus übereinstimmenden Anschauung abgehen wird. Nicht entschieden hat aber das Reichsgericht, daß jede einzelne Religionsübung oder deren Verehrung eine „Einrichtung" der katholischen Kirche sei, und es erscheint nicht richtig, wenn man die eben erwähnte reichsgerichtliche Entscheidung dahin auslegt, daß dieselbe für jede einzelne Religionsübung die Unterstellung unter den strafrechtlichen Begriff der „Einrichtung" entschieden sei. In diesem Punct entfällt die Urtheilsbegründung der Trierer Strafkammer eine bedenkliche Schwäche, die schwerlich dem scharfen Auge des Reichsgerichts entgehen dürfte. Es ist somit zunächst Sache der thatsächlichen Feststellung, zu entscheiden, ob eine bestimmte Religionsübung eine „Einrichtung" der Kirche ist. Wenn nun auch diese Feststellung an sich der reichsgerichtlichen Nachprüfung entzogen ist, so läßt sich doch die Möglichkeit nicht bestreiten, daß bei dieser Feststellung der Thatfrage der Richter in rechtsirrthümlicher Weise die entscheidenden Gesichtspuncte für die Bejahung oder Verneinung dieser Frage feststellt. Man denke beispielsweise an den Fall, daß der deutsche Richter eine Religionsübung, die nur in diesem oder jenem Lande als solche anerkannt wird, als eine „Einrichtung" der katholischen Kirche bezeichnete. Zweifellos würde das Reichsgericht dann berechtigt und verpflichtet sein, die betreffende Entscheidung aufzuheben. Wenn es irgend einem spanischen Bischof einfiele, die Gebeine eines um die Ausbreitung der Inquisition verdienten spanischen Großinquisitors auszustellen, so würde natürlich in der selbst beschimpfenden Kritik dieses Vorgangs nicht die „Beschimpfung" einer „Einrichtung" der katholischen Kirche erblickt werden können. So beschränkt, wie man vielfach annimmt, ist also die reichsgerichtliche Nachprüfung bei diesen Fragen nicht, und auch bei der Prüfung der eingelegten Revision im Trierischen Proceß wird es sich darum handeln, ob der erste Richter eine Rechtsirrthum in der Auffassung des d. Rockes eine „Einrichtung" der Kirche gesehen hat. Juristisch ist es etwas ganz anderes, ob man die Kritik gegen die Religionsverehrung als solche oder gegen eine bestimmte Religionsübung richtet, und man wird wohl behaupten dürfen, daß in dem Urtheil der Strafkammer zu Trier dieser Unterschied nicht mit der nöthigen Schärfe betont worden ist. Im Uebrigen bietet auch dieser Fall wieder einen deutlichen Beweis dafür, daß der Mangel einer auch mit der Prüfung des Thatbestandes betrauten Berufungsinstanz einen sehr fühlbaren Ueberstand in der deutschen Strafrechtspflege bedeutet. Mag immerhin vom doctrinellen Standpuncte aus die Berufung mit den Grundsätzen der Unmittelbarkeit nicht recht zu vereinbaren sein, dem Bedürfnisse des praktischen Lebens entspricht sie in hohem Maße, und die Rechtsüberzeugung des deutschen Volkes läßt sich nun einmal nicht von der Ansicht abbringen, daß die einmalige Verhandlung eines Streitfalles nicht die Bürgschaften bietet, die im Interesse der Rechtssicherheit verlangt werden müssen."

* **Berlin**, 6. October. (Telegramm.) Die „Nord'deutsche Allgemeine Zeitung" erwidert auf einen Artikel der „Kreuz-Zeitung", betitelt „Unpopuläre militairische Betrachtungen", mit einem Artikel, überschrieben: „Militairpolitische Betrachtungen". Darin wird die Vermuthung ausgesprochen, daß die verbündeten Regierungen sich zur Annahme der zweijährigen Dienstzeit nicht aus Vorliebe für diese an sich, sondern aus politischen, unseren militairischen Verhältnissen anderen Staaten gegenüber entnommenen Motiven entschließen dürften. Die Frage sei, ob eine erhebliche Verstärkung der Wehrkraft ohne die zweijährige Dienstzeit mit Rücksicht auf die Finanzlage des Reichs möglich sei. Es werde die Aufgabe der Militairverwaltung sein, wenn die nöthigen Geldmittel verwilligt werden, Modalitäten zu finden, wodurch die Nachtheile der Verkürzung der Dienstzeit compensirt würden. Die Absicht der verbündeten Regierungen werde sich nicht in den Rahmen älterer Parteiprogramme einfassen lassen, aber, wenn die „Norddeutsche" recht unterrichtet sei, werde verfucht werden, an die Ideen der älteren Wehrverfassung, insbesondere an die Reorganisation

von 1861 anzuknüpfen und diese ohne Bruch mit der Vergangenheit fortzubilden. — Der „Reichsanzeiger" theilt mit: Die Vorarbeiten für die deutsche Weltausstellung in Chicago sind soweit gediehen, daß der Reichscommissar und seine Mitarbeiter sich etwa Ende November nach Chicago begeben werden. Die Absendung der Ausstellungsobjecte steht bevor. Die Absendungstermine fallen auf December und Januar. Der „Reichsanzeiger" hebt weiter hervor, daß die Rückfracht auf den amerikanischen Bahnen frei und die Hinfracht auf letzteren durch öffentliche Vereinbarung geregelt sei. Wenn, wie neuerdings verlaute, einzelne Werthklassen mit höheren Frachten belegt werden sollten, so würde dies mit jenen Abmachungen nicht im Einklang stehen. Die Reichsvertretung habe deshalb sofort gegen jene Erhöhung Verwahrung eingelegt. Schließlich betont der „Reichsanzeiger" die Wichtigkeit einer baldigen Wahl der Geschäftsvertreter der Aussteller.

— Die Beförderung des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen zum Oberstlieutenant bedeutet den Bruch mit einer Tradition, welche im preußischen Herrscherhause mehr als ein Jahrhundert gepflegt ist. Bisher avancirten nämlich die Prinzen des königlichen Hauses sämmtlich vom Major unter Uebergehung der Oberstlieutenantscharge direct zum Obersten. Prinz Heinrich, der letzte preußische Prinz, der diese Beförderung durchgemacht hat, wurde am 18. October 1887 Major und am 27. Januar 1889 Oberst, avancirte also in 1¼ Jahren vom Hauptmann zum Oberst. Prinz Friedrich Leopold ist seit 24. December 1890 Major, also seit mehr als 1¾ Jahren in dieser Charge. Prinz Friedrich Leopold, der im nächsten Monat 27 Jahre alt wird, steht seit 1875 in der Armee. 1885 wurde er Premierlieutenant, 1888 Hauptmann und 1890, wie angegeben, Major. Er wird à la suite des 1. Garde-Regiments zu Fuß und des Regiments der Gardes du Corps geführt.

— Beschwerden über den Gang der Arbeiten für die deutsche Abtheilung auf der Chicagoer Weltausstellung haben zu einer Auseinandersetzung zwischen dem für diese Ausstellung ernannten Reichscommissariat und der „Frankf. Ztg." geführt. Wir gehen auf die Discussion nicht weiter ein und beschränken uns darauf, der Erwiderung des Reichscommissariats folgende Schilderung des augenblicklichen Standes der Vorbereitungen zu entnehmen:

„Im Beginn dieses Jahres schwebten Verhandlungen mit einem Münchener Künstler, dessen Mitwirkung für die decorative Ausgestaltung eines Theiles der deutschen Abtheilung erhofft war; sie sind schließlich daran gescheitert, daß der betreffende Künstler es für nöthig erklärte, die Außenfront des decorativen Arrangements mit zu übernehmen, während dieses seitens der Reichsvertretung nicht für thunlich erachtet wurde, weil es unumgänglich war, diese Außenfront mit der allgemeinen Decoration der deutschen Abtheilung und auch mit den Decorationen der angrenzenden Länder im Einklang zu halten. Durch diese Verhandlungen sind zwar die Vorarbeiten einer süddeutschen kunstgewerblichen Gruppe in Rückstand gerathen, sonst befinden sich aber sämmtliche sonstigen Collectiv-Gruppen bereits seit langer Zeit im Besitze aller für ihre Einrichtungen erforderlichen Materialien. So haben z. B. die Collectiv-Ausstellungen der chemischen Industrie, des Weinbaues, der Nürnberg-Fürther Industrie, der Sonneberger Spielwaaren, der Crefelder Sammt- und Seidenwaaren, der sächsischen Textilindustrie, des Maschinenbaus ic. ihre Plätze längst definitiv zugewiesen und ausgemessen erhalten, und sie sind seit Langem in der Detailbearbeitung, der Beschaffung der Möbel ic. begriffen. Das Gleiche gilt von fast sämmtlichen Einzelausstellern. Die Decorationsarbeiten der deutschen Abtheilung im Ganzen befinden sich seit Monaten in den Händen mehrerer Architekten und sind, soweit das vor dem Eintreffen in Chicago überhaupt thunlich erscheint, nahezu abgeschlossen. Ueber die Transportkosten sind auf Grund der Vereinbarung mit den amerikanischen Bahnen und mit einer Anzahl deutscher Speditionsfirmen genaue Tarife aufgestellt und jedem Interessenten zugänglich gemacht. Als vor Kurzem die Nachricht hierher gelangte, daß in Bezug auf einzelne Güterclassen die amerikanischen Bahnen Abweichungen ins Auge gefaßt hätten, ist hiergegen deutscherseits sofort Verwahrung eingelegt worden. Das für die Reichsvertretung errichtete officielle Gebäude, in welchem mehrere wichtige Ausstellungsgruppen untergebracht werden sollen, wird nicht entfernt die hohe Summe von 600 000 ℳ kosten."

— Gegen die Redaction des „Socialist" ist seitens der hiesigen Staatsanwaltschaft Voruntersuchung wegen Vergehens gegen §. 130 des Strafgesetzbuches (Aufreizung zu Gewaltthätigkeiten) eingeleitet worden. Begangen soll die strafbare Handlung sein durch einen in Nr. 38 des Blattes enthaltenen Bericht über eine Rede, welche der socialdemokratische Agitator Werch aus Krefeld kürzlich in Düsseldorf gehalten hat.

— Seit dem Montag tagt in Köln unter dem Vorsitz von Commissaren des Eisenbahnministers eine Commission zur Berathung der Maßregeln zur Durchführung der Sonntagsruhe, in welcher die Rückwirkungen der letzteren auf den Güterverkehr und die finanziellen Folgen des Ausfalls der Beförderung von Massengütern am Sonntag eingehend erörtert werden sollen. Der Commission liegt eine vom Vorstande des Essener Wagenamts aufgestellte Berechnung vor, welche den in Folge der Sonntagsruhe entstehenden Mehrbedarf an Güterwagen allein für den Ruhrbezirk mit 2500, was einem Anschaffungsbetrage von 10 Millionen Mark entspricht, beziffert.

— Die „Volks-Zeitung" schreibt: Der Gefreite Lück, dessen Schleifaffaire in der Wrangelstraße seiner Zeit so viel von sich reden machte, ist jetzt nach zweijähriger Dienstzeit entlassen worden.

* **Wilhelmshaven**, 6. October. (Telegramm.) Wie hier verlautet, hat der Kaiser gleich nach dem Ableben des Viceadmirals Deinhard an den commandirenden Admiral Freiherrn von der Goltz ein Telegramm gerichtet, in welchem er der tiefsten Erschütterung und Ueberraschung über die unerwartete Nachricht von dem Ableben Deinhard's Ausdruck verleiht. Der Kaiser beklagt dasselbe auf das Tiefste. Die Marine verliere in dem Hingeschiedenen ihren fähigsten Führer und der Kaiser einen ihm nahestehenden und geachteten Freund.

⊙ **Gera**, 5. October. Auch im vierten Wahlkreise unseres Fürstenthums hatte sich eine Stichwahl für den Landtag nöthig gemacht, deren Ergebniß heute bekannt geworden ist. In Summa wurden 1363 giltige Stimmen abgegeben, davon entfielen auf den Guts- und Ziegeleibesitzer Franz Schlutter in Zwötzen 706 und auf den Speisewirth C. F. Kühn daselbst 657. Der bisherige Abgeordnete Schlutter ist wiedergewählt. Gera und Umgegend waren bisher durch vier Fortschrittler und einen Nationalliberalen im Landtage vertreten, in den nächsten drei Jahren werden drei Nationalliberale, ein Fortschrittler und ein Socialdemokrat unsere Vertreter sein.

↓ **Eisenach**, 6. October. Der Vorstand des hiesigen nationalliberalen Reichsvereins hatte zum achtzigsten Geburtstage des altbewährten Vorkämpfers unserer Partei im Königreiche Sachsen, des Professors Dr. Biedermann, eine Glückwunschadresse an den Jubilar nach Leipzig gerichtet. Darauf hat dieser aus Lichterfelde folgende Antwort gesendet:

„Dem nationalliberalen Reichsverein zu Eisenach sage ich für die freundlichen Worte, mit denen er mich zu meinem 80. Geburtstage begrüßt hat, und die meinem Herzen aufrichtig wohlgethan haben, meinen allerverbindlichsten Dank. Daß Ihr geehrtes Schreiben mir „selbstlose Treue und Hingebung an das Vaterland" zuerkennt, ist mir nicht nur eine werthvolle Bürgschaft dafür, daß Ihr Verein diese Eigenschaft, die nach meiner Ueberzeugung nicht für den Einzelnen allein, sondern ganz besonders auch für eine politische Partei die oberste Richtschnur des Handelns abgeben muß, jederzeit als solche betrachten werde."

* **Witten**, 5. October. Das hiesige „Gemeindeblatt", welches der Superintendent König redigirt, macht folgende Bemerkung über das Reichsseuchengesetz:

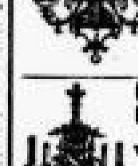
„Die Cholera läßt in Hamburg allmälig nach. In Berlin ist eine Commission zusammengetreten zur Vorbereitung gesetzlicher Bestimmungen gegen Menschenseuchen. Löblich! Doch wird sich Gottes Hand durch gesetzliche Bestimmungen wohl nicht binden lassen."

Meint der Herr Superintendent damit, daß es unnütz sei, die in den Kräften der Menschen stehenden Vorkehrungen zu treffen, oder was sollen seine Worte sonst für einen Sinn haben? Jedenfalls sind solche Aussprüche insofern sehr gefährlich, als ungebildete Menschen, welche ihre Geistlichen für sich denken lassen, durch dieselben leicht zu Fatalismus und damit zusammenhängender Sorglosigkeit verleitet werden.

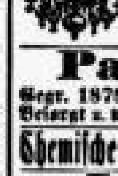
* **Heidelberg**, 4. October. Unsere alte Heiliggeistkirche auf dem Markte kann seit dem Anfange des vorigen Jahrhunderts, da sie zur Zeit der über die Pfalz gehenden katholischen Gegenreformation erst den Protestanten ganz genommen, dann aber durch eine Scheidemauer in einen katholischen und einen protestantischen Theil getrennt wurde, füglich als Barometer für das Verhältniß der beiden Confessionen dienen. Wie viele große und kleine Querelen, ja selbst diplomatische Actionen sind um sie schon ausgefochten worden, und es scheint, daß sie noch nicht zu Ende sind! Nachdem kürzlich die Katholiken reichsgerichtlich die Verurtheilung der Regierung zur Herstellung der Scheidemauer, die aus Anlaß des Universitätsjubiläums 1886 niedergelegt worden war, durchgesetzt haben, wurde von protestantischer Seite, um dies zu verhindern, der Ankauf des Chors in Aussicht genommen. Dieser ist zwar Eigenthum der Römisch-Katholischen, aber für sie werthlos, seitdem den Altkatholiken die Mitbenutzung eingeräumt war. Man hat ihnen, obwohl der Kaufswerth nur auf 91 000 ℳ veranschlagt war, 120 000 ℳ, bloß um die leidige Sache aus der Welt zu schaffen. Aber von dort wurden nun, abgesehen von anderen unerfüllbaren Forderungen, 240 000 ℳ gefordert, die zu zahlen die protestantische Gemeinde ganz und gar nicht die Mittel hat, am wenigsten aber für einen Raum, der für den protestantischen Gottesdienst absolut unverwerthbar ist, und für dessen kunsthistorisches Interesse, vor dem das kirchliche Bedürfniß nach Errichtung einer weiteren Kirche in den neuen Stadttheilen unstreitbar den Vorrang hat. In jene Summe sind sogar 87 000 ℳ eingerechnet für den Thurm und die Glocken, an denen den Katholiken kein Eigenthum, sondern nur die Mitbenutzung zusteht. Würde die Forderung derselben durchgehen, so würden sie nicht nur statt des für sie unbenutzbaren und viele Herstellungskosten erfordernden Chors die Gelder zum Bau einer ganz neuen Kirche gewinnen, sondern auch die verhaßten Altkatholiken aus jenem Chore verdrängen und obendrein die Errichtung jener zum unabweislichen Bedürfnisse gewordenen protestantischen Kirche auf viele Jahre hinaus zur Unmöglichkeit machen. Man kann sich denken, wie diese Angelegenheit die Gemüther hüben und drüben erregt! Die protestantische Kirchengemeinde hat nun beschlossen, nochmals das Angebot von 120 000 ℳ zu erneuern, zu deren Aufbringung freilich erst die Hilfe von Staat und Stadt und die Opferwilligkeit der Einzelnen angerufen werden müßte, darüber jedoch in keinem Falle hinauszugehen und, wenn die Gegenpartei auf ihrer maßlosen Forderung beharren sollte, es dann in Gottes Namen auf die Wiederaufrichtung der verhängnißvollen Scheidemauer ankommen zu lassen, sicher, daß die Verantwortung dafür vor den späteren Geschlechtern nicht auf ihr lasten wird. (Schw. M.)

* **Würzburg**, 4. October. Des Mißbrauchs der Dienstgewalt und vorschriftswidriger Behandlung eines Untergebenen während der Ausübung des Dienstes hatte sich der Unterofficier Wilhelm Rademacher des 6. Chevauxlegers-Regiments in Bayreuth, derzeit Quartiermeister bei der Escadron, schuldig gemacht. Am 12. Mai sollte der Gemeine Hager auf Befehl seines Wachtmeisters den ihm nicht passenden Helm umtauschen; Rademacher stieß ihm dabei den Helm derart ins Gesicht, daß Hager eine Hautabschürfung erhielt, und gab ihm, angeblich weil der Helm nicht ordentlich geputzt war, einen Stoß auf die Brust, daß Hager an die Wand taumelte. Als Hager den Helm, nachdem er ihn sorgfältig geputzt, wieder zur Kammer brachte, soll Rademacher ihn wieder so behandelt haben, daß Hager Schmerzen empfand und mehrere Tage Kopfweh hatte. Hager meldete sich alsbald zum Rapport; der Sergeant Streubert, der zur Zeit Wachtmeisterdienst that, redete ihm aber zu, er sollte es sein lassen; dabei soll Streubert geäußert haben: „er (Hager) habe noch 2½ Jahre zu dienen; da könne er leicht die Rapportmeldung wegen Mißhandlung durch Nachexerciren u. s. w. schwer büßen müssen." Auch am folgenden Tage, als Hager wiederholt zum Rapport gemeldet sein wollte, wußte dies der Sergeant Streubert zu vereiteln. Die Sache kam dann durch einen anonymen Brief zur Kenntniß des Regimentscommandos. In der Verhandlung bestritt Streubert die Aeußerung „Hager werde durch die Rapportmeldung es in seinen noch ausstehenden 2½ Dienstjahren noch eingetränkt bekommen", gethan zu haben, aufs Entschiedenste. Da Streubert sehr gut qualificirt ist, schenkten die Geschworenen seinen Angaben Glauben und bejahten nur die Frage wegen unterlassener Meldung, wofür Streubert zu fünf Tagen Mittelarrest verurtheilt wurde. Bei Rademacher verneinten die Geschworenen den Mißbrauch der Dienstgewalt und bejahten nur die Frage wegen vorschriftswidriger Behandlung von Untergebenen. Rademacher erhielt dafür drei Tage gelinden Arrest. (M. N. N.)

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)



K. Schröder & Co.,
Schlossgasse 11.
Fabrik für Beleuchtungsgegenstände und Gasanlagen.
Permanente Ausstellung.



Sächsische Broncewaaren-Fabrik
vorm. K. A. Seifert, Actiengesellschaft in Wurzen
Filiale Leipzig, Augustusplatz 2.

Patentbureau Sack,
Begr. 1878. ● Brühl 2 ● Fernspr.: 682.
Besorgt u. verwerthet Patente aller Länder. Auskunft gratis.

Chemische Untersuchung. Dr. A. Röhrig, gerichtl. vereid. Sachverst., Lindenstraße 20.

Empfindliche Raucher,
welche leicht reizbar im Halse, oder denen das Rauchen Nerven- u. Magenbeschwerden verursacht, werden von ärztlicher Seite stets auf leichte Holländische Cigarren hingewiesen, und empfehle solchen meine
echten import. Holländer Cigarren
Upmann à 150 M. Toscana No. 1 à 125 M
Zenobia 1 u. 2 à 90, 80 M. Toscana 2 à 80 M.
Ventosa à 65 M. Toscana 3 u. 2 à 60, 75 M.
10 Stück Proben zum Kistenpr., 200 Stück portofrei.
Gustav Kietz, Hoflieferant, Cigarren-Importhaus, Petersstr. 17.

Israelitische Religionsgemeinde.
Gottesdienst: Freitag, d. 7. Oct., Morg. 8½ U.
Freitag, den 7. October, Abends 5½ Uhr.
Sonnab., d. 8. October, Morg. 8½ Uhr.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . „ 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173.

Haupt-Melde-Amt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich), Bezirks-Commando I. links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II. rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Offen Wochent. 10—12, 4—6. Fernspr. II. 682.

Handelskammer Neue Börse, I (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek (Beethovenstraße) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch., Lorzingstr. 2) 7½—9½ U. A.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannesfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr. **Schlußzeit** für den Besuch der Friedhöfe Abends ½6 Uhr.

Herbergen zur Heimath, Rittergasse Nr. 75 und Gerberstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

I. Sanitätswache (Hainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebsfernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Mädern (Lange Straße 25): Belit. für Nervenkranke, Montags, Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Wochentags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) **Poliklinik** (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und
„ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt.

Ausstellung der städtischen Badeanstalten von Badeconsum-Artikeln aller Art in dem Erkaben des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Arbeiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

J. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. ☉ Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Gummi-Schuhe und -Stiefel (echt St. Petersburger),
Gummi-Regenröcke,
Gummi-Gasschläuche bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Actien-Gesellschaft Schäffer & Walcker,
Leipzig und Berlin.
Vertreter in Leipzig: **E. Otto Wilhelmy,** Inselstrasse 6, Teleph. A. I. 29.
Bestbewährte Heizungs-, Lüftungs- und Trocken-Anlagen, Bade-, Wasch- und Koch-Einrichtungen.

Dannemora-Werkzeuggussstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Comprim. blanke Transmissions-Wellen etc.,
sowie sämmtl. Fabrikate des GRUSONWERK, Magdeburg-Buckau,
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19,
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Peterstrasse 10.
Zerstäuber zur Desinfection der Zimmer.
Gummi-Gasschläuche.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Actiengesellschaft für Fahrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Tapeten,
Teppiche, Möbelstoffe
und
Gardinen
bei
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt

Gummi-Gasschläuche bei
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Amateur-Photographen
Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.
Chr. Harbers, Markt 6, I., am Siegesdenkmal.

Verzinkerei, Wellblechwalzwerk, Fabrik eiserner Bauwerk
Grohmann & Frosch, Leipzig-Pl.
Verzinkte Well- und Pfannenblech-Bedachungen.
Reservoirs, Transportfässer, Dachfenster, Luft- u. Rauch-Sauger.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** 29. Neukirchhof 29. Beerdigungsanstalt

Wärmeschutzmasse **R. Stumpf,** L.-Plagwitz, Carl Heine-Strasse 2a, I.

Alleinverkauf
der **Werkzeuge** von **J. E. Reinecker,** Chemnitz,
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Gerberstr. 57.

Umhüllungsarbeiten von Dampf- u. Kaltwasser-Rohren mit Knoch's Isoliermasse, sowie Kork-Façonstücken führen aus
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

J. G. Irmler, Hoflieferant.
Flügel- u. Pianino-Fabrik.
Verkauf. Leplaystrasse 10a. Vermiethung.

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Freitag, den 7. October 1892.
Anfang ½7 Uhr.
(274. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth.)

Flick und Flock.

Zauberposse mit Gesang und Ballet in 5 Abtheilungen (8 Bildern) von G. Räder.
(Die 3. Abtheilung neu bearbeitet von Heinrich Matthaes.)
Regie: Oberregisseur Grünberger. — Direction: Musikdirector Winns.

Personen:

Erste Abtheilung (1. Bild): **Das Atelier.**
Kolbe, ein reicher Bildhauer . . . Hr. Krause. | Schnabel, ein Gastwirth . . . . Hr. Mack.
Lottchen, s. Pflegetochter . . . . Fr. Franck. | Neptun . . . . Hr. Greiner.
Flock, Bim, Sebold } Arbeiter bei Kolbe { Hr. Kaps. Hr. Opel. Hr. Strigel. | Amphitrite . . . Frl. Curiel. Cupido . . . Frl. Göhrs. Fortuna . . . Frl. v. Romberg.
Jack, ein Engländer Hr. Proft. | Mehrere Diener Kolbe's.
Spielt in Kolbe's Atelier.

Zweite Abtheilung (2. und 3. Bild): **Unter der Erde.**
Flock . . . . . Hr. Kaps. | Cupido . . . . Frl. Göhrs.
Flick, ein Schuster Fr. Franck. | Fortuna . . . Frl. v. Romberg.
Ursula, seine Frau Frl. Cronau. | Der Gnomenkönig Hr. Reibel.
Die Nachbarin . . Frl. Buse. | Topas, seine Tochter Frl. Köppe.
Gnomen und Erdgeister.
Spielt in einem kleinen Städtchen, dann im unterirdischen Palast.

Dritte Abtheilung (4. Bild): **Im Charlottenhof.**
Flock . . . . . Hr. Kaps. | Haurisen, alt. Militär Hr. Ott.
Flick . . . . . Fr. Franck. | Lord Mixpikle . Hr. Ernst Müller.
Cupido . . . . Frl. Göhrs. | Lottchen, seine Tocht. Fr. Franck.
Herr Bakfra a. Berna Hr. Searle. | Jack . . . . Hr. Proft.
Herr Weller aus Bremen . . . Hr. Matthaes. | Ein Kellner . . . Hr. Därwinkel.
Brodengeyer, Reporter . . . . Hr. Opel. | Ein Polizeisergeant Hr. Schröder.
Herren und Damen. Sänger. Volk. Kellner. Kellnerinnen. Wache.
Spielt in Leipzig.

Vierte Abtheilung (5., 6. und 7. Bild): **Aus dem Feuer.**
Flock . . . . . Hr. Kaps. | Fortuna . . . Frl. v. Romberg.
Flick . . . . . Fr. Franck. | Eine Fischfrau Fr. Kunzschmann.
Lord Mixpikle . Hr. Ernst Müller. | Ein Milchmädchen Frl. Zöbisch.
Lottchen . . . . Fr. Franck. | Ein Gärtnerbursche Hr. Strigel.
Cupido . . . . Frl. Göhrs. | Ein Bäckerbursche . Frl. Roman.
Jack . . . . . Hr. Proft. | Ein Fleischer . . Hr. Tschurn.
Pietsch, gen. Cerberus, Portier . . Hr. Thiele. | Gäste. Bummler.
Ursula . . . . Frl. Cronau. | Straßenjungen. Masken. Kellner. Genien als Feuerwache.
Spielt in Berlin.

Fünfte Abtheilung (8. Bild): **Unter dem Wasser.**
Flock . . . . . Hr. Kaps. | Fortuna . . . Frl. v. Romberg.
Flick . . . . . Fr. Franck. | Lord Mixpikle Hr. Ernst Müller.
Neptun . . . . Hr. Greiner. | Lottchen . . . Fr. Franck.
Cupido . . . . Frl. Göhrs. | Amphitrite . . Frl. Curiel.
Ursula . . . . Frl. Cronau. | Tritonen. Nymphen. Genien.
Hummer, Neptun's Ceremonienmeister Fr. Buchmann | Spielt in Neptun's Wasserreich.

Vorkommende Tänze und Evolutionen componirt vom Balletmeister Jean Golinelli.
Im 3. Bild: **Großes Gnomen-Ballet**, ausgeführt von Frl. Fiebig, Frl. M. Dönges und den Damen des Corps de Ballet, sowie 50 Eleveninnen der Balletschule.
Im 4. Bild: **„Großes Sport-Ballet".**
a) **Aufzug des Ruderclubs**, ausgeführt von den Damen Frl. Stübler, Hruby I, Hruby II, Müller, Renner und Sperling.
b) **Radfahrer-Quadrille**, getanzt von den Damen Frl. Todt, Keller, Linder, Eberd, Wentsch und Herrn Strigel.
c) **Lawn tennis-Spiele**, ausgeführt von den Damen Frl. Harrich, März, Weber II, Koch, Runge und Schwicht.
d) **Sport-Galopp**, ausgeführt vom gesammten Balletpersonal.
Im 6. Bild: **Große Evolutionen der Feuerwehr und Feuerwehr-Galopp**, getanzt von Frl. Göhrs, Frl. Fiebig, Frl. M. Dönges, Frl. Stübler, Frl. Lindner und 32 Damen des Corps de Ballet.

Die neue Decoration des 4. Bildes „Charlottenhof" ist vom Decorationsmaler Herrn Freter gemalt. — Neue Requisiten angefertigt vom Cacheur Herrn Koch, die neuen Costüme unter Leitung des Garderobe-Inspectors Herrn Scholz und der Garderobe-Inspectorin Frl. Michaelis. — Die Maschinerien eingerichtet und geleitet vom Obermaschinenmeister Herrn Dend. — Beleuchtung: Herr Inspector Mirle. Elektrische Apparate: Herr Kühnel.

Nach der 2. und 3. Abtheilung finden längere Pausen statt.

Schauspiel-Preise.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.
Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tagescasse.

Repertoire. Sonnabend, d. 8. October (275. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß): **Nach Madrid.** Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Freitag, den 7. October 1892.
Anfang 7 Uhr.

Der Trompeter von Säkkingen.

Oper in 3 Acten, nebst einem Vorspiel. Mit autorisirter theilweiser Benutzung der Idee und einiger Original-Lieder aus J. Victor von Scheffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Neßler.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen des Vorspiels:
Werner Kirchhofer, stud. jur. . . . Herr Demuth.
Conradin, Landsknechttrompeter und Werber . . . Herr Knüpfer.
Der Haushofmeister der Kurfürstin von der Pfalz . . . Herr Degen.
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität . . . Herr Mack.

Personen der Oper:
Der Freiherr von Schönau . . . . Herr Wittekopf.
Maria, dessen Tochter . . . . Frl. P. Dönges.
Der Graf von Wildenstein . . . . Herr Reibel.
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin . . . . . . Fr. Duncan-Chambers.
Damian, des Grafen Sohn . . . . Herr Marion.
Werner Kirchhofer . . . . Herr Demuth.
Conradin . . . . Herr Knüpfer.
Ein Diener des Freiherrn . . . . Herr Keller.
Ein Bote des Grafen . . . . Herr Kirier.
Ein Kellerknecht . . . . Herr Hoier.
Bootsleute . . . . Herren Ott, Schröder, Klein, Geiler.

Bürgermädchen und Burschen. Bürger und Bürgerinnen von Säkkingen. Hauensteiner Bauern. Volk. Schuljugend. Dechant und Capläne. Bürgermeister und Rathsherren von Säkkingen. Fürst-Aebtissin und Edeldamen des Hochstifts. Landsknechte.

Ort der Handlung: In und um Säkkingen.
Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege, etwa 1650.

Die Männer-Chöre werden unter gefälliger Mitwirkung des Gesangvereins „Sängerkreis" ausgeführt.
Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Gewöhnliche Preise.

Parterre 1 ℳ 25 ₰. Parquet 2 ℳ 75 ₰. Proscenium-Loge, ein einzelner Platz 2 ℳ 75 ₰. Kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 ℳ. Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰. Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰. I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰. I. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 20 ₰. I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰. II. Rang, Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰. III. Rang, Mittelplatz 80 ₰. Seitenplatz 50 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire. Sonnabend, den 8. October. **Der arme Jonathan.** Anfang 7 Uhr.

Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.
I. Sächsische Staatsbahnen.
1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 B. — *10,32 B. — 12,50 N. (bis Altenburg). — 12,54 N. — 3,35 N. — *6,25 N.

— 6,40 N. (bis Wittenberg). — 7,7 N. — 8,25 N. (bis Altenburg). — 11,25 Nachts (bis Zwickau). — *1,12 Nachts.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,48 B. — 11,24 B. — 3,1 N. — 5,43 N. (bis Geithain). — 8,55 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,42 fr. — 8,58 B. — 12,40 N. — 2,18 N. — 5,15 N. — 6,45 N. — 7,30 N. (bis Zwenkau).

D. Linie Leipzig-Gössnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 B. — 12,54 N. — 3,35 N. — 7,7 N. — 11,25 Nachts.

E. Linie Leipzig-Gössnitz-Ronneburg-Gera: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 B. — 12,54 N. — 3,35 N. — 7,7 N.

F. Nach Berlin: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. — *8,17 fr. — 10,39 B. — 1,24 N. — 5 N. — *6,5 N. — 6,53 N. — 8,41 N. — 9,45 N. — 10,57 N.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. (bis Dessau). — 8,17 B. — 1,24 N. — 5 N. (bis Dessau). — 6,53 N. — 9,45 N. (nur bis Zerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 6,15 fr. (bis Wurzen). — 7,25 B. — *8,7 B. — *8,35 B. — 10,45 B. (bis Wurzen). — 11,25 B. — 1,47 N. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,15 N. — *10,17 N. — 11,10 N. (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,38 B. — 9,55 B. — 12,18 N. — 2,35 N. — 5,16 N. — 8,40 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 8,28 B. — 12,33 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,49 N. — 4,36 N. (nur Sonn- und Festtags bis Geithain) — *6,20 N. — 8,35 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,6 fr. — 7,15 B. — *8,40 B. — 11,5 B. — 1,50 N. — 5,30 N. — 7,15 N. — *9,4 N. — 10,8 N. (nur bis Bitterfeld). — 11,20 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,6 fr. — 7,15 B. — *8,40 B. — 1,50 N. — 5,30 N. (bis Dessau). — 7,15 N. — 10,8 N. (bis Zerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,17 fr. — *6,5 N.

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 3,27 fr. — 7,42 B. — 9,36 B. — 11,42 B. — 2,12 N. — 5,53 N. — 9,26 N. — 11,53 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,36 fr. (nur bis 29. October). — 5,47 fr. (bis Köthen). — 6,35 fr. — 7 fr. (bis Halle). — 8,50 B. — 9,50 B. (bis Köthen). — *11 B. — 12,15 N. — *12,45 N. (nach Hannover über Halle, Hildesheim). — 2 N. — 3,25 N. (bis Halle). — 4,33 N. — 5,20 N. (bis Köthen). — *6,25 N. — 6,40 N. (bis Halle). — 7,40 N. — 8,20 N. (bis Halle). — *9,50 N. — 11,10 N. (bis Köthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,5 fr. — *6,12 fr. — 7,13 B. (Richtung Frankfurt, ab Corbetha Schnellzug.) — 10,15 B. — *11,20 B. — 12,30 N. — 1,24 N. (bis Markranstädt). — 1,45 N. — 5,15 N. (ab Corbetha Schnellzug). — 6 N. (bis Markranstädt). — 6,40 N. — 9,12 N. (bis Erfurt). — 9,55 N. (bis Corbetha). — *11,15 N.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,15 fr. (bis Knauthain). — 6,35 fr. — 8,20 (bis Knauthain). — 10,24 B. (bis Pegau). — *10,55 B. — 12,3 N. — 2,34 N. (bis Knauthain). — 4,7 N. — *6,23 N. — 7,35 N. (bis Zeitz täglich, Sonnabends bis Gera). — 10,48 N. (bis Weida).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Breslau-Kohlfurt-Breslau: 8,26 B. — 12,5 N. — 1,59 N. — 6,45 N. (bis Eilenburg, Sonnabends bis Falkenberg). — *7,12 N. — 11,15 N. (bis Torgau).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,16 fr. — 10,40 B. — 4,— N.

B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,44 fr. (bis Knauthain). 7,— fr. — 8,47 fr. (bis Knauthain). — 10,51 B. (nach Pegau). — 12,28 N. — 3,21 N. (bis Knauthain). — 4,30 N. — *6,38 N. — 8,5 N. (bis Zeitz täglich, Sonnabends bis Gera). — 11,12 N. (nach Weida).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,10 fr. — 6,32 fr. (von Altenburg). — 7,49 B. — *8,7 B. — 10,27 B. — 12,29 N. — 3,32 N. — 3,57 N. — *5,55 N. — 6,47 N. — *8. N. — 9,36 N. — 9,57 N. (von Altenburg). — 12,2 Nachts.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,49 B. (von Frohburg). — 9,33 B. — 11,22 B. — 2,25 N. — 5,33 N. — 9,57 N. (von Geithain). — 11,40 Nachts.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7,43 fr. — 9,21 B. — 1,19 N. — 4,23 N. — 6,22 N. — *8,58 N. (von Zwenkau).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gössnitz-Leipzig: *3,10 fr. — 7,49 B — 10,27 B. — 12,29 N. — 3,32 N. — *5,55 N. — 6,47 N. — 9,36 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gössnitz-Leipzig: 7,49 B. — 10,27 B. — 12,29 N. — 3,32 N. — *5,55 N. — 6,47 N. — 9,36 N.

F. Von Berlin: 3,48 fr. — 8,3 B. — 10,13 B. — *10,22 B. — 11,59 Mittags — 2,29 N. — *6,10 N. — 5,46 N. — 9,43 N. — 12,8 Nachts. — *1,5 Nachts.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: 8,3 B. — 10,13 B. — 12,9 Mittags (von Dessau). — 2,29 N. — 5,46 N. — 9,33 N. (von Dessau). — 12,8 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,40 fr. — *5,50 fr. — 9,21 B. — 10,21 (von Wurzen). — *10,34 B. — 11,7 B. — 2,33 N. — 5,23 N. — *6,8 N. — 8,47 N. — *9,25 N. — 10,54 N. (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,35 B. (von Nossen). — 10 B. (von Großbothen). — 11,33 B. — 4,2 N. — 6,25 N. — 9,8 N. — 10,36 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 B. — 11,37 B. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6 N. — *9,20 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,19 fr. — 5,24 fr. (von Bitterfeld). — 7,36 B. (von Bitterfeld). — 9,52 B. — 11,36 B. — 1,58 N. — 5,19 N. — *5,43 N. — 9,15 N. — *11,45 Nachts (bis Bitterfeld Schnellzug).

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,56 B. (von Zerbst). — 9,52 B. — 11,36 B. (von Roßlau). — 1,58 N. — 5,19 N. — 9,15 N. (von Dessau). — 11,45 Nachts.

C. Direct nach dem Bayerischen Bahnhof, ohne auf dem Berliner Bahnhof anzuhalten: *10,22 B. — *1,5 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

3,32 fr. — 5,24 fr. (von Halle nur bis 29. October). — 6,38 fr. (von Köthen). — 7,38 B. (von Cöthen). — *8,10 B. — 9,58 B. (von Köthen). — 10,53 B. — *11,8 B. — 12,33 N. (von Halle). — 2,36 N. — 4,50 N. — *5,38 N. — *5,56 N. (von Hannover über Hildesheim-Halle). — 7,23 N. (von Halle). — 7,58 N. — 9,23 N. (von Halle). — 9,49 N. — *11,30 Nachts. — 12,43 Nachts (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,36 fr. — 6,2 fr. (von Corbetha). — 7,10 B. (von Erfurt). — 9,22 B. (Schnellzug bis Corbetha). — 10,55 B. — 1,30 N. — 2,40 N. (von Markranstädt). — 5,24 N. — *5,34 N. — 7,35 N. (von Markranstädt). — 8,9 N. (von Leutzsch, nur an Sonn- und Festtagen in Gohlis-Möckern haltend). — 8,43 N. — *8,56 N. — *9,50 N. — *11,55 Nachts (von Köln und Cassel). — 12,25 Nachts.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,30 fr. — 5,47 fr. (von Knauthain). — 6,43 fr. (von Knauthain). — 8,2 B. (von Gera). — 9,46 B. (von Knauthain). — 10,46 B. — 12,55 N. (von Pegau). — 4,21 N. — 4,57 N. (von Knauthain). — *7,55 N. — 9,23 N.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurth: 5,27 fr. (von Eilenburg, Montags von Falkenberg). — 7,22 B. (von Torgau). — *9,44 B. — 12,21 N. — 6,30 N. — 9,48 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9,37 B. — 1,53 N. — 7,52 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,22 fr. (von Gera). — 6,17 fr. (von Knauthain). — 7,39 B. (von Gera). — 9,20 B. (von Knauthain). — 10,25 B. — 12,28 N. (von Pegau). — 3,58 N. — 4,30 N. (von Knauthain). — *7,38 N. — 8,57 N.

Das * bedeutet die Schnellzüge.

Bonorand.

Wohlthätigkeits-Concert

zum Besten der Nothleidenden in Hamburg

unter gütiger Mitwirkung der Damen Frau Anna Greiner (Sopran), Frau Cäcilie Jentzsch (Alt), sowie der Herren Jos. Einschlag (Tenor), Ernst Schneider (Bariton) und Opernsänger Herr Richard Meitzendorff (Bass).

Montag, am 10. October 1892.

Dirigent: Herr Georg Hering.

Begleitung: Herr Capellmeister Clemens Schreiber.

Chor: circa 100 sangeskundige Damen und Herren.

Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Programm.

I. Theil.

1. Erster Chor aus „Ein deutsches Requiem" . . . . . v. Joh. Brahms.
2. Zwei Lieder
   a) „Liebestreu" } gesungen von Frau Cäcilie Jentzsch. v. Joh. Brahms.
   b) „Luftschloss" } v. C. Reinecke.
3. Herbstlied, gesungen vom kleinen gemischten Chor v. Mendelssohn-Bartholdy.
4. Zwei Lieder
   a) „Erster Verlust" } gesungen von Herrn Jos. Einschlag. { v. Cl. Schreiber.
   b) „Dornröschens Brautfahrt" } v. Rich. Wagner.
5. Chor „Wach auf" aus den „Meistersingern" . . . . . .

II. Theil.

Prolog.

Verfasst von Herrn Johannes Schmidt, gesprochen von Herrn Josef Einschlag.

„Das Märchen von der schönen Melusine."*)

Dichtung von Wilhelm Osterwald, componirt von Heinrich Hofmann, für Soli und Chor mit Pianoforte-Begleitung.

Billets à 1 Mark, im Vorverkauf à 75 Pfg.

Vorverkaufsstellen in den Musikalienhandlungen am Neumarkt: Auerbach, Klemm, Liebtenberger, Oelsner, Pabst, Tiedke, Serig, Fock und Klela's Kunsthandlung, sowie der Herren Wilh. Dietrich, Grimmaische Str., Johannisplatz: O. Friedlein, A. Kolbe u. Pettrich & Kopsch, Fr. Koch, Schützenstr., G. Bittrich, Hainstr. 29, Nürnberger Strasse: L. Peukert und G. Wittrin, E. Grude, Königstrasse, Hans Licht, Zeitzer Strasse, Steger & Beyrich, Emilienstrasse, L. Pernitzsch, Goethestrasse, und Ed. Pfeiffer, Nordstrasse 30.

*) Texte hiezu à 30 Pfg.

Zu der am 15. October Vormittags 11 Uhr stattfindenden

Tattersall-Auction

werden Pferde, Wagen, Geschirre 2c. zum Verkauf angenommen, wenn deren Anmeldung bis Montag, den 10. October, Abends 6 Uhr erfolgt. Die Liste wird in 2000 Exemplaren gratis ausgegeben. Alle Anmeldungen sind schriftlich zu richten an die

Direction der Leipziger Tattersall-Gesellschaft.

Nachlaß-Auction heute früh 10 Uhr Bahnhofstr. 19.

Mobiliar-Auction.

Wegzugshalber werd. Freitag, den 7. dss., Nachm. punct 2 Uhr, Reichsstraße 30, I. Hofe folg. feine nußb. Möbel meistbietend versteigert: 3 Kleiderschränke, 1 Damenschreibtisch, 2 Verticows, 2 Marmor-Waschtische, Pfeilerspiegel, Bettstellen m. Matr. u. Roßhaarmatr., gute Federbetten, Tische, Stühle, 2 Oelgemälde, 1 groß. Symphonion mit Noten, 1 Ottomane, 1 Cylinderbureau u. Verschiedenes.

Hermann Münch, Auctionator.

Gr. Auction.

Morg. Sonnab. Vorm. von 10 Uhr m. Windmühlenstr. 44, Rheinisch. Hof, eine Laden-Einricht., gr. u. k. Regale, Bettstell. mit Matr., div. Möbel, Bilder, Spiegel, 5 Mille gute Cigarren, Cognac, gr. Post. fein. Damenhüte, seid. Bänder, Capotten, Tücher, Schürzen u. viele andere Gegenstände mehr versteigert.

Ed. Albrecht, Auctionator.

Gegenst. z. Auction werd. daselbst u. angen.

X. Bücher-Auction von F. A. Brockhaus' Antiquarium in Leipzig.

vom 19. bis 21. October 1892.

Werke aus allen Wissenschaften.

Kataloge unberechnet und postfrei.

Die Erdarbeiten für die Erweiterung des Bahnhofs Schkeuditz (30 000 cbm) sollen am 18. October d. Js. vergeben werden.

Verzeichniß u. Bedingungen sind gegen portofreie Einzahlung von 0,50 ℳ von der unterzeichneten Bauinspection zu beziehen.

Halle a/S., den 29. September 1892.

Königliche Eisenbahn-Bauinspection Cöthen Leipzig.

Dresden!

Hôtel Edelweiss.

Im Centrum der Stadt. — Zimm. Logis von 120 ℳ an. —

Stettin-Riga.

D. „Olga", D. „Ostsee"

Abfahrt von Stettin und Riga jeden Sonnabend Mittag.

1. Kajüte 36 ℳ, 2. Kajüte 28 ℳ, Deck 18 ℳ

Rud. Christ. Gribel in Stettin.

Herm. Hofrichter in Stettin.

Bücher taxirt man bei E. Lucius, Antiquariat, Burgstraße 24.

Dresden.

Hotel und Restaurant

„Zum Forsthaus",

beste Lage d. Altstadt, empfiehlt Zimmer mit nur guten Betten von 1,25 ℳ an.

Hochachtungsvoll J. Anecker, Besitzer.

Friedrichroda in Thür.

Logir- und Pensions-Haus

Hôtel-Villa Thiergarten.

Neu eingerichtet, auch im Winter offen. Besitzer: Fr. Pfütsch.

Zähne

unter Gar. hocheleg. Ausführ. bei soliden Preisen. Für jedes Gebiß, welches seinen Zweck nicht auf das Vorzüglichste erfüllt, zahle den vollen Betrag ungekürzt zurück. Schmerzl. Pental u. Chloroform-Narkosen

Hans Förster, Grimmaische Str. 27, III. Sprechst. 8-12, 2-5, S. 9-12.

Dr. med. Neubeck, Leipzig, Geschl.-, Haut- u. andere Krankh. Weststr. 29, 8—3 u. 5—9 Uhr.

Dr. med. Glitsch, Special. f. Haut- u. Harnkrankheit. Sprechst. 11—1 u. 3—4 Uhr Brühl 7, II.

C. F. Winter'sche Verlagshandlung in Leipzig.

In unserem Verlage erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Lehr- und Handbuch der politischen Oekonomie.

In einzelnen selbständigen Abtheilungen.

Herausgegeben und in Verbindung mit verschiedenen anderen Gelehrten bearbeitet von

Prof. Dr. **Ad. Wagner.**

Dritte Hauptabtheilung:

Practische Volkswirthschaftslehre.

Zweiter Theil:

Agrarwesen und Agrarpolitik.

In zwei Bänden.

Bearbeitet von

Ministerialrath A. Buchenberger.

Erster Band.

gr. 8. geh. Ladenpreis 15 ℳ

Leipziger Curbade-Anstalt

Leipzig-Gohlis, Hallesche Straße 11, Haltestelle d. Pferdeb. Blücherplatz-Möckern.

Kastendampfbäder, Einpackungen und Bettdampfbäder

für Rheumatismus, Gicht und Erkältungen.

Rumpf-, Sitz- und Wannenbäder, Pf. Kneipp'sche Bäder und Güsse, Massage und Heilgymnastik.

Geöffnet von Morgens 6 bis Abends 8 Uhr, Sonntag von 6 bis 12 Uhr Vormittags. Außerdem Abendcuren für Herren: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend; Abendcuren für Damen: Montag, Mittwoch und Freitag von 7 bis 10 Uhr.

Dr. Rudolf Möller in Rudolstadt, Specialarzt für Ischias und Scoliose.

E. Schneider, Schreib- und Handels-Lehr.

Centralstrasse 5, gegenüber der Centralhalle.

Die neuen fachwissenschaftl. Gesammtcurse (halbjährige und einjährige Tages- und Abendcurse) beginnen am 10. October c. — Gründliche Ausbildung in: einf. u. dopp. Buchführung, Correspondenz, kaufm. Rechnen, Wechsel- u. Actienlehre, Schönschreiben, Stenographie etc. — Prospecte gratis. — Für Damen Separatcurse.

Vorbereitungscursus für das Einjährig-Freiwilligen-Examen.

Anmeldungen nimmt entgegen R. Rost, Dir., Grimmaische Strasse 29. Früh- und Abend-Curse. Prosp. gratis. Auf Wunsch Pension.

Gesangschule Kammersänger **Carl Dierich,** Ausbildung für Oper u. Concert. Plattendorfer Straße Nr. 11, 3. Etage.

Damm spec. für Geschlechtskrankheiten,

blasirte, frische und veraltete Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheit., Harnbeschwerden, selbstverschuldete Nerven- und Körperschwäche, Kreuz- u. Kopfschmerzen, Gesichtsausschlag, Flechten, Säfteverluste 2c. Poststraße 15, I., 9—4 und 7—9 Uhr.

Continentaler Möbeltransport-Verband.

Telephon Nr. 219.

Telephon Nr. 219.

billigste Rückladung für

1 Wagen nach Stuttgart,
2 „ „ von Breslau,
1 „ „ Glogau,
1 „ „ Zittau,
1 „ „ Dresden,
1 „ „ Chemnitz.

Flanell-Beinkleider

für Damen von 2 ℳ 50 ₰ bis 5 ℳ,
„ Kinder von 1 ℳ 50 ₰ an.

Flanell-Röcke

für Damen von 5 ℳ bis 8 ℳ,
„ Kinder von 2 ℳ an.

Flanell-Hemden

von 2 ℳ bis 8 ℳ

Erstlings-Kleidchen

in reizenden Mustern.

Flanell-Kleiderstoffe

in größter Auswahl.

Adolf Ludwig, Markt 9, Special-Flanell-Geschäft.

Photographisches Atelier von

Georg Brokesch, Leipzig, Zeitzer Str. 2.

Erste Auszeichnungen:

Leipzig 1879, Dresden 1879, Nürnberg 1880, Hamburg 1881, Brüssel 1883, Braunschweig 1886, London 1886, Florenz 1887, Wien 1890.

Photographien in jeder Art und Grösse schwarz u. farbig.

Platinotypien von Cabinet- bis Lebensgrösse. Reproductionen nach jedem Original.

Negative bleiben 8 Jahre für Nachbestellungen aufbewahrt. Plattenlager von 1883 an vollständig.

Vorbildungsanstalt für Militair.

Vorbereitung für die Einjährig-Freiwilligen-, Fähnrichs- und Cadetten-Prüfung. Beginn des Wintersemesters 15. October.

Dr. Brehme, Leipzig, Emilienstraße 10, II.

Fachschule wissenschaftl. Zuschneidekunst

für Damenschneiderei, Mäntel und Wäsche.

Inhaberin Else Wolf, früher M. Anthor,

Zeitzer Str. 3

Ecke der Albertstraße.

Atelier für Anfertigung hocheleganter Damengarderobe nach deutschen, englischen, Pariser und Wiener Façons.

Beginn der Unterrichts-Curse am 1. und 15. jeden Monats.

Erster Preis — Erster Preis

Honorar mäßig. Pension im Hause. Prospecte gratis.

Beckert & Mende, Klostergasse 5.

Kohlenkasten, Ofenvorsetzer, Ofenschirme, Flaschenschränke, Aufwaschtische, Gemüseschränke, Besenschränke, Hackstöcke.

Amerik. Wringmaschine. Waschmaschine.

Grosse Auswahl praktischer Gelegenheits-Geschenke für Haus und Küche.

HOHENHONNEF

Siebengebirge.

Heilanstalt für Lungenleidende.

Eröffnung Anfang October 1892.

Auskunft und Prospecte durch den dirigirenden Arzt

Dr. Ernst Meissen, Honnef a. Rh.

MEY & EDLICH

K. S. Hoflieferanten, **Leipzig,** Neumarkt 20—22.

Abtheilung: Woll-Waaren.

Wollene Tücher, Pelerinen und Capotten.
Gehäkelte Kinder- u. Damen-Röcke.
Kinderkleidchen aus Flanell und Tricot.
Wollene Damen-Westen.
Gestrickte Jagd-Westen für Herren.
Wollene Unterzeuge u. Strümpfe.
Neu aufgenommen: Wollene Strickgarne.

Amerikaner u. verbesserte irische Oefen

empfehlen als Specialität

Gebrüder Gienanth,

Eisenhüttenwerke.

Leipzig, Königsplatz Nr. 1, Ecke Roßplatz.

Dresden, König-Johannstraße, Ecke gr. Schießgasse Nr. 3.

Theodor Rössner

Markt 15, Ecke des Thomasgäßchen. Täglich Eingang v. Neuheiten in **Damen- u. Mädchenhüten** garnirt u. ungarnirt v. 50 ₰ an, **Sammet, Bänder, Federn Nadeln, Agraffen etc.** im Einzelnen zu Fabrikpreisen.

Reichsstr. 4, vis-à-vis dem Burgkeller. Nur bestes deutsches Fabrikat: **Jeder Herrenfilzhut 3 Mk.** u. 2, 2½, 3½, 4½, 5½—9 ℳ p. Stck. **Knabenhüte u. Mützen, Damen- u. Mädchenfilzhüte** garnirt u. ungarnirt von 50 ₰ an.

Getragene Hüte werden schön gewaschen, modernisirt und neu garnirt.

Frister & Rossmann

Schnellschreibmaschine

Deutsches Fabrikat.

Dauerhaftigkeit, Leistungsfähigkeit garantirt.

Stärkste Vervielfältigung (2—25 Copieen gleichzeitig).

Einfachste Handhabung • Mässiger Preis. Prospecte kostenfrei.

Actiengesellschaft vormals Frister & Rossmann

Berlin S.O., Skalitzer Strasse 134/135.

Weisse und crême Gardinen

abgepasst und meterweise, einzelne Fenster und ältere Muster **zu herabgesetzten Preisen** empfiehlt

Friedrich & Lincke.

Die billigste Bezugsquelle

bei Bedarf von **Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken** bietet das **Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage, grossartige** Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan- und Biscuit-Fantasie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- und Bedarfsartikeln aus Bronze, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Ball- und Gesellschaftsfächern. Reich assort. Lager Japan- u. China-Waaren. Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.

In der 3-Mark-Abtheilung

sind sämmtliche oben verzeichnete Waaren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste in Cravatten, Sonnen- und Regenschirmen, sowie sämmtliche Reiseutensilien.

Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36. Passage.

Cosmos-Seife

von

T. Louis Guthmann, Dresden

(Fabrik feinster Parfümerien, gegründet 1760).

ist besser und billiger als Doring-Seife, die reinste milchige aller Toilette-Seifen. **Preis 25 Pfge. das Stück.** Zu haben in den meisten Drogen-, Seifen- und Friseur-Geschäften.

Zum Schutze gegen irreführende Nachahmung.

Alle Freunde und Consumenten echter Hunyadi János Quelle **werden gebeten, in den Depôts stets ausdrücklich**

Saxlehners Bitterwasser

zu verlangen und darauf zu sehen, ob Etiquette und Kork die Firma „Andreas Saxlehner" tragen.

Glitzner's Dampf-Holzspalterei und Brennholz-Handlung

Leipzig-Neuschönefeld, Eisenbahnstrasse 70,

empfiehlt sich den tägl. Herrschaften zur prompten Lieferung von Brennholz **frei bis ins Haus** und zwar:

A. Weiches Brennholz.

Scheitholz	pro Raum-Meter	ℳ 9.—
do.	5 theil. zur geschnitten	ℳ 11.—
do.	5 theil. geschnitten und fein gespalten	ℳ 12.—
1 Korb	5 theil. geschnitten pro Korb	ℳ 1.10
1 Korb	5 theil. und grob gesp. pro Korb	ℳ 1.—
1 Bündel oder Korb	5 theil. geschnitten u. f. gespalt.	ℳ —.90

B. Hartes Brennholz zur Kaminfeuerung.

	pro Raum-Meter
Weissbuche grob gespalten	ℳ 18.—
Rothbuche - -	ℳ 16.—
Birke - -	ℳ 15.—
Eiche - -	ℳ 14.—
Erle - -	ℳ 14.—

Bei Entnahme von über 5 Rmeter per Meter 50 Pfg. billiger.
Bei Entnahme von über 10 Rmeter per Meter 1 Mk. billiger.

Im Interesse schnellster und bester Ausführung erbitte ich mir die geehrten Bestellungen direct zu senden.

Zur trockenen Desinfection.

Pearson's Creolin-Pulver

eignet sich besonders zur Desinfection von **Aborten, Ausgüssen, Ställen etc.**

Dasselbe ist fein gemahlen und verstopft die Traingge nicht.
In Apotheken und Droguenhandlungen zu 50 Pfg. per Dose.

Prämiirt. **Prämiirt.**

Künstl. Zähne

von der einfachsten bis elegantesten Ausführung
in Gold, Kautschuk u. Aluminium, jede Art Plombirungen etc.

K. R. Werndl,

Specialität für Zahnersatz.
Kurprinzstrasse 15, II., nahe der Windmühlenstrasse.

NB. Erlaube auf mein. Schaufenster, Burgstr. neben Kitzing & Hellig, aufmerksam zu machen.

Dampfmolkerei Lützen

Leipzig, Katharinenstrasse 6,
Telephon Nr. 652, Amt II,

empfiehlt ihre sämmtlichen Producte.

Täglich frische Zufuhr. Lieferung frei Haus.

Telephon 2231 — Telephon 2231

Kohlen.

Oelsnitzer Steinkohlen
Mariaschein er Braunkohlen
Riebeck'sche Briquettes
Englische Anthracitkohle
Westfäl. gebr. Coks (für Centralheizung)

liefert nur in allerbesten Marken zu billigsten Preisen

Sieg und Wolfstein

Katharinenstrasse 26.

Ch. A. Pasteur's Essig-Essenz

v. MAX ELB in DRESDEN.

Gesündester Tafel- & Einmache-Essig.

In Originalflacons mit praktischer Theilung zur sofortigen Bereitung einzelner Flaschen Essig in der Stärke von Tafel- oder Einmache-Essig. **In Leipzig echt zu haben bei**

Franz Apitzsch, Reitzer Strasse.
Aumann & Co., Neumarkt.
Moritz Assmann Nachf., Elisenstrasse.
Max Berthold, Sternwartenstrasse.
C. Berndt & Co., Humboldtstrasse.
Franz Bödemann Nachf., Schützenstr.
Julius Brösnig, Petersteinweg.
Brückner, Lampe & Co., Klostergasse.
A. W. Dietrich, Blücherstrasse.
J. G. Dorn, Colonnadenstrasse.
Gustav Dietzel, Breitenstrasse.
Otto Eckardt, Schützenstrasse.
Bruno Engelberg, Kochstrasse.
Otto Engelmann, Randstädter Steinw.
Gebr. Fetzko, Königstrasse.
Joseph Fischer, Frankfurter Strasse.
Alwin Franz, Frankfurter Strasse.
Otto Franz, Frankfurter Strasse.
Theod. Friedel, Windmühlenstrasse.
Hugo Geest, Elisenstrasse.
Theod. Glitzner, Katharinenstrasse.
Roderich Gempe, Schützenstrasse.
Geyer & Schumann, Petersteinweg.
Bruno Göttlich, Promenadenstrasse.
W. B. Grünthal, Tauchaer Strasse.
Paul Hahnemann, Tauchaer Str. 6,
L. Heysterberg, Johannisplatz.
Theod. Held Nachf., Petersstrasse.
Paulus Heydenreich, Theilplatz.
Reinh. Hunger, Turmstrasse.
Aug. Hübner Nachf., Nürnberger Str.
Gebr. Klessel, Salzgäßchen, Sebastian Bach-Strasse und an der Markthalle.
Ed. Otto Kittel, Rudolfstrasse.
Herm. Knaur, Colonnadenstrasse.
W. Kohlmann, Windmühlenstrasse.
Otto Kühn, Plagwitzer Strasse.
Rud. Kuntze, Tuchmacher- u. Bayerische Str.
Friedr. Kitze Nachf., Konst. Steinw.
C. G. Lehmann, Gerberstrasse.
B. H. Leutemann, Windmühlenstrasse.
Gebr. Lodde, Hallesche Strasse.
H. Lucke, Reitzer Strasse.
Ed. Ludwig, Rudolphstrasse.
Gustav Markendorf, Grimm. Strasse.
Leonh. Matthias, Bayerische Str. 53.
Robert Martin, Elisen- u. Körnerstr.
Herm. Messke, Brühl.
Theod. Münch, Nürnberger Strasse.
Ernst Mros, Frankfurter Strasse 11.
Bruno Mühl, Reichsstrasse.
Louis Müller, Turmerstrasse.
Herm. Wilh. Müller Nachf., Grimmaische Strasse.
F. W. Niemann Nachf., Nordstrasse.
Emil Peters Nachf., Gerberstrasse.
Cesar Pighetti, Grimmaischer Steinw.
Oscar Prehn, Grimmaische Strasse.
Albin Reichel, Gerberstrasse.
Albert Reinecke, Thomaskirchhof.
Ad. Reinhardt, Gerber- u. Elsterstrasse.
Paul Riedrich, Hospitalstrasse.
H. F. Rivinus, Grimmaischer Steinw.
Gebr. Rohleder, Bayerische Strasse.
H. Schlemmermayer, Nürnberger Str.
Herm. Schwabe, Lange Strasse.
Gebr. Schwarz, Markt u. Kurprinzstr.
C. Schöbel Nachf., Windmühlenstr.
Emil Schramm, Sebastian Bach-Str.
Hugo Seidel, Elisenstrasse.
Carl Stuck Nachf., Petersteinweg.
Paul Schreiber, Sebastian Bach-Str.
M. D. Schwennicke Wwe., Salzgäßch.
B. Strickermann, Bayerische Strasse.
Theuerkauf & Schellenberg, Reitzer Str.
Ed. Wegwitz, Grimmaischer Steinweg.
Albert Zander Nachf., Klostergasse.

Gebr. Klessel — Gutritzsch.
Oscar Winter — Neuschönefeld.
Eduard Dörr —
Albin Reichel — Neudnitz, Chausseestrasse.
Gebr. Klessel — Plagwitz.

Gehilfe:
Max Aumann, Oscar Hüttig, Paul Fürstner, Albin Reichel, Louise Scheibe.

Engros-Niederlage: Rud. Gordan, Leplaystr. 9.

Internat. Ausst. Leipzig 1892, Ehrenpreis des K. S. Staatsministeriums und goldene Medaille.

Alle **Neuheiten** für die

Herbst-Saison

sind eingetroffen und empfehle solche bei solidester Arbeit

zu den billigsten Preisen.

Damen-Knopfstiefel	ℳ 6.75	Herren-Schaftstiefel	ℳ 5.50
Damen-Lederstiefel, Randschl.	- 4.50	Herren-Stiefeletten	- 5.—
Warme Damenschuhe	- 1.25	Herren-Schuhe	- 4.50
Warme Kinderschuhe	- 0.50	Herren-Turnschuhe	- 2.25
Warme Pantoffeln	- 0.40	Herren-Pantoffeln (warm)	- 0.40
Ballschuhe (hochelegant)	- 3.00	Herren-Hausschuhe (warm)	- 1.75

Tanzschuhe nach Vorschrift der Tanzlehrer v. 3 ℳ an. Haarfeder-Stiefel.

Gummischuhe, Prima Qualität, zu den billigsten Preisen.

Reichsstrasse 19. **N. Herz,** Reichsstrasse 19.

Bitte recht genau auf Firma und Nummer 19 zu achten.

Nähmaschinen.

Special-Geschäft und Reparaturen-Werkstatt **Carl Winkler,** Mechaniker. Bestens empfohlen.

15, Petersstr. Hohmann's Hof, Neumarkt 16.

Carl Häuser,

Reichsstrasse 6.

Koffer, Reisetaschen, Spazierstöcke 2c.

Hierzu drei Beilagen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

□ **München**, 6. October. Der Reichstagsnachwahl in Kaufbeuren wird in Centrumskreisen große Bedeutung beigemessen, da „das bayerische Centrum im Reichstage in dem zurückgetretenen Abgeordneten Dr. Orterer seinen ersten Sprecher verliert". Das Elaborat des bayerischen Centrums verlangt einen tüchtigen Juristen mit Rücksicht auf die Fraction und mit Rücksicht auf die Berathung des bürgerlichen Gesetzbuches, und angesehene Centrumsführer haben die Losung ausgegeben, daß bei solch wichtigen Wahlen neben dem Bürger- und Bauernstand auch die höhere Intelligenz berücksichtigt werden solle. Als Candidat für Kaufbeuren zum Reichstag läßt sich der Rechtsanwalt Dr. Siben-Teisbeshein nennen, der, wie die meisten Politiker ultramontaner Richtung in der Pfalz, wo kein Wahlkreis für das Centrum zu finden ist, sehr mandatsbedürftig ist. Dr. Siben ist in München vom letzten verunglückten Katholikentag im „Kindlkeller" der „vortheilhaft" bekannt. Hier stellte er sich den erschienenen niederbayerischen Bauern als guten Katholiken und als Mann vor, der „in seinem Leben noch keinen Tropfen Bier getrunken hat". Begreiflicherweise hatte diese „parteipolitische" Aeußerung eine großartige Wirkung auf die lederhosenbewaffneten, aus Maßkrügen trinkenden Bauern. Genannt wird auch als Candidat der Oberstaatsanwalt Dr. v. Hauck, welcher schon einmal dem Reichstag für Nichtannahme angehörte und ein tüchtiger Jurist ist. Möglich ist jedoch, daß ein Candidat aus dem Wahlkreise Kaufbeuren selbst auf den Schild erhoben wird, zumal seit einiger Zeit wahrzunehmen ist, daß die Centrumswähler in ihrer Majorität der Parteileitung zum Trotze ihre eigenen Wege wandeln und sich keine Candidaten aus der Führerschaft aufschwatzen lassen. — Wie man, ohne es zu wollen, „Befriedigung" auf politischem Gebiete hervorrufen kann, erlebt zur Zeit der bayerische Ministerpräsident Freiherr v. Crailsheim im Urlaube fern vom Isarstrand. Gelegentlich seiner jüngsten Anwesenheit in Rom besuchte derselbe bekanntlich in Begleitung des bayerischen Gesandten den Papst, und dieser Besuch ist in unseren Centrumskreisen mit um so größerer „Befriedigung" aufgenommen worden, als Baron Crailsheim orthodoxer Protestant sei. Mit dieser Aeußerung der „Befriedigung" ist aber keineswegs beabsichtigt, dem Ministerpräsidenten ein Wahlverhaltungszeugniß auszustellen, als vielmehr dem im Grade stehenden vormaligen Cultusminister Baron Lutz einen Tritt zu versetzen, weil Dr. v. Lutz dem Papst nie einen solchen, das katholische Herz erfreuenden Besuch gemacht habe. Da der Papst nie in München und Baron Lutz nie in Rom gewesen ist, konnte ein solcher Besuch nie stattfinden, was aber nicht hindert, die Katholikenfeindlichkeit des todten Ministers aus dieser Unterlassungssünde zu folgern. Man glaube aber ja nicht, daß die „Befriedigung" ob des Papstbesuches sich auf die gesammte Centrumspolitik erstrecke, im Gegentheil ist gleichzeitig parteioffiziell die Parole ausgegeben worden, daß „die Partei bei aller Anerkennung der relativen Besserung der Verhältnisse nicht ruhen wird, bis auch die letzten Beschwerden der katholischen Kirche in Bayern Abhilfe gefunden haben". Ob die Regierung wohl in die Lage kommen wird, die „letzten Beschwerden" der ewig fordernden Partei zu befriedigen? Beim Ministerpräsidenten sind derartige Illusionen absolut nicht vorhanden und auch der neue Cultusminister giebt sich solchen Traumgebilden nicht hin; der letztere beschränkt sich darauf, durch kleine Geschenke, warme Händedrücke und seine stets offene Audenzthüre die fictitiale „Freundschaft" und die gewünschte Ruhe in der Ausführung, so lange es eben geht, zu erhalten. Nach der ganzen Natur des Centrums, dem der Kampf Existenzbedingung ist, giebt es keine völlige Befriedigung.

* **Straßburg**, 5. October. Pfarrer Jacot in Höres theilt der „Straßb. Post" mit, angesichts der fortgesetzten verleumderischen Angriffe der französischen Presse, deren Urheber er nicht erreichen könne, da sie in Frankreich lebten, bleibe ihm nichts übrig, als alle Diejenigen von den zuständigen Gerichten zur Verantwortung zu ziehen, welche jene Gemeinheiten durch Wort oder Schrift weiter verbreiten sollten. Er habe dabei nur die Absicht, den Beweis zu erbringen, daß alle jene, civilisirter Menschen unwürdigen Treibereien nichts als unbeweisbare Verleumdungen seien, lediglich zu dem Zwecke erfunden, den Privatmann und den Priester anzuschwärzen, um dadurch den Politiker zu treffen. Pfarrer Jacot hat über seine Vergangenheit nicht zu erröthen. Er wird glücklich sein, wenn eine Verhandlung an zuständiger Stelle ihm Anlaß gibt, sie ganz und gar zu enthüllen — ohne Rücksicht auf das Behagen oder Mißbehagen des „Figaro" und der anderen Boulevardblätter.

Oesterreich-Ungarn.

* **Pest**, 6. October. (Telegramm.) Ein Telegramm, welches der „Neuen Freien Presse" von hier zugeht, meldet ernste Frictionen im Schooße des ungarischen Ministeriums, welche sich zu einer Krisis zuspitzen und möglicherweise zu Personalveränderungen im Cabinet führen könnten. Es handele sich in erster Linie um kirchenpolitische Fragen, und Graf Szapary habe bereits in der gestrigen Audienz in Gödöllö dem Kaiser über die Phasen der inneren Politik Bericht erstattet. In den nächsten Tagen werde der Fürst-Primas ebenfalls im Gödöllöer Schlosse erscheinen, und es sei dann wohl möglich, daß eine Klärung der Situation nach der einen oder anderen Seite eintrete. — Angesichts der weiteren Ausbreitung der Cholera in Pest dürften, wie die Zeitungen melden, die Berathungen der Delegationen nach Wien verlegt werden.

Frankreich.

* **Paris**, 6. October. (Telegramm.) Der Abgeordnete Pentral beabsichtigt die Regierung über die Panama-Affaire zu interpelliren.

* **Carmaux**, 6. October. In der gestern Abend stattgefundenen Arbeiterversammlung wurden zwei Arbeiter, welche gestern vom Gerichtshofe verurtheilt wurden, auf Antrag du Mores's, zu Ehrenpräsidenten ernannt. Die Versammlung beschloß, den Ausstand ruhig aber energisch fortzusetzen und jede Provocation zu vermeiden.

Belgien.

* **Brüssel**, 6. October. Die „Reform" meldet, daß Präsident Carnot auf seiner Reise nach dem Nord-Departement nicht nach Brüssel kommen werde, daß die belgische Regierung vielmehr den Grafen d'Oultremont zur Begrüßung nach Lille senden werde. Die „Reform" giebt als Ursachen des Wegbleibens des Präsidenten die Congo-Affaire, ferner die angeblich deutschen Sympathien der Belgier und die Vorfälle zwischen den Arbeitern in Pas de Calais an. Die belgische Regierung soll nach dem genannten Blatte wieder die Befürchtung hegen, daß die belgische Bevölkerung dem Präsidenten Carnot einen triumphähnlichen Einzug bereiten könnte, welcher anderweitig unangenehm berühren dürfte.

Italien.

* **Rom**, 6. October. (Telegramm.) Der Correspondent des „Figaro" hatte eine Unterredung mit Giolitti, in welcher der Letztere erwidert haben soll, daß der Dreibund eine franco-italienische Annäherung durchaus nicht beeinträchtige. — Der Prinz von Neapel wird demnächst zum General befördert und soll dann die erythräische Colonie besuchen.

P. C. Unser Correspondent schreibt uns aus Rom vom 2. October: Vorgestern ist das königliche Decret veröffentlicht worden, welches die Vertagung der Kammer und den Schluß der gegenwärtigen parlamentarischen Session anordnet. Mit dem Schlusse jeder Session hören die Functionen des Kammerpräsidiums auf, der Präsident, die Vice-Präsidenten und die Secretaire der Kammer treten von ihren Posten zurück und blos die beiden, mit der inneren Ordnung der Kammer betrauten Quästoren fahren in ihrem Dienste bis zur Eröffnung der neuen Session und der Wahl des neuen Kammer-Präsidiums fort, ebenso hören auch im Senate die Functionen der Secretaire auf und bleiben der Präsident und die beiden Vice-Präsidenten bis zur Eröffnung der neuen Session und der Ernennung ihrer Nachfolger im Amte. Die eben geschlossene Session war die erste und einzige der 17. Legislatur-Periode; sie dauerte vom 10. December 1890 bis zum 27. September 1892 und hielt während dieser Zeit der Senat 110, die Kammer 245 Sitzungen.

Spanien.

* **Madrid**, 6. October. Bei der feierlichen Audienz des neu ernannten deutschen Botschafters v. Radowitz wurden äußerst herzliche Ansprachen ausgetauscht.

* **Madrid**, 30. September. Obgleich die Feststimmung, welche hier herrscht, das Interesse der Bevölkerung von den politischen Fragen ablenkt, so steigern sich doch die Besorgnisse Derer, welche den Gang der Ereignisse genau verfolgen, mit jedem Tage. Und so sehr sich auch die Minister bemühen, alle Schatten zu verscheuchen, welche die bevorstehenden großen Festlichkeiten zu verdunkeln drohen, so können sie doch ihre eigenen Befürchtungen nur mit Mühe verbergen, und in Regierungskreisen sieht man mit großer Besorgniß der nächsten Zukunft entgegen. Die wirthschaftliche Lage des Landes ist noch nie so trostlos gewesen wie jetzt. Die Ausweise über Einnahmen und Ausgaben in den letzten Monaten haben ein geradezu erschreckendes Bild ergeben. Obgleich die amtliche „Gaceta" die Summen in Gemäßheit mit den künstlichen möglichst vortheilhaften Zusammenstellungen der Beamten des Finanzministeriums sehr viel günstiger angiebt, als sie anderweitigen Berechnungen nach thatsächlich sind, so erhellt doch selbst aus diesen amtlichen Mittheilungen, daß die Staats-Einnahmen im Monat August um mehrere Millionen hinter dem Voranschlage zurück geblieben sind. Dagegen sind die Ausgaben kaum vermindert. Die bevorstehenden wochenlangen Feste kosten riesige Summen und wirken obendrein auch noch schädigend auf den Handel, auf den Gewerbebetrieb und auf den Verkehr, es ist also sicher vorauszusehen, daß die Rechnungsabschlüsse am Ende September und October mindestens ebenso ungünstig sein werden wie die des August. Die Aussichten für den kommenden Winter sind daher außergewöhnlich trübe, und die Gewerbetreibenden sehen sich theils gezwungen, ihre Fabriken und Werkstätten zu schließen, theils die Zahl ihrer Arbeiter zu vermindern. (Bess. Z.)

Großbritannien.

* **London**, 6. October. (Telegramm.) England fordert eine Entschädigung von 76 000 Doll. für die willkürliche Beschlagnahme der Fischereiboote seitens Rußlands. — Nach einer Meldung der „Daily News" soll Frankreich den Protest Griechenlands wegen Schließung der griechischen Schulen in Serbien unterstützen.

Dänemark.

* **Kopenhagen**, 6. October. Die Untersuchung gegen den Dänen Hörmark wegen angeblicher Beleidigung des deutschen Kaisers wird dieser Tage beendet werden. Hörmark behauptet, die von dem hiesigen österreichischen Attaché, Grafen Coronini, angeführten Aeußerungen nicht gemacht zu haben, und es hat sich als unmöglich erwiesen, Zeugen aufzubringen.

Rußland.

* **Petersburg**, 6. October. Die heutige Nummer der Gesetzsammlung enthält eine Verordnung des Leiters des Finanzministeriums, Witte, über die bereits angekündigte neue temporäre Emission von 25 Millionen Credit-Rubel gegen Sicherstellung durch Gold. — Oberst Cerpicki, Commandeur des Biborg'schen Infanterie-Regiments, dessen Inhaber Kaiser Wilhelm ist, wurde zum Commandeur des Katerinburg'schen Infanterie-Regiments ernannt, dessen Stabsquartier sich in Lodz befindet.

* **Odessa**, 6. October. Es sollen besondere Aerzte zur Ueberwachung der Lebensmittel gegen Verfälschung angestellt werden.

Orient.

* **Belgrad**, 6. October. Dem „Nemzet" in Pest wird gemeldet: Der deutsche Gesandte in Belgrad habe eine amtliche Begegnung mit Ristic nachgesucht, um mit demselben über den Plan der Aufhebung des Tabak- und Salzmonopols zu conferiren. Der deutsche Gesandte soll sein Gesuch damit motivirt haben, daß die Erträgnisse beider Monopole vorwiegend zu Gunsten deutscher Gläubiger hypothecirt seien und daß mithin die deutsche Gesandtschaft die Verpflichtung habe, die deutschen Capitalisten vor eventuellen Verlusten, welche ihnen durch Aufhebung der Monopole erwachsen könnten, zu schützen.

P. C. Nach uns aus Belgrad zugehenden Mittheilungen nehmen die Wahl-Agitationen der drei großen serbischen Parteien (Radicale, Liberale und Fortschrittler) im Innern des Landes von Tag zu Tag einen lebhafteren Charakter an. Im Gegensatze zu der allgemeinen Annahme, daß zwischen der Fortschrittspartei und den Radicalen ein Wahlcompromiß zu Stande kommen werde, stellen Berichte aus mehreren Kreisen fest, daß die dortigen Fortschrittler übereingekommen seien, überall dort, wo eine fortschrittliche Candidatur unmöglich ist, den liberalen Candidaten zu unterstützen. Dafür, daß dies nicht ohne Einverständniß mit der Leitung der Fortschrittspartei geschehe, spricht der Umstand, daß verschiedene Fortschrittler, die unter dem Regime Garaschanin Beamtenstellungen inne gehabt hatten, jetzt abermals in den Staatsdienst zu treten beginnen. Das Amtsblatt hat mehrere derartige Ernennungen von politischen und Polizeibeamten bereits veröffentlicht. Aus dem Lager der Radicalen werden mehrfache Ueberläufereien in das Lager der Liberalen gemeldet, namentlich von Elementen, die bei Anbruch der radicalen Aera erst den Uebertritt zu den Radicalen vollzogen hatten.

* **Sofia**, 6. October. Der Procurator von Philippopel leitete in Folge einer Denunciation gegen den Agenten des dortigen griechischen Consulats, Christides, eine Untersuchung wegen Sittlichkeitsvergehens ein. Der griechische Bischof Photius ist bereits als Zeuge in der Angelegenheit vernommen worden.

* **Athen**, 6. October. (Telegramm.) Die Silberhochzeit des Königspaares wird am 27. October unter Theilnahme der Regierung gefeiert werden.

P. C. Man schreibt uns aus Athen, 30. September: Drei bedeutende Pariser Blätter, der „Temps", das „Journal des Débats" und der „Matin", brachten vor Kurzem gleichzeitig übereinstimmende Artikel über die Lage in Griechenland, welche im Wesentlichen besagten, daß Herr Trikupis vollkommen aufgeopfert habe, von seinen Getreuen verlassen werde und daß den König Georg keine andere Wahl bleibe, als den einzigen noch regierungsfähigen Parlamentarier, Herrn Rallu, zur Regierung zu berufen. Letzterer ist bekanntlich der Führer einer aus lauter acht Mann bestehenden Partei und mußte anläßlich der letzten Wahlen, um nur durchzukommen, sich mit Delijannis verbinden, den er noch der Wahl wieder im Stich ließ. Da auch die „Neue Freie Presse" und der römische „Diritto" zur selben Zeit ganz im gleichen Sinne über die griechischen Angelegenheiten sich auslassen, konnte dieser concentrirte Pressfeldzug nicht umhin, hier großes Aufsehen zu erregen. Man fragt vor Allem nach dem Urheber desselben, denn ein zufälliges Zusammentreffen so identischer Publicationen ist ausgeschlossen. Niemand zweifelt daran, daß Paris der Ausgangspunkt desselben gewesen ist. Derzeit weilen dort die ehemaligen delijannistischen Minister Deligeorgis und Karapanos, von welchen der letztere mit dem „Matin" eng liirt ist; andererseits sind die antitrikupistischen Verbindungen des „Temps" bekannt. Aber diese Erklärung genügt vielen Leuten nicht. Letztere wollen die Urheberschaft den abberufenen Gesandten Delijannis und Gennadios zuschreiben, welche ebenfalls in der letzten Zeit in Paris weilten und während des Aufenthaltes König Georgs daselbst täglich in dessen Umgebung sich befanden. Nach dieser Annahme hätten die erwähnten Artikel die Ansichten des Königs wiedergegeben, und es begreift sich, wie sehr diese völlig haltlose Version der Rallu'schen Gruppe in den Kram paßt. Selbst Herr Delijannis, der doch bei einem Wechsel der Regierung nur gewinnen könnte, wendet sich in seinem Blatte mit Entschiedenheit gegen diese Hereinziehung des Königs in die Parteibestrebungen. Obwohl aber der wahre Zusammenhang jener Publicationen noch nicht völlig aufgeklärt ist, kann man doch unter allen Umständen die Behauptung aufstellen, daß die Gruppe Rallu — denn von einer Partei kann man nicht sprechen — sich großen Täuschungen hingiebt, wenn sie sich in der Hoffnung wiegt, zur Regierung berufen zu werden.

* **Paris**, 6. October. (Telegramm.) Der „Eclair" meldet aus Konstantinopel, daß der Großvezir, infolge der jüngsten Reclamationen Rußlands und Griechenlands, in Ungnade gefallen sei und daß eine Ministerkrisis bevorstehe. (?)

Amerika.

* **New-York**, 6. October. Bei den gestrigen Gemeindewahlen im Staate Florida haben die Demokraten durchgängig mit 25 000 Stimmen gesiegt. Das Ergebniß gilt als wichtiges Vorzeichen für die Präsidentenwahl. — Im Staate Georgia wurden bei den Wahlen für die Staatsämter alle demokratischen Candidaten mit 50 000 Stimmen Mehrheit gewählt.

Cholera-Nachrichten.

⊙ **Aus Reuß j. L.** Durch eine Verfügung des fürstlichen Ministeriums war wegen der Choleragefahr die Abhaltung von Jahrmärkten verboten worden. Inhaltlich eines an den Stadtrath zu Schleiz gelangten Ministerialrescripts soll die Zurückziehung des Marktverbots in der zweiten Hälfte des October erfolgen, vorausgesetzt, daß die Cholera bis dahin nicht wieder zunimmt und das Fürstenthum und seine nächste Umgebung von Cholera und choleraähnlichen Erkrankungen gänzlich verschont bleibt. Voraussichtlich kann dann der für den 26. October daselbst angesetzte Markt abgehalten werden.

* **Berlin**, 6. October. (Telegramm.) Amtlicher Cholerabericht: Altona 3 Erkrankungen, Rendsburg 2 Erkrankungen, 1 Todesfall, Stadt Stettin 2 Erkrankungen, 2 Todesfälle, Regierungsbezirk Stettin 1 Todesfall, in Berlin 1 Erkrankung, im Kreise Niederbarnim 1 Todesfall.

* **Berlin**, 6. October. (Telegramm.) Der im Moabiter Lazareth gestern Abend unter allen Anzeichen von Cholera asiatica eingelieferte Kerrigende aus dem Rummelsburger Arbeitshause, Winter, ist alsbald gestorben. Die bacteriologischen Resultate sind noch nicht festgestellt.

* **Berlin**, 6. October. (Telegramm.) Der „Reichs-Anzeiger" theilt eine von der Cholera-Commission des Reichsgesundheitsamts ausgearbeitete Belehrung über die Cholera für Schiffer unter Berücksichtigung ihrer eigenthümlichen Lebensverhältnisse mit.

* **Berlin**, 6. October. Begünstigt vom herrlichsten Wetter fand gestern 3 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends im Zoologischen Garten zum Besten der nothleidenden Einwohner Hamburgs und Altonas ein großes Promenaden- und Massen-Concert statt, das ausgeführt wurde von den Musikcorps des 1., 2., 3. und 4. Garde-Regiments zu Fuß, des 3. Garde-Grenadier-Regiments Königin Elisabeth, des Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiments Nr. 4, des Eisenbahn-Regiments Nr. 1, des Garde-Fuß-Artillerie-Regiments, des Garde-Jäger- und Garde-Pionierbataillons, des Regiments „Gardes du Corps", des 1., 2. und 3. Garde-Ulanen-Regiments, des Leib-Garde-Husaren-Regiments, des Garde-Kürassier-Regiments, des 1. und 2. Garde-Dragoner-Regiments, sowie des 1. und 2. Garde-Feld-Artillerie-Regiments unter Leitung der königlichen Militair-Musikdirigenten, Stabsbobisten und Stabstrompeter Herren Möller, Meinberg, Arnold, Bergter, Frese, Bringmann, John, Lebrke, Jolly, Lüttich, Düpmann, Lehmann, Rudolph, Neese, Kackschieß, Hamm, Rudy, Voigt, Resin, Baumgarten und Schink. Im Ganzen haben etwa sechshundert Musiker mitgewirkt. Die letzte Abtheilung des Programms bestand aus einer meisterhaften Musikaufführung der gesammten Musikcorps, welche von dem Armee-Musik-Inspicienten Herrn Roßberg dirigirt wurden. Da der Garten von etwa 12 bis 13 000 Personen besucht worden ist, so dürfte ein ansehnliches Reinerträgniß für die Nothleidenden resultiren.

* In der „Deutsch. Medic. Wochenschrift" veröffentlicht Dr. Richard Cohn in Breslau Folgendes:

In allen Belehrungen und Verordnungen, die jetzt zur Vertheilung der Cholera von Behörden und Aerzten veröffentlicht werden, wird immer wieder mit Recht darauf hingewiesen, daß es nicht genügt, wenn nur als Getränk gekochtes Wasser benutzt wird, sondern daß es auch nothwendig ist, das Wasser, das zum Reinigen der Küchengeräthe, der Teller, Gläser ꝛc. benutzt wird, vorher abzukochen, zu sterilisiren. Es erscheint einerseits fraglich, ob diese Maßregel wirklich zum Ziele führt, ob es sicher gelingt, z. B. einen Porzellanteller mit seinen glatten Flächen durch einfaches Abspülen mit abgekochtem Wasser, sei es kochend — und in wie vielen Haushaltungen ist jederzeit heißes Wasser vorräthig zu halten? — sei es mit dem nach und nach abgekühlten Wasser, von allen etwa anhaftenden Cholerakeimen zu befreien. — Dazu kommt aber vor Allem, daß in ärmlichen Wirthschaften, und zwar nicht blos in Arbeiterkreisen, die Kaumerhältnisse des Kochherdes, der oft noch von mehreren Parteien in Anspruch genommen wird, viel zu klein sind, um so viel Wassertöpfe zu beherbergen, als nöthig sind, wenn zu Allem und Jedem nur abgekochtes Wasser gebraucht werden soll. — Oder sollen die Leute einen Topf nach dem andern kochen? Dazu fehlt es an Feuerungsmaterial. Nun ist aber für dasjenige Kochgeschirr, in dem selbst gekocht wird, ein Abspülen mit abgekochtem Wasser nicht gerade nöthig. Für Ei- und Trinkgefäße ist aber eine Sterilisation mit trockener Wärme der einfache, billigste und vor Allem wirksamere Modus. Da der Kommabacillus schon bei 50—55° C abtödtet, so genügt ein nur gelindes Erwärmen der, auch mit nicht abgekochtem, also vielleicht Keime enthaltenden Wasser abgespülten Teller, Gläser ꝛc., wie es in besseren Haushaltungen zur Vermeidung der Abkühlung der Speisen, der Gerinnung der Saucen geschieht, um ihn zu tödten. Ein Teller, der ungefähr 1 Minute auf dem Kochherde bei gelindem Feuer und etwas am Rande steht, ist schon genügend erwärmt; im Ofenrohr erwärmt sich in kürzester Zeit eine Reihe übereinandergeschichteter Teller genügend. Diese Art der Erwärmung ist aber auch für den Unbemittelten leicht und billig durchzuführen. Daß auch derjenige, der gezwungen ist, seine Mahlzeiten in Restaurationen einzunehmen, sich etwas mehr schützen kann, wenn er nur gewärmte Teller, Gläser ꝛc. verlangt, ist selbstverständlich.

* **Antwerpen**, 6. October. (Telegramm.) In Vertretung des Bürgermeisters theilte Schöffe Otts den Consuln in einer Versammlung, wozu dieselben eingeladen waren, über den Gesundheitszustand der Stadt mit, daß vom 6. August bis 5. September 220 Choleraerkrankungen vorgekommen sind, wovon 136 mit Genesung, 78 tödtlich geendet haben. Sechs Kranke befinden sich noch in Behandlung. Otts ersuchte die Consuln unter solchen Umständen, bei den Regierungen eine Milderung der gegen Herkünfte aus Antwerpen getroffenen Maßnahmen zu befürworten.

* **Wien**, 6. October. (Telegramm des k. u. k. Tel. Correspondenz-Bureau.) Das auswärts verbreitete Gerücht von einem hier angeblich vorgekommenen Cholerafall ist nach an competenten Stellen eingezogenen Erkundigungen vollständig unbegründet.

* **Pest**, 6. October. (Telegramm.) Von Mitternacht des 4. bis Mitternacht des 5. sind 47 Choleraerkrankungen und 19 Todesfälle gemeldet worden. — Wie bestimmt verlautet, steht die Ernennung eines Regierungscommissars für Pest bevor, da sich die Nachlässigkeit und Unfähigkeit der Stadtbehörde und Verwaltung immer evidenter zeigt. (!) Die gestrige Audienz, welche Graf Szapary gestern mit dem Kaiser hatte, soll mit der Ernennung eines Commissars für Pest in Zusammenhang stehen.

* **Paris**, 6. October. (Telegramm.) In der Stadt kamen gestern 23 Choleraerkrankungen und 5 Todesfälle vor; in der Banlieue 5 Erkrankungen und 3 Todesfälle.

* **Havre**, 6. October. (Telegramm.) Gestern sind hier vier Personen an der Cholera erkrankt, ein Todesfall ist nicht vorgekommen.

* **Cork**, 6. October. (Telegramm.) Ein Bediensteter einer Dampfschifffahrtsgesellschaft ist hier an der Cholera gestorben.

Feuilleton.

Die Mansfelder Seeen.

* In dem von Prof. Alfred Kirchhoff herausgegebenen „Archiv für Landes- und Volkskunde der Provinz Sachsen nebst angrenzenden Landestheilen", das wir unsern Lesern wärmstens empfehlen, veröffentlicht Dr. W. Ule, Privatdocent in Halle a. S., den folgenden interessanten Bericht über die gegenwärtigen Veränderungen der Mansfelder Seeen:

Seit Anfang Mai dieses Jahres (1892) hat sich der Wasserspiegel des Salzigen Sees fortdauernd erheblich gesenkt. Um den Betrag dieser Abnahme sicher feststellen zu können, wurde am 4. Juni vom Verfasser in der Nähe des Wansleben Bades ein Pegel aufgestellt. Die fortgesetzten Ablesungen haben vom 4. bis 15. Juni ein Sinken um 9 cm, vom 15. bis 18. Juni um 6 cm und vom 18. bis 28. Juni um 15 cm und schließlich vom 28. Juni bis 5. Juli um weitere 10 cm ergeben. Danach betrug die mittlere tägliche Abnahme in der letzten Zeit 1,5 cm, woraus sich ein täglicher Abfluß von etwa 120 000 cbm ergiebt. Die Senkung des Wasserspiegels vor Aufstellung des Pegels läßt sich nur ungefähr angeben. Nach Messungen des Herrn Markscheider Liebenam im Binder See bei Rollsdorf hat dieselbe seit Februar bis zum 5. Juli rund 75 cm betragen. Unveränderte Form des Beckens vorausgesetzt, bedeutet das einen Gesammtverlust an Wasser von 6,3 Millionen cbm. Ein schneller Sinken des Spiegels konnte erst etwa vom 8. Mai an wahrgenommen werden. Gefallen ist der Wasserspiegel allerdings auch schon während des letzten trockenen Winters und zweifellos auch bereits in den vergangenen Jahren.

Durch das Sinken des Wasserspiegels ist naturgemäß ein Theil des Seegrundes trocken gelegt. Die Breite des jetzt trockenen Seebodens ist im Umkreise des Sees außerordentlich verschieden, je nach der Neigung, unter welcher der Boden nach dem See hin einfällt. An manchen Stellen hat derselbe noch immer nur eine Breite von wenigen Metern, an anderen dagegen allerdings eine solche von 60—70 m. Die horizontale Verkleinerung des Sees ist in der ersten Zeit der Wasserabnahme erheblich schneller vorgeschritten als später, da weiter vom Ufer der Boden etwas steiler abfällt. Dieselbe mag ungefähr den Betrag von 0,75 qkm erreicht haben.

Die freigelegten Flächen bieten dem Geographen manches Interessante dar. In den meisten Fällen sind dieselben von einem lößartigen Mergel bedeckt, der, an der Luft getrocknet, sehr bald zu einer harten Kruste wird. Vielfach befindet sich auch Sand und Kies, oder größeres Gerölle als oberste Bodenbedeckung.

Auf der Südseite liegt unter dem lößartigen Mergel unmittelbar Braunkohle. Da dicht daneben dieselben Braunkohlenflöze noch mit einer nicht unbedeutenden Diluvialschicht überlagert sind, so muß man annehmen, daß innerhalb des Seebeckens diese Schichten abgetragen sind. Die einzige Kraft, welche diesen Transport bewerkstelligt haben kann, ist das fließende Wasser. Es ergiebt sich daraus also die Thatsache, daß das Becken des Salzigen Sees früher von einem Fluß durchströmt war, daß uns in demselben mithin z. T. ein altes Thal entgegentritt.

Auf der Nordseite ist das Trockenwerden bereits soweit fortgeschritten, daß dort eine längs des Ufers sich hinziehende Stufe hervorgetaucht ist. Durch dieses Sichtbarwerden hat sich herausgestellt, daß wir es in jener Terrasse nur mit einer Auswaschung durch Wind und Wetter, nicht aber mit einer ehemaligen Strandterrasse zu thun haben. Es läßt sich das an einigen Stellen deutlich nachweisen. Dort besteht der jetzt trockene Boden aus festem Gestein, das unverkennbar die Spuren der Abrasion zeigt. Die Schichten des Buntsandsteins sind dort wie abgeschnitten und man kann an der Schichtenlagerung, welche das steil aufragende Ufer zeigt, noch bestimmen, in welchem Betrage dieselben abgetragen sein müssen. Es liegt hier eine Erscheinung vor, die wir überall wiederkehren sehen, wo steile Seeufer dem vorherrschenden Winde ausgesetzt sind. Es bildet sich dann eine, im baltischen Höhenrücken „Abschaar" genannte Terrasse. Steiles, gleichsam abgebrochenes Ufer, begleitet von einem schmalen, theilweise unter Wasser befindlichen Streifen ebenerem Landes und dann wieder steiler Abfall des Bodens unter dem Wasserspiegel sind die charakteristischen Merkmale für diese Erscheinung.

Der Streifen trockenen Landes am Nordufer ist keineswegs ein völlig ebener, wie man erwarten sollte, sondern deutlich hebt sich aus demselben eine zweite Stufe heraus. Wenn dieselbe an vielen Stellen nicht in ausgeprägter Form erscheint, so ist dafür die stete Denudation die Ursache. Man muß aber aus dem Vorhandensein dieser Stufe schließen, daß früher der Wasserspiegel des Sees höher gelegen hat als in den letzten Zeiten. Nach der Lage der Stufe muß in den letzten Jahrzehnten, vielleicht auch Jahrhunderten bereits der Wasserspiegel um mindestens 1 m gesunken sein. Diese Annahme steht auch im Einklang mit der geschichtlich verbürgten Thatsache, wonach der See bis nach Erdeborn auf der einen und Langenbogen auf der anderen Seite gereicht hat. Eine Erhebung des Wasserspiegels auf die ursprüngliche Höhe würde auch jetzt den See soweit ausdehnen.

Die gegenwärtige Abnahme des Sees veranlaßte den Verfasser zu einer Reihe von Messungen, deren Ergebniß hier kurz niedergelegt werden soll.

Zunächst konnte die Ursache des ganzen Vorganges eine Abnahme des oberflächlichen Zuflusses sein. In der That herrscht in der Umgebung des Sees zur Zeit große Trockenheit. Besonders ist im letzten Winter der Niederschlag außerordentlich gering gewesen. Zur Feststellung dieses Punctes wurde eine möglichst genaue Bestimmung der oberflächlich zufließenden Wassermenge vorgenommen. Gegenwärtig wird der Salzige See nur durch den Abfluß des Süßen Sees und durch die Weida sichtbar gespeist. Von diesen Bächen hat der erstere entschieden an Wassermenge abgenommen. Der sogenannte Mühlbach führt nur zeitweise reichliches Wasser, sobald nämlich für die Mühle in Rollsdorf das Stauwasser freigelassen wird. Die Weida dagegen hat eine Abnahme in der Wasserführung nicht erkennen lassen. Durch Weida, Mühlbach und dem Grubenwasser bei Wansleben werden nach den Messungen vom 4. Juni zur Zeit dem See täglich rund 40 000 cbm zugeführt, eine Wassermenge, die den Seespiegel ungefähr um 4 bis 5 mm zu heben vermag. Es ist diese Wasserspeisung allerdings geringer als früher, wo dieselbe nach einmaliger Messung im Jahre 1887 ungefähr 50 000 cbm pro Tag ergab; allein dieses Minus von 10 000 cbm vermag die Abnahme des Wasserstandes nicht ausreichend zu erklären.

Das Sinken des Seespiegels konnte weiter durch die während der letzten Monate nicht unerhebliche Verdunstung

Königreich Sachsen.

* Leipzig, 7. October. Der geschäftsführende Ausschuß der deutschen Turnerschaft — Vorsitzender Alfred Maul, Geschäftsführer Dr. med. Ferd. Goetz-Lindenau — erläßt in der „Deutschen Turn-Zeitung" folgende Bekanntmachung:

Der unterzeichnete Ausschuß hat in Hinsicht auf die noch nicht genügenden Mittel beschlossen, den Bau der Erinnerungs-Turnhalle in Freyburg a. U. und der damit verbundenen Ruhmeshalle über Jahn's Grab erst im Frühjahr 1893 beginnen zu lassen und richtet nun nochmals an die Kreise, Gaue und Vereine, besonders an die vielen Vereine, die noch nichts beigetragen, die dringende Bitte, Beiträge für den so erhabenen Zweck einzusenden, damit der Bau im Aeußern und in seiner inneren Einrichtung würdig ausgeführt werden kann. Wenn jeder Turngenosse nur wenige Pfennige spenden wollte, wären rasch die Mittel beisammen. Möge unsere dringende Bitte keine vergebliche sein. Die Spenden sind an den mitunterzeichneten Geschäftsführer zu senden.

— Von heute an wird jeden Freitag Abend 8 Uhr im evangelischen Vereinshaus, Roßstraße 14, eine Vereinigung zur Pflege christlicher Gemeinschaft stattfinden. Verschiedene Geistliche unserer Stadt werden hierbei Ansprachen halten und zwar heute Herr Pastor D. Hölscher und Herr Archidiakonus Sell. Alle Freunde christlicher Gemeinschaftspflege sind dazu eingeladen.

— Wenn es gilt wohlzuthun, unverschuldete Noth zu lindern, kann man stets eine große Anzahl unserer Leipziger Vereine in vorderster Reihe finden, und die Zahl der Veranstaltungen, welche irgend einem wohlthätigen Zweck dienen, ist gerade in Leipzig eine sehr große. Die Gesellschaft „159" hat es sich zur Aufgabe gestellt, armen Confirmanden der Südvorstadt eine Weihnachtsfreude zu bereiten, und sie widmet dieser Aufgabe alle Kräfte, so daß sie auch bereits auf schöne und große Erfolge zurückzublicken vermag. Mehrfach haben bereits die Christbescheerungen der Gesellschaft „159" eine größere Anzahl armer und würdiger Confirmanden ansehnlich beschenkt, standen doch dem Verein Dank seinen unablässigen Bemühungen die nöthigen Mittel zu Gebote. Auch diese Weihnachten gedenkt die Gesellschaft „159" wiederum eine Christbescheerung für arme Confirmanden der Südvorstadt zu veranstalten, und sie rüstet sich schon jetzt, ihren hierfür bestimmten Fonds zu kräftigen, indem sie am Sonnabend im „Tivoli" eine Abendunterhaltung mit Ball veranstaltet. Die bekannten und beliebten Humoristen Herren Rügamer und Horwitz haben ihre Mitwirkung zugesagt. Das Concert wird von der Hauscapelle des Herrn Eyle ausgeführt werden. Hoffentlich bringt ein zahlreicher Besuch den Veranstaltern und Ausführenden für ihre Mühen den schönsten Lohn.

14. Leipzig, 6. October. Die im Saale der „Flora" gestern Abend abgehaltene Versammlung der in der Holzbearbeitungsindustrie beschäftigten Arbeiter war von etwa 200 Personen besucht. Der Vorsitzende, Herr Drechsler Mohß, verbreitete sich in seiner einleitenden Ansprache über die in der Holzbearbeitungsindustrie herrschende Arbeitslosigkeit und sprach sich für eine Verkürzung der Arbeitszeit aus, um den unbeschäftigten Collegen mehr Gelegenheit zur Arbeit zu geben. Zugleich machte er bekannt, daß die Innungen zur gemeinschaftlichen Berathung darüber, wie der Arbeitslosigkeit abzuhelfen sei, eingeladen seien. Auf die gestellte Anfrage ergab sich jedoch, daß seitens der betreffenden Innungen kein Vertreter zur Versammlung entsandt war. Im Verlaufe der Debatte nahmen zwei Innungsmeister, die Herren Tischlermeister Fischer und Drechslermeister Böttcher, wiederholt das Wort. Dieselben erklärten, daß man in den Innungen die Interessen der Gehilfen ebenfalls wahren wolle. Leider sei bei den letzteren eine große Voreingenommenheit den Innungen gegenüber zu bemerken, und anstatt mit den Meistern gegen das Großcapital Hand in Hand zu gehen, bekämpften sie die Innungen auf das Schärfste. Der genannte Drechslermeister warf den Gesellen hierbei vor, daß sie den früher bestandenen Gesellenausschuß zur Auflösung gebracht hätten, worin gewiß kein Zeichen des Entgegenkommens erblickt werden könne. Herr Mohß rechtfertigte die Auflösung des Gesellenausschusses damit, daß man denselben blos bei Nebensächlichkeiten gehört habe; bei wichtigen Angelegenheiten sei der Ausschuß stets übergangen worden, und in Lohnfragen seien die Gesellen sogar feindlich behandelt worden. Das Bestehen des Ausschusses sei also von den Meistern nur ausgebeutet worden, und dem habe man durch die Auflösung desselben begegnen wollen. Von den Rednern des Abends warnte Herr Deumer davor, auf eine Verkürzung der Arbeitszeit zu große Hoffnungen zu setzen. Die Praxis habe in Amerika, Australien und England gezeigt, daß auch bei verkürzter Arbeitszeit die Arbeitslosigkeit nach wie vor dieselbe war. Eine dauernde Besserung der Verhältnisse könne nur bei einem Bruch mit dem ganzen jetzigen Productionssystem und bei Einführung der genossenschaftlichen Arbeit erfolgen. Von den meisten Rednern (Herren Mensche, Fink ꝛc.) wurde jedoch die Verkürzung der Arbeitszeit als das zunächst zu erreichende Ziel empfohlen und eine dementsprechende Resolution angenommen. Ferner gelangte ein Antrag zur Annahme, Inhalts dessen in jeder Branche eine Commission von fünf Personen gewählt werden soll, die mit den Innungen in Betreff der Verkürzung der Arbeitszeit zu verhandeln hat. Mit der Wahl eines dreigliedrigen Agitations-Comités endete die Versammlung.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater wird heute die Zauberposse „Flick und Flock" wiederholt; im Alten Theater wird die Oper „Der Trompeter von Säkkingen" gegeben. — Für den Sonntag ist das Repertoire wie folgt festgesetzt: Im Neuen Theater geht Richard Wagner's Oper „Die Meistersinger von Nürnberg" mit Herrn Ernst Müller in der Rolle des Beckmesser in Scene. Im Alten Theater kommt Leopold Günther's vieractiges Lustspiel „Der Helbarzt" in neuer Einstudirung zur ersten Wiederaufführung. — Am kommenden Sonntag nehmen auch die Aufführungen im Carolatheater wieder ihren Anfang. Als erste derselben geht die Operette „Das Sonntagskind" in Scene, die im Carolatheater bislang noch nicht zur Aufführung kam.

§ Krystall-Palast. In der großen neuen Concerthalle findet heute wieder humoristischer Vortrags-Abend der Leipziger Quartett- und Concertsänger statt. Das Programm ist, wie immer, ein reichhaltiges und gewähltes.

— Metallbearbeitungsmaschinen und Holzbearbeitungsmaschinen gelangen in der dauernden Gewerbeausstellung und zwar erstere vom 7. bis 10. October und letztere vom 8. bis 11. October zur praktischen Vorführung. Beide Arten von Maschinen sind sehr zahlreich und zum größten Theil neu ausgestellt, so daß sich diese Vorführungen sehr interessant gestalten werden.

§ Der Verlauf der ersten beiden Wochen, seitdem das Theater Mellinor auf dem Fleischerplatze seine Pforten geöffnet hat, darf Herrn Director Mellinor mit Genugthuung erfüllen, denn der weite elegante Bau war meistens gut besucht. Ein weiterer Grund zur Befriedigung liegt in der Anerkennung seiner Leistungen auf dem Gebiete der Magie. Allabendlich führt Herr Director Mellinor eine Reihe belustigender Nummern vor, von denen jede ihren besonderen Reiz hat. Eine der originellsten Nummern bleibt jedenfalls der improvisirte Jahrmarkt zu Krähwinkel, eine ganz allerliebste Hexerei, welche das Publicum in große Heiterkeit versetzt. Außerordentlicher Erfolg begleitet allabendlich das Auftreten der aus 16 Personen bestehenden Araber-Truppe. Lebhaftes Interesse erwecken weiter die afrikanische Equilibristen-Familie Spergalop, ebenso die prächtige Darstellung der Reise um die Erde. Die Wandelbilder bringen gewöhnlich zum Schlusse die Gestalten verschiedener gekrönter Häupter, darunter auch unser allverehrtes Königspaar, in lebenswahrer Wiedergabe. Das Publicum begleitete diese Erscheinungen selbstverständlich mit lautem Beifall. Wir wollen deshalb nicht unterlassen darauf hinzuweisen, daß ein Besuch des Mellinor-Theater sehr viel Abwechslung und großen Genuß darbietet.

— Das heute im Etablissement Battenberg von der Capelle Günther-Coblenz veranstaltete Abonnements-Concert bietet durch Zusammenstellung eines vorzüglichen Programms viel Neues und Interessantes; u. A. wird ein neuer Walzer „Concertperlen" von Richter unter Leitung des Componisten gespielt. — In demselben Etablissement giebt ferner nächsten Sonntag das neue Concertorchester des Herrn Capellmeister Otto Wahl seine Antrittsconcerte. Dem Dirigenten geht von seinen früheren Wirkungskreisen ein guter Ruf voraus, so daß man auf die Leistungen dieser neuen Capelle wohl gespannt sein darf.

— Zu den beliebtesten Sängergruppen gehören unstreitig mit die Leipziger Quartett- und Coupletsänger Herren Bischoff, Katterfeld, Hormann, Rügamer und Sträubel. Wo auch dieselben auftreten, immer sind sie des Erfolges sicher und erfreuen Alt und Jung mit ihren Vorträgen. Mit Vorliebe wählen sich die genannten Sänger das „Tivoli" zur Stätte ihres Wirkens, wo sie auch heute Abend wieder eine ihrer beliebten humoristischen Soiréen veranstalten. Das Programm umfaßt eine Reihe der besten Nummern ihres Repertoires und wird besonders das heitere Element zur Geltung kommen. Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, daß Freitag, den 14. October, im „Tivoli" die üblichen Winter-Abonnements-Militair-Concerte ihren Anfang nehmen.

-g- Möckern, 6. October. Frau Friederike verw. Hoppe hierselbst hat in dankenswerther Weise der hiesigen, im Jahre 1888 gegründeten Kirchengemeinde, welche einer Kirche und der Glocken entbehrt, für den hier bestehenden Glockenfonds den Betrag von 1000 ℳ geschenkt mit der Bestimmung, daß diese Summe zur Beschaffung entweder einer Glocke oder mehrerer Glocken verwendet werden soll. Diese Schenkung ist ein schönes Zeugniß für den kirchlichen und christlichen Sinn der Geberin und für das große Interesse, das sie für das Blühen und Gedeihen der hiesigen Kirchengemeinde besitzt. Möchte es den Gliedern hiesiger Parochie vergönnt sein, recht bald den Klang einer oder mehrerer Glocken zu vernehmen, deren Mangel in der hiesigen Kirchengemeinde empfunden, deren Vorhandensein von Vielen herbeigesehnt wird. Der Glockenfonds beträgt nunmehr unter Hinzuziehung früherer Beträge 1026,36 ℳ

Dresden, 3. October. Der König hat dem Oberconsistorialrath Dr. Franz in Dresden das Comthurkreuz II. Classe des Albrechtsordens verliehen.

Ein Bürgerjubiläum.

Es kommt selten zwar, aber doch thatsächlich vor, daß die rechte Zeitfolge der Jubiläen verschoben wird, daß zum Beispiel Professoren ihr Doctorjubiläum erst später zu feiern haben, als das ihrer Professur (Karl Georg v. Wächter). So begeht unser Mitbürger, Rechtsanwalt und Notar Karl Schren, Ritter des Verdienstordens, eine mit Fug hochgeachtete und beliebte Persönlichkeit des Anwaltstandes, heute erst sein goldenes Bürgerjubiläum.

Der 83jährige Herr Jubilar wird dadurch scheinbar um wenigstens ein Jahrzehnt verjüngt. Denn Andere fangen ja mit Erlangung des Bürgerrechts erst ihre Laufbahn an. Er aber hatte bereits mehrere höhere Erinnerungstage hinter sich, die bis 1830 zurückreichen. Hatten ihm nicht Ordinarius, Senior und übrige Doctoren der Juristenfacultät schon unterm 7. April 1830 den Doctortitel verliehen und bei dem erst zwanzigjährigen Jünglinge die Investitur mit „calamo atque charta, ut moris est", vollzogen und der Bürgermeister Dr. Deutrich ihm unterm 29. Mai 1832 auch noch Namens des Raths der Stadt den Notariatsbrief ausgestellt und das erwählte Notarsiegel bestätigt? ob das Recht zur Ausübung voller advocatorischer Praxis hatte er seit dem 13. Mai 1835 ebenfalls schon durch Immatriculation erworben.

Der heutige Gedenktag versetzt uns in die erste Blüthezeit seiner Mannesjahre. Welche reiche Erinnerungen werden da wach! Rechtsanwalt Schren ist ein eifriger Kunstfreund, namentlich auf musikalischem Gebiete. Die Schumann'sche und Mendelssohn'sche Glanzperiode unserer Stadt hat auch auf seinen einsamen Lebensweg Rosen zur holder Reminiscenzen gestreut. Eine Lebensgefährtin hatte sich der liebenswürdige Mann nicht zugesellt.

Was in seinem idealbegeisterten Innern lebt, hat er als Redner und oft bei geselligen Vereinigungen mit hohem Geruch offenbart und nach- und mitempfinden lassen. Ein „lachender Philosoph", sieht er das Leben von einem ethisch erhabenen Standorte heiter an, wenn auch mit dem einen Auge vielleicht oft eine Thräne zerdrückend, mit dem anderen lächelnd. Referent lernte ihn zuerst bei patriotischen Festmahlen kennen. Wie sein Vater, des Rathes der Stadt wohlbestallter Burgkellerpachter, so war auch er Mitglied des „19. October-Vereins". Reichte doch seine früheste Kindheit in die Tage der Völkerschlacht zurück, und die unsäglichen Schrecken dieser drangvollen Zeit hatten auf das weiche Kindergemüth einen nur zu tiefen Eindruck hinterlassen. Ebenso gern hörte man ihn in anderen Vereinen. Ich nenne nur noch die „Fraternität", deren Convente er seit 1869 durch seinen Humor und seinen attischen Witz, immer deutsch und improvisirend mit belebender und in dem „geruhigen" Stile darzulosen, aber nicht flachen Frohsinnes zu erhalten verstand, sich immer von Neuem den Dank der durch ihn wahrhaft angeregten und beglückenden Tafelrunde verdienend.

Dr. Karl W. Whistling.

Sport.

* Ueber die Ankunft und den Empfang der ersten deutschen Distanzreiter in Wien berichtet die „Neue Freie Presse" vom 4. October Folgendes:

Mit welcher Spannung das Wiener Publicum den Verlauf des Distanzrittes zwischen Wien und Berlin verfolgt, das konnte man heute deutlich draußen bei Floridsdorf beobachten, wo den ganzen Tag lang die Ankunft des ersten deutschen Reiters aus Berlin erwartet wurde. Nachdem man in den Morgenblättern gelesen, daß Prinz Friedrich Leopold von Preußen, Herzog Günther von Schleswig-Holstein und die übrigen preußischen Offiziere, die gestern Abends Iglau erreicht hatten, heute in frühester Morgenstunde den Ritt nach Wien fortsetzen werden, fuhren schon Vormittags viele Officiere, Sportsmen und Journalisten nach Floridsdorf hinaus, da man glaubte, daß der erste Reiter vielleicht schon Mittags am Ziele eintreffen werde. Das Comité war daselbst bereits versammelt, und nach und nach fanden sich auch zahlreiche Officiere, zumeist Cavalleristen, ein, und Alle harrten einer Meldung aus den nächsten Stationen, die ihnen das Nahen der deutschen Reiter anzeigen sollte. Es kam aber nichts, dagegen wurde die Gesellschaft aufs Angenehmste durch die Botschaft von dem Eintreffen der Herren Aladar von Miklos und Julius v. Clanossa in Berlin überrascht. In den ersten Nachmittagsstunden begann ein von Stunde zu Stunde sich steigernder Zuzug aus Wien. Fiaker und Equipagen kamen in ununterbrochener Reihenfolge über die Franz-Josefsbrücke und durch Floridsdorf gefahren. Der Zug der Dampftramway, der nach 2 Uhr von der Stephaniebrücke abging, war so überfüllt, daß er die an den übrigen Haltestellen zahlreich harrenden Personen nicht mehr aufnehmen konnte. Auch viele Fußgänger scheuten den weiten und staubigen Weg nicht und beeilten sich so rasch wie möglich, um nur ja die Ankunft des ersten deutschen Reiters nicht zu versäumen. Bald herrschten an der Kreuzungsstelle der Floridsdorfer Straße und der Nordwestbahn, wo das Ziel durch Fahnen markirt ist, lebhaftes Treiben und dichtes Gedränge. Bis Jedlesee und darüber noch hinaus bildete sich längs der Straße beiderseits eine Hecke von Zuschauern, die stundenlang ausharrten und ihren Platz nicht aufgaben. Viele Wagen fuhren bis Lang-Enzersdorf, um den deutschen Reitern zu begegnen und sie nach Floridsdorf zu begleiten, mußten aber wieder umkehren und stellten sich zu beiden Seiten der Straße auf. Rings um das Ziel sammelte sich bald eine weit ausgedehnte Wagenburg an. Auch Reiter ritten auf der Straße weit hinaus, um das Nahen der deutschen Reiter zu erspähen, was aber vergebens blieb. Rings um die beiden Häuschen am Ziel entstand ein Gedränge, daß die Polizei Mühe hatte, die Straße frei zu halten. Wenn auf der Nordwestbahn ein Zug passirte und die Schranken des Ueberganges geschlossen wurden, staute sich an denselben eine Masse von Wagen, Reitern, Radfahrern und Fußgängern aus Wien und Umgebung dann zum Ziel vermehrte. Dasselbe war durch Fahnen an hohen Masten kenntlich gemacht. Neben schwarz-gelben und weiß-rothen Fahnen flatterten an den Masten zwei große Fahnen in den deutschen Reichsfarben. Zwischen den Masten war ein Laubgewinde über die Straße gespannt, und von demselben hing eine große elektrische Bogenlampe herab, um Nachts das Ziel den nahenden Reitern schon von fern kenntlich zu machen. Die Gesellschaft, die sich am Ziele versammelt hatte, war eine vorwiegend militairische. Man sah Officiere aller Waffengattungen, zumeist von der Cavallerie und Artillerie. Die Generalität war zahlreich vertreten; auch der Corpscommandant FZM. Freiherr von Schönfeld hatte sich eingefunden. Neben dem deutschen Militair-Attaché, Oberst von Deines, waren noch mehrere hohe deutsche Officiere anwesend. In den Wagen kamen auch viele Damen aus Wien und harrten aus, obwohl die Situation ziemlich unbequem war, da sich Alles auf einem kleinen Raum zusammendrängte und kein Platz zum Sitzen vorhanden war. Die Spannung und Erwartung steigerte sich von Viertelstunde zu Viertelstunde; Alles fragte, aber Niemand konnte Auskunft geben, wo sich der erste deutsche Reiter befinde und wann derselbe eintreffen dürfte. Plötzlich entstand nach 4 Uhr eine lebhafte Bewegung, und Alles strömte von der Straße weg. Was gab es? Man sah von Jedlesee her auf einem Feldwege einen Reiter galoppiren und hielt ihn für den lange erharrten Ankömmling, der einen Seitenweg genommen. Bald stellte sich aber heraus, daß man sich getäuscht hatte, denn der Reiter war ein österreichischer Officier, der einen Ritt durch die Donau-Auen gemacht hatte. Trotz des Eintrittes der Dämmerung hörte der Zuzug aus Wien nicht auf. Als man in der Stadt aus den Abendblättern erfuhr, daß die Ankunft der deutschen Reiter erst spät am Tage zu erwarten sei, machten sich noch Viele auf den Weg nach Floridsdorf, und namentlich die Züge der Tramway fuhren dichtbesetzt hinaus. Nur Wenige kehrten, als die Dunkelheit einbrach, nach Wien zurück. Nachdem man so lange gewartet hatte, wollte man nicht unverrichteter Dinge abziehen, und dichtgedrängt hielt die Menge aus, weil Alles glaubte, daß schon die nächste Minute das lang erwartete Ereigniß bringen werde. An das Wiener Comité war zwar schon in den ersten Nachmittagsstunden die telegraphische Verständigung gekommen, daß Rittmeister v. Tepper-Laski zwischen 5 und 6 Uhr und Prinz Friedrich Leopold von Preußen zwischen 7 und 8 Uhr Abends am Ziel eintreffen werden. Nachdem jedoch bis 7 Uhr Abends noch keiner der Distanzreiter in Sicht kam, wurden unter dem zwar muthig auf dem Platze ausharrenden, aber doch schon etwas unruhig gewordenen Publicum die verschiedenartigsten Gerüchte über Unglücksfälle, von welchen Reiter und Pferde betroffen worden seien, in Umlauf gesetzt. Endlich um ½8 Uhr Abends kamen aufklärende Depeschen. Das Pferd des Rittmeisters v. Tepper-Laski sei in Stockerau zurückgeblieben und das des Herzogs Günther von Schleswig-Holstein bei Hollabrunn niedergebrochen. Der Herzog habe den Ritt aufgegeben, und ein Wagen werde ihn von Stockerau abholen und nach Wien bringen. Auch die Marschunfähigkeit zweier anderer Pferde, die man noch heute mit großer Zuversicht am Ziele zu sehen erwartete, wurde avisirt. Dagegen meldete eine Depesche, daß der Prinz Friedrich Leopold in Begleitung des Sec.-Lieutenants Hehl Lang-Enzersdorf bereits passirt habe und daß dessen Eintreffen am Ziele in einer halben Stunde bevorstände. Diese Nachricht, welche mit Blitzesschnelle unter dem Publicum Verbreitung fand, machte sich durch eine allgemeine Bewegung bemerkbar. Das aus vielen Tausend Menschen gebildete Spalier zu beiden Seiten der Straße schloß sich enger und dichter, die Richter, umgeben von den Mitgliedern der deutschen Botschaft, zahlreiche Generale und Mitglieder der Aristokratie, welche schon seit 5 Uhr auf ihrem Platze beim Ziele waren, trafen die letzten Anordnungen zum Empfange des Prinzen. Fast im selben Augenblicke fuhren drei Hof-Equipagen, welche dem Prinzen Friedrich Leopold und seinem Gefolge vom Kaiser zur Verfügung gestellt wurden, vor dem Starthäuschen vor. Es war eben ¾8 Uhr, als stürmische Hochrufe das Herannahen des Prinzen verkündeten, und in wenigen Augenblicken gewahrte man auf der durch die elektrische Lampe beleuchteten Straße den Prinzen mit seinem Begleiter, Secondelieutenant Hehl, im kurzen Trabe dem Ziele zueilen. Das jubelnde Publicum hatte in diesem Augenblicke das Spalier so enge geschlossen, daß die Reiter es nicht ohne Mühe passiren konnten. Unmittelbar vor dem Ziele blieb Secondelieutenant Hehl auf etwa zwei Pferdelängen zurück, und Prinz Friedrich Leopold passirte als erster deutscher Reiter das Ziel bei Floridsdorf. Unmittelbar darauf hielt der Prinz an. Die Begrüßung durch die officiell anwesenden Herren, die Entgegennahme der Meldung seitens des Obersten Graf Auersperg und die Uebergabe der Legitimationskarte vollzog sich mit einer solchen Raschheit, daß man kaum Zeit hatte, den jungen Prinzen näher betrachten zu können. Prinz Friedrich Leopold sprang auch ebenso rasch vom Pferde, das ein bereitstehender Reitknecht übernahm und sofort in Decken hüllte, und schritt, sich mühsam durch die Menschenmenge durchzwängend, unter der Führung des Obersten Auersperg in das Comitézimmer, um die Legitimationskarte ausfüllen zu lassen. In wenigen Minuten darauf bestieg er mit einem ihm zur Ehrendienstleistung zugetheilten Officier einen Hofwagen und fuhr unter Hochrufen der Menge nach Wien. Prinz Friedrich Leopold hatte von Hollabrunn aus den größten Theil des Weges bis Floridsdorf im Trab zurückgelegt. Etwa 18 km von Stockerau begegnete er einem von Wien kommenden Radfahrer. Der Prinz hielt Letzteren an und fragte ihn, wie weit es noch nach dem Ziele sei. Der Radfahrer schloß sich hierauf dem Prinzen an und begleitete denselben mit Umgehung von Stockerau bis Floridsdorf. Dort erst erfuhr er, daß es Prinz Friedrich Leopold war, dem er das Geleite gegeben. Prinz Friedrich Leopold wurde während seiner Fahrt über den Ring und bei der Einfahrt in die Hofburg von dem Publicum erkannt und herzlich begrüßt.

* Berlin, 6. October. Freiherr von Reitzenstein ist auf deutscher Seite Sieger und wird den Ehrenpreis des Kaisers von Oesterreich empfangen. Er erhielt in diesem Jahre schon den zweiten Ehrenpreis des Kaisers Franz Josef, da er schon auf der Preßburger Steeplechase als Sieger hervorging. Der Hauptmann der Berliner Luftschifferabtheilung, von Roerser, traf ebenfalls in Wien heute Vormittag ein und hat 75 Stunden 14 Minuten gebraucht. — Der Kaiser soll persönlich die Generäle von Krosigk und von Rosenberg an das Telephon entboten haben, um ihnen die officielle Mittheilung von dem Resultate des kühnen Rittes des Freiherrn von Reitzenstein zu geben. Wie weiter gemeldet wird, ist das Pferd des Grafen Königsmarck in Mährisch-Budwitz zusammengebrochen. Die größten Chancen für die Zuwendung des ersten Conditionspreises hat der „Taurus" des Prinzen Friedrich Leopold.

* Wien, 6. October. (Telegramm.) Die Abendblätter bestätigen die vielfach verbreitete Meldung, wonach Premierlieutenant Freiherr von Reitzenstein infolge von Nebel den Weg verfehlt habe. Nach dem „Wiener Abendblatt" irrte Freiherr von Reitzenstein hinter Leeserdorf drei Stunden umher. Auch das Wiener „Illustrirte Extrablatt" und die „Presse" melden, Freiherr von Reitzenstein habe bei Oberhollabrunn den Weg verfehlt und dadurch seiner Aussage gemäß 1½ Stunden Zeit verloren.

* Wien, 6. October. (Telegramm.) Im Laufe der Nacht trafen Premierlieutenant Fiske vom Feld-Artillerie-Regiment Nr. 32, Secondelieutenant Hoppen vom Husaren-Regiment Nr. 9, um 1 Uhr 1 Min. ein, Rittmeister Bloch von Blottnitz II um 2 Uhr 28 Min., Premierlieutenant Scholz vom 99. Infanterie-Regiment 2 Uhr 55 Min., Premierlieutenant Müller vom Ulanen-Regiment Nr. 16 um 4 Uhr 14 Min., Rittmeister Graf Schwerin vom 6. Kürassier-Regiment 4 Uhr 34 Min., Secondelieutenant Tock vom bayerischen 2. schweren Reiterregiment 5 Uhr 34 Min., Secondelieutenant Homeyer vom 2. Kürassier-Regiment und Premierlieutenant Graf von der Goltz vom 2. Garde-Ulanen-Regiment um 6 Uhr 54 Min., Rittmeister von Meyer vom 6. Kürassier-Regiment um 7 Uhr 36 Min.

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Am heutigen Abend nehmen die regelmäßigen Freitags-Concerte für das Winterhalbjahr in den Magdeburger Bierhallen wieder ihren Anfang. Der Wirth, Herr Hübner, wird für gute Speisen und Getränke Sorge tragen, wie auch Herr Director Eule mit seiner bewährten Capelle sich bemühen wird, den Wünschen der Besucher in jeder Weise entgegen zu kommen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

j. Gera, 6. October. (Privattelegramm.) Wie die „Geraer Zeitung" vernimmt, hat der neugewählte Socialdemokrat Hahn sein Mandat aus Gesundheitsrücksichten zu Gunsten seines Genossen Rödiger niedergelegt. Das Blatt giebt diese Nachricht unter Reserve wieder.

* Berlin, 6. October. Ein Mitarbeiter der „Deutschen Warte" interviewte Graf Starhemberg. Der Graf verdankt den Distanzrittsieg dem Vollblut seines Pferdes und der eigenen Enthaltung jedes geistigen Getränkes.

* Berlin, 6. October. Bei dem vergangene Nacht verstorbenen Corrigenden Winter wurde asiatische Cholera constatirt. Heute Nachmittag ist der achtundvierzigjährige Schubert, welcher mit Winter die nämliche Arrestzelle bewohnte, schwer erkrankt und in das Krankenhaus Moabit eingeliefert worden, er ist anscheinend ebenfalls von der asiatischen Cholera befallen.

* Wilhelmshaven, 6. October. Der Conduct mit der Leiche Deinhard's geht morgen früh ab und trifft mittelst Sonderzuges Mittags 12 Uhr in Bremen ein. Etwa 100 Officiere und 80 Deckofficiere, Unterofficiere und Mannschaften sowie das Musikcorps der zweiten Matrosendivision geleiten den Conduct.

* Wien, 6. October. Prinz Friedrich Leopold verblieb einer leichten Halsentzündung wegen heute im Zimmer. Er befindet sich bereits wohler und wird in kürzester Zeit wieder hergestellt sein.

* Wien, 6. October. Die „Neue Freie Presse" meldet aus Pest, daß die gestrige Audienz Szapary's beim Kaiser mit einer ernsten Differenz im Schooße des Cabinets hinsichtlich kirchenpolitischer Fragen zusammenhänge. Das Blatt deutet an, daß der Cultusminister, der Finanzminister und der Justizminister auf die endliche Lösung dieser Frage in liberalem Sinne drängten; eine ernste Krisis sei nicht unmöglich.

* Wien, 6. October. Eine Meldung der „Politischen Correspondenz" aus Belgrad bezeichnet die Behauptung, daß deutscherseits gegen die geplante Aufhebung des Tabak- und Salzmonopols protestirt sei, für grundlos.

* Prag, 6. October. Dem „Berl. Börs.-Cour." zufolge ist die aus dem Märchen-Proceß bekannte Bertha Rother, welche sich in der letzten Zeit hier aufgehalten, von der Polizei wegen liederlichen Lebenswandels und Hochstapelei festgenommen, jedoch aus Oesterreich ausgewiesen und nach Berlin gebracht worden.

* Krakau, 6. October. Von gestern bis heute früh sind zwei Personen an der Cholera erkrankt und eine gestorben. — Aus Debinki wird eine weitere Choleraerkrankung gemeldet, ebenso aus der Gemeinde Lusina ein verdächtiger Todesfall. Der Verdacht auf Vorhandensein der Cholera in Zwierzyniec bestätigt sich nicht.

* Paris, 6. October. In der Sitzung der Budgetcommission zeigte der Generalberichterstatter an, daß das Erträgniß der Zölle im September gegenüber den budgetairen Voranschlägen um 6 170 000 Francs zurückgeblieben sei, so daß die gegenwärtige Sachlage ernstliche Aufmerksamkeit verdiene, denn die für das Rechnungsjahr 1892 bereits bewilligten Supplementarcredite überstiegen den Voranschlag um 85 Millionen und die Regierung verlange noch weitere 10 Millionen. Die budgetmäßigen Anschläge reichten nicht hin zur Bedeckung der Supplementarcredite.

* Genua, 6. October. Durch einen Sturzregen wurde San Pier d'Arena überschwemmt; die angeschwollenen Gießbäche richteten großen Schaden an, zahlreiche Brücken wurden weggerissen, Straßen wurden zerstört und Häuser sind eingestürzt, auch sind Menschenverluste zu beklagen.

---

bewirkt sein. Indeß auch an sehr trockenen, oder besser austrocknenden Tagen dürfte doch die Verdampfung des Wassers kaum oder höchstens den Betrag des oberflächlichen Zuflusses erreichen. Eine Verdunstung einer 5 mm mächtigen Wasserschicht gehört in unserem Klima schon zu den Seltenheiten.

Als Ursache der Erniedrigung des Wasserspiegels war ferner noch eine Senkung des Untergrundes zu vermuthen. Diese Annahme gab Veranlassung zu neuen Lothungen. Da das Seebecken nach früheren Untersuchungen zwei trichterförmige Einsenkungen besaß, die zweifellos durch Einstürze in unterirdische Hohlräume entstanden waren, so lag es nahe, hier zuerst die Lothungen vorzunehmen. Dabei stellte es sich denn auch heraus, daß zwar in dem Heller Loch sich keine Veränderung zeigte, daß aber in der früher 18 m tiefen Teufe eine erhebliche Vertiefung eingetreten war. Am 4. Juni ergab die Messung hier 23 m, am 18. schon über 30 m und am 28. Juni sogar 42 m. Auf einen wie großen Umkreis sich der Einsturz erstreckt, ist noch nicht festgestellt. Die Erweiterung des Beckens mag jedoch, da von dem Boden bereits aller Schlamm, der früher hier in beträchtlichen Massen abgelagert war, verschwunden ist, immerhin nicht unerheblich sein. Ein zweiter derartiger Einsturz zeigt sich auf dem Ufer bei Unterröblingen. Derselbe ist jetzt bereits ringsum trocken gelegt und bildet einen kleinen selbstständigen Teich. Ob innerhalb des Seebeckens weitere Einstürze den Boden vertieft haben, läßt sich noch nicht mit Sicherheit sagen. Gewiß ist nur, daß die dadurch bewirkte Vertiefung des Beckens nicht ausreicht, um das schnelle Sinken des Wasserspiegels zu erklären.

Es bleibt nach diesen Erwägungen nur noch die eine Möglichkeit übrig, daß die Ursache des Vorganges dem Beobachter verborgen unter Tage liegt. Zunächst können die unterirdischen Zuflüsse, die zweifellos früher vorhanden waren, dem See entzogen sein. Dafür sprechen allerdings mancherlei Thatsachen. Zunächst sind schon seit Jahren in den am See liegenden Ortschaften die Brunnen versiegt. Quellen und Bäche, welche früher reichlich flossen, sind jetzt vielfach völlig trocken. Es muß somit das Grundwasser, das jene speiste, jetzt in tiefere Schichten absickern. Jedenfalls kommt dasselbe nicht mehr dem See zu Gute. Weiter aber muß man eine Abnahme der unterirdischen Wasserzufuhr aus der Thatsache schließen, daß das Wasser des Salzigen Sees stetig an Salzgehalt verliert. Wasser, das im Januar 1887 geschöpft ist, zeigte 0,15 Proc., solches vom September 1890 noch 0,13 Proc. und im Juni dieses Jahres fanden sich nur 0,12 Proc. vor. Diese Verminderung des Salzgehaltes muß eine Folge der unterirdischen Wasserentziehung gewesen sein, da ohne Zweifel das Salz auf diesem Wege dem See zugeführt wurde.

Gleichwohl möchten wir nicht der Ansicht sein, daß die unterirdische Speisung des Sees früher eine so mächtige gewesen sei, daß nach Entziehung derselben ein rasches Sinken des Spiegels hätte erfolgen müssen. Die Größe des täglichen Wasserverlustes, der 150 000 cbm erreicht hat, zwingt uns zu der weiteren Annahme, daß das Wasser auf unterirdischem Wege verschwindet und zwar wird dasselbe gleichzeitig an vielen Stellen absickern. Die Vermuthung, daß es an einer einzigen Stelle durch einen Canal abfließe, läßt sich wenigstens in keiner Weise begründen. Ein solcher Abfluß hat bisher auch nicht gefunden werden können.

Die Ursache des plötzlichen und raschen Absickerns ist unseres Erachtens nach nicht schwer zu erkennen. Das völlige Versiegen der Brunnen während der letzten Jahre lehrt uns, daß dem Boden hier schon seit geraumer Zeit, wahrscheinlich durch die Pumpwerke in den tiefer gelegenen Mansfelder Schächten, das Wasser entzogen ist. Zwischen dem See und dem Gestein in unmittelbarer Umgebung bestand bisher im Allgemeinen keine Verbindung. Der thonartige Absatz am Grunde des Sees hat eine solche fast unmöglich gemacht. Allein durch das Wegführen des Grundwassers sind die unter dem See lagernden Gesteine mehr und mehr ausgelaugt und in die Hohlräume sickert nun das Wasser des Sees ab. Dieses Absickern ist dann dadurch beschleunigt worden, daß an mehreren Stellen die Decken der Hohlräume einstürzten. Welche große Umwandlungen hier im Boden vor sich gehen, mag man erkennen an den vielen Erdfällen, die sich im letzten Jahre gebildet haben. Außer den beiden genannten im See begegnen wir auf dem Lande noch bei Wansleben, bei Erdeborn und bei Rollsdorf solchen Einstürzen. Die meisten derselben werden begleitet von einer auf lange Strecken hin wahrnehmbaren Spalte im Erdreich, die gewiß ursächlich mit dem Einsturz zusammenhängt.

Das Sinken des Wasserspiegels im Salzigen See hat bei der Mansfelder Gewerkschaft große Besorgniß erregt. Denn gleichzeitig mit demselben begann das Wasser in einigen Schächten derselben zu steigen, so daß dieselben schließlich völlig ersoffen. Es liegt der Gedanke nahe, daß das Wasser des Sees nach den Schächten hin durchgebrochen ist. Indeß viel wahrscheinlicher ist es, daß der See nur in die Hohlräume absickert, welche durch einen Durchbruch in die Schächte ihres Wassers beraubt sind. Für diese Annahme spricht die Thatsache, daß bereits 1889 und 1890 die Schächte plötzlich eine erhebliche Wasserzufuhr erhielten, ohne daß der Wasserstand in dem Salzigen See sich geändert hat, daß ferner das Wasser in den Schächten seinen früheren hohen Salzgehalt (über 13 Proc.) behalten hat und daß endlich das Sinken des Seespiegels einen so gleichmäßigen Verlauf genommen hat.

Während nun der Salzige See fortwährend abgenommen hat, hat sich der Wasserspiegel im Süßen See bis jetzt noch kaum gesenkt. Derselbe fließt noch immer, wenn auch in geringeren Massen, oberflächlich ab. Diese Verminderung des Abflusses erklärt sich einfach aus der geringen Zufuhr an Wasser, welche der See oberflächlich erhält. Die Böse Sieben ist ein ganz unansehnliches Rinnsal geworden. Daß jedoch trotzdem auch hier andere Verhältnisse eingetreten sind, geht daraus hervor, daß auch das Wasser dieses Sees erheblich salzärmer geworden ist. Im Januar 1887 betrug der Salzgehalt 0,31 Proc., im September 1890 nur noch 0,17 Proc. Es scheint also auch hier die unterirdische Speisung aufgehört zu haben.

Die interessanten Vorgänge, welche sich hier, wie es scheint, in Folge des Eingreifens des Menschen vollziehen, werden auch fernerhin von dem Verfasser mit Sorgfalt beobachtet und verfolgt werden. Das Endergebniß soll dann in der vom Verein für Erdkunde zu Halle geplanten Heimathskunde des Saalkreises und Mansfelder Seekreises Veröffentlichung finden.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gründl. Ausbild. in allen Comptoirarbeiten als Doppelt-Schreib., einf. u. dopp. Buchf., Wechselk., Corresp., kfm. Rech. etc. im Schreib- u. kfm. Unterr.-Institut von **A. Chapison,** An der Pleiße 90.

Doppelte Buchhaltung. Besondere Damen-Curse. Otto Westphal, Dorotheenstraße 10.

Wer ertheilt einem jungen Kaufm. Unterricht in **Stenographie?** Off. m. Preisang. u. B. P. 18 Fil., Universitätsstr. 1, niedergl.

Unterricht in Mathematik inclusive der **Anfangsgründe** von einem Kaufmann in den Abendstunden gesucht. Off. sub R. W. 8 hauptpostl. erb.

Unterricht i. d. Naturwissenschaften u. Volkswirthschaftslehre wird gewissenhaft ertheilt. Off. u. S. 35 Exped. d. Bl. erb.

Tägl. Arbeits- u. Nachhilfest. f. Gymn. u. a. Schüler geg. mäß. Honor. bei 2 **stud. gepr.** Lehrern. Anmeld. erb. Querstr. 8, S.-G. III. rechts, Liebigstraße 11, II.

Knaben wird **Unterricht im Lateinischen** zur Vorbereitung für die Quinta des Gymnasiums (desgl. Nachhilfeunterricht) ertheilt. Offerten unt. S. 34 d. d. Expedition d. Bl.

Schule f. engl. Spr.
Getrennte Cliff. f. Damen. Anmeld. 12—2 Mitt. u. 6—9 Abd. Th. Claus, Dörfstr. 4, pt. l.

Eine im Unterr. erfahr. Engländerin wünscht noch einige Stunden zu ertheilen. Adr. unter **A. 6** Filiale, Universitätsstr. 1.

Engl., Frz., Deutsch l. Erw. u. Kind. ein stud. gepr. Lehrer Querstr. 8, S.-G. III. l.

Engl. b. gepr. u. erf. Engländerin Beustr. 5, I. l.

Engl. b. gebor. Engländerin. Bessle, postl.

Engl. Conv.-Cirkel f. junge Damen Lehmann's Garten 2R, II. r. Zu spr. 12½—4 Nachm.

Curse in **Französisch und Englisch** Grimmaische Strasse 29, 2. Etage.

Eine Pariserin, geprüfte Lehrerin, ertheilt **franz. Unterr.** Theater-Passage, Treppe B, 3. Etage.

Français { Gramm., convers., style, corresp., commerc., **préparation aux examens,** Mme. Musard de Genève, prof. Prix modéré Katharinenstrasse 31, III.

J. gepr. **Sprachlehrerin,** im Kaiserl. gem., erth. franz. Unterr., Gramm., Conv., 2 St. wöch. Mon. 7 ℳ Off. u. 8. Filiale, Katharinenstr. 14.

Französischer Unterricht in den Abendstunden bei einem jungen Franzosen von einem Kaufmann gesucht. Adressen mit Preisangabe unter L. M. 52 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Zur Nachhilfe für **Franz. u. Engl.,** zum Eintr.-Freiwill., wird ein Stud. ꝛc. gesucht. Offerten unter S. 69 Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer lehrt schnell und gut Spanisch? Adr. m. Preis sub Marktthallestr. 14, II. abg.

Borghild Holmsen, Christiania, Schülerin von Prof. **Reinecke,** Dr. **Jadassohn** und Prof. **Alb. Becker** in Berlin, unterr. in **Musiktheorie und Clavierspiel.** Der Unterricht wird auf Wunsch in deutscher, englischer, norwegischer Sprache ertheilt **Davidstraße 5, 2. Etage rechts.**

Conservator. geb., best. empfohl. Violin- und Clavierlehrer für **Kinder und Erwachsene** empfiehlt sich. **Honorar mäßig.** Sternwartenstraße 18, III. l.

A. Conservat. geb. D. m. vorzgl. Zeugn. erth. Clav., Ges. u. Harmoniel. z. mäß. Pr. Adr. R. 56 Exp. d. Bl.

Tgl. Tanzerth. Cl. u. Gel. 4,75 ℳ R. 86 Exp. d. Bl.

Clavierunterr. erth. e. Dam. Riegandeck. 48, I. r.

Gesangschule von **Paul Merkel,** Concertsänger, **Sophienplatz 2.** Man verlange Prospect.

Gründliche Gesangsstunde (Tonbildung, ital. Schule f. Damen, engl., franz., ital. f. Ausländerinnen) b. mäß. Hon. Pfaffend. Str. 8, II.

Gesang erth. e. Opernsängerin, nicht Lehr., Thomaskirchh. 5, III. r., Sprechz. 9-3.

Singlehrerin a. Passion f. Schülerin S. S. postl. 7

Gö m. grdl. plättenge l. i. d. Nachmittagst. Albertstraße 50, 3. Et. l.

Patente aller Länder besorgen und verwerthen **Capitaine & v. Hertling,** London WC., 89 Chancery Lane, Berlin NW., Luisenstr. 35, Liège, 60 Rue de Malherbe.

Bücher-Abschätze, -Einrichten, Revisionen bei Buchh. R. Lorader, Reudn., Grenzstr. 18, III.

Schriftliche Arbeiten fertigt schnell und billig **Gerieke, Barneck** bei Leipzig.

Buchh. f. sundern. Beschäftig. in Buchf., Corresp. ꝛc. Off. unter S. 77 Exped. d. Bl.

Special-Werkstatt für Möbel. **Rich. Grimmer,** Tischlermeister, Lange Str. 22, empfiehlt sich zur Anfertigung einz. Stücke wie ganzer Ausstattungen aufs Angelegentlichste. Wünscht Jemand zu seinen Möbeln ein Gegenstück oder genau dasselbe, so etwas kann nur Obiger verfertigen. Vorräthig ein f. Wäscheschrank, Bücherschrank, Malerstaffelei.

Zur Anlage und Pflege von **Privatgärten,** sowie zur Lieferung des dazu gehörigen Pflanzenmaterials empfiehlt sich **Emil Becker,** Landschafts- u. Handelsgärtner, Wächterstraße 38, IV.

Privatgärten, deren geschmackv. Anl., u. Pflege, sowie a. verf. Gartenarb. w. streng solid ausgeführt. Adr. b. **M. Hänicke,** Pfaffendorfer Str. 15, IV., erb.

Herrenkleider bessert aus, modernisirt, wendet, getragene Winterröcke werden schön vorgerichtet. **F. Rüdiger,** Schneider, Nürnberger Str. 18, II. r.

Elegante **Fracks** u. **Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßchen 9, I.

Frack-Leih-Institut A. Dachs, Hainstrasse 9, I.

Nur neuangefertigte **Fracks** verleiht **E. Frauenstein,** Grimmaische Straße 15.

Kopfschmerz, Migräne ꝛc. beseitigt und verhütet man am besten durch den Gebrauch der Kolakuntabletten Schmalfuss, welche aus garantirt reiner, echter Kolanuss, ohne alle Zusätze hergestellt sind. Alleiniger Fabrikant **G. Schmalfuss,** Apotheker, Berlin S. Rh. Preis per Schachtel mit 57 Stück 1 ℳ
Leipzig: Drog. Rud. Hilgenberg, Emil Goerling, | Leipzig: Drog. Th. Canz & Cie.

Der gefährlichste Feind unserer Augen sind stets **hervorstechende Damenhutnadeln! Darum fehle keiner Dame** die neueste, Unglück verhütende, geschmackvolle, praktische, billigste **Sicherheits-Hutnadel „Triumph“,** D. R. G. M.
Speciell für Kinderwärterinnen unentbehrlich!! Preis per Stück, schwarz, grün, silber oder gold nur 30 bis 50 Pfg. Nach auswärts (geg. Briefm.) 50—70 Pfg. Reizendes, nützliches Geschenk! **J. Trabert, Brühl 15.**

Zöpfe, gutsitzende Scheitel fertigt billigst **P. Kielhorn,** 18 Neumarkt 18, renomm. Puppenklinik.

A. Frohwein, Rattenjäger empfiehlt sich zur sch. Vertilgung aller Ungeziefers, als: **Ratten, Mäuse, Wanzen, Schaben** ꝛc. Schuhmachergäßchen 11, II.

Cocainwein, zuverlässig. Mittel gegen alle Nervenleiden, empf. die **Hof-Apotheke zum weißen Adler,** Hainstraße Nr. 9.

Für Blutarme und Nervenleidende empfehlen sich als angenehmste und beste Mittel:
Eisenliqueur und Eisencognac.
Beide Präparate sind von gutem Geschmack, enthalten das Eisen in leicht verdaulicher Form und greifen die Zähne nicht an.
Hauptniederlage in der **Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße 9.**

Alle Kinderna hrungsmittel zu bill. Preis. vorr. in der Hofapoth. z. weiß. Adler, Hainstraße 9.

Leipziger Bandwurmmittel, unfehlbar in seiner Wirkung, Preis 1,75 ℳ **Hauptdepot: Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße Nr. 9.**

Die überall schnell beliebt gewordene **Lauterbach'sche Hühneraugen-Seife** beseitigt in wenigen Tagen **unbedingt sicher, gefahrlos und radical** Hühneraugen und Hornhaut. Vermöge ihrer Affinität dringt diese Seife tief in die Hautwucherung ein und löst sie **schmerzlos.** Anwendung weit angenehmer als Pinselungen u. s. w. Vorräthig à 75 ₰ in **Leipzig, Engel-Apotheke, Markt.**

Kreuznacher Brom-Jod-Seife gegen Hautleiden jeder Art, das Stück 50 ₰, in der **Hirsch-Apotheke.**

Pianoforte Fabrik **L. Herrmann & Co. Berlin,** Neue Promenade 5, empfiehlt ihre Pianinos in neukreuzsaitt. Eisenconstr., höchster Tonfülle und fester Stimmung zu Fabrikpreisen. Versandt frei, mehrwöchentliche Probe gegen Baar oder Raten von 15 Mk. monatl. an. Preiscurzeichniss franco.

Pianinos für Studium u. Unterrichtsbesuch, geeignet. Kreuzs. Eisenbau. Höchste Tonfülle. Frachtfrei auf Probe. Preiscurs. franco. Baar oder 15 bis 20 ℳ monatlich. Berlin, Dresdner Str. 38. **Friedrich Bornemann & Sohn, Pianino-Fabrik.**

Friedr. Siemens.

Dorotheenstr. 1.

Putz- und Modewaaren empfiehlt **Emilie Buchheim,** Schuhmachergäßchen Gew. Nr. 11.

Friedr. Frenzel, Stollberg im Erzgebirge, empfiehlt in **weiß, melirt, braun und schwarz** 20 Sorten **Watte.** Günstigste Bezugsbedingung für Grossisten. Man verlange Preisverzeichniß.

Tapeten Tapeten direct ab Berlin
In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bevor Sie kaufen, Sich behufs Vergleichung der Preise die Berliner **Tapeten-Musterkarte** [nur neue, interessante billige Artikel] vorlegen zu lassen durch den hiesigen Vertreter Herrn **Max Borstel,** Königsplatz 14, II.
Umgehende Franco-Lieferung auch einzelner Zimmer.

B. H. Leutemann, Weinhandlung Ecke Windmühlen- u. Kurzestraße, empfiehlt garantirt reine **rothe Bordeauxweine, rothe Ungarweine, rothe Italien. Weine, rothe Rhein-Weine** in reicher Auswahl!

Zur Stärkung für Kinder, Genesende und ältere Leute empfehle echten **alten Malaga,** à Fl. 2 und 3 Mark. **F. Cassel,** Weinhandlung, Ritterstr. 16 22

Otard Dupuy & Co. Cognac

Bierhandlg. **L. Vogel,** Melanchtonstr. 3, Tauchaer Thor, liefert für Leipzig und Vororte frei Haus:
Bayer. Exportbier { hell / dunkel } 20 Fl. 3 ℳ Calmbecher
Lagerbier, feinste Sorten 30/2 Fl. 3 ℳ
Zerbster Bitterbier 30/2 „ 3 „
Leichtes Tafelbier 40/2 „ 3 „
Weizen-Lagerbier 30/2 „ 3 „
Zerbster Bitterbier Brauerei Zerbst, Niederl. Leipzig, 30/2. **in Faß u. Flaschen** 3 ℳ fr. Hs. Melanchthonstr. 3 (Tauch. Th.)

Ganz frisch gepreßten Weinmost verkauft à Flasche 50 ₰. **F. Beyer,** Carolastraße 2.

Heidelbeer-Syrup, bestes Heil- und Schutzmittel gegen **Brechdurchfall** in Fl. à 1 ℳ und 50 ₰ empfiehlt die **Hof-Apotheke zum weißen Adler,** Hainstraße 9.

Dr. med. Disqués Albumin-Cacao, Albumin-Chocolade, Albumin-Chocoladenmehl, unentbehrlich f. Blutarmuth, Nervosität u. Rekonvaleszenz etc. Alleinige Fabrikanten **HARTWIG & VOGEL** Dresden
Zu haben in unserer Filiale, Markt 17, sowie in der Mohren-Apotheke, Katharinenstrasse; Hof-Apotheke zum weissen Adler, Hainstrasse; in Plagwitz in der Sophien-Apotheke, Zschocher, Leipzigerstrasse, in der Schiller-Apotheke Gohlis, Aeussere Hallesche Str., Gebrüder Lodde, Hallesche Strasse, Otto Meissner & Co., Nicolaistrasse.

Karlsbader Kaffee! gerösteter Max Thürmer, Dresden. Das feinste Aroma hat Höchster Extractgehalt! in ¼ u. ½ ℔ Packeten geröstet auf: **Patent-Gas-Röstmaschine** (einzige in ganz Deutschland). Zu haben in größeren Geschäften der Branche in allen Stadttheilen.

Kaffee, sowohl rohe Kaffees im Preise von 110 bis 170 ₰ per ½ ko. als auch **stets frisch geröstete** Kaffees von 140—200 ₰ per ½ ko. kräftig, reinschmeckend und von feinstem Aroma empf. in grosser Auswahl **Hermann Knaur,** Colonnadenstrasse No. 8.

1000 Ctr. Zwiebeln sind in ganzen und halben Wagenladungen abzugeben. **Sehröter,** Halle a. S., Wachererstr. 27, II.

200 Ctr. feinste Koch- u. Tafeläpfel treffen wöchentlich 3 Mal ein. Ferner empfehle anderes feines Obst, als auch sämmtliche Südfrüchte. **Joh. Moser,** Reichsstraße Nr. 10 und Marktballe.

Neue Türkische Pflaumen, Neue Prünellen, **Gänse-Pökelfleisch, Gänse-Fett** empf. **Theodor Glitzner,** Katharinen-Strasse 4.

Neue **Traubenrosinen, Krachmandeln, Italien. Maronen u. Brünellen, E. Frankfurter Würstchen** und **Räucherwale** empfiehlt **Theod. Held Nachfolger,** Südfrucht- und Conservenhandlung, Petersstr. 26. Telephon: Amt II, Nr. 662.

Gut Schleußig. Um mit den **Kartoffeln** zu räumen, werden solche von **heute, Freitag, Mittag 1 Uhr** ab **zu 60 Pfg. pro Quadratruthe** ausgegeben.

Brandvorwerks-Felder. Um zu räumen, werden von heute Freitag ab (früh 7—11 Uhr u. Nachm. 2—5 Uhr) **Kartoffeln (Magnum bonum) p. Quadratruthe z. 60 Pf. ausgegeb.**

Kartoffeln! **Blauratheu** und **Magnum bonum** à Ruthe circa 80 ₰. Ausgabe bis auf Weiteres täglich (außer Sonntag) zu **Rittergut Paunsdorf.**

Speisekartoffeln, Magnum bonum, **Ia Mühlhäuser,** haben in Doppelladungen **billigst abzugeben** und täglich disponibel **Gebr. Schimpf,** Halberstadt. Fernsprechanschluß 135.

Prima Speisekartoffeln verkauft à Ctr. 3 ℳ 25 ₰ franco Leipzig **Bauer,** Stahmeln bei Mölkern-Leipzig. Fernsprechanschluß 1, 1400.

Butter-Handlung Johannesgasse 4, im Hinterhaus, und **Markthallenstand 104,** Galerie, Ecke beim Thurm, empfiehlt täglich frisch ankommende, reine **Naturbutter** zum niedrigsten Preise, gesalzen und ungesalzen. Sehr passend für **Wiederverkäufer. A. Heller.**

Süßrahmbutter, hochfein, 9 Pfd. netto ℳ 10,80, **Ia. Gutsbutter,** ℳ 9,20, versende franco g. Nachnahme. Garantie: Zurücknahme. **B. Maier, Molkerei, Ulm a. D.**

Geschwister Porst, Katharinenstraße 19, offer. allerf. **Centrifugenbutter** à Pfd. 136, **Cüpr. Molkereibutter** . . à Pfd. 126, **Thüring. Landbutter** . . à Pfd. 114.

כשר **Bernhard Katz** Nordhausen, Bäckerstraße Nr. 22. Empfehle wöchentlich 3mal frisch **prima koscheres Rindfleisch** à Pfd. 65 ₰, sowie **hochfeinen Aufschnitt** und **Wurst** in guten Qualitäten zu bekannt billigen Preisen.

Prager Delicatessschinken u. **Kaiserfleisch** erhalte heute frische Sendung. **M. Härtel,** jetzt wieder Neumarkt 11.

Ostfries. Hammelbraten, feinste Qualität, 9 Pfund franco gegen Nachnahme **5 Mark.** **M. J. de Beer,** Fleischer, **Emden.**

Versende ganze Lämmer per Pfund 55 ₰ ab hier, ferner franco gegen Nachnahme prima Hammelfleisch: 9 Pfd. Keule 5 ℳ, 9 Pfd. Doppelkeule 5 ℳ 50 ₰, 9 Pfd. Rücken 4 ℳ 50 ₰, 9 Pfd. Brust 4 ℳ. **Emden** (Ostfriesland), Strohstraße. **Joseph Gossels,** Fleischer.

R. Schäferlein, Gohlis, Leipziger Straße 5, empfiehlt seine allseitig als vorzüglich anerkannten **echten Frankfurter Würste,** stets frisch, sowie **echtes Magdeburger Sauerkraut.**

Vorzügliche Seidenhüte à 6, 8, 10, 12 Mk., Pariser Klapphüte, sehr elegant à 12, 15, 18 Mk., Wiener Herrenfilzhüte, hochfeine Qual. à 6.50, Extrafeine Rousselet-Hüte „Edredon“ leichtester Hut der Welt, **Englische Specialitäten v. 5.50 an, Deutsche Herrenfilzhüte,** weich und steif, à 2.50, 3, 3.50—8 ℳ in großer Auswahl, **Uniform-, Schüler-, Herbstmützen** eigener Fabrik, zu billigsten Preisen. **Julius Müller,** Petersstraße 37, Magazin z. Hirsch.

Reif'sches Exportbier, vorzügl. Bayerisch für den Hausbedarf, in Flaschen 18 Stück für 3 ℳ. Das Bier ist kräftig und sehr beliebt, bekommt gut und ein Versuch ist nur zu empfehlen. **Allein-Vertretung und Special-Ausschank F. Mieder, Markt 14.**

12 Hainstraße **Oscar Sauer** Hainstraße 12.
Nicht erst am Ende des Winters, sondern schon jetzt verkaufe ich zu nachstehenden, niedrigen Preisen:

Stangenspargel	2-Pfd.-Dose	von 110 ₰ an		
zart und schon im Geschmack	1 „	„ „	60 „	„
Brechspargel	2 „	„ „	85 „	„
mit Röpfen	1 „	„ „	50 „	„
Junge Erbsen	2 „	„ „	50 „	„
do.	1 „	„ „	35 „	„
Leipziger Allerlei	2 „	„ „	85 „	„
do.	1 „	„ „	50 „	„

Junge Schnittbohnen

5-Pfd.-Dose	4-Pfd.-Dose	3-Pfd.-Dose	2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose
von 85 ₰	72 ₰	60 ₰	40 ₰	28 ₰ an.

Sterilisirte reine Kuhmilch für Säuglinge und Kranke.
Den alleinigen Verkauf von unserer sterilisirten Kuhmilch und sterilisirtem Rahm, beliebt Monate lang, vollkommen süß und wohlschmeckend, namentlich in der jetzigen Cholera-Epidemie besonders von Aerzten empfohlen, frei von Bacterien und Bacillen, sowie frei von jeglichem Schmutz, haben die **Niederlagen Molkerei Böhlen Weststr. 45 und Molkerei-Niederlage Südstraße 2b und Rochstraße 1b.**
Telephon 2548. **Molkerei Böhlen E. G.**

A. Pfeifer, 26 Weststraße 26.

Telephon-Anschl. Amt II, 2333.
empfiehlt in bester Qualität billigst täglich frisch geschossene **Waldhasen, Rebhühner, Fasanen, Rehrücken, Keulen, Blätter, Damwildrücken, Wildschweinsrücken, Keulen und Blätter.** Heute und morgen verschiedene zahme Tauben u. **Rothhirsche, Fricandeaux** à Pfd. 1 ℳ, **Rücken** à Pfd. 80 ₰ bis 1 ℳ, **ff. Braatfleisch** à Pfd. 60 und 55 ₰, **Kochfleisch** à Pfd. 25—40 ₰. Täglich frisch geschlachtete **ff. Tafelgeflügel,** als: **Back- und Brat-Hühner, Kochhühner, ff. Enten, junge Truthähne, junge Tauben. Prima fette Dresdner Gänse** treffen täglich frische Sendungen ein, à Pfund 65 ₰.
Auf Wunsch wird jeder Braten gespickt und bratfertig gemacht. Versandt nach außerhalb prompt.

Ernst Krieger, Burgstraße 16, empfiehlt in bester Qualität billigst täglich frischgeschossene **Hasen,** Fasanen, Rebhühner.

Rehrücken, Rehkeulen, ff. Spicker- und Damwildrücken. Hirschrücken, im Ganzen und aufgeschnitten, **Keulen, Fricandeaux, Prima fette Dresdner Gänse à Pfd. 65 Pfg. Echt französ. Poularden, junge Truthähne, steyr. Capaunen, ff. gemästete Enten, Brat- und Backhähnchen, fette Kochhühner, junge Tauben. Vorzüglich gepöckelte Ochsenzungen, Stück Mk. 3.— bis 3.50.**

Richard Müller, Schuhmachergäßchen 6, empfiehlt täglich frisch zum billigsten Preis: **Rehrücken, Rehkeulen, Hirschrücken und Keulen, Fricandeaux.** Brustfleisch Pfund 60 ₰, Kochfleisch 25—30 ₰.

Fernspr.-Amt II, Nr. 708. Täglich frisch geschossene **Hasen,** gestreift, gespickt, billigst. **Prima fette Dresdner Gänse** à Pfund 65 Pf. **ff. Enten, Koch- u. Fricassée-Hühner, junge große Hähnchen, junge Tauben ꝛc.**

Leipzig, Markthalle 73. Volkmarsdorf Kirchstraße 36, empfiehlt in bester Qualität billigst **Pa. fette Dresdner Gänse,** frisch geschossene **Hasen,** gestreift, gespickt, auch einzelne Theile, ff. Hirsch-Brat- und Hirsch-Kochfleisch.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, daß ich mein Geschäft in den neu erbauten Waarenspeicher meines Grundstückes

Emilienstrasse 8,

Nähe der Zeitzer Straße, verlegt habe.
Hiermit verbinde die Mittheilung, daß mein Fernsprechanschluß verändert wurde und ich jetzt unter

Nummer 3080, Amt IV

zu erreichen bin.
Für das mir von allen Seiten in so reichem Maße erwiesene Wohlwollen danke ich herzlich und bitte, mir dasselbe in meinen neuen Geschäftsräumen erhalten zu wollen.

Theodor Schwennicke Nachfolger.

SLUB
Wir führen Wissen.

Prima Schöpsenfleisch
à Pfd. 55 ₰ empfiehlt
Hermann Boden, Sebastian Bachstr. 27.

Hochfeine Cervelatwurst à Pfund 1 ℳ 35 ₰, kleine geräucherte **Schinken**, à Pfd. 90 ₰, schwere **geräuch. Lachszungen** (Beipackung) à Stück 3½ ℳ, **Rogenholz-Rauchfleisch** ohne Knochen und Fett à Pfd. 1 ℳ 30 ₰ Nl. franco geg. Nachn. M. J. de Beer, Emden (Ostfriesland).

Echt Frankfurter Würste
in verschiedenen Größen,
Braunschw., Goth. u. Thür. Cervelatw.,
Leberpastete, Zungenleberw.,
Braunschw. Gemüseconserv.
neuer Ernte
empfehlen in Prima Qualität billigst
Binder & Schmidt,
16 Nicolaistraße 16.

Central-Fischhalle,
Max Schüler,
Wild- und Geflügelhandlung,
Schützenstr. 4, Telephon Nr. 35. Schützenstr. 4, Telephon Nr. 35.
empfiehlt heute früh 8 Uhr eintreffend:
frischgeschossene Hasen
von 2 ℳ an.
Dresdner Gänse
à Pfd. nur 63 ₰ u. 65 ₰.
Tauben, Hühnchen 2c. 2c.
Hasenkleim à Stück 25 ₰.

Wild- u. Geflügelhandlung,
Johannisplatz 8, Eg. Ludwigsstraße, empfiehlt heute frischgeschossene **Hasen, fette Dresdner Gänse**, à Pfd. 65 ₰, **junge Enten, Hühnchen, Hühner, Tauben, Rehrücken, Keulen, Blätter, Jäger.**

G. Elias,
Wildhandlung,
Markthallenstand 92,
Eutritzsch. Delitzscher Straße Nr. 34,
empfiehlt
täglich frischgeschossene **Hasen,**
Prima fette **Dresdner Gänse,**
sowie sämmtl. Geflügel, der Saison entspr.

Ernst Kiessig Nachf.,
Hoflieferant, Hainstraße 6.
Dresdner Gänse, junge Enten, Ungar. Truten, Kapaunen, Brat- u. Kochhühner,
Fasanen, Rebhühner,
Teltower und Kerbelrüchen, neues Sauerkraut, Frankfurter und Dresdner Brühwürstchen, Pomm. Gänsebrust, geräuch. Rhein- und Weserlachs, Tafelzungen, Delicardinen, Delic.-Heringe,
1892er Gemüse-Conserven,
Portwein, Sherry, Madeira, Malaga, Marsala, Cognac, Arac, Liqueure, Deutschen Sect von Gräger u. Matth. Müller.
Astrachan-Caviar.

Heute Freitag von **10** Uhr an
fette Dresdner Gänse
nach Gewicht
Petersstrasse 27, Drei Rosen,
Damm & Rändler.

Dresdner Gänse
offerirt zum billigsten Preise
Obst- und Gemüsehandlung
Bruno Gebhardt, Eutritzscher Str. 3.

Alle Freitage von 9 Uhr an frischgeschl.
fette Dresdner Gänse, à Pfd. 60—62 ₰.
Katharinenstraße 21, im Stern.

Heute Freitag von 10 Uhr
fette Dresdner Gänse
Petersstraße 34, Drei Könige, **Deebert.**

feinsten lebendfrischen
Spiegelkarpfen
von bekannter Güte,
Pfund nur 60 Pfge.
Frischen Lachs, Hechte, Zander, Aale, Weißfische, Pfund 25 Pfge., Schelle, Schärlinge, Gadian, lebende Forellen liefere auf Bestellung für Händler billigst.
Fischbörse, Barfußgäßchen 6.

Fr. Rheinlachs	à Pfd.	2,50,
„ Oderlachs	„ „	1,60,
„ Ostend. Steinbutt	„ „	1,60,
„ „ Seezungen	„ „	1,60,
„ Stett. Tafelzander	„ „	0,80,
„ „ Bratzander	„ „	0,60,
„ grosse Schelle	„ „	30,
„ Schellfisch	„ „	20,

lebende Hummer, Schleie, starke Aale, Schuppen-,
„ Spiegelkarpfen, Hechte etc.
empfehlen
M. Radmann & Sohn,
Katharinenstrasse 23.

Central-Fischhalle
Schützenstraße 4. **Max Schüler,** Schützenstraße 4.
Heute früh 8 Uhr frisch und direct vom **Fangplatze** eintreffend, empfiehlt
Geestländer **Schellfisch**
gr. Schelle 2c. 2c., lebende **Karpfen, lebende Hechte, lebende Aale,** sowie alle Fische auf Eis.

Ural-Caviar,
grobkörnige, milde Prima-Waare,
Helgoländ. Kronen-Hummer,
Sardines à l'huile,
Ostsee-Delicatess-Heringe,
Elbinger Fürsten-Bricken,
echte Kieler Sprotten,
ff. geräucherte Aale u. Bückinge empf.
G. H. Schröter's Nachf.,
17 Nicolaistraße 17.

Hochfeinen Astrachaner-, Ural-, Elb-
Caviar
Kiessig & Co.,
Russische Caviar-Handlung
2 Nicolaistrasse 2.

Hochprima Astrachaner
Perl-Caviar
grobkörnig, hellgrau und mild, empf.
Gebr. Kirmse,
Petersstraße 42.

Schellfisch à Pfd. 15 u. 20 Pfg.,
Seelachs à Pfd. 40 Pfg.,
Hecht à Pfd. 50 ₰, Cabliau à Pfd. 50 ₰,
lebenden Karpfen à Pfd. 90 Pfg.,
Bücklinge, Sprotten, Flundern, ger. Aal.
Für Wiederverkäufer besonders billig.
K. Thurm, Katharinenstr. 18, Peter Richter's Hof-Markthallenstand Nr. 192.

Verkäufe.

C. Höhmann & Cie., „Bauhütte", Ges. z. Verk. v. Immobilien, Hypothek. Bankfirm. f. Liegenschaf. u. Konkurs. Tel. II, 2183.

Gärtnerei.
In unmittelbarer Nähe von Leipzig ist eine im flotten Betriebe befindl. **Gärtnerei** für den Preis von 45,000 wegzugshalber zu verk. **A. Uhlemann,** Leipzig, Mühlgasse 5, II.

Ein **Garten** mit alten Obstbäumen ist per 1. Januar 93 anderweit zu vergeben, Pachtpr. 50 ℳ p. Jahr Berliner Str. 93.

1 Schrebergarten zu verk. Gohlis, Dorotheenstraße 15, p. r. Ebendas. **1 Kinderdreirad,** pass. für K. im Alter von 5—8 Jahren, ferner **1 Kurfürstenbibel** (1763).

Braunkohlen-Feld,
ca. 400 preuß. Morgen, 8—9 m Kohlenmächtigkeit, günstige Absatzverhältnisse, Nähe von **Finsterwalde,** unmittelbar an Bahn gel., preiswr. z. verk. Off. u. S. 96 Exp. d. Bl.

Bill. Bauplätze, 12000 □m Garten, Stadtgrenze, verk. **Dietz,** Brüderstraße 19, I.

Solidest. Ritterguts-Tausch
Nehme **1—2 Häuser** gegen mein Rittergut, **beste Pflege Sachsens, vorzügl.** tobt. u. leb. Inventar, Felder in einem Plane um das Gut. Werthe Adressen sub **J. U. 647** im **„Invalidendank",** hier, erbeten.

Meine Villa bei Leipzig, für 2 Familien, mit großem schönem Garten, Stallung, Remise 2c., **tausche auf kleines Grundstück. Mein Guthaben 20 000 ℳ.**
Gefl. Offerten unter Chiffre **S. 64** in die Expedition d. Blattes.

Villa in guter Lage, fürstlich erbaut, schöner Garten, ger. Stallung und Zubehör, ist durch den Besitzer selbst preiswerth bei beliebiger Anzahlung zu verkaufen. Reelle Kaufgelder können länger stehen bleiben. Adr. u. **L. Z. 412** Filiale, Königsplatz 7.

Naumburg a. Saale.
Villa mit Garten, zwei herrschaftl. Etagen und Souterrain-Wohnung, in der schönsten Lage und nahe des Bürgergartens, zu verkaufen.
Bürgergartenpromenade **Bertha Flickweiler.**

In Weimar
ist eine prächtige **Villa,** an feinster Lage, per sofort oder auch später zu vermiethen, evtl. zum Preise von 27 000 ℳ zu verkaufen. Offerten unter **B. 18** beliebe man an **Rudolf Mosse, Weimar,** zu senden.

Am Krystall-Palast.
In freier, frequenter Lage, Hauptverkehrsader u. **Centralpunct Leipzigs** ist ein, der Neuzeit entspreck., solid und respect.
Eckhaus,
pass. für Versicherungs-Gesellschaften 2c., für den Preis von 220,000 ℳ zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

An d. Markthalle ist 1 kleineres Hausgrundstück mit Laden u. Werkstellen zu verk. Adr. u. D. 73 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Wegzugsh. verk. ich mein gutes
Hausgrundstück,
Magnetiser Straße,
Pr. 135 000 ℳ, eine Hypoth. v. 75 000 zu 4% Anz. ca. 20 000 ℳ; auch wird eine I. Hypoth. zu jeder Höhe als Zahlung angen. und der überschieß. Theil baar ausgezahlt. Offerten v. Selbstreft. unter **X. 41** in die Expedition d. Bl. erb.

Haus für jeden Geschäftsmann ist für den billigen Preis v. 11,400 ℳ sofort zu verkaufen. **G. Frenz, Wurzen,** Torgauerstr. 16.

Ein **Gegrundstück,** in der Ostvorstadt gelegen, ist veränderungsh. billig zu verkaufen. Näh. L.-Reudnitz, Wurzener Str. 5, Eig.-Gesch.

Mein in
Volkmarsdorf a. d. Wilhelmstr. 32
gelegenes, solid gebautes **Wohnhaus** mit getheilten Etagen, großem Hof mit
Fabrikgebäude und Bauplatz
an d. Straße gelegen, will ich fortzugsh. u. günst. Bedingungen verkaufen. Näh. durch **A. Uhlemann,** Leipzig, Mühlgasse 5, II.

Ein Grundstück
mit **Dampfbadanstalt** (Kaltendampfbäder) mit **Garten-Restaurant,** sehr schöne Lage, ist in einer Fabrikstadt krankheitshalber mit sämmtlichen Einrichtungen zu verkaufen. Anzahlung 8000 ℳ. Offerten unter Z. 417 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Restaurations-Grundstück,
groß. Bierumsatz, auf kleineres Restaur.-Grundst. od. Hausb. frankh. s. vertauschen. Off. u. Geldstrf. u. J. J. 820 **„Invalidendank",** hier.

Bauplätze

mit oder ohne Schienengleisverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser und Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen Neuschleussig, Plagwitz, Lindenau, verkauft unter günstigen Bedingungen
Leipzig-Neuschleussig. **Leipziger Westend-Baugesellschaft.**

Concurs.
Das zu dem Concurse über den Nachlaß des Fleischermeisters **Theodor Herberth** in **Leipzig** gehörige, **unmittelbar am Schlachthofe** gelegene, fast ganz neue
Hausgrundstück
soll auf Beschluß des Gläubigerausschusses durch mich freihändig verkauft werden. Gebote nehme ich bis zum **15. October** c. auf meiner Expedition, **Kleine Burgstraße 8, 1. Etage,** entgegen und ertheile über alles Nähere Auskunft.
Leipzig, den 4. October 1892.
Rechtsanwalt **Edwin Müller,**
Concursverwalter.

Grundstücks-Verkauf.
Das zum Nachlasse des Herrn Carl August **Herfurth** gehörige
Hausgrundstück Nr. 75
der **hiesigen Elisenstraße** ist durch den Unterzeichneten freihändig zu verkaufen.
Leipzig, 6. October 1892.
Justizrath Bürwinkel,
Brühl 23, Treppe B.

Zeitzer Straße
verkaufe ich mein Eckhaus mit billiger erster Hypothek u. bei 6% Verzinsung. Näh. nur an Selbstkäufer u. S. 50 b. d. Exped. d. Bl.

Ein größeres Grundstück,
direct an die **Promenade** angrenzend, welches sich durch einen Umbau sehr rentabel machen läßt, ist erbtheilungshalber zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Für jedes Geschäft passend ist an der **Bayerischen Straße** ein solid gebautes **Grundstück** mit geth. Etagen, **großem Hof u. Hintergeb.** preiswr. zu verk. **A. Uhlemann,** Mühlg. 5, II.

Eckhaus (Concerth.-Bierr.) mit herrl. Kneip. u. günst. Bedingg. z. vk., Hyp., ff. Object mit in Zahl. gen. Näh. Härtelstr. 19, 1. Et.

Verkaufe wegzugshalber mein Blücherstr. 14 befindl. Hausgrundstück, welches zu Gunsten des Bes. mit e. herrsch. Grundbesitzerkeit gerichtlich getheilt u. bei ganz bill. Vermiethung über 11,000 ℳ Miethe bringt, für 172,000 ℳ mit bes., jedoch nicht unt. 15,000 ℳ Anzahl. Die Restkaufgelder können lang. Jahre unkündbar stehen bleiben, der Zinsüberschuß würde e. Reingewinn für das Anlagecapital von ca. 18—20% erreichen. Gef. Off. bitte an d. Bes. **J. Riekter,** Thomasiusstr. 14, zu richt.

Geschäftshaus-Verkauf.
In einer in bedeutendem Aufschwung begriffenen Industriestadt, ½ Std. per Bahn Ebenmäß zu erreichen, ist ein massives, comfortables Geschäftshaus in d. besten u. frequentesten Geschäftslage der Stadt, mit sehr geräumigen, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden gr. Läden, Magazinen, Pferdestall für 4 Pferde, großem Hof und sonstigem Zubehör, worin seit 18 Jahren ein Tuchgen.-, Farben-, Colonialwaaren- u. Spirituosen-Geschäft mit Schankconcession betrieben wurde, welches sich jedoch auch für jedes andere Grosso- und Detail-Geschäft eignet, wegen anderen Unternehmens unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Uebernahme jeder Zeit. Gef. Offerten bittet man unt. **Z. 2674** in die Exp. d. Bl. niederzul.

Hausverkauf!
In einer Stadt, 11 000 Einwohner, des Herzogthums **Braunschweig,** ist ein am Markte, beste Lage der Stadt belegenes
Geschäfts- und Wohnhaus
mit **2 Läden** besonderer Umstände halber sofort preiswerth zu **verkaufen.** Das Grundstück hat drei Etagen und vollständig neue Hintergebäude. Miethertrag 1200 ℳ. Feststehende Hypotheken. Preis 49 500 ℳ. Zur Uebernahme, die schon am 1. December d. J. erfolgen kann, sind 7000 Thlr. erforderlich. Das Grundstück eignet sich seiner schönen Lage wegen ganz besonders zu einem **Herren-Garderobengeschäft** (bill. Genre); auch sind nur zwei derartige Geschäfte am Platze. Kaufslustige belieben ihre werthen Adressen unter **E. K. 1871 Helmstedt postlagernd** einzusenden.

Verkauf.
Ein kottgehendes, nachweislich rentables kleines
Fabrikations-Geschäft mit Grundstück
und außerdem 1 Anlage in Lohnbetrieb, bis jetzt alles Wasserbetrieb, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Das Geschäft ist erweiterungsfähig und liegen stets mehr Aufträge vor, als wie ausgeführt werden können, deshalb Dampfanlage empfehlenswerth, besonders da Kohlenwerke blos 15 Minuten von der Anlage entfernt liegen und die Entfernung zwischen Bahnstation und Anlage gar blos 2 Minuten beträgt.
Uebernahme des Geschäftes mit Rohmaterialien-Lager, sowie Rohrständen, nebst guter Cassenkundschaft ist Bedingung. Anzahlung 15,000 ℳ erforderlich. Sämmtliche Maschinen befinden sich im besten Zustande.
Offerten sub S. 52 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Krankheitsh. verk. sofort ein schön gelegenes
Wohnhaus
mit etwas Vor- und Hintergarten. Fester Preis 7800 ℳ. Näheres durch Kaufmann **Laumann,** Jena, Kranzgasse.

Restaurations-Grundstück,
m. Garten u. Kegelbahn, Nähe Leipzigs, an Bahnstation u. Landstraße gelegen, mit gutem Bierumsatz, ist wegz. Todesfalls des Bes. sof. preiswerth zu verk. Adr. sub J. V. 648 an **„Invalidendank",** Leipzig, erbeten.

Grundstück mit Restaur. u. Gärtch., Alt-Leipzig, will ich bei 6—8000 ℳ Anz. verk., bei Baarzahl. nehme ff. Grundst. od. Geschäft mit an. G. Kotte, Leipzig, Eberhardstr. 11, III. l.

In einer sehr verkehrsreichen Stadt ist ein
gr. Gasthof
mit **Ausspannung, Tanzsaal, Fremdenzimmern, Speisesaal, gutreingericht. Bier-Restaurant,** mit **400 Hektol. Biermsatz,** eingetretener Verhältnisse halber mit einer Anzahlung von 18,000 ℳ **zu verkaufen.**
Offerten unter **P. 4333** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Gasthof,
bis jetzt ohne Concurrenz in seiner Einrichtung in weitem Umkreis, soll sofort verkauft werden, auch wird ein Object mit in Zahlung genommen. Umsatz ganz bedeutend. Auskunft Wintergartenstraße 14, Zimmer 14, heute von 10—12 Uhr.

Gasthofs-Verkauf
Nähe Leipzigs an der Bahn, mit 3 Acker Feld, Garten u. Wiese, Saal mit Musikhalle, wegen Todesfalls m. Mannes f. 50,000 ℳ b. 12,000 ℳ Anzahl. sof. zu verk. Selbstkäufer w. sich meld. u. **J. 4096 Rudolf Mosse,** hier.

Gasthaus in lebh. sächs. Provinz-Stadt, mit flottem Restaurant, **500 Hektol. Biermsatz,** 500 ℳ Expromiethertrag, soll für 50,000 ℳ, bei 10,000 ℳ Anzahlung verkauft werden. Näh. **B. H. Merzenich,** Leipzig, Klostergasse 5.

Grosses Vergnügungslocal
mit großem und gutem Saalgeschäft ist zu **verkaufen.** Großer Bierumsatz. Zur Uebernahme sind mindestens 15,000 ℳ ohne Zuhülfe einer Brauerei nöthig. Offerten an den **„Invalidendank"** unter **J. S. 644.**

Gastwirthschaft
in der Nähe von Dessau mit Tanzsaal u. Garten bei mäßiger Anzahlung preiswerth zu verkaufen resp. an einen cautionsfähigen Reflectanten mit Verkaufsrecht zu verpachten durch **E. Salomon, Dessau,** Elisabethstr. 2.

Restaurationsverkauf.
Eine im flottesten Betriebe befindliche Restauration mit Kaffeegarten (Bierumsatz circa 120 Tonnen), mit Kegelbahn, ¼ Morgen großem Garten, Miethertrag des Hauses ohne Restaurationsräume 1000 ℳ, ist veränderungshalber sofort für 42,000 ℳ bei 6—8000 ℳ Anzahlung zu verkaufen.
Näheres unter **N. J. 84** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dessau.**

Ein altes gutgeh. **Restaurant** sofort billig zu verk. **A. Steinbach,** Schuhmacherg. 5, II.

Restauration mit **Destillation** altershalber zu verkaufen Schenkendorfstr. 24, p.

In einer Grossstadt des Königreichs Sachsen ist Verhältnisse halber eine alte, in der Stadt selbst wie im Lande nur bei feinster Kundschaft bestens eingeführte
Weingrosshandlung
zu verkaufen.
Das vorzüglich und schwunghaft betriebene Geschäft wirft nach Ausweis der jährlichen Inventuren einen bedeutenden Gewinn ab und repräsentirt eine Activa von ca. ℳ 200,000, während Passiva nicht vorhanden. Auf Wunsch würde einer Capitalsbetheiligung von Seiten des jetzigen Inhabers nichts im Wege stehen, wie auch die zu grossem Betriebe vorzüglich eingerichteten Kellereien gegen mässige Miethe andauernd zur Verfügung sind.
Am besten eignen sich die ganzen Anlagen für 2 bis 3 tüchtige junge Herren und wollen ernstliche Reflectanten unter Darlegung ihrer persönlichen Verhältnisse Offert. unter H. G. 500 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, gelangen lassen.

Die Hauptniederlage
für **Leipzig** und **Umgegend** einer größeren, **gut eingeführten Brauerei** ist bald **anderweitig** für **7000 ℳ zu übergeben.** Anzahlung nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten unter **Z. 4318** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für Kaufleute.
Ein vorzügliches
Colonialwaaren-Detailgeschäft
an guter Lage, Branntwein-Concession gesichert, **Umsatz ca. 24,000 Mk.** u. **guter Verdienst nachweisl., Object ca. 30,000 Mark.** ½ **Anz.,** ist **günstig käuflich und möglichst bald** zu übernehmen.
Im Auftrage und Näheres
Kaufm. Theodor Meyer, Goslar,
Bureau: Jacobikirchhof 2.

Geschäfts-Verkauf.
In einem der belebtesten Vororte Leipzigs ist ein feines **Colonialwaarengeschäft** (beste Lage des Orts, feine Kundschaft) preiswerth zu verkaufen. Off. unter **S. 14** Expedition dieses Blattes erbeten.

Producten-Geschäft,
flottgehend, alle Wochen Schlachten, verhältnißhalber zu verkaufen. Offerten V. 69 Heber's Annoncen-Expedition, Eisenbahnstr.

Veränderungsh. ganz billig ein gangbares **Productengeschäft** zu verkaufen. Zu erfr. **L.-Reudnitz,** Oststraße 30, part.

Weg. anhalt. Krankh. verk. sof. i. bill. m. in best. Lage Ostvorst. bef. i. gut. Prod.-Gesch. m. Gränzwaar u. Obst. Ein. 40 ℳ, Miethe 425 ℳ, erf. ca. 1000 ℳ Off. u. S. 4325 a. **Rud. Mosse, Leipzig.**

Fleischerei-Grundstück
in guter Lage der Ostvorstadt Leipzigs ist mit nur 12—15 000 ℳ Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adr. unter S. 74 Expedition d. Bl.

Backhaus,
in bester Lage **Naumburgs a. S.,** altes Geschäft, bekannt unter dem Namen **„Mohrenbäckerei",** seit 2 Jahren verbunden mit Conditorei und Café, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näheres **Halle a. S., Leipziger Str. 29.**

Buttergeschäft,
Umsatz pro Jahr 400 bis 500 Mille Mark, weit unter dem wirklichen Werth wegen hier nicht zu erörternder Familienverhältnisse zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 13,000 bis 14,000 ℳ erforderlich. Off. sub D. H. 388 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gutgeh. kl. **Gesch.,** tägl. Bedarfsart., i. der inn. Stadt, **pass. f. alleinsteh. Dame,** krankheitshalber bill. **zu verkauf.** Erforderlich ca. 1500 ℳ. Gute Lage, Miethe billig. Offerten unt. V. 54 in d. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Fabrik
der Wellwaaren-Branche, 35 Jahre bestehend, wegen Erbregulirung unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen, ev. **Theilhaber mit Capital** zur Uebernahme gesucht. Branchekenntniß nicht erforderlich, da eingearbeitete und billige Arbeitskräfte ausreichend am Platze.
Rechtsanwalt **R. Leonhardt,**
Freiberg in Sachsen.

Fabrikation u. Detail.
Ein Handschuh- u. Cravattengeschäft in frequ. Lage einer der größten Städte Sachsens, ist mit Firma (mehrfach auf Ausstellungen prämiirt) per Januar zu verkaufen. Branchekenntniß nicht erforderlich, da gut eingerichtetes Personal vorhanden. Billige Miethe. Feste Kundschaft. Zur Uebernahme ca. 9000 ℳ erforderlich. Off. erb. u. sub R. 191 Expedition d. Bl.

Vortheilhafter Kauf.
Eine Prägeanstalt ist **wegen Uebernahme** eines anderen Geschäfts **sofort zu verkaufen.** Käufer ist nicht verpflichtet, die bis Ostern inneh. Räume zu beziehen. Die Branche kann nach jedem Ort verpflanzt werden, und würde sich der jetzige Inhaber verpflichten, auf Wunsch die Einrichtung nach Uebereinkommen zu übernehmen.
Gefällige Offerten erbitten unter **Z. 411** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger u. energischer Mann
kann sich durch Erwerbung eines flottgehenden
Speditions- u. Fuhrgeschäftes
eine sichere, feine Lebensstellung gründen. Kaufpreis u. Zahlungsbedingungen sind die denkbar besten.
Gefällige Adressen unter **S. 45** an die Expedition dieses Blattes.

Mit 6—8000 ℳ Baar-Einlage gegen hyp. Sicherheit wird einem **tüchtigen und strebsamen soliden Mann dauernde und angenehme Existenz** in einem älteren guten Geschäft, event. später **Mittheilhaberschaft** geboten. Offerten unter **Z. 2673** befördert die Expedition dieses Blattes.

Theilhaber-Gesuch.
Für ein **Berliner Geschäft** (Patent-Artikel), höchst lucrativ, wird ein **Theilhaber** mit 30—50 000 ℳ **gesucht.**
Offerten unter **T. 4270** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Zur Begründung eines industriellen, hohen Gewinn abwerfenden Unternehmens werden noch einige **Theilnehmer** mit je 3—4000 ℳ Einlage gesucht. Offerten sub S. 79 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein solides, sehr lucratives **Specialgeschäft** (Buchhandel) wird ein vermögender Herr als **Theilhaber** gesucht. Branchekenntniß nicht erforderlich. Gefl. Off. u. **J. O. 641** d. **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Theilhaber.
Für ein f. **Detailgeschäft** (neues Unternehmen) wird eine thätige Kraft mit 15 000 bis 20 000 ℳ **gesucht.**
Adressen unter **W. G. 212 „Invalidendank", Dresden.**

Inhaber eines
großen Bauareals
sucht einen Bauunternehmer, welcher sich mit **flüssigem Capital** betheiligen kann, großartige Aussicht. Offerten sub **J. T. 646 „Invalidendank", hier.**

Verkäuflich.
Patentamtlicher Schutz Nr. 2555. Thierköpfchen und Gardinenhalter. Schutz selbst ausgeübt, hohe Rentabilität buchermäßig nachweisbar. Patentamtlicher Schutz Nr. 6878. Kragenschutz an Herrenkleidungsstücken. Da durch Vierzgerkauf ausnutzbar, ist kein Betriebscapital erforderlich. Hohe Rentabilität durch abgeschlossene Verträge nachweisbar. Patentamtlicher Schutz Nr. 7102. Handmanschettenhalter, epochemachender Herrenartikel.
Diese Offerte bietet Kaufleuten die seltene Gelegenheit, sich **concurrenzlos rentabel** zu etabliren.
Alfred Puls — Görlitz.

Gewandhaus.
Das halbe Abonnement zweier neben einander liegenden **Saalplätze** ist wegen Todesfall bis Neujahr zu vergeben. Adr. unter **R. 92** bef. Herr Louis Lösche, Königsplatz 7.

Pianos in allen Preislagen **C. A. Klemm,** Neumarkt 28.

Ein gut gehaltenes, tafelförmiges Pianino
ist umzugshalber sehr billig zu verkaufen Eisenbahnstraße 104, II. Schartig.

Gebr. Salon-Pianino
w. bill. abgeg. Härtelstraße 17, part.

Piano, Nußb., prachtv. Ton, ganz neu u. unbenutzt, wegzugshalber statt 650 für 450 ℳ zu verk. Härtelstraße 19, I.

Pianinos bester Qualität u. Garantie empf. C. Wereb, Fl. Fleischerg. 8

2 ff. Pianinos billig zu verk. Burgstr. 9, I. r.

1 nußb. ff. **Pianino** schön im Ton wird äußerst billig verk. L.-Gohlis, Blumenstr. 86, p.

Solide kreuzs. Pianinos, zu 500, 550, 350, 400 bis 600 ℳ Erdmannstr. 14.

Pianos verkauft von 300 ℳ an C. Rothe, Königsstr. 6.

Gutes Pianino f. 350 ℳ Thomaskörchen 2, II.

Gut. **Pianino,** Jenker, 250 ℳ Reitzer Str. 19.

Verk. b. g. **Pianinos** Erdmannstraße 1, I. r.

Pianino, neu, zu verk. Poststraße 12, part. links.

Schwere **gold. Uhr nebst Kette** f. 275 ℳ zu verk. Gemeindestr. 35, 1. Et. r. **Neudnitz.**

1 franz. u. 1 am. Billard (neu) billig zu verkaufen **Blücherstraße 45, II. Etg.**

Ein **Billard,** in bestem Zustande, mittl. Größe, mit Zubehör billig zu verkaufen Leipzig, Elisenstraße 46, parterre.

Einige gut erhaltene **Billards** Sch. Hochstraße 28.

Ein neuer **Frack** und ein bedgl. **Rock** billig zu verk. Hainstr. 11, Tr. B, II. r., v. 3—5 Uhr.

Gebr. Frack u. Hose b. z. v. Kaufs. Steinm. 13, III. r.

Ttbl. Anzug, für übermittelgroße Figur passend, ist für 38 ℳ zu verkaufen Marienstraße 6. Näheres beim Hausmeister.

Unwiderruflich.
Die in der Auction Nicolaistr. 8, I. nicht verkauften **neuen Betten, Bettstellen m. Matratzen, fertige Inlets, Bezüge,** 1 nußb. Schreibpult, 1 große Geschäftshängelampe sollen nur noch **3 Tage** wegen Räumung des Locals im Ganzen und Einzelnen zu
jedem Preis
verkauft werden.
Nicolaistraße 8, 1 Treppe.

Neue Bettfedern
und Daunen empf. billig **Oscar Wachtler,**
Neumarkt 34, 2. Et.

Zwei rothe volle Geb. **Betten** à 15 und 22 ℳ, 2 Bettst. m. Matr. zu verk. Nordstr. 40, p.

1 eleg. Kinderbett zu verk. Kurzst. Steinm. 40, II.

Wegen Aufgabe Bänder, Sammete, Federn, fertige Hüte bill. zu verk. Katharinenstr. 29, III.

200 Groß Knöpfe
aller Größen für Kleider, Mäntel 2c., à Groß 50 ₰, abzugeben. Adr. unter S. 88 Expedition d. Blattes erbeten.

Einen größeren Posten
Kranzknöpfe
offerirt billig **C. Jaeger's Wwe.,**
Chorauf i. Zg.

Fabrik-Lager
K. Barthel
Königsstrasse
4.
MÖBEL
Ganze Wohnungs-Einrichtungen, Polsterwaaren, Decorations-Werkstätten.

Solide Möbel s. bill. zu verk.
1 compl. hochf. Salon, bedgl. hochf. Schlafzimmer, Buff., Speiset., Sopha t., Paneelsopha m. persisch. Tasch., Secret., Bettc., Stühle, Spieg., 6 eleg. Polsterstühle, Ottom., Barsoal- u. Kücheneinrichtung, hochf. franz. u. einf. Bettst. mit g. Matr., Wasch., Nachtschr., Gemälde, Tepp., Portièr., Schaukelst. u. viele Möbel zu ganz Ausst. pass. **Grimm. Straße 20, II.**

Möbelfabrik und -Magazin
Harz & Müller,
Klostergasse 13,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager in
Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
unter Garantie
und zu billigsten Preisen.

Gebrauchte gut gehaltene Möbel.
Zu verkaufen 1 rothbraune Wäschecommode mit 2 Fauteuils, sowie 1 großes bequemes Wohnzimmersopha mit 6 Fauteuils, 2 Fenster Uebergardinen, Tisch mit Tischdeck.
Petersstraße 15, III. rechts.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren
aus einer Concursmasse billig zu verk. Burgstraße 9, 1. Etage rechts.

Möbel-Fabrik und Magazin
Wolter & Fischer
Leipzig, Katharinenstr. 1c.
Ganze Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren. Solide Bedienung. Billige Preise. Weitgehendste Garantie.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren
empf. billig **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5.

Zu verkaufen einige Möbel
Friedrich Liststraße Nr. 7, 1. Etage links.

ff. Zimmereinrichtung zu verk. Dörrienstr. 8, III.

Musik.

* Unser hochgeschätzter Mitarbeiter, der Musikschriftsteller und Componist Herr Ferdinand Pfohl, musikalischer Redacteur des „Daheim", ist unter glänzenden Bedingungen in die Redaction und in das Amt des Kritikers der „Hamburger Nachrichten" — als Nachfolger des so jäh dahingerafften Dr. Paul Mirsch — berufen worden. Herr F. Pfohl wird am 1. November in seinen neuen Wirkungskreis eintreten.

Leipzig, 5. October. Die Herren Hennicke, Olfert, Friese und Schiebold vom Solequartett „Mendelssohn" hatten unter Mitwirkung des Cellisten Herrn L. Hattenbach und des unter der Leitung des Herrn O. Schick stehenden Leipziger Mandolinen- und Guitarrenclubs am Dienstag Abend im Saale des Tivoli ein Wohlthätigkeits-Concert zum Besten der Nothleidenden in Hamburg veranstaltet. Bei den anerkannt ausgezeichneten Leistungen, namentlich des Solequartetts „Mendelssohn", und bei dem unverhältnißmäßig niedrigen Eintrittspreis (30, resp. 25 ₰) bot die Gelegenheit, auch ein Scherflein, eine milde kleine Gabe zur Linderung der schlimmen Noth und des entsetzlichen Elends in jener schwergeprüften deutschen Stadt darbringen zu können, für Jedermann so leicht, so bequem, so handlich machte, war die Annahme einer allgemeinen, allseitigen Theilnahme der Bewohnerschaft von Leipzig-Süd etwas ganz Selbstverständliches. Doch ach! Wie schwer sollten die Veranstalter der Aufführung, welche von den besten Hoffnungen erfüllt an dieses Werk der Nächstenliebe gegangen waren, enttäuscht werden! Der Besuch des „Wohlthätigkeitsconcertes" war ein so kläglich schwacher, daß jene Herren trotz des in jeder Beziehung coulanten, entschieden anerkennenswerthen Entgegenkommens des Gastwirthes Herrn R. Busch kaum im Stande sein dürften, ihre Auslagen zu decken! Wir müssen leider der Ueberzeugung Raum geben, daß das Wohlthätigkeitsconcert des Quartetts „Mendelssohn" sicherlich weit besser besucht worden wäre, wenn sich die Herren hätten entschließen können, eine „humoristische Wohlthätigkeits-Gesangsaufführung" anzukündigen. Dafür, daß sie darauf verzichtet haben, gebührt ihnen Dank und aufrichtige, ungetheilte Anerkennung von Seiten Aller, die eine solche Gesinnungstüchtigkeit zu würdigen wissen und die von den Schwierigkeiten unterrichtet sind, mit denen eine Corporation zu rechnen hat, deren Bestreben es bisher gewesen ist, unentwegt und fest zu stehen im Kampfe für das Schöne, Wahre und Edle in der Kunst! So bedauerlich und beklagenswerth auch der geringe Zuspruch am Dienstag Abend ist, so wissen wir doch genau, daß die wackeren Sänger trotz dieses äußerlichen Mißerfolges nach wie vor ihrem Prinzipe treu bleiben werden — der Antheilnahme und Unterstützung jedes ehrlich Gesinnten bezüglich ihrer Bestrebungen sind sie jederzeit sicher! Die gesanglichen Darbietungen dieses Quartetts (welches übrigens ja nicht mit einem anderen Männerquartett „Mendelssohn", unter der Leitung von Herrn Oberreich stehend, zu verwechseln ist!) standen auf der alten Höhe. Wir müssten unsere eigenen Worte wiederholen, wollten wir die schon oft und ausführlich gewürdigten Vorzüge ihrer Vorträge einzeln hervorheben. Gleiches gilt von den Sologesängen des Herrn C. Schiebold. Die anwesenden Personen waren entzückt von der prächtigen Wiedergabe einer Reihe von schönen und wirkungsvollen Gesängen (es wurde interpretirt: „Waldandacht" von Kücker, „Braun Madelein" von Jüngst, „Burschenlied" von Schulz u. s. w.) und dankten für die zahlreichen Genüsse durch nicht endenwollenden Beifall. Der ausgezeichnete Cellokünstler Herr Hattenbach trug zwei Sätze aus einem Concert (Moll) von Goltermann vor; er spielte namentlich das Andante sehr schön, mit ausdrucksvoller Empfindung und vollem, großem Ton; im letzten Satze führte eine geringe Differenz in der Stimmung mit dem begleitenden Pianoforte ein wenig — abgesehen davon war auch diese Leistung eine ganz vorzügliche, gleichwie auch die Wiedergabe des bekannten Chopin'schen Nocturno und einer Tarantelle das Talent des jungen Künstlers im günstigsten Lichte erscheinen ließ. Schließlich sei noch des Mandolinen- und Guitarrenclubs des Herrn Schick gedacht, der sich mit der Interpretation mehrerer Stücke von Bellenghi und Rossi ein sehr gutes Zeugniß ausstellte. Das Zusammenspiel der verschiedenen Instrumente war ein sehr exactes und begünstigte in jeder Weise die angenehm ansprechende Tonkunst dieser Vorträge. P. Ghdt.

♪ Dem Hofenstädtdirector Bilse in Liegnitz ist seitens des Berliner Tonkünstler-Vereins anläßlich seines fünfzigjährigen Jubiläums die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Der Präsident des Deutschen Musikerverbandes, J. Bunde, hatte dem Jubilar, welcher Ehrenmitglied des Verbandes ist, in seinem Glückwunschschreiben Dank und Anerkennung für die Verdienste um Hebung des Musikerstandes ausgesprochen und die in Wien lebende „Schlesische Nachtigall", Frau Marpé-Babnigg, dem alten Freunde geschrieben: „Sie, wie ich, können auf unsere Vergangenheit mit Stolz zurückblicken, denn wir Beide haben unentwegt unser ganzes Können der Veredlung der Menschheit durch die Kunst gewidmet." Einen Gesammtglückwunsch hatten 15 Mitglieder des Bayreuther Festspielorchesters, ehemalige Schüler und Orchestermitglieder Bilse's, jetzt bis auf E. Kretzschmar vom Kölner Conservatorium sämmtlich Kammermusiker in Berlin, Potsdam, Moskau, Hannover, Weimar, Gotha, Meiningen, Schwerin genießt, ebenso die jetzigen Mitglieder des Berliner Concerthausorchesters. Der Kaiser hatte den Jubilar durch ein Cabinetschreiben beglückwünschen lassen.

* Ueber das „Tosti-Concert" in Gotha schreibt die „Gothaische Zeitung": „Die ablehnende Haltung des hiesigen Publikums gegenüber Unternehmungen, die mit allzu viel Reclame angekündigt werden, war in dem Falle „Tosti" vollberechtigt. Die als „Auserwählte von Millionen" Angekündigte hat hier einen Mißerfolg erlebt, wie wir ihn selten zu verzeichnen haben. Der Vortrag der Rosina-Arie aus dem „Barbier" erregte schon allgemeines Schütteln des Kopfes. Unter Coloraturen verhielt unser Publikum, welches eine Gerl, eine Merina, eine Patti mitte zu seinen Lieblingen zählt, etwas ganz Anderes, als ihm da geboten wurde; fast hatte man den Eindruck, als habe Frau Tosti noch die Scalen gräte, in den Tonreihen blieben einzelne Töne ganz aus. Auch das äußere Auftreten konnte über die Fehler des Gesanges nicht etwa hinwegtäuschen. Mit Spannung erwartete man hiernach den gleichfalls mit besonderem Nachdruck empfohlenen „Erlkönig". Dieser bewies zwar, daß die Sängerin vor Zeiten über ein ganz bedeutendes Material verfügt haben mag, jetzt aber sind von demselben nur noch einige klangvolle tiefe Töne übrig geblieben; die knarrenden, pfeifenden Töne des Falsets aber machten einen verblüffenden Eindruck auf die Zuhörer, die nun doch einsahen, daß dieser Gesang nicht ernst zu nehmen sei. Ein wenig besserte sich der Eindruck bei dem Vortrag des „Pourquoi" von Marchesi und den einfachen Liedern von Taubert und Behm, welche recht hübsch zum Vortrag gelangten. Als jedoch das Trinklied aus „Lucrezia" mit der Verve einer echten Chansonette hinausgeschmettert worden und die bekannten Variationen von Proch die Mängel des Vortrages in helles Licht stellten, da wich der Unmuth der Zuhörer einer allgemeinen Heiterkeit, in welcher das Andenken der „Tosti" hier wohl manchen eine „Erinnerung fürs Leben" bleiben wird. — In Herrn Rudolf Panzer dagegen lernten wir einen recht sehr tüchtigen Pianisten kennen, der bedeutende technische Fertigkeit mit ebenso geschmackvollem, wie verständigem Vortrag verbindet. Die chromatische Fuge von Bach kam meisterhaft zu Gehör, die Kleinigkeiten von Schubert, Paderewski, Grieg ernteten ebenso reichen Beifall wie die Liszt'sche Tarantelle. — Der Saal war nur recht mäßig besetzt."

Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung

vom 17. September 1892. *)

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi.

1) Die Herren Stadtverordneten haben zugestimmt dem Erlaß von 550 ℳ von der bei Ausführung der Trottoirlegungsarbeiten in der Sternwartenstraße verursachten Conventionalstrafe von 1000 ℳ. Es ist Eröffnung zu machen und Verordnung zu erlassen.

2) Man nimmt Kenntniß

a. von der Verordnung des evangelisch-lutherischen Landes-Consistoriums, die Hilfsgeistlichenstelle in der Kirchgemeinde zu St. Marci und deren Dotirung betreffend.

Die Herren Stadtverordneten sind zu hören.

b. von der Verordnung des königlichen Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts, die Genehmigung der Beschlüsse über die Gehaltsregulirung für die Lehrer an den 3 Gymnasien betreffend.

Die Verordnung ist den Herren Stadtverordneten mitzutheilen.

3) Die Immobiliengesellschaft überreicht eine Petition der Gemeinde Stötteritz um Zulai zur städtischen Wasserleitung auf dem Gutsareale der Gesellschaft im Hinblick auf die Gefahr bei etwaigem Auftreten der Cholera-Epidemie. Der Nothstand wird anerkannt und genehmigt man bis auf Weiteres die erbetene Wasserentnahme.

4) In der 27. Bezirksschule in Leipzig-Connewitz müssen 4 neue Classenzimmer beschafft werden. Es ist jedoch zur Zeit nur die Errichtung 4 provisorischer Schulclassen in dem Grundstück Schulstraße Nr. 5 in Leipzig-Connewitz möglich, die unter Einrechnung der Kosten für Beschaffung des nothwendigen Mobiliars einen Kostenaufwand von 1442 ℳ verursachen wird. Der gemischte Schulausschuß beantragt die Genehmigung dieser provisorischen Einrichtung und die Nachbewilligung der gedachten Summe zu Lasten der Pos. 350 außerordentlich des laufenden Volksschulbudgets, sowie die Kündigung der vernichteten Wohnungen noch im laufenden Monat.

Man beschließt antragsgemäß.

5) Auf Antrag der Herren Stadtverordneten war die vom Rathe beschlossene bauliche Veränderung der Aborte der 6. Bürger- und 6. Bezirksschule unterlassen und nur die Maßregel getroffen worden, in die betreffenden Aborte Torfmull einzustreuen.

Herr Dr. Krappe, der zuständige Schularzt, bezeichnet diese Maßregel an der Hand der gemachten mehrwöchigen Erfahrung als vollständig werthlos und beantragt in dringlicher Weise, insonderheit bei der Gefahr des nicht ausgeschlossenen Eintritts der Cholera-Epidemie die Tieferlegung der Abortröge zur Vermeidung des lästigen und gesundheitsschädlichen Aufspritzens der Fäkalflüssigkeit in denselben. Unter diesen Umständen bedt man den früheren Rathsbeschluß, bei dem diesbezüglichen Beschlusse der Herren Stadtverordneten Beruhigung zu fassen, wieder auf und beschließt, gegen denselben zu remonstriren.

6) Man nimmt Kenntniß von der eingegangenen Verordnung der königlichen Kreishauptmannschaft, in welcher die Genehmigung der Vorbriefen über die Uniformirung der bei den neuen Zwangsarbeitsanstalt zu St. Georg angestellten Beamten ausgesprochen wird.

Es ist nunmehr das Weitere auszuführen. Zu dem Beschlusse unter 4 ist Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

*) Eingegangen bei der Redaction am 2. October.

Vom 21. September 1892.

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi.

1) Die Herren Stadtverordneten haben zugestimmt

a. dem Verkaufe eines Arealstreifens von ca. 11 qm Flächengehalt von dem städtischen Grundstück „Rupprecht's Hof" für den Preis von 110 ℳ pro 1 qm. Es ist Eröffnung zu machen und Vertrag abzuschließen;

b. der Einführung der Wasserleitung in den Weg nach dem neuen Schützenhause bis zu der neuerbauten Turnhalle mit 1000 ℳ Kosten a conto Stammanlage.

Es ist Verordnung zu erlassen.

c. der Herstellung eines Fahrweges (mit Fußweg) vom Kuhthurme nach dem neuen Schützenhause und eines Fahrweges vom Leupicher Wege nach dem Lappenstege auf dem Damme der II. südlichen Verstärkungsdeiche mit 14 000 ℳ Aufwand aus den bei dem Baue der Schleuse gemachten Ersparnissen. Die Sache ist auszuführen und Nachtrag zur Verordnung zu bringen;

d. dem Haushaltplänen der Kirch- und Kirchgemeindecasse und der Erhebung der Kirchensteuer in der vorgeschlagenen Weise in den Parochien Leipzig-Plagwitz, Leipzig-Anger-Crottendorf, Leipzig-Reudnitz-Seifersdorf-Neustadt und Leipzig-Sellerhausen.

Es ist das Erforderliche zu besorgen.

2) Die Herren Stadtverordneten haben abgelehnt den Verkauf des auf dem anliegenden Plane Nr. 5681 mit Nr. 6 bezeichneten Bauplatzes an der Bayerischen Straße von ca. 700 qm Flächengehalt an die hiesige Fleischerinnung für 55 ℳ pro Quadratmeter.

Es ist der Innung Eröffnung zu machen und ihre Erklärung zu erfordern.

3) Man nimmt Kenntniß von einem Danksagschreiben der beiden städtischen Herren Gymnasialdirectoren für die den Gymnasiallehrern gewährte Gehaltsaufbesserung.

4) Der Metz- und Markverein „Freundschaft" hat, ebenso wie der hiesige Gastwirthsverein, um Abhaltung der Messe, bez. um Aufhebung des diesbezüglichen Verbotes petitionirt.

Die beiden gehörten Herren medicinischen Sachverständigen, Herr Geh. Medicinalrath Prof. Dr. Hofmann und Herr Medicinalrath Dr. Siegel, halten die Sachlage bezüglich der Cholera-Gefahr für unverändert, da ja wohl eine gewisse Abnahme der Krankheits- und Todesfälle in Hamburg zu constatiren sei, dagegen das Verbreitungsgebiet an der russischen Grenze sich erweitert habe. Da auch in Berlin eine, wenn auch noch unwesentliche Vermehrung der Fälle zu constatiren ist, schließt man sich diesen Ansichten durchaus an. Vor allzu großer Sorglosigkeit muß gerade jetzt recht sehr gewarnt werden.

Man beschließt aus diesen Gründen, ganz abgesehen von dem Umstande, daß auch die Metzgaweiler durch das einzelne Verbot ihre anderweiten Dispositionen getroffen haben dürften, ein Wiederaufheben des Verbotes daher auch keine erhebliche günstige Wirkung haben würde, das Verbot, wenn auch mit Bedauern, aufrecht zu erhalten.

Die Petenten und etwa auch noch ferner vorstellig werdende Gesuchsteller sind demgemäß abfällig zu bescheiden.

5) Für ein kleines Trennstück der Frankfurter Straße, 5,44 qm groß, liegt ein Kaufgebot von 101 ℳ 31 ₰ pro 1 qm vor.

Man genehmigt den Verkauf zu dem gedachten Einheitspreise.

6) Die Rechnung der Stadtbibliothek für 1891 ist geprüft worden. Sie wird genehmigt.

7) Die Deckung des Kohlenbedarfs für die beiden Badeanstalten erfolgt in der beantragten Weise.

8) Man genehmigt den Ankauf einer zweiten Cokebrechmaschine im Preise von 900 ℳ, die sich nöthig macht. Ferner genehmigt bez. beschließt man

9) a. die Gasrohrlegung in der Dellischer Straße unter Bewilligung von 13 000 ℳ incl. a conto Erweiterungsfonds,

b. die Gasrohrlegung auf den Straßen der Immobiliengesellschaft in Stötteritz gegen Lieferung des Anlagecapitals seitens der Gesellschaft bis zur regulirungsmäßigen Bebauung der Straßen mit einem Kostenaufwand von 27 000 ℳ a conto Anleihe und

c. die Gasrohrlegung auf der Bahnhof-, Rudolf- und Albertstraße in Leipzig-Kleinzschocher mit 9700 ℳ Kostenaufwand aus demselben Conto.

10) Die Neubauten-, Straßenbau- und Finanzdeputation beantragen, den Baublock gegenüber der neuerbauten Villa Beckmann in 4 Parcellen auszuordnen und für Villenbauten zu bestimmen, auch das Ortsstatut für Villenbauten an der Carl Tauchnitzstraße unter gewissen Modificationen auf den fraglichen Baublock zu erstrecken.

Dem Antrage wird zugestimmt.

11) Die Vertheilung des Zinsenbestandes der Pölitz-Seeburgschen Stiftungsgelder erfolgt in der vorgeschlagenen Weise.

12) Die Abrechnung über den Flügelanbau an der 12. Bezirksschule in Leipzig-Thonberg ist geprüft worden.

Sie wird genehmigt und ist nach achttägigem Ausliegen den Herren Stadtverordneten zur Justification mitzutheilen.

Zu den Beschlüssen unter 5, 8, 9 und 10 ist die Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

Kunst und Wissenschaft.

T. **Marburg**, 5. October. Der Archivar Dr. Nibbeck ist von Cobleng in gleicher Eigenschaft an das Staatsarchiv in Marburg versetzt, an Stelle des Archivars Dr. Winter, welcher von Marburg nach Magdeburg berufen wurde.

* **Berlin**, 5. October. In der Urania ist gestern eine kleine Ausstellung nautischer Instrumente eröffnet worden, welche das Verständniß erleichtern soll zu den am 14. October beginnenden Vorstellungen bezw. Vorträgen: „Eine Seefahrt nach Amerika 1492 und 1892". Die Ausstellung, vor deren Besichtigung seitens der Anwesenden Dr. Meyer eine kurze Ansprache hielt, enthält etwa fünfzig Nummern. Drei derselben sind Schiffsmodelle. Man sieht das Modell des im Museum zu Christiania aufbewahrten, 23 m langen Wikinger-Schiffes mit den sechzehn Ruderpaaren, der charakteristischen Einfassung der Bordwände durch Rundschilde, dem einseitig angeordneten Steuerruder und dem hohen, in den Kopf eines Seepferdchens auswachsenden Schiffsschnabel, ferner das von einem Beamten des Justizmuts, Herrn W. Burdt, im Maßstab 1:23 gebaute Modell der Caravelle „Santa Maria", auf welcher Columbus seine Entdeckungsfahrt machte — ein kleines, 23 m langes Fahrzeug mit drei Masten, hohem Vorder- und Hinterdeck und langen Seitenrudern, sowie ein großes Modell eines Dampfers des Norddeutschen Lloyds aus der auf der Werft von John Elder u. Co. in England gebauten „Elder-Ems"-Klasse. Diesen Modellen gesellt sich hinzu eine größere Anzahl von Apparaten für Rettung aus Seegefahr, ferner solche für die eigentliche Nautik, wie Compaß und Sextanten, und für das Signalwesen. Die nothwendigen Erläuterungen zu dieser Ausstellung gab in klarer Weise Herr Spieß. Unter den Compassen verdienen übrigens die Schwimmcompasse der mechanischen Werkstatt von Bamberg in Friedenau bei Berlin, welche von diesem Mechaniker für die kaiserliche Marine geliefert werden, als ganz vorzügliche Instrumente hervorgehoben zu werden. Schwimmcompasse sind solche, bei welchen die Rose in einer Flüssigkeit, meist Spiritus, schwimmt und daher möglichst geringe Reibung auf die Spitze der Pinne, um welche sie sich dreht, ausübt.

* Soeben erschien im Verlage von A. Haack (Berlin) eine Broschüre von D. Adolf Harnack: „Das apostolische Glaubensbekenntniß, ein geschichtlicher Bericht nebst einem Nachwort". In dem Nachworte bekennt er, daß dieser geschichtliche Bericht über das Apostolicum nur zum kleinsten Theile das Ergebniß eigener Forschung sei. Von seinem Artikel in der „Christlichen Welt", welcher die jetzige Erregung in orthodoxen Kreisen verursacht, habe er nichts zurückzunehmen. „Es ist nicht meines Amtes, die Frage zu erwägen, ob ein solches Treiben, wie es jetzt wieder, wie aus Commando, entfesselt ist, in der evangelischen Kirche geduldet werden darf." Nur noch zwei Seiten giebt er besondere Antworten in dieser Broschüre. Der Protestanten-Vereins-Correspondenz, die ihm räth, sich von seiner „Vermittlungstheologie" zurückzuziehen, erwidert er, daß ihm das Apostolicum nicht nur „das denkwürdige Document einer vergangenen Epoche der Kirche" sei. Man müsse das Christenthum „in den neuen Formen unserer Erkenntniß fest und sicher fassen", sonst bleibe nur das übrig, was ein frömmler Engländer das „Amateur-Christenthum" genannt habe. Die zweite Antwort richtet sich gegen den Vorstand der evangelisch-lutherischen Conferenz und dessen Erklärung: „Daß der Sohn Gottes „empfangen ist von dem heiligen Geiste, geboren von der Jungfrau Maria", das ist das Fundament des Christenthums; es ist der Eckstein, an welchem alle Weisheit dieser Welt zerschellen wird." Ich erwidere: Wenn das der Fall wäre, stünde es schlimm um Marcus, schlimm um Paulus, schlimm um Johannes, schlimm um das Christenthum. Diese Behauptung, wenn sie wörtlich so genommen wird, wie sie lautet, widerspricht dem Urchristenthum und verwirrt den Glauben. Daß Jesus Christus der Sohn Gottes ist oder — der Ausdruck stammt erst aus der griechischen Theologie, der Gedanke ist evangelisch — der Gottmensch, in dem Gott erkannt und ergriffen wird: das ist Fundament und Eckstein des Christenthums. Aber dieser Glaube ist unabhängig von den beiden widersprechenden Erzählungen über die wunderbare Entstehung Jesu, sonst hätten ihn alle die Vielen nicht besitzen können, die von dieser Entstehung nichts gewußt haben."

* **Rom**, 2. October. Emil Zola, der gegenwärtig in Genua weilt, hat sich von einem Correspondenten interviewen lassen. Herr Zola erwies sich sofort als Temperamentsfreier, indem er sich u. A. folgendermaßen äußerte: „Ich bin guter Katholik und mein künstlerischer Instinct empört sich entschieden gegen den Protestantismus. Ich halte darum auch ein Bündniß zwischen dem italienischen und dem deutschen Volke für eine wahre Absurdität." Nachdem Zola weiter verrathen, daß er demnächst nach Rom kommen werde, um dort einen kirchlichen Roman zu schreiben, zog er aufs Heftigste gegen alle Angriffe auf sein „Débacle" los. Er will durchaus die Wahrheit, und nichts als die Wahrheit, und zwar nach Berichten des preußischen Generalstabes geschrieben haben. Die Aeußerungen des Hauptmanns Tanera seien ganz unbedeutender Natur. Jedes Kind begreife, daß es den deutschen Officieren daran liegen müsse, zu übertreiben, um dadurch ihren eigenen Ruhm zu erhöhen. — Bei dem Herrn Zola gegebenen Banket stiegen natürlich zahllose Toaste auf den dereinstigen Herzensbund Italiens mit Frankreich. (M. N. N.)

* **Paris**, 4. October. Ueber die letzten Tage Ernest Renan's macht der „Figaro" authentische Mittheilungen. Hiernach hat der berühmte Schriftsteller während der letzten Tage seiner Krankheit den formellen Entschluß ausgesprochen, ohne jede religiöse Ceremonie beerdigt zu werden. „Ich befinde mich in demjenigen Zustande", äußerte Renan zu wiederholten Malen, „wo die Kirche sich der Sterbenden bemächtigt. Ich bitte die Meinigen, mich vor Jenen zu beschützen, und zwar falls es nothwendig werden sollte, gegen mich selbst." Die Familie Renan's hat sich dem auch dem Wunsche des nunmehr Hingeschiedenen angeschlossen und ein rein bürgerliches Begräbniß festgesetzt. In der am nächsten Donnerstag stattfindenden Sitzung des französischen Ministerraths wird über die Frage entschieden werden, ob die Beisetzung Ernest Renan's im Pantheon stattfinden soll. — Es war vorauszusehen, daß die klerikalen Organe nicht unterlassen würden, die wirklichen Vorgänge in ihrer Art zu entstellen. So läßt sich der „Weltliche Merkur" aus Paris schreiben: Renan ist gestorben ohne priesterlichen Beistand. Die letzten Jahre seines Lebens waren für ihn nicht (?) die eines rüstigen Greisenalters; er befand sich in einem jammervollen (?) Zustande. Man mußte ihn von einem Orte zum andern tragen, und als Sitz konnte er nur durchlöcherte Stühle benutzen. In letzter Zeit haben die Besuchner des Orts, zu welchem sein Landsitz gehört, den alten Gottesleugner wiederholt in der Kirche gesehen, und erkannt ging es von Mund zu Mund: Renan hat gebeichtet. Der Priester des Ortes hegte deshalb immer noch Hoffnung, daß der Unglückliche sich bekehren würde. Jetzt melden liberale Blätter: „Ein Priester wurde nicht zugelassen." Hat er keinen verlangt? Das wird nicht gesagt. Hinzugefügt wird noch, und das ist bezeichnend: „Renan hatte am Schlusse seiner Lebens-Erinnerungen im Voraus erklärt, daß etwaige Hinzufügkeit des Geistes in der Todesstunde nichts bedeuten würde, und daß man wie einen sterbenden und schon halb unbewußten Renan dem gefunden und geistesklaren Renan würde entgegenhalten dürfen." Man wird aus diesen Mittheilungen den Schluß ziehen dürfen, daß Renan im Angesichte des Todes nicht mehr der alte Renan geblieben ist, daß aber die Loge Vorsorge getroffen hatte, sich ihren Helden nicht abtrünnig machen zu lassen. Gefügige Werkzeuge dazu besaß sie ja in der Familie des Verstorbenen. Trauriges Ende!" Daß Renan in der That bis zu seinem Tode der „alte Renan" geblieben ist, erhellt aus allen authentischen Mittheilungen in unwiderleghafter Weise. Ganz falsch ist auch die Darstellung des klerikalen Blattes hinsichtlich der letzten Lebensjahre Renan's. Vielmehr bewahrte dieser stets seinen Humor und seine feine Ironie. Vor einigen Monaten wohnte er noch einem Bankette einer bretonischen Landsleute bei und entzückte alle Anwesenden durch seine herzerfrischende frohe Laune.

* **London**, 6. October. Der Dichter Tennyson ist heute früh um 1½ Uhr gestorben.

Vermischtes.

— **Gehren**, 3. October. Bei einer am Sonnabend im Obergehrener Revier an der sogenannten Hirschkiefe abgehaltenen großen Hetzjagd, welche 39 Stück Hochwild zur Strecke brachte, ereignete sich auch ein eigenthümlicher Unglücksfall, indem der Holzhauer Schmidt von einem Hirsch angesprungen wurde, so daß die eine Gewehrstange den Kopf des pp. Schmidt verletzte und die andere sich tief zwischen die Rippen einbohrte. Schmidt wurde sofort auf einer schnell zurechtgemachten Trage in das hiesige Krankenhaus gebracht.

— **Brüssel**, 4. October. Ueber den Zustand der Exkaiserin Charlotte von Mexiko, die bekanntlich in dem einsamen Schlosse Bouchout bei Brüssel lebt, waren in den letzten Tagen sehr bedenkliche Nachrichten verbreitet. Es hieß, das Gehirnleiden der ehemaligen Kaiserin sei in eine Gehirnerweichung ausgeartet, so daß das Leben der Kranken in Gefahr schwebe; die beunruhigenden Gerüchte haben sich nicht bewahrheitet. Sie sind auf die Thatsache zurückzuführen, daß die Exkaiserin Charlotte während der letzten Woche sich allerdings etwas unwohl fühlte. Ihre Niedergeschlagenheit machte plötzlich einer arges nervösen Stimmung Platz, zu deren Beruhigung ein Brüsseler Arzt, Dr. Wesmeth, nach Bouchout berufen wurde. Das Unwohlsein der Kranken war um so weniger besorgnißerregend, als sich alljährlich beim Wechsel der Jahreszeiten derlei Erscheinungen einzustellen pflegen. In der That trat bald eine Besserung ein und sie konnte im Laufe des Sonntags wie gewöhnlich den Besuch ihrer Schwägerin, der Königin der Belgier, empfangen. Das Allgemeinbefinden der Exkaiserin hat sich sogar in den letzten Jahren erheblich gebessert, und die Brüsseler Hofärzte, die früher fast täglich nach Schloß Tervuern und später nach dem Brande des letzteren nach Schloß Bouchout berufen wurden, kommen jetzt, wie die „M. Z." berichtet, Monate lang nicht mehr dahin.

— **Lüttich**, 6. October. Mit unerhörter Frechheit ist gestern auf öffentlicher Straße ein Koffer erbrochen worden, aus welchem 150 000 Frcs. gestohlen wurden. Der von der Polizei verfolgte Dieb warf das Geld von sich. Er soll ein Deutscher, Namens Gran, sein, welcher in der Provinz Lüttich eine Pachtung hat.

— Vor einigen Tagen erschien auf der Rhede von Huelva das Segelboot „Sapelio", nur 14 Fuß lang, mit seinem einzigen Insassen, dem Capitain Andrews, Reporter einer New-Yorker Zeitung, welcher am 21. Juli von New-York nach der alten Welt in See gegangen war. Dieser ebenso waghalsige wie originelle Reisende war von einem Dampfer der Transatlantischen Gesellschaft auf hohem Meere getroffen worden, hatte aber die ihm angebotene Unterstützung rundweg abgeschlagen, auf sein gutes Glück vertrauend, das ihm in der That während der ganzen Reise treu geblieben ist. Er gedenkt während der Columbus-Feier in Spanien zu verweilen, wird aber der Novemberstürme wegen die Rückreise nicht in der früheren Weise bewerkstelligen können.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht.
5. Oct. Abd. 8 U.	744,2	+ 10,9	86	SSO	2 fast klar
6. Oct. Mg. 8 -	741,9	+ 10,4	90	ONO	1 bewölkt
- Nachm. 2 -	739,7	+ 18,8	71	SO	1 trübe

Maximum der Temperatur = + 19°,2. Minimum = + 7°,7.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes

vom 6. October 8 Uhr Morgens.

Station-Name.	Barometer auf 0° reducirt	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter	Temperatur
Boö	754	O mässig	heiter	+ 8
Hanaranda	762	SW mässig	bedeckt	+ 6
Christiania	749	SSO frisch	bedeckt	+ 11
Stockholm	761	still	bedeckt	+ 11
Kopenhagen	—	—	—	—
Memel	761	OSO leicht	wolkenlos	+ 8
Swinemünde	756	SSO schwach	heiter	+ 8
Skagen	752	SSO stark	bedeckt	+ 13
Sylt	751	SSW leicht	bedeckt	+ 12
Hamburg	752	OSO schwach	wolkig	+ 13
Helder	749	O leicht	wolkig	+ 11
Cherbourg	747	SSO schwach	bedeckt	+ 9
Münster	749	OSO leicht	bedeckt	+ 13
Berlin	754	OSO schwach	heiter	+ 10
Kaiserslautern	749	O leicht	Regen	+ 14
Hamburg	752	still	bedeckt	+ 10
Mülhausen i. Elsass	749	NNW leicht	Regen	+ 12
München	752	O leicht	wolkig	+ 11
Chemnitz	753	S leicht	wolkig	+ 14
Wien	756	still	bedeckt	+ 9
Prag	756	SSO leicht	bedeckt	+ 8
Krakau	758	O leicht	wolkenlos	+ 10
Lemberg	761	S mässig	wolkenlos	+ 10
Petersburg	767	SO leicht	bedeckt	+ 5
Hermannstadt	—	—	—	—
Triest	759	still	bedeckt	+ 18
Clermont	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—
Cork	747	NW schwach	heiter	+ 7
Aberdeen	740	SSW stark	bedeckt	+ 9

Uebersicht über den Verlauf der Witterung in Sachsen gestern:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Maxim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+12,2	+ 6,2	SO	5	—
Leipzig	117	+10,9	+ 4,7	SO	2	—
Döbeln	170	+10,8	+ 2,7	SO	2	—
Bautzen	211	+13,0	+ 5,8	S	2	—
Zittau	258	+11,5	+ 3,4	SSW	2	—
Chemnitz	310	+12,0	+ 6,7	SSO	4	—
Plauen	378	+11,1	+ 3,5	S	4	—
Freiberg	398	+11,7	+ 7,7	SO	3	—
Annaberg	608	+ 9,2	+ 6,7	S	5	—
Altenberg	751	+ 8,4	+ 5,9	W	7	—
Reitzenhain	772	+ 7,9	+ 4,2	SO	2	—
Fichtelberg	1213	+ 6,7	+ 3,4	SSO	3	—

Der gestrige Tag war wieder ein durchweg heiterer, trockner und der Jahreszeit angemessen warmer, da die meisten Tagesmittel noch 10° übersteigen. Der vorwiegend südöstliche Wind war theilweise auffrischend.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Eine wiederum starke Vertiefung der westlichen Depression hat auch heute wieder ein weiteres Fallen des Barometers bei uns gebracht, doch zeigt der hohe Druck im O eine erneute Zunahme und die südöstliche Strömung hält infolge dessen z. Z. noch an. An der Küste macht sich jedoch vereinzelt bereits eine Ablenkung nach W geltend, die mit der Ausbreitung des tiefen Drucks nach O wohl bald allgemein werden dürfte.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Rüdiling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Zurückgesetzte Möbelstoffe
Teppiche, Tischdecken, Läuferstoffe
Einzelne Sofabezüge
empfehlen „zu ausserordentlich billigen Preisen"
Gebr. Türck, 16 Markt 16 (Café National).

SLUB
Wir führen Wissen.

Kleidersecret. 18 ℳ, 1 thl. 22 ℳ, Bettst., Matr. 15 ℳ, Sophs, Tische, Stühle bill. Kurprinzstr. 6, H.

Waschtische 9, Schreibt. 15, Sopha 20, Bettst., Matr. 15 ℳ, Tisch, Stühle Nicolaistr. 51, H. I. r.

Schöne antike **Schränke, Commoden, Kinderwiege** billig Härtelstraße 8, part.

Ein gr. Aufwaschschrank zu verkaufen Neustädter Steinweg 40, II.

Verticows, Schränke, Schreibsecret., Schreibtische, alle Sorten **Bettst., Matr.,** Wascht., Tische, Sophas, Stühle, **Küchenmöbel** ꝛc. **außergewöhnlich billig,** nur gute, meist eigene Arbeit **Grimmaische Straße 13,** im Hofe. **Poppe.**

Nußb. Verticow, neu, gebr. Schreibsecr., Wheeler Wils.-Masch. bill. Privat z. vk. Emilienstr. 20, II. r.

2 hochfeine neue Verticows zu verkaufen Schenkendorfstr. 41, Tischlerei.

Schreib- u. Kleidersecretaire v. 20 ℳ, Verticow v. 30 ℳ, Com. v. 6 ℳ, Bettst., Tische, Wasch- u. Küchent. v. 4 ℳ, Vorsatztische v. 15 ℳ, Sopha v. 20 ℳ, Mtr., Spieg. bill. Härtelstr. 8, p., N. Markt.

Zu verk. **1 Herrenschreibtisch** u. versch. Andere **Lampestraße 1, 3. Et. rechts.**

Herrenschreibtisch, nußb., zu verkaufen Johannesgasse 4, 3. Etage.

Schreibtische, Bureau, Pulte, Regale, Ladentaf., Sessel ꝛc. Sternwartenstr. 47.

Bill. Schreibt., Comm., f. Bettst. Sternwstr. 16, H. I.

1 Schreibtisch b. zu verk. Hohe Straße 19, p.

1 f. Nußb.-o. Mah.-H.-Schreibt. Sternwstr. 47, I

f. Nußb.-Cylinderbureau Sternwartenstr. 47.

Billig zu verkaufen fein geschnitztes Büffet und Verticow, Trumeauspiegel, Herrenschreibtisch, Salontisch, Plüschgarnitur, Kleidersecr., viele billige Möbel, Contorpulte Nürnberger Straße 54, parterre, Ecke Liebigstraße.

Restaurationstische, Stühle, Buffet, Spülwanne, wie neu, billig Härtelstraße 8, p.

6 eich. Stühle, 1 Servirtisch, 1 Verticow, 1 Plüschsopha, 1 Schrank, 1 Krystallbowle mit 12 Gläsern, 1 Zither, 1 Regulator, versch. Wirthschaftsgegst. sof. i. prsw. z. vrk. Nordstr. 40, p.

2 Barbierstühle mit verstellb. Mechanik spottbillig zu verkaufen im Ausverkauf **Münzgasse Nr. 7.**

Mehrere 100 Dtzd. Stühle f. billig, passend für Restaurants, Cafés, Lehrinstitute, Fabrikräume und Privatwohnungen, staunenswerth billig **Waarenhaus, Münzgasse 7.**

Spiegel, Portièrenstangen, Gardinensimse billigst **Aug. Leonhardt,** Spiegelfabrik, Windmühlenstraße 7.

Nur solid gearbeitete u. bezogene Plüsch-Garnituren, sowie 12 nußb. Stühle mit Leder-Beschlag u. Div. stehen unter Preis zum Verkauf. **Carl Hoss, Reichsstr. 2.**

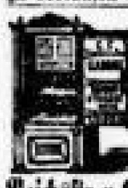
Durch Gelegenheit 1 Plüschgarnitur, 2 Sophas, 4 Stühle, 2 Bettstellen, 2 Matratzen, 2 Spiegel, 1 Verticow, neu, staunend billig zu verkaufen L.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 100, I.

1 Plüschgarn., 1 Bett., 1 Schr., Tisch, Spieg. m. Stbl., Versch. m. Matr. bill. zu verk. Roßstr. 20, I.

Wenig gebr. **Plüsch- u. Fantasie-Garnit.** für 100 ℳ sof. zu vk. Sternwartenstr. 47, III.

Wegzugsh. sof. zu verk. 2 Nußbaum-Bettstell., Garderobe, 1 Badewanne Inselstraße 11, part. lks.

2 Bettstellen, 1 gebr., 1 Nähtisch zu verkaufen Burgstraße 11, II.



Geldschränke in verschiedenen Größen! Geldschrank in Form der Pfeilerschränke m. Marmorplatte, Privatgeldschränke, Handcassetten für Geld u. Schmuck, Copirpressen ꝛc. ꝛc. verk. **C. F. Gabriel, Reichsstr. u. Goldhahngäßchen-Ecke.**

4 Geldschränke (Kästner) und andere Fabrikate sehr bill. zu verk. Roßstraße 17, Cigarrengesch.

Geldschrank steht billig zu verkaufen Georgenstraße 30, part.

Cassaschrank verk. Klosterg. 13, p. r.

Drehsessel! Arbeitssessel, Lehnsessel, Schreibstühle, Schreibtische, Doppel-Schreibtische, Diplomaten-Schreibtische, Conferenz-Tische, Contorbänke, Ladenstühle ꝛc. **in groß. Auswahl** bei C. F. Gabriel, Reichsstr. u. Goldhahngäßchen-Ecke.

Doppelpulte, einf. Pulte, 4stl. Pulte, Briefschränke, compl. Contor- und Bureau-Einrichtungen bei

C. F. Gabriel,
Reichsstraße u. Goldhahngäßchen-Ecke.

Pulte, Sessel, Ladentaf., Kast.- u. Fachregale, Copirpress., Brücken-, Tafelwaag., Gewichte bill. **Leplaystr. 5, I.** Nähe Markthalle.

1 Doppelpult billig Kurprinzstraße 6, Hf. pt.

Billig zu verk. im Cig.-Gesch. Schuhmachergäßchen 11: Ladentafel, Regal, Cig.-Kisten, 2 große Nußb.-Schaukästen, Glaskästen, Schaufenstereinricht. u. Neubau, Firmenschilder.

1 fl. Ladentafel billig zu verkaufen Burgstraße 9, 1. Et. rechts.

Gebr. Ladentafeln, Regale bill. Härtelstr. 8, p.

Packtafeln und Regale umzugshalb. sof. bill. z. **verkauf.** Gr. Fleischerg. 22, 1½ Tr.

Trittleitern best. amerik. Construct. erhält man direct aus der Fabrik **zu Wiederverkaufspreis** Hainstraße 31.

Zu verkaufen
wegen Vergrößerung der elektrischen Lichtanlage im Panorama-Gebäude sind die noch im Betrieb befindlichen **Dynamomaschinen,** 4 Stück à 40—50 Glühlampen speisend, und eine für Bogenlicht nebst sechs Bogenlampen. Tägl. zu besicht. v. früh 9 bis Abends 11 Uhr. **Näheres beim Maschinist Körner daselbst.**

Ein zweipferdiger Deutzer liegender Gasmotor,
mit Zubehör, im besten Zustand, ist sehr billig zu verkaufen. Off. unter S. 105 gef. in d. Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gasmotor
von 2 Pferdekraft, noch im Betriebe befindlich, wegen Anschaffung eines größeren Motors ganz billig zu verkaufen.
Max Hoffmann, Leipzig-Reudnitz, Gemeindestr. 1.

Ein sehr gut gehender **Hill'scher Gasmotor,** so gut wie neu, täglich gangbar, nebst Bassin zu verk. L.-Anger, Bernhardstraße 13.

Eine compl., sofort betriebsfähige
4pf. Dampfanlage
verkauft unter Garantie sehr billig
Karl Maier, Georgenstraße 35, Leipzig.

Zu verkaufen ein trockner 60flamm. Gasmesser Münzgasse 6. Werner.

Waschmaschine f. 18 ℳ z. vk. Kaiser Wilhelmst. 9, III

Bäckerollen, Hobelbänke u. alle Reparatur. A. Nöhl, Frankfurter Str. 7.

8 Regale, Glasf., Waag. Mahlmannstr. 9.

Coaks-Füllofen
zum Heizen größerer Räume, wenig gebraucht, ist günstig zu verkaufen
Sophienstraße 27, part., im Contor.

1 Senking'scher Kochherd ist zu verkaufen Zur Schillerlaube, Gohlis.

Oefen billig zu verkaufen Ulrichsgasse 54.

Vorzügl. Grudeofen bill. z. vk. Nürnberg. Str. 11, I

Zu verk. ein **Kanonenofen** mit Röhre bill. v. 8—11 Vorm. Dufourstr. 31, IV. **Birkigt.**

1 Wasserkasten, über 1 cbm fassend, ist zu **verk. Gohlis,** Feldstr. 11.

Heizbarer Wiener Badestuhl preiswerth zu verkaufen
Marienstraße 6, beim Hausmeister.

Eine wenig benutzte **Holztreppe** w. Räumung spottbill. L. Oettmann, L.-Lindenau, Albertstr. 42.

1 Satz 4½zöll. beschlag. Räder, neu, 3 Jahre alt, 1 großer Rollwagen billig bei
W. Pfeiffer, an Bahn Paunsdorf.

Ein feiner eleganter **Damensattel** ist zu verkaufen **Wächterstraße 26,** im Hof.

Ein leichter, offener **Kutschwagen** ist zum Preise von 350 ℳ zu verkaufen. **H. Jäger,** Berliner Straße 93.

Einige **gebr.** aber sehr gut erhalt. 2- u. 4sitzige Halbchaisen, 1 Landauer, 1 Landaulet, verschiedene offene Wagen, Gig u. Ponywagen, alle Sorten **neue Wagen** empfiehlt **F. Böhme,** Wächterstr. 26, nahe Königspl.

Eleg. Halbchaisen, American, Naturholzwagen, Whisky empfiehlt billigst M. Zenker, Wagenbauerei, Borna.

Landauer, Landaulet, Coupés, Halbchaise, off. ein- u. zweisp. Gesch. Kurprinzstr. 10, I. lks.

40 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

4rädr. **Handwagen** zu verk. Südstr. 18, p.

2- u. 4rädr. **Handwagen** Taubchenweg 58/55.

Kinderwagen verk. bill. Schumacherg. 4, III.

1 sehr eleg. Kindersitzwag. z. vk. Ranst. Steinw. 40, II

Rover!
Gebrauchter, **gut erhaltener Rover** billig zu verkaufen **Weststraße Nr. 19, 1. Etage.**

Rover (Kugelsteuerung), 1½ Kissenreifen, Rahmenbau, 180 ℳ Nürnberger Str. 39, II.

Rover, billig, gut erh. Promenadenstr. 24, pt. r.

Ein **engl. Dreirad,** leicht gebend, auch für schwere Personen geeignet, verkauft billig An der Alten Elster 8, II.

2 herrschaftliche Pferde,
braun, 7jährig, ungarische Race, vorzügliche Gänger, fromm und fehlerfrei, sind mit ein- u. zweispännigem, silberplattirtem Geschirr aus Privathand zu verkaufen. Auch steht daselbst ein wenig gebrauchter, eleganter Gladlandauer u. ein leichter, offener Wagen zum Verkauf. Reflectanten werden geb., ihre Adressen unter Chiffre R. 212 in der Expedition dieses Blattes einzureichen.

Ein **Pferd,** Dunkelfuchs, 6 Jahre, fromm, zu leichtem Zug p., ist zu verkaufen. Zu erf. bei **H. Mühlberg** hier, Körnerstraße 30.

Fuchs-Wallach, ungar. Gestüt, fehlerfrei, frisch, 5 Jahre, 168—169 groß, ist wegzugsh. für 900 ℳ aus Privathand zu verkaufen **Vogel's Reitbahn.**
F. Reichert, Blaues Roß.

Ein gutes Reitpferd
ist von einem **ausländischen Officier** billig zu verkaufen **Windmühlenstraße Nr. 32,** Ulrich's Brauerei.

Mittwoch, den 5. October, traf Nachm. 5 Uhr 1 Transport Dessauer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
Louis Kaseler, Viehhändler.

Freitag, 7. October, Vormitt. 10 Uhr trifft ein Transport Dessauer **neumilchend. Kühe mit Kälbern** hier zum Verkauf ein Johannisplatz Nr. 14, Jungenbergs Gut.
G. Heyn, Viehhändler.

2 deutsche Doggen (Rüde) sind preiswerth zu verkaufen. Näheres bei **Fr. Werrmann,** Födesserstraße 4.

Jagdhund, 9 M. alt, sehr gelehrig, billig zu verkaufen **Josephinenstraße 20, 2. Et. l.**

Junge rassereine rebhuhnfarbige Italienerhühne zu verkaufen Hauptmannstraße 5, part., im Contor.

G. Bode Nachf., Leipzig, Dorotheenstr. 1, vis-à-vis Schulstr., **Zoologische und Vogelfutterhandlung. Papageien, Zier- und Singvögel, Reptilien, Käfige, Aquarien, Terrarien, Tuffsteingrotten,** ital. **Goldfische,** Goldfischersandt en gros und en détail.

Empfehle **sprech. Papageien, Zier- und Singvögel,** sowie jeden Posten **Canarienhähne. J. Tischler,** Königsplatz 7.

Echte Harzer **Canarien,** die beliebten **Wasserpflanzen,** gr. Auswahl. **Geupel,** Ecke Universitätstraße, Magazingasse 27.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Interims-Actien der Leipziger Credit-Bank werden zu kaufen gesucht. Adressen unter S. 35 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Commandit-Antheile à 5000 ℳ werden von einem gut accreditirten Fabrikations-Geschäft zum Nominalwerth ausgegeben. Durchschnitts-Verzinsung der letzten 3 Jahre 11⅔ %. Adressen unter 217. V. R. an die Annoncen-Expedition **Max Pasch, Berlin SW., Leipziger Str. 48.**

Für Privatdarleiher sehr gute 5% **Hypoth.** und sehr solid geb. **Häuser** in Gohlis und Plagwitz haben wir zu verk. und suchen stets deren Vermittlung. **Vermittlgs.-Bureau Germania,** L.-Gohlis, Breitenfelder Str. 2, I.

5000 Mark
ausgeklagte Forderung auf hier billig zu verkaufen. Gef. Off. u. S. 6 Exp. d. Bl. erb.

3000 Mark
Hypothek mit 1500 ℳ Verlust zu verkaufen. Gef. Off. unter S. 5 Exped. dis. Bl. erb.

60 000 bis 70 000 Mark
sehr gute 2. Hypothek auf neues Geschäfts- u. Wohnhaus in verkehrreichster Straße des Centrums gesucht. Off. u. R. 112 Exp. d. Bl. erb.

60,000 Mark
zur 1. Hypothek auf ein städtisches Hausgrundstück in bester Geschäftslage auswärts sofort oder später gesucht. Offerten unter Z. 2672 an die Expedition dieses Blattes.

50—60,000 ℳ werden als erste und einzige Hypothek auf eine größere Leipziger Handelsgärtnerei gesucht. W. Adr. u. S. 84 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Auf ein schönes Eckhaus werden bei 40,000 ℳ Brandcassen u. 60,000 ℳ Taxe als erste Hypothek 30,000 ℳ gesucht Salzgäßchen Nr. 2, I.

18,000 Mk. I. Hyp.
suche ich auf mein feines Zinshaus in Plagwitz, Brandcasse 28,000 ℳ, Werth 45,000 ℳ Off. erb. u. S. 42 Exp. d. Bl.

Gesucht w. 15,000 u. 50,000 ℳ zu 4½ % geg. feine 2. Hypoth. Adr. W. 39 Exp. d. Bl.

10,000 Mark
zur Vergrößerung eines **älteren Möbel-Geschäfts** (gr. Stadt, Prov. Sachsen) gegen Gewinn-Betheiligung **gesucht.** Offerten unter **V. x. 33298** befördert **Rudolf Mosse, Halle.**

10,000 bis 12,000 Mark
gute 2. Hypothek auf mein neugebautes Wohnhaus in guter Lage gesucht. Offerten unter R. S. 100 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Auf ein Hausgrundstück mit großem Garten, Taxe 42 780 ℳ, werden hinter 20 500 ℳ Sparcassenhypothek **6000 Mark zu 5%** zu **leihen gesucht.** Offerten unter S. 87 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer leiht einem Geschäftsmann u. Hausbesitzer auf 25 000 ℳ Werth 6000 ℳ gegen 6 % Zinsen auf einige Jahre? Werthe Adr. unter R. 211 durch die Expedition d. Bl.

Auf Grundst. m. fl. **Restaur.** wird 6000 ℳ Hypothek mit 15,000 u. Taxe ausgib. ges. Off. J. N. 637 Invalidendank, hier.

5000 bis 12000 ℳ II. Hypothek auf meine neuerb. Wohnhäuser in guter Lage gesucht. Offerten unter **R. 113** in die Expedition d. Blattes erbeten.

Zu leihen gesucht auf längere Zeit
5000 Mark
gegen Bürgschaft. Adressen u. Z. 416 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

1000 Mark
gegen Accept, hohe Zinsen, auf 2 Monate von solidem Geschäftsmann gesucht.
Gef. Off. unter S. 4 Exped. dis. Bl. erb.

600 Mark
zu 10% auf ½ Jahr sofort geg. Wechsel u. Verpfändung des Grundstücks ges. Adr. u. **K. R. 21** Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Mark 300
werden von j. Manne aus guter Fam. **per sofort** geg. voll. Sicherh. u. gute Verzins. ges. Gefl. Off. sub S. 1 in die Exp. d. Bl.

Junger Mann sucht zur Vollendung seiner Stud. **150 ℳ** gegen Zinsen und pünctliche Rückzahlung zu leihen. Off. sub S. 85 Exp. d. Bl.

Eine Wittwe bittet edlen Herrn um 100 ℳ zum Geschäft, j. Rückzahlung. Adr. bittet man u. A. R. 10 Postamt 1 niederzulegen.

100 Mark
wünscht geb. Dame mit eigener Wohnung gegen mäßige Zinsen zu leihen. Off. unter S. 92 in die Expedition dieses Blattes erb.

Anst., alleinst. Wittwe bittet edelb. H. od. Dame um ein Darlehn v. 60 ℳ auf ihre Werthsch. geg. Zinsen. W. Adr. u. S. 80 i. d. Exp. d. Bl. erb.

Eine Wittwe bittet edelb. Hrn. od. D. um ein **Darlehn von 30 ℳ** gegen pünctliche Rückzahl. Off. unter **S. 49** Expedit. d. Bl.

Ein Mädchen bittet edlen Herrn um 20 ℳ gegen Rückzahlung. Adr. bittet man unter L. B. 1020 Postamt 1 niederzulegen.

Geb. Dame bittet edeldenk. Herrn oder D. um ein **kleines Darlehn geg. genüg. Sicherheit.** Werthe Adressen unter **X. 39** Expedit. d. Bl. erb.

Anst. Wittwe i. kl. Darlehn. Werthe Adr. erb. unter **„Vertrauen"** Postamt 3.

Capitalisten!!
empf. bei Anlegung von **Hypotheken-Geldern** an 1. u. sicherer 2. Stelle meine **kostenfreie** Vermittlung. C. Wellner, L.-Plagwitz, Zschoch. Str. 57, conc. Hyp.-Bureau.

Hypothekengelder
zu 1. u. 2. St., sowie **Darlehne an solide Pers. j. Stand.** zu verg. Off. unter Z. 373 m. 50 ₰ in Marken f. Antw. befördert die Expedition dieses Blattes.

Landgüter bel. ich zu 3½ %, erste oder **zweitstellig,** da ich **227000 ℳ** in Papieren bald umsetzen möchte. Offerten unter **M. 29** b. d. Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

ℳ 80,000, 50,000, 2 × 30,000, sowie **ℳ 25,000 und 9000** sind sof. auf gute 1. Hypotheken auszuleihen durch das **conceſſ. Hypothekenbureau** von
C. Th. Lenk, Salzgäßchen 2, I.

ℳ 400,000 sind u. günst. Beding. erststellig auszuleih. Adr. W. 40 Exp. d. Bl.

30—40,000 Mark
gegen vorzügliche **erste Hypothek** auszuleihen durch
Rechtsanwälte Dr. O. Langbein & Thelle, Schloßgasse 2, II.

Kaufgesuche.

Mit 50,000 Mk. Anzahlung suche **Geschäftshaus** mit großen Parterre-Räumlichkeiten in feinster Lage der Altstadt zu kaufen. Gef. Offerten unter **H. P. 543 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Ges. zu k. ges. innere Stadt, womögl. Nähe der Post. e. kl. oder **mittler. Restaur.** Off. mit Preisangabe Neumarkt 28, im Restaur.

Einkauf v. Gold, Silber, Uhren, Edelsteinen, Antiquitäten, Herren-Garderobe **Leipzig,** Nicolaistr. 27, I. **Gebrüder Cohn.**

Einkauf v. Gold, Silber, Uhren, Edelstein. **17 Windmühlenstraße 17.**

Bücher-Ankauf.
Meyer's Lexikon, 4. Aufl., u. andere gute Werke werden stets gekauft u. gut bezahlt **Mühlgasse 4, part.,** Ecke der Promenade. (Auf Wunsch kommt Jemand ins Haus.)

15 bis 20 Kannen gute Butter u. womöglich einige Schock Käse werden allwöchentlich v. einem Ritter- oder Bauerngut direct geg. Casse gesucht
Leipzig, Sidonienstr. 3, i. Laden.

Pianino bill. zu kaufen ges. geg. baar. Off. mit Preis u. O. 5 an B. Küster, Zeitzer Str. 35.

Gesucht Pianino bis 100 ℳ Adressen sub S. 39 Expedition dieses Blattes erbeten.

Getr. Herrenkleider,
Damenkl., Möbel ꝛc. kaufe und hole ab Ed. Kösser, Magazing. 19, I. (christl. Gesch.)

Ein auswärtiger Consument **kauft jeden Posten,** sowie ganze Läger in der Manufactur-, Leinen-, Tuchwaaren-Branche ꝛc. gegen sofortige Casse. Offerten unter Chiffre S. schleunigst erbeten „Hotel goldnes Sieb".

Jeden Posten
Parfumerien, Seifen, Kämme, Spiegel, Bürsten, Luxusartikel kaufe unter **Discretion.** Offerten u. Chiffre Casse **1000** an **Rudolf Mosse, Altenburg.**

Möbel, ganze Einricht., Geld, Silb. Bett. st. Nürnb. Str. 16, I.

Möbel, Einrichtungen, kauft stets Kaiser, Kurprinzstr. 6, Hof.

Gebrauchten, gut erhaltenen **Schreibtisch** sucht zu kaufen. **Gefl. Off.** unter C. S. 110 Postamt 3 erbeten.

Ladentafel mit eichener Platte u. Kasten, ca. 3 m lang, für Materialwaarenhandlung passend, zu kaufen gesucht. Offerten m. Preisangabe erbitte Sidonienstr. 8, im Hofe lks.

Eisern. Schrank f. Uhrmacher ges. Offerten Elsterstraße 15, II., ½11—4 Uhr.

Ein gut erhaltener **Eisschrank wird billig** gekauft Mendelssohnstraße 5, 1. Etage.

Broschüren-Drahtheftmaschine, gut erhalten, bis 1 cm Durchschlag, zu kaufen ges. **Dresden,** Schloßerg. 8. **A. Riehme.**

Hobelbänke,
gebrauchte, zu kaufen gesucht. Offerten unter **S. 86** Expedition dieses Blattes erbeten.

2 gebr. **Zeichentafel-Böcke** gesucht. Off. **B. 1** postlagernd Augustusplatz.

Altdeutsche und Berliner Oefen, 1 eisernes Gitter mit Säulen und Thür, ca. 2 m hoch, Gartenlauben und Badeeinrichtung zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe unter B. P. 12 in die Filiale dieses Blattes, Universitätsstraße 1, erbeten.

Alte Oefen kauft Nürnberger Str. 16, I.

100—150 **Ofenkacheln** werden billig zu kaufen gesucht Reudnitz, Schulstraße 3, II.

Blechdosen, gebr., viereckig, mit Deckel, gesucht. Offerten **mit Preis u. Größe** u. B. Zeitzer Straße 57, R. Kopp, erbeten.

Eine gut erh. große **Wanne** w. z. k. ges. Offerten mit Preis unter **J. W. 657** an **„Invalidendank", hier,** erbeten.

Gut erhaltener Bettschirm wird gekauft Mendelssohnstraße 5, 1. Etage.

Zu kaufen gesucht wird ein **Federrollwagen,** 10—15 Ctr. Tragkraft.
Offerten an Handmann **Lange, Leipzig-Lindenau,** Angerstraße 10, erbeten.

Ein guter ½-Lastwagen, sowie ein gutes Lastwagengeschirr zu kauf. ges. Off. mit Preisangabe an **Laumann,** Waldstr. 10, I. l. erb.

Kl. 2rädr. Federwagen wird sof. gekauft. **M. Wächtler,** Hohe Str. 39, Nähmaschinengesch.

Reitpferd
mit sicheren Vorderbeinen als **Feldpferd suche billig zu kaufen.** Offerten unter R. 97 Expedition dis. Blattes erbeten.

Heirath!
Jung. Kaufmann in guter Stellung wünscht sich mit einem sehr soliden und recht wirthschaftl. Mädchen zu verheirathen. Werthe Adressen mit Photographie und Lebenslauf (Photographie sofort zurück) erbitte, nicht anonym, unter S. 80 an die Exped. d. Bl.

Ein Geschäftsmann in guten Verhältnissen Alter 28 Jahre, wünscht die Bekanntschaft eines im gleichen Alter stehenden Mädchens zu machen behufs baldiger **Verheirathung.** Anonym unberücksichtigt. Photographie erwünscht. Offerten unter **„Glück"** bis Sonnabend postlagernd Wiesenstraße.

Heiraths-Gesuch.
Kaufmann, 40 Jahre alt, hübsche Persönlichkeit mit ca. 3000 ℳ Einkommen, sucht behufs baldiger Heirath die Bekanntschaft einer jungen Dame oder Wittwe mit mindestens 10,000 ℳ Vermögen. Gef. Offerten sub S. 40 in die Expedition d. Bl. erbeten. Verschwiegenheit Ehrensache.

E. j. M., 30 J., selbstst. Prof., f. d. Bekanntschaft e. j. M. od. j. W. ohne Kind. m. etwas Verm. zu machen. Adr. vertrauensvoll unter S. 70 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein j. Lehrer, 24 J. alt, von angen. Aeußern, sucht, da es ihm an passender Damenbekanntschaft mangelt, Verkehr mit einem gebildeten, bemittelten, anmuthigen Mädch. im Alter von 17 bis 23 Jahren bez. Verheir. Bild u. Vermögensang. erwünscht. Off. u. M. 4330 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein junger Mann, Maler, selbstständig, mit kleinem Knaben, sucht junges Mädchen oder Wittwe mit 4—500 Thlr. Vermögen zu sofortiger Verheirathung.
Nur ganz ernstliche Gesuche werden berücksichtigt unter **C. A. 14** an **Vollmer Küster,** Zeitzer Straße Nr. 35.

Junger, christl. **Kaufmann,** 22 J., Inh. eines sehr rent. Geschäfts, sucht behufs Verheirathung die Bekanntschaft eines hübschen Mädchens im gleichen Alter mit Vermögen.
Offerten mit Angabe der Verhältnisse und Photographie unter **Z. 2676** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für eine **alleinstehende Dame,** Mitte Dreißig, a. angeseh. Familie, große, hübsche Figur, vortheilhaft. Aeuß., deren nachweisl. tadellose Vergangenh. in edler Pflichterfüllung u. Entsag. bestand, durch welche sie sichere Gewähr für glückl. Ehe giebt, wird von wahrer Freundin passende Heirath gesucht, um ihr die schwer vermißte Heimath zurückzugeben. Herren des **gebildeten Standes,** auch höheren Alters oder Wittwer, die **glückliches Heim** zu schätzen wissen, werden um Adressen unter Chiffre **S. 59 Expedition** dieses Blattes gebeten.

Eine 35jähr. Wittwe mit eigenem neuem Grundstück und flottgehender Fabrik und Engros-Geschäft wünscht sich mit einem tüchtigen Kaufmann in gleichem Alter, welcher 50—60 000 ℳ besitzt,
baldigst zu verheirathen.
Discretion Ehrensache. Agenten verbeten. Gefl. Off. unter **A. B.** postlagernd Leipzig.

Privat-Entbindung.
Wilhelmine Raub, Hebamme, Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße 77.

Damen f. discr. Rath b. e. erfahrenen Hebamme. Off. unter R. 92 Berlin, Postamt 57.

Edeldenkende Leute, welche gesonnen sind, ein Mädch. (7 M. alt, Zwillingspaar) an Kindesst. anzun., w. Adr. u. S. 56 in d. Exped. d. Bl. niederl.

Bessere Blousen und Röcke werden gut und sauber angefertigt bei **Halecker, Centralstraße 18, II., Hof.**

Eine **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Südstraße 16, I. links.

Kleider u. Putz b. ges. Mahlmannstraße 12.

Ein gebild. ält. Fräulein sucht einige Tage od. Nchm. d. W. Besch. in Schneid. u. Wäschen., wäre auch bereit, d. Beauss. d. Kinder zu übernehm. Gefl. Off. H. A. Gerberstr. 1, Ann.-Exp.

Suche für ein Geschäft Näharbeiten außer dem Hause zu übernehmen. Off. u. „Näharbeit" Gerberstr. 1, Annonc.-Exp.

Ein älteres **Mädchen** sucht Arbeit im Ausbessern Lützowstr. 22, II. l. **Mühlberg.**

Fleißige **Ausbesserin** empfiehlt sich. Tag 75 ₰ Schenkendorfstraße 33, H. I., 1. b. W.

Im **Weißnähen u. Ausbess.** empf. sich in und außerm Haus Eilenstraße Nr. 56, II.

Putz wird in und außerm Hause elegant gefertigt Windmühlenstraße 47, 1. Etage r.

Hüte werden elegant und schnell garnirt Kurprinzstraße 12, III.

Wäsche wird gut u. sauber gefertigt **L.-Reudnitz,** Heinrichstr. 14, Hof part. r.

Eine Plätterin
sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Offerten nimmt Frau **Engelmann,** Burgstraße Nr. 16, Hof III., entgegen.

Herren- u. Damenwäsche, Gardin. u. Bettfedb. w. z. W. u. Plätt. ang. Schletterstr. 18, Tr. B. III. r.

Wäsche zum Waschen, Bleichen u. Plätt. w. st. angen. Lehmann's Handwäscherei, Grimma.

Bess. Wasch- u. Plätt-Geschäft Humboldtstr. 24, p.

Agenturen.

Für den Engros-Verkauf von Salzgurken, Schnittbohnen ꝛc. **suche für Leipzig einen tüchtigen Vertreter**
W. C. Friedrich, Calbe a/S.

Eine **erste, größere, sehr leistungsfähige Margarinefabrik und Schmalzraffinerie sucht an allen größeren Plätzen** Sachsens
tüchtige Vertreter.
Offerten unter **Z. 2649** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einen tüchtigen Vertreter für Leipzig und Umgebung sucht ein leistungsfähiges Greizer Haus. Nur erste Kräfte wollen sich melden unter A. 628 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Redegewandte Damen
mit feinen Manieren werden von einer erstclassigen Versicherungs-Gesellschaft zur Anwerbung von Versicherungen, namentlich Aussteuer-Versicherungen, zu engagiren gesucht.
Zur Erlernung der Branche wird ausführliche Instruction ertheilt und brillanter Verdienst zugesichert.
Gefl. Offerten beliebe man sub S. 47 an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

General-Agentur
für das Königr. Sachsen zu vergeben. Zur Uebernahme 3000 ℳ erforderl. Off. m. Ref. u. A. 1190 an Exped. Badenmeum, Berlin, Schloßpl.

Vertretung für Ostindien.
Der Theilhaber einer bedeutenden älteren Exportfirma begiebt sich Anfang Januar zum mehrjährigen Aufenthalt nach Indien zur Ueberwachung von sechs Filialen und werden leistungsfähige Fabrikanten um große Mustersortimente ersucht. Alle Ordres werden per Casse regulirt. Vorzügliche Referenzen.
Offerten unter **W. 4317 a. Rudolf Mosse** in Leipzig.

Stoffhandschuhe.
Ein Hamburger Lederhandschuh-Engroshaus, welches Exporteure, sowie die umliegenden Provinzen regelm. besuchen läßt, sucht die Vertretung einer **ersten Stoffhandschuhfabrik** gegen lohnende Provision. Off. sub **H. P. 2161** an **Rudolf Mosse, Hamburg,** erbeten.

Zwei Kaufleute in gesetztem Alter mit ca. 15 Mille Capital und feinsten Referenzen wünschen
gute Agenturen für Hamburg
zu übernehmen. Off. unter **H. c. 08042** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Offene Stellen.

Stellenvermittelung
für Kaufleute durch den Verband Deutscher Handlungsgehülfen,
Königsplatz 1, II. Fernsprech-Anschl. 1086.

Ein tücht. **Bautechniker sofort gesucht.** Off. mit kurz. Lebenslauf unter **R. S. 2** Weststraße 32, Annoncen-Annahme.

Reisestelle.
Eine gut eingeführte leistungsfähige Weißwaarenfabrik sucht zum sofortigen Antritt oder per 1. Januar 1898 einen energischen, tüchtigen, mit Branche und Engroskundschaft bekannten Reisenden.
Nur Herren mit besten Referenzen belieben ihre Offerten mit Angabe ihrer Ansprüche unter Z. 297 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, niederzulegen.

Provisions-Reisende
für **größeres Flaschenbierdepôt** werden bei der Kundschaft bekannte, gew. Persönlichkeiten gesucht, die den Vertrieb von Bieren übernehmen können. Offerten unter **S. 82** Expedition d. Blattes erbeten.

Reisender
für eingeführtes **Kohlengeschäft** zum Besuch der Privatkundschaft gegen hohes Gehalt gesucht. Off. mit Zeugnißabschr. u. **L. 638** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für Reise
wird ein **junger Mann,** mit der Colonialwaaren-Branche vertraut, bald gesucht. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Z. 2670 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein **Bankgeschäft** in einer **Provinzialstadt** der **Provinz Sachsen** wird zum **baldigen Antritt, spätestens 1. November** ein **tüchtiger, junger Mann** als **Buchhalter** und **Correspondent gesucht.** Offerten von Bewerbern **christlicher Confession,** deren Zeugnisse in Abschrift, sowie Gehaltsansprüche beizufügen sind, befördert **J. Barck & Co.,** in **Halle a. S.,** unter Chiffre **F. S. 4319.**

Eincassirer, Contoristen u. Markthelf. sucht u. empf. Schimpf, Schreberst. 16

Für leichte Correspondenz und Nebenbücher suchen wir per 1. November einen
Comptoiristen.
Offerten schriftlich erb. **Graul & Pöhl.**

Hiesige Wollfirma sucht z. baldig. Antritt einen j. **Mann,** mit leichten Contorarbeiten vertraut. Anfangsgeh. 30 ℳ Off. **W. 200 Filiale,** Katharinenstraße 14, erbeten.

Comptoirist, der dopp. Buchhaltung mächtig, per sofort oder 1. Novbr. gesucht. Off. sub R. 72 in die Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

Gesuch.
Gewissenhafter, junger **Mann** auf Comptoir gesucht. Bevorzugt, welche mit etwas Capital gegen beste Sicherheit sich betheiligen wollen. Off. u. B. B. Z. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Junger Commis für Contor
— Facturistenposten — zu baldigem Antritt gesucht. Exacter Arbeiter mit schöner Handschrift Bedingung. Offerten, möglichst mit Photographie, sub S. 71 in die Expedition ds. Blattes erbeten.

Ein mit der Rauchwaaren-Branche vertrauter Lagerist wird sofort gesucht.
Offerten schriftlich erbeten.
Theodor Thorer.

Ein geübter **Copist** wird für eine juristische Expedition zum sofortigen oder auch späteren Antritt gesucht. Die **Kenntniß** der Stenographie ist erwünscht.
Bewerbungen werden unter S. 66 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Installateur
auf Wasser- und Gasleitung gesucht
Plagwitz, Friedrichstraße Nr. 8.

Mühlen-Vertreter.
Ein gut eingeführter Vertreter, aber nur ein solcher, für eine leistungsfähige Mühle gesucht. Stellung lohnend und angenehm. Bewerber mit Ausweis der Thätigkeit wollen u. W. 35 ihre Adresse in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Discretion zugesichert.

Ein erfahrener, nüchterner, tüchtiger, besonders energischer
Inseraten-Acquisiteur
wird für ein großes, altes Geschäft mit weit ausgebreiteter Kundschaft **bei gutem Gehalt und hoher Provision** — Einkommen kann pro Jahr bei wirklich guter Leistung und Energie 2400—4000 ℳ sein — **per sofort gesucht.** Ausführliche Meldungen unter **O. W. 113** mit Angabe von Referenzen oder unter Beifügung beglaubigter Zeugnißabschr., Gehaltsanspr., bisherigen Erfolgen resp. Wirkungskreisen ꝛc. befördert die **Expedition der Hartungschen Zeitung, Königsberg i. Pr.** Ostpreuße bevorzugt.

Gesucht
ein junger Mann für Bureau-Arbeiten, englisch oder französisch sprechend. Kenntniß der Schreibmaschine oder Stenographie erwünscht. Adressen unter S. 93 an die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Werkzeugschlosser und ein **Hobler** werden gesucht. Gebr. Wetzel, Maschinenfabrik, Reudnitzer Straße 15.

Schlossergeselle wird gesucht Alexanderstr. 11

1 Tischler, nur guter Polirer, gesucht Blücherstraße 49, Hof.

Accurater Fensteranschläger gesucht Weststr. 30.

Ein tüchtiger Gürtler sowie ein Arbeitsbursche gesucht bei Friedr. Bohnwagner & Co., Elsterstr. 12.

Ein tüchtiger Firmenschreiber, welcher auch etwas Holz malen kann, ges. Gefl. Off. sub C. 50 Promenadenstr. 7, Ann.-Exped.

Tüchtiger Barbiergehilfe gesucht. F. Schröder, Gohliser Straße Nr. 1.

1 Tagschneider für Reparaturen auf Werkstelle gesucht. F. Köhler & Kissel, Katharinenstr. 21.

Gute Rockarbeiter und einen Tagschneider sucht F. A. Starke.

J. Schneider a. W. gesucht Markt 16, V.

Gute Rockschneider sucht Carl Thieme, Eisenbahnstraße 84.

Gesucht d. O. Stöber, Petersstr. 38, B,
1 Buffetier mit Caution,
1 Oberkellner, g. Handschrift,
2 Restaurations-Kellner,
2 Hausd., w. schon in Rest. gearbeitet.

2 Kellner für Rest., 20—26 Jhr., sofort, Oberkellner, sprachkundig, sof. ges. d. Kirsch, Burgstraße 16, 2. Etage.

Ein Kellner, 16—18 Jahre alt, findet Stellung Johannesgasse 30.

Ich suche für mein Modewaarengeschäft für Ostern **einen Lehrling.** Kost und Wohnung im Hause, Besuch der Handelsschule Bedingung. Robert Traeger, Pirna.

Lehrlings-Gesuch. Für unser Tuch-Engros-Geschäft suchen wir zum sofortigen Antritt einen mit den nöth. Schulkenntnissen versehenen Lehrling. A. Meyer & Söhne.

Ein Knabe wird als Schriftsetzer in die Lehre genommen Lindenstraße 6.

Lehrlings-Gesuch. Von einer besseren, mittleren Brauerei in der Nähe Leipzigs wird ein junger Mann aus guter Familie, welcher Lust hat, das Brauereifach zu erlernen, per jetzt oder 1. April n. J. als Lehrling gesucht. Offerten unter J. L. 633 an den „Invalidendank", hier, erbeten.

Ich suche für 1. Jan. 93 einen soliden **Hausmann.** Wohnung in Hochpart. zu 350 ℳ, Entschäd. f. den Hausmannsdienst 150 ℳ. Off. u. „Hausmann", Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14, erb.

Hausdiener, tüchtig auf der Bahn, gesucht Mecklenburger Hof, Böttchergäßchen 11.

Gesucht 1 j. Diener, w. mit Pferd. umg. k., Hausd. f. Cond. b A. Loff, Barfußgäßchen 7, I. „Germania", Stellenverm. Reichsstr. 14.

Suche tücht., fleißigen Marktheller für Flaschenbiergeschäft, solche, die darin bewandert, bevorzugt. Meldung von 2 bis 3 Uhr Gneisenaustraße 8, Hof.

Anständiger bescheidener Mann wird bei gutem Lohn als **Flaschen-Bierfahrer** gesucht. Nur Solche wollen sich melden, die bereits in gleicher Stellung thätig waren. Off. bitte u. S. 81 in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Einen geübten, fleißigen Flaschenspüler sucht zur Aushilfe die Weinhandlung H. Kuhnd, Promenadenstraße 22.

Ein junger, durchaus tüchtiger Arbeiter, welcher schon selbstständig in einer Mineralwasseranstalt thätig war, wird per sofort gesucht. Gehaltsansprüche und Photographie erwünscht. Offerten nehmen unter A. B. Haasenstein & Vogler, A.-G., Greiz i. V., entgegen.

Kräft. jung. Burschen für Flaschenb. sucht Hofmann, Brühl 80, part.

Gesucht sofort ein Hausbursche Zeitzer Str. 30, Restaurant H. Müller.

Gesucht wird 1 Hausbursche von 17 bis 18 J. per 15. October, Nicht-Fortbildungsschüler bevorzugt, Lange Straße 20.

Gesucht wird ein Hausbursche, 14 bis 15 Jahre, Leipzig-Reudnitz, Seitenstr. 19. Zu melden früh von 9 Uhr an.

Ges. 1 j. Hausb. v. Lande f. Rest. Gr. Fleischerg. 25, I.

Ein Laufbursche wird für sofort gesucht. L.-Reudnitz, Constantinstraße 5.

Laufbursche sofort gesucht. Wöchentlich 6 ℳ. Briefe unter S. 32 in die Expedition dieses Blattes erb.

Laufbursche v. 17—18 Jahren für Buchhandlung gesucht. Adr. mit Zeugnißabschr. sub S. 94 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein solider Laufbursche für ein Malergesch. gesucht. Mit Buch zu melden von 7—10 Uhr Windmühlenstraße 22, Hintergeb.

Plac.-Inst. f. Damen gebild. Stände (Frau Sander), Lessingstr. 22, III. r., f. Lehr. f. Inst., Erz. f. Nachmitt., empf. erf. Musiklehr., Stütze.

Ein bescheid. Kinderfräulein, w. willig leichtere Arbeiten übernimmt, wird in eine bessere Familie zu 3 Kindern gesucht Nordstraße 55, 1. Etage.

Zum baldigen Antritt wird für hies. Delicatessenhandlung eine im Rechnen erfahrene flotte **Cassirerin** zu engagiren gesucht. Nur Solche, welche bereits als Cassirerin längere Zeit thätig waren und mit besten Zeugn. versehen sind, wollen sich melden Schreberstraße 4, I. lks.

Für ein Fabrikcomptoir wird per sofort eine nicht zu junge Dame zur Führung der Bücher u. leichter Correspondenz gesucht. Off. mit Angabe bisherig. Thätigkeit u. Gehaltsansprüche u. S. 97 in die Exp. d. Bl. erb.

Eine perfecte Maschinen-Näherin für Wäsche auf Wochenlohn gesucht. **Aug. Polich.** Zu melden Schloßgasse 3, beim Portier.

Kaufm. weibl. Personal ges. Münzg. 2, III.

Zum sofortigen Antritt wird eine **tüchtige Verkäuferin** in einem feinen Posamenten-Geschäfte gesucht. Offerten mit Ia-Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Photographie erbeten unter H. D. 357 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halberstadt.

Junges Mädchen als Verkäuferin u. für schriftliche Arbeiten gesucht. Offerten unter Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche unter S. 644 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Per 1. November suche ich eine gewandte und ansehnliche **Verkäuferin** für mein Wiener Schuhwaaren- und Herren-Artikel-Lager. Dessau. Chr. Rebber.

Für die Special-Abtheilung, Kinder-Confection, eine tüchtige Verkäuferin für bald gesucht. Offerten unter O. 641 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Verkäuferin-Gesuch. Tüchtige, perfecte Verkäuferin, welche mit der Woll- u. Tapisseriebranche vertraut ist, wird bei gutem Salair möglichst sofort zu engagiren gesucht. Offerten unter W. 36 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Per sofort oder 15. October wird für eine hiesige Bäckerei eine tüchtige Verkäuferin gesucht. Adressen wolle man unter O. S. 15 in der Filiale d. Bl., Königsplatz 7, niederlegen.

Zuarb. f. Putz sofort gesucht. Wolf, Petersstraße Nr. 36, Tr. B, III.

Lern. f. Damsch.-Schn. g. L.-Rdn., Heinrichst. 16, III

Lernende f. Schneid. ges. Colonnadenstr. 25, II. l.

Ges. tücht. Mäntelarb. Petersstr. 38, Tr. C, II.

Lernende ges. J. anst. Mädch. f. Knab.-Anzugfert. gründl. erl. Elsterstr. 20, p. l.

Lernende-Gesuch. Junges anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, welches Lust hat, die Tapisseriebranche zu erlernen, kann sich melden. Schriftl. Off. unter W. 37 Exp. dss. Bl. erb.

Tüchtige accurate **Taillenarbeiterin,** die auf feinere Arbeit eingerichtet, sucht sofort Clara Pechstein, Querstraße 31, I.

Eine Nähmaschinen-Näherin welche auf Suspensorien geübt ist, wird sofort gesucht. Leipziger Gummi-Waaren-Fabrik, Weststraße 72.

Geübte Maschinenarbeiterinnen zum Garniren f. Tapisserieartikel suchen Lüdolff & Piel, Leipzig-R., Kohlgartenstraße 29.

Perfecte Schürzen-Näherinnen suchen für sofort Grimm & Glert, Schrebergäßchen.

Eine geübte Plätterin wird dauernd gesucht Nürnberger Straße 27b, III. rechts.

Tüchtige Anlegerin sucht Buchdruckerei A. Th. Engelhardt, Sternwartenstraße 12.

Lehrmädchen kann sich melden. Cartonnagenfabr. Alfred Krippner, Hainstraße 14.

Gesucht sofort ein junges Mädchen, im Papierfalzen geübt. Zu melden früh 8 bis 10 Uhr Lehmann's Garten 27, part. links.

Eine Polirerin auf Galanteriewaaren gesucht Neuschönefeld, Conradstraße 21, II.

Mädchen für Lackirerei gesucht L.-Reudnitz, Leipziger Straße 1.

Wirthschaftsmamsell, in Landwirthsch. gr. erfahr., sucht A. Loff, Barfußgäßchen 7, I.

Kochmamsell gesucht Barfußgäßch. 7, I.

Tüchtige Köchinnen für Hotel und Restaurant sofort gesucht. Stellen-Nachweis, Wintergartenstr. 13, I.

Perfecte Köchin für Familie am 1. November gesucht. Näheres bei dem Portier im Kaiserhof.

Ges. Köchin, 60—70 Thlr. L., Löhrstr. 22, I. r.

Gesucht zum 15. Octbr. eine Köchin für kl. Rest., b. Hausarb. mit übern. Gerichtsweg 20. Nur solche mit gut. Zeugn. wollen sich melden.

Gesucht tüchtige Köchin u. Stubenmädch. f. feines Haus Frau Hager, Querstraße 1.

Nach Zwickau ein Mädchen bei einem kinderlosen Ehepaar, welches einer besseren bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und das gleichzeitig etwas Hausarbeit mit zu übernehmen hat. Vorzustellen Freitag früh von 8 Uhr an. Fischer, König Johannstraße 13, II.

Ein ordentliches Mädchen, das selbstständig kochen kann und willig Hausarbeit übernimmt, wird bei hohem Lohn und guter Behandlung gesucht Nordstraße 55, 1. Etage.

Ges. für einz. Herrschaft ord. Mädchen für Küche u. Haus Nicolaistr. 6, Tr. B, I.

Ein sehr anst., saub. Mädchen wird von älterer Dame für Küche u. Haus 1. Nov. gesucht. Von früh bis 4 Uhr Nachm. zu melden Elsterstraße 43, 1. Etage.

Gesucht zu älteren Leuten ein Mädchen, welches gut bürgerl. kocht und Hausarb. bes., gute Zeugn. Peterskirchhof 1, 1. Etage.

Ein solides Mädchen für Küche u. Haus sofort gesucht. Zu melden mit Buch von 2—5 Uhr Wettiner Straße 14, 1. rechts.

Gesucht williges Mädchen für K. und H. Carlstraße 20, III. links.

Ges. einf. solides Mädchen mit langj. g. Z. f. Küche u. H., 2.50—60 Thlr. Löhrstr. 22, I. r.

Ein tüchtiges Mädchen f. Küche u. Häuslichkeit zu finden. Ebelsten v. 15. d. gesucht. Mit Buch zu melden Weststraße 65, parterre.

Saub. brav. Mädch., d. kochen k. u. alle Haus- u. Stubenarb. gr. verst. Nürnberger Str. 5, I. I.

Gesucht ein Stuben- u. anständ. freundl. Kindermädchen Nürnberger Str. 5, I. I.

Ein ordentliches **sauberes Mädchen,** das auch im Plätten bewandert ist, wird sofort gesucht. Mit Buch zu melden Brauerei Eutritzsch.

Ein Mädchen für Haus und Küche Restaurant, Chausseestr. 5d, Reudnitz.

Gesucht wird ein junges Mädchen für leichtere Hausarbeit. Von 9 Uhr ab zu erfragen Lessingstraße 20, parterre.

Mädchen f. häusl. Arb. ges. Elsterstr. 38, II. l.

Gesucht für 15. October oder 1. Novbr. ein solides, tüchtiges **Hausmädchen** Königl. Landbauinspector Gläser, Schloß Pleißenburg.

Krankheitsh. suche ich tücht., saub. Mädch. b. hoh. Lohn u. sehr gut. Behdl. Humboldtstr. 28, II.

Gf. 1 einf. Mädch., 16—20 J., Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Suche ein anständiges, ordentl. Mädchen im Alter v. 17—18 J. für jung. Ehepaar. Stelle sehr gut. Zu meld. mit g. Zgn. Leplaystr. 5, H. II.

J. kräftiges Mädchen gesucht Poststr. 12, p.

Ida Stöber, Gastwirths-Bureau, Leipzig Markthallenstr. 16, II., **Leipzig** empfiehlt sich zur schnellen Besorgung allen in die Gastwirthsbranche, sowie auch für Privat erforderlichen Personals. — PS. Für gut attestirtes Personal wird garantirt. Ida Stöber, Telephon Nr. 1819, Amt I.

Ein ehrliches, kräftiges, zuverl. Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht per 15. Nov. Reichsstraße 18, im Bazar.

Gesucht ein anständiges Mädchen zu einzelnen Leuten Brühl 10, II.

Viele Mädchen erhalt. St. Gerichtsweg 22, H. I. r.

Ges. 1 ält. Mädch., 45 Thlr., Löhrstr. 13, part. l.

4 Mädch. f. Rest. sof. ges. Grimm. Str. 25, H. III.

Zum 15. dss. wird ein fleißiges, ehrliches Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Zu melden Morgens von 10—12 Uhr Alexanderstraße 40 b, 1. Etage.

1 ord. Dienstmädchen bei 150 ℳ Lohn für feine Herrsch. gesucht. Näh. Barfußg. 7, I.

Dienstmädchen für hier u. auswärts sucht Fr. Rodes, Poststr. 16, I.

Ein fleißiges Dienstmädchen, welches in der Küche Bescheid weiß, wird bei hohem Lohn gesucht. Nur von 3—4 Uhr zu melden Gellertstr. nur 12, part., bei Bellach.

Ges. 1 Mädchen v. 15—16 J. zu leicht. Dienst Albertstr. 52, 4. Etage links.

Ges. z. sof. Antritt ein Mädchen in Dienst Weststraße 88, p.

Ges. ein junges, an Ordnung gew. Mädch. f. einfachen Dienst Mittelstraße 3, part. r.

Büffetmamsell a. Bahnhof, Wirthschafterin für gr. Gastwirthschaft sucht Hofmann, Brühl 80 p.

Suche f. feines Restaur. 4 f. Kellnerinn. m. f. Garder., Burgstr. 27, III. Hauck.

Kellnerinnen, a. Anfäng. sucht Münzgasse 2, III.

Viele Kellnerinnen sucht Schuhmacherg. 4, III.

Kellnerinn. (Weinst., ausw.) f. Nicolaistr. 18, II.

Für sofort eine **Aushilfe** bis 15. d. Mts. wegen Krankheit des Mädchens gesucht. Erfahrung im Umgang mit Kindern und etwas Kochen erwünscht. Von 8 Uhr an Poniatowskystraße 2, part.

Ein junges Mädchen wird für größere Kinder zum 15. October gesucht. Dasselbe muß perfect plätten und nähen können. Nur Solche, die bei Kindern waren, mögen sich melden. Frau Anna Salomon, Hauptstraße 1, I. (Vert. Hohe Straße).

Suche ein hübsches Kindermädchen zu 1 Kinde nach ausw., mit guten Zeugn., hoh. Geh. u. g. Behandl. Hainstr. 19, II., Fr. Hennig.

Gesucht ein junges, sauberes Morgen-Mädchen Georgenstraße 36 b, 1. rechts.

Eine Aufwartung sofort gesucht Bayerische Str. 42, 2. Etage lks.

Stellegesuche.

Kostenfrei empf. d. Hrn. Principal. Personal aller Branch. d. Plac.-Bur. v. A. Loff, Barfußg. 7, I.

Junger **Maschinen-Techniker,** Absolvent der Königl. Werkmeisterschule zu Chemnitz, mit besten Zeugnissen und guter Werkstattpraxis, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten u. H. 613 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Vertrauensposten-Gesuch. Wegen Auflösung der Fa. sucht der Inhaber einer Harmonikafabrik per Januar oder April 1893 Stellung in einer größeren Fabrik gleicher oder verwandter Branche als **technischer oder kaufmänn. Leiter.** Werthe Offerten unter Chiffre M. 639 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Tüchtiger Kaufmann aus der Textilbranche, 30 Jahre alt, vermögend, sucht in feinem Hause **Vertrauensstellung** event. einem solid. rentabl. Geschäfte als **Theilhaber** beizutreten. Prima-Referenzen. Off. sub O. 4332 an Rud. Mosse, Leipzig.

Ein junger gewandter Kaufm., gegenwärtig als Reisender thätig, sucht veränderungsh., gestützt auf Ia. Zeugnisse, Reiseposten. Gef. Off. unter S. 41 in die Expedition d. Bl. erb.

Für Modestoffe, Tücher- und Wirkwaarenfabriken. Reisender für Oesterreich, bestens empfohlen, mit den Verhältnissen daselbst vertraut und bei den Kunden gut eingeführt, sucht Stellung gegen fixen Gehalt oder Provision. Gefällige Anträge u. Chiffre H. F. 2476 an Haasenstein & Vogler (Otto Maass), Wien, I.

Lebensstellung gesucht von einer tücht. kaufmännischen Kraft, perfecter Buchhalter u. Correspondent, franz., span., englisch. Offerten unter J. 159 an die Annoncen-Expedition D. Schürmann, Düsseldorf.

Für Gewerbtreibende! Junger Kaufmann wünscht Beschäftigung für die Vormittage in Buchführung 2c. Adr. u. S. 46 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Für meinen Commis, 23 Jahre alt und militairfrei, suche ich p. 15. Oct. od. p. sofort eine anderw. Stell. als Contorist, wegen Aufgabe meines Geschäftes. Ders. erreichte stets d. Fleiß u. zuverl. Arbeiten meine Zufriedenheit, ich kann ihn daher bestens empfehlen. Gef. Off. unt. F. 100 postl. Altenburg erbeten.

Für Contor oder Lager sucht sol. junger Kaufmann bald. Stellung. Offerten erb. sub S. 61 Exped. d. Bl.

Ein j. Kaufm., ev., 24 J. alt, welch. eben seine Militairzeit beendet hat und in der Tuchbr. 6 Jahre thätig war, sucht Stell. in derselben oder ähnl. Branche als Lagerist, Contorist od. Reisender. Angen. Aeußere, g. Zeugn. Gef. Off. u. S. 91 Exped. d. Bl. erb.

Ein junger Mann, welcher bis jetzt in der Manufacturwaaren-Branche thätig war, sucht Stellung als Verkäufer oder Lagerist in einem Tapisseriegeschäft, en détail oder en gros. Gefl. Off. unter O. h. 33315 bef. Rudolf Mosse, Halle.

Comptoir-Schreiber, 23 Jahre, gänzlich militairfrei, sucht, gestützt auf Prima-Zeugnisse, bei 65 ℳ Anfangsgehalt sofort oder später Stellung. Werthe Adressen erbeten unter S. 73 in die Expedition d. Bl.

10 ℳ Demjenigen, der mir eine Stelle auf der Dresdner Bahn verschafft. Gef. Off. unter S. 100 in die Expedition dss. Bl. erb.

Junger Mann mit Berecht. zum einj.-fr. Militairdienst sucht in hiesiger, nicht zu großer Maschinenfabrik Stelle als Volontair. Off. bitte niederzulegen sub F. 4324 bei Rudolf Mosse, Leipzig.

Chromolithograph für Feder u. Kreide sucht Stellung, oder Hausarbeit. W. Off. u. S. 37 Exped. d. Blattes erb.

Steindrucker, tücht. Um- u. Fortdrucker, sucht Stelle. Off. u. S. 48 Exped. d. Bl. erb.

Ein tücht. unv. Gärtner, Leit. einer g. Rittergu. 1., gest. auf Ia.-Ref. u. nachw. g. Empf., z. 15. Oct. od. sp. ähnl. Stell. Uebern. auch bei entspr. Geh. eine Villa, wo eigenhändig Landschaftsgärtnerei geh. ist. Off. u. K. 637 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein junger, militairfreier **Conditor** sucht baldigst Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Off. u. A. 1019 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Zwickau in Sachsen, erbeten.

Küchenchef. Ein tücht. Koch, Mitte 20er, sucht per sofort oder später Stellung. Gef. Off. unter S. 56 in der Expedition dieses Blattes abzug.

Buffetier
Ein in feinem Fache tüchtiger jg. Mann sucht, gestützt auf beste Zeugnisse und Empfehlungen, Stellung in größerem Restaurant als Buffetier oder in Provinz-Hotel als Oberkellner. Caution kann Suchender in beliebiger Höhe stellen. Werthe Adressen werden unter V. F. 989 an den „Invalidendank", Dresden, erbeten.

Tüchtiger **Oberkellner** routinirt im Service, deutsch, französisch und englisch sprech., welch. jahrel. im In- u. Auslande in nur ersten Häusern als Oberkellner bezw. Geschäftsführer thätig war und im Besitze von Prima-Zeugnissen ist, sucht per 1. November Engagement event. auch als Portier. Gef. Offerten u. Chiffre Z. 412 an die Expedition dieses Blattes.

1 anst. Kellner, 18 J., sucht 15. Oct. o. 1. Nv. Stelle in Hotel od. Rest. Magazing. 25, 3. Et.

Ein j. Mann m. gut. Zeugn. sucht sofort Stelle als Lehrling in ein. Engrosgeschäft. Gef. Off. u. S. 83 in die Exp. d. Bl. erb.

Für Gärtner. Für einen 16jähr. jungen Mann aus gebildeter Familie, der Ostern 1893 aus der 2ten Classe einer Handelsschule abgeht, normal veranlagt ist und große Lust hat, die Gärtnerei u. den Samenhandel praktisch zu erlernen, wird eine Lehrlingsstelle gesucht, in der betreffender Tüchtiges lernen kann. Geehrte Principale werden gebeten, gefällige Anerbieten unter M. 3300 an Rudolf Mosse in Leipzig einzul.

Für einen soliden, häuslich gesinnten Mann, der in jeder vorkommenden Hausarbeit bewandert ist, auch einem kleinen Lust-, Obst- und Gemüsegarten vorstehen kann, sucht man einen Posten **als Hausmann,** hoher Gehalt wird nicht beansprucht, nur gute Behandlung behält den Vorzug. Langjährige Zeugnisse liegen vor. Off. erbeten unter M. 28 postl. Meerane i. S.

Ein ordentl. Hausm. sucht Hausmannsposten, am liebsten, wo er seine Beschäft. hat. (Ohne kl. Kinder.) Goldhahngäßchen 8, 2.

J. cautionsf. M., langj. Vertrauensst., sucht St. als Cassenbote, auch n. bl. Tage, od. Verbreit. ein. reell. Gesch. W. Off. erb. u. S. 36 Exp. d. Bl.

Markth., Kutsch., Hsd., Buff., B.-H., Buff.- u. Hfb. empf. stets „Germania", Reichsstr. 14

1 j. Markth. od. Laufb. f. St. Barfußgäßch. 7, I.

1 junger M., welcher die Landwirthschaft versteht, f. St. als Kutscher oder Hausknecht sof. o. 15. Oct. d. M. Gläser, Koch's Hof

Hausburschen empf. Böttchergäßchen 9.

Ein gebild. Fräulein gesetzt. Alters sucht, gestützt auf ein gutes Zeugniß u. Empfehlung, Stell. als Repräsentantin bei einer älteren Dame oder Herrn. Gef. Offerten unter L. 93 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen im Vogtl., erbeten.

Kinderg. 1. Cl. u. St. d. Hausfr. m. nur g. Zeugn. empf. Bl.-B. Roßstraße 6, III. lk.

Kinderfräul., Stubenmädchen, ält. Kindermädch., f. gut empf., f. bald. Stell. Hahnefeld, Hallesche Str. 5, III., Tr. A.

Kinderfräul., welches Elementar-Unterr. ertheilt, sucht 15. October Stellung. Gef. Offerten Elsterstraße 13, part., erb.

Ein j. sol. Mädchen, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht bald. Beschäftigung. Adressen unter J. Z. 665 „Invalidendank", hier, niederzulegen.

Ein anst. j. Mädchen, aus guter Familie, **welches schon als Verkäuferin, auf Lager und als Cassirerin thätig war, sucht sofort Stellung.** Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter P. 5803 „Globus", Grimmaischer Steinweg 22, 1. Etage.

Zwei geb. Mädchen aus guter Familie suchen veränderungshalber per 15. November anderweit Stellung als **Verkäuferin** gleichviel welche Branche. Off. u. R. 3331 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Verkäuferin. Ein junges Mädchen von angenehmem Aeußeren sucht Stelle als Verkäuferin. Gef. Adr. bitte u. S. 62 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Stelle-Gesuch. Ein anst. Mädchen, in weibl. Handarb. erfahren, sucht bald. Stelle als Verkäuferin. Gefl. Offerten unter B. S. postlagernd Naumburg a. S. erbeten.

Ein jg. Mädchen, 16 J., sucht Stelle als Verkäuferin in Kurz-, Weiß- u. Wollwaar. Gef. Off. unter S. 54 Expedition d. Bl. erb.

Junge tücht. Verkäuferin, in der Manufactur-, Weiß- u. Wollwaarenbranche erfahren, sucht sofort oder 1. November Stellung. Ia. Zeugnisse zur Seite. Offerten unter A. f. 33303 befördert Rudolf Mosse, Halle.

1 j. Mädchen v. 22 J., w. in ähnl. Gesch. thätig war, sucht Stelle als Verk. i. Bäckerl. Zu erfr. L.-Reudnitz, Brommestr. 6, I. H. I. l.

Schneidern wünscht ein junges Mädchen zu erlernen gegen Verrichtung der Hausarbeit. Adressen erbeten Burgstraße 9, Hausstand.

E. Fräul., 24 J., f. Stelle wied. als Wirthschafterin sof. od. sp. Brandvorwerkstr. 34, II. r.

Für ein anständiges junges Mädchen, welches schon bei besserer Familie auf dem Lande einige Jahre in Stellung war und in häusl. Arbeit, sowie im Schneidern gut bewandert ist, wird Stellung bei einer besseren Familie oder alleinstehenden älteren Dame als Stütze gesucht. Auch ist es wünschenswerth, wenn dasselbe noch etwas Unterricht für bessere Küche erhalten kann. Werthe Adressen beliebe man bei Fräulein Wolf, Marienstraße 4, I., niederzulegen.

Ein junges 19jähr. Mädchen sucht bald. Stellung in feiner Familie als Stütze der Hausfrau, am liebsten ausw. Selb. war ein Jahr in der Familie auf einem Rittergut thätig. Gute Behandl. u. Familienanschluß Hauptbed. Gef. Off. bitte u. A. L. postl. Eilenburg niederz.

Junges Mädchen, das Schneidern, Putz u. Plätten kann, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, gute Behandl. Hauptbedingung. Brühl Nr. 70. Müller.

Ein gebild., anständ., ält. Mädchen, w. selbstständ. ein. Haushalt führen kann, sucht baldigst Stell. bei einz. Leuten. Adr. wolle man ges. Neustädter Steinw. 5, i. Papiergesch., abgeben, wo auch näh. Auskunft ertheilt wird.

Ein einfaches, gebildetes, junges Mädchen, im Haushalt selbstständig, sucht Stellung. Offerten unter S. 99 Expedition d. Bl. erbeten.

Eine f. Wirthschafterin, 30 J. alt, mit guten Zeugn., sucht hier od. ausw. Stell. zur Führung des Haushalts Peterskirchhof 1, I.

Ein Fräulein in gesetzten Jahren sucht zur Führung des Haushalts baldmöglichst Stellung. Offerten erbeten unter S. 98 in die Expedition dieses Blattes.

Haushälterinstelle sucht unter bescheid. Anspr. alleinsteh., ältere, geb., zuverlässige, rüstige Wittwe bei äl. Herrn oder Dame, Stadt oder Land ist gleich. Dieselbe ist tücht. im Kochen u. Führ. des Haush. Antritt sof. Gef. Off. unter S. 58 an die Exped. d. Bl.

Tüchtige Kaffee-Mamsell sucht sofort Stelle, auch auswärts, Eilenstraße 38, II. l.

Eine tücht. Mamsell für kalte Küche, w. in best. Hause auch in Conditoreibüffet war, f. ähnl. Stelle. L.-Anger, Havelchens Neubau 1 Tr., Ritter.

Empfehle 2 tüchtige Köchinnen für Herrschaften, Zeugn. sehr gut. Leplaystr. 5, H. II.

Eine tücht. Köchin sucht Stellung für hier oder ausw. Windmühlenstr. 20, II. r.

Empfehle 2 Köchinn., 3 sehr tücht. Stubenmädchen, 8 für Küche u. Haus u. Kindern, mit guten Attesten Königsplatz 6, 2 Tr. lks.

Eine perfecte Köchin mit guten Zeugn. sucht Stellung zum 1. November. Zu erfragen Theatergasse 10, 3. Etage.

Empf. d. geehrt. Herrsch. f. n. wenige Gebühr. 2 g. bürgerl. Köch. m. 3mal jähr. Zeugn., 1 tücht. Kaffeemamsell sof. od. 15. Octbr., 6 tücht. Mädch. für Küche, Haus, Kinder, f. Priv., Rest., m. gut. Zeugn., sof. u. sp. Reichsstr. 20, H. I. II. Fr. Hempel.

Ein saub. gew. Mädch., d. 5 J. b. d. Herrsch. war, f. St. f. Koch. u. Stubenarb. tücht. Humboldtstr. 28, II.

Anst. Mädchen von ausw. sucht Stell. f. Küche u. gr. Kinder per 15. Oct. od. 1. Nov. Zu erfragen Brühl 48, im Obstladen.

Ein ält. ord. fleiß. Mädchen f. St. b. einz. L. od. D. z. 15. Oct. Selb. ist i. Koch. u. Hausarb. erfahr. Zu spr. bei der Herrsch. Kurze Str. 3, II.

Ein anst. kräftiges Mädchen, 19 J., Zeugn. recht gut, sucht Stelle hier od. ausw. f. Küche u. H. Leplaystr. 5, H. II. Ist v. 11 Uhr ab zu treff.

Ein Mädchen für Küche und Haus sucht Stelle. Zu erfr. Mozartstraße 13, 1 Tr. r.

Anst. gut empf. Mädchen f. St. f. Küche u. H., 15. Oct. Näh. Kurprinzstr. 24, Seifeng.

Ein kräft. Mädchen v. ausw. f. Küche u. Haus sucht Stell. Windmühlenstr. 20, II. r.

Ein Mädchen in ges. Jahren sucht Stelle für Küche u. häusliche Arbeit in bess. Haus. Näheres Blumengasse 9, 3 Treppen rechts.

Mädchen f. St. für K. u. H. Gerichtsweg 22, H. I. r.

Anst. Mädchen v. 17 Jahr., v. ausw., sucht St. für Küche u. Haus in besserer Familie. Zu erfr. Ulrichstr. 14, III. l., von 3—5 Uhr Nachmittags.

Ein best. Mädchen v. auswärts sucht bis zum 15. Octbr. Stelle für Küche und Haus. Plagwitz, Karl Heinestraße 15, Villa.

Ein Mädchen, welches bürgerl. kocht und Hausarbeit besorgt, sucht baldigst Stelle, gute Zeugn., Peterskirchhof 1, I.

Mädchen f. K. u. Haus f. sof. St. Burgstr. 27, III.

Fleiß. Mädch., w. bürgerl. kocht u. Hausarb. besorgt, sucht Stelle Eisenstraße 38, II. l.

Mädch. f. Küche u. Haus empf. Böttchergäßchen 9.

Ein durchaus zuverl., fleißiges, in Küche u. Hausarbeit erfahrenes, älteres Mädchen s. zum 15. Octbr. guten Dienst. Zu erfr. bei der Herrschaft Sidonienstraße 52, 1. rechts.

Anst. Mädchen v. Lande sucht Stelle für Küche und Haus Thomasiusstr. 20, III., H.

Anständig. ä. Mädchen sucht f. 1. Novbr. Stelle für Küche u. Haus. Adressen erbeten Möckern, Albertstraße 12, Laden.

Gut empf. Herdmädch. f. St. Markthallenstr. 6, III.

Ein jung. Mädchen (Thüringerin), welches in weibl. Handarb. nicht unerf. u. in d. häusl. Arb. bewand., sucht Stelle sofort oder später. Adr. erb. u. M. 2 Weststraße 52, Annonc.-Ann.

Ein ält. Mädchen aus geb. Fam., in jed. häusl. Arb., sowie Näh. u. Plätt. erf. u. mit d. körperl. Pflege d. Kind. vertraut, f. bald. Stell., am l. auswärts. Werthe Adr. u. S. 65 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

E. j. Mädch. aus achtb. Familie sucht Stelle als Stubenmädchen in feinem Hause, gute Behandlung L.-Volkmarsdorf, Ewaldstr. 30, pt.

Ein Mädch. v. 15 J. sucht bei fein. Herrsch. Stell. als 2. Stubenm., womögl. n. ausw. Querstr. 23, IV.

Ein anständiges Mädchen sucht in besserem Hause Stelle als **Stubenmädchen.** Werthe Offerten unter 1948 postlagernd Freiberg in Sachsen erbeten.

J. Mädchen aus achtb. Fam., w. d. Plätt. erlernt hat, in Handarbeiten u. in all. häusl. Arbeiten erfahren ist, auch Lust u. Liebe zu Kindern hat, sucht pass. Stelle. W. Adr. u. J. K. 630 „Invalidendank", hier, erb.

Ein jung. in All. erfahr. Stubenmdch. sucht sof. o. sp. Stelle Schuhmachergäßchen 11, II.

Ich suche eine Stelle als Stubenmädchen zum 15. October oder 1. Novbr. Zu erfr. Brandvorwerkstr. 39, 3. Et., bei Mittbauer.

E. Stubenmädchen m. best. Z. f. entspr. St. b. f. Herrsch. od. einz. D. Näh. Alexanderstr. 23, IV.

Ein Mädchen, welches nähen und plätten kann, sucht Stellung als Stubenmädchen. Zu erfr. Zimmerstr. 6, H. III. von 2 Uhr an.

2 tüchtige Hausmädchen suchen Stelle zum 15. d. M. Königsplatz 6, 2 Tr. lks.

Haus- u. Küchenmädchen mit guten Zeugniss. empf. Wolff, Schuhmacherg. 4, III.

Ein junges Mädchen sucht Stellung für häusliche Arbeit, sei es hier oder auswärts Löhrstraße 16, parterre, beim Hausmann.

1 ord. Mädch. m. lgj. Att. f. St. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Empfehle tücht. Mädchen f. Privat u. tücht. Mädchen f. Restaur. u. Bäcker sof. u. spät., g. Zeugn. Fr. Arnold, Gewandg. 2, II.

Ein j. kräft. Mädchen sucht Stellung in gut. Haush. Zu spr. Freitag, den 7. Oct., Nachm. v. 4—6 Brüderstr. 13, III. links.

Ein junges Mädchen sucht Stellung. Zu erfragen Leipzig, Antonstraße 13, 2 Tr. l.

Nur tücht. u. brauchb. Dienstpersonal, mit s. g. Attesten, aller Branchen, finden Herrschaften stets Reichsstraße 40, Mädchenheim.

Stelle-Gesuch. Ein einf. saub. Mädchen a. Thüring. f. Stell. f. Privat zum 15. October. Persönlich zu sprechen Münzgasse 1, 2. Etg.

2 kräft. Mädch. f. Restr., u. 2 Hausm. f. Privat u. 1 Verk. f. Stell. b. Fr. Kohl, Gerberstraße 40, II.

Ordentl. Mädchen m. gut. Zeugn. f. Stelle Fr. Hahnefeld, Hall. Str. 5, III., Tr. A.

1 einf. sehr saub. Mädch., m. 2—3j. Zgn., das sich willig jed. Arb. unterz., f. St. Löhrstr. 13, p. l.

Ein anständ. Mädchen von 17 Jahr., aus achtb. Familie, sucht Stellung den 15. Oct. oder später. Bitte Adr. niederzul. b. Anna Zschauer in Eilenburg, Wilhelmstr. 7.

Ein anst. 16j. Mädchen von ausw. f. Stelle Schletterstr. 3, 4. Etage, Mitte.

Ein anständ. Mädchen sucht Stell. bis 15. Oct. in nicht zu große Wirthschaft, gute Beh. ist hoh. Lohn vorgez., am liebsten zu einz. Leuten. Näh. Hainstraße 19, II., Fr. Hennig.

Ein j. anständ. Mädchen sucht Stelle zu einzelnen Leuten Nürnberger Str. 27, IV. r.

2 Mädchen, 17 u. 20 J., Thüring., suchen Stelle, am liebst. b. einz. D. od. bei einzelnen Leuten. Ad. u. M. J. Löhrstr. 9, Marthahaus.

Ein älteres, zuverlässiges Mädchen sucht zum 15. dss. Stelle in ruhigem Haushalt, selbiges ist im Besitz langjähriger Zeugnisse. Adressen unter S. 120 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz Nr. 7, erbeten.

Ein kräftiges Mädchen, 24 Jahre, sucht f. Restaurant St. sof. od. 15. d. Leplaystr. 5, H. II.

Anst. Mädchen sucht Stelle z. 1. Nov. zu einz. Leuten Inselstr. 5, b. Herrsch. Lampestr. 2, III.

Empf. Dienstmädch. v. 16—25 J. f. Priv. u. Restaur. zu sof. u. 15. Oct. Herrschaft. treffen stets Mädch. Frau Temper, Markthallestr. 6, III.

Kellnerinnen für hier u. ausw. empf. in großer Auswahl Bormann, Böttcherg. 9.

Kellnerin empf. Franke, Nicolaistr. 18.

Eine erfahr. Kindermuhme mit g. Zeugn., welche sich auch der häusl. Arb. unterzieht, sucht Stell. Gef. Adressen unter J. P. 642 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Ein einf. 19j. Mädchen f. St. f. Kind. u. Hausarbeit. Z. erfr. b. d. Herrsch. Reichsstr. 22, III. l.

J. anst. Mädch., w. näh. u. pl. k., f. Stelle f. Kinder o. 2. Stubenmdch. Zu erf. Burgstr. 7, II.

Ein j. anst. Mädchen von ausw. f. Stelle als Kindermädchen bei feiner Herrschaft. Offerten unter S. 51 Expedition d. Bl. erb.

Kräftige zweistillende Landamme sucht Stell. hier od. ausw. Albertstr. 29, II. l.

Wochen- u. Krankenpflege, auch Aufw., wird angen. Johannesgasse 10, Tr. B, l. r.

Eine j. ehrl., pünktl. Frau sucht Beschäftig. im Wasch., Reinemach. od. als Aufwart. Adr. erb. Wächterstr. 20, Vorderh. rechts 3 Tr. l.

Eine Witwe sucht **Beschäftigung** i. d. g. Tag. Off. u. M. Nicolaistr. 22, E. Fort.

Ord. e. Aufw. gef. Carolinenstr. 23, H. Mgb. III. l.

1 j. kräft. Frau sucht i. Wasch. u. Scheuern Beschäft. Z. erfr. b. F. Hempel, Reichsstr. 20, H. l. II.

Eine j. Wittwe sucht **Aufwartung** für den ganzen Tag oder für Frühstd. Körnerstr. 16, p. l.

Mädch. sucht Aufw. f. Nachm. Burgstr. 22, 4 Tr.

J. Mädch. f. Aufw. f. g. Tag. Leplaystr. 5, 4 Tr.

Groß. Schulmädch. f. Aufw. Südplatz 7, Seitenfl.

Miethgesuche.

Ein heller, trockener Lagerraum hier oder in einem Vororte, welcher 600 Ctr. **Waaren** aufnehmen kann, zu miethen gesucht.
Offerten unter X. 40 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht zu miethen ein **kleines Gewölbe oder Hausstand**, welches sich zu geräuchertem Fleisch. eignet. Adr. Gerichtsweg 16, 1. Etg.

Ein Laden
wird per Anfang Februar 93 in der **Grimmaischen** resp. **Petersstraße gesucht.** Offerten unter **J. X. 3745** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Gesucht wird per 1. April 1893 in lebh. Geschäftslage ein **Laden** mit Familienwohn., zu Posamenten- u. Putzgeschäft passend. Off. mit Preisang. u. S. 75 Exp. d. Bl. erbeten.

Ein frdl. Laden in guter Lage wird gesucht. Gef. Off. unter H. M. 42 in die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Zu miethen gesucht v. 1. Januar 1893 an gr. Räume für eine **Tischlereianlage**, ca. 200 □Mtr. nebst Lagerräumen, event. mit Dampfkraft. Gef. Offerten unter **R. 109** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Arbeitssaal
in guter Lage, ca. 200 qm groß, per 1. April 1893 für **Buchdruckerei** gesucht. Off. sub R. 217 Exp. d. Bl.

Eine große herrschaftliche Wohnung Parterre oder 1. Etage, mit größerem Garten, im Preise bis zu 3500 ℳ wird per 1. April 1893 gesucht. Adr. unter R. 213 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ich suche per 1. April 1893 in gesunder Lage eine **Wohnung** in 1. oder 2. Etage, best. aus 5 Zimmern mit Zubehör u. Badeeinrichtung. Preis **1000—1200 ℳ**, und mögl. in demselben Hause eine kleinere Wohnung bis 500 ℳ. Offerten unter H. 20 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Wir suchen im Rechtsviertel, Nähe des Rosenthals, zwei Wohnungen per 1. April 1893, im Preise von je circa 1000 ℳ, davon die eine 4 Zimmer, Badestube, die andere 5 Zimmer, Badestube 2c. möglichst mit Gärtchen.
Schriftliche Offerten mit genauen Angaben erbitten **Optische Ind.-Anstalt Gebr. Grabisch, Nicolaistraße 2.**

Gesucht zum 1. April 1893 von einzelner Dame eine **Wohnung**, 3 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör in gutem Hause bis zu 3—400 ℳ. Offerten unter Z. 2677 zum 8. dis. Mts. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird im Westviertel für 1. April 1 **freundliches Logis**, 4 Zimmer **mit Zubehör**, im Preise von ca. 800 ℳ.
Gef. Offerten unter S. 11 87 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht w. f. Ostern ein gesundes u. in best. Zustande befindl. **Logis**, bestd. aus 2 Stuben, 2 Kam., Küche u. Zubehör, möglichst in der Südvorstadt. Adr. mit genauer Ang. u. Preis u. G. Zeitzer Str. 57, bei Herrn **Kopp**, erbeten.

Gesucht
wird eine **Wohnung** in unserer Stadt oder deren **nächster** Nähe im Preise von 1200 **bis 1400 ℳ** Adressen erbeten
Brüderstraße Nr. 1, 2. Etage.

Ruh. Leute mit einem Kinde, Maschinist an der L. D.-E.-A.-G., suchen eine **kleine Wohn.**, worin mit **Hausmannskost**, in d. inn. Stadt od. Südv. W. Adr. S. 63 Exp. d. Bl.

Zum 1. April 1893 suchen ruh. Leute ein **Logis in L.-Lenstadt** zum Pr. bis 300 ℳ. Adr. u. S. 67 in der Expedition d. Bl. abzg.

Logis bis zu 300 ℳ sucht ein ruh., pünktl. zahlendes, kinderloses Ehepaar zum 1. April im Westviertel. Off. u. S. 72 Exp. d. Blattes.

Zu miethen gesucht frdl. **Familienwohn.**, Preis 4—500 ℳ, 1. April, Nähe Nürnberg. Straße. W. Offerten u. S. 76 Exped. d. Bl.

Frdl. Wohnung zu 400 ℳ pr. 1. April 1893 gesucht. Adr. u. S. 68 Expedition d. Bl.

Im Westviertel möblirt. Wohn- und Schlafzimmer im Preise von 30—40 ℳ gesucht. Adr. u. S. 60 an die Exp. d. Bl.

Beamter s. z. 1. April Logis i. Ostv., zwei 5 Wohn- und Schlafzimmer. Off. u. S. 31 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Nähe Hospitalstraße
oder Johannisfriedhof wird von älterem Herrn **leere Stube** mit Alkoven gesucht. Bedienung dabei Bedingung.
Adressen unter W. 36 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

In der Nähe der **Lützniger Straße** eine **Stube mit 2 Betten** von Dienstag, d. 11., auf 8—14 Tage zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter X. Y. in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Eine Dame mit 2jähr. Kinde sucht bei gebildeten Leuten ein größ. Zimmer zu miethen. Offerten unter B. D. 33 **Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.**

1 leere Stube zum 1. Nov. in ant. Hause von einer Dame gesucht. Off. erbeten unter Z. 34 Naukldt. Steinweg 34, Cig.-Geschäft.

Ganz separ. Zimmer, innere Stadt, sofort gesucht. Off. unter D. H. 64 hauptpostlagernd.

Frd. l. möbl. Z., mögl. separ. Adr. G. B. hauptpost.

Für einen 14jährigen Conservatorium-Schüler wird
Pension
in der Nähe des neuen Conservatoriums vom 15. d. M. ab gesucht. Erforderlich ist Beaufsichtigung und Pflege wie im Elternhause und Nachhülfestunden im Studium. Gef. Offerten mit Angabe des Monatspreises unter N. 1723 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für ein Mädchen vom Lande (Braut eines höheren auswärtigen Beamten) wird zu seiner **gesellschaftlichen Ausbildung**
Pension
in einer **feingebildeten Familie Leipzigs** gesucht. Waisenpensionat ausgeschlossen.
Offerten werden unter **J. M. 636** an den **„Invalidendank“, hier**, erbeten.

Vermiethungen.

Pianos vermiethet billigst **C. A. Klemm**, Neumarkt 28.

Pianinos
vermiethet billigst
C. Rothe, Königsstraße 6.

Pracht. **kreuzs. Pianinos, Pianos., Harmoniums** verm. v. 4-15 Mk. M. Pfaffendorfer Str. 3, I.

Gute Pianinos, hauptsächl. i. Conservat. verm. billig E. Wange, Erdmannstr. 14.

Verm. b. g. **Pianinos** Erdmannstraße 1, I. r.

Eine Villa
in **Gohlis**, mit Glasveranda u. Vorgarten, nebst Stallung und Wagenremise, ist sofort oder später zu vermiethen. Verkauf nicht ausgeschlossen.
Näheres zu erfragen bei **A. Frinzel**, Johannesgasse Nr. 4, parterre.

Gasthaus-Verpachtung.
Mein im Mittelpuncte einer Fabrik- und Garnisonstadt gel. Hotel, mäßig eingerichtet, Fremdenzimmer, große Restaurationsräume, Garten, Veranda, Kegelbahn, Stallung, kann sofort, auch später übernommen werden. Kauf nicht ausgeschlossen. Zur Uebernahme des Pachtes sind 7—8000 ℳ erforderlich. Werthe Adressen beliebe man unter L. 4329 bei Rudolf Mosse, Leipzig, niederzulegen.

Für Conditoren.
Eine **Conditorei** mit gutgeh. **Restaurant** in **Chemnitz**, Mitte der Stadt, ist p. 1. April 1893 ohne Inventar zu verpachten. Off. u. W. 3338 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz**, erbeten.

Milcherei,
nachweislich rentabel, in großer Stadt Sachsens, will ich wegen anderen Unternehmens event. sofort **verpachten**. Zur käuflichen Uebernahme des lebenden und todten Inventars und Vorräthe ca. 8—10 000 ℳ erforderlich. Adressen unter **R. 103** in die Expedition d. Blattes.

Mühle und Bäckerei
nach neuester Construction, ¾ Stunde von Chemnitz, in großem, belebtem Dorfe, per 1. April unter sehr günstigen Bedingungen auf längere Jahre zu verpachten.
Offerten erbeten an Baumeister **Tag, Frankenberg in Sachsen.**

Die bisher als Buchhandl. benutzten
großen, h. Geschäftsräume Georgenstraße 6, n. Bahnh.
nebst Nebenl., sow. 1 h. Arbeitsr. v. 55 □m, im G. od. getd. sofort **zu vermiethen.** Näheres 1. Etage.

Für Buchhändler.
Marienstraße 21 Part.-Wohnung, auch für Geschäftszwecke passend, für 1000 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann bef.

Geschäftsräume
event. mit Wohnung per Ostern zu vermiethen Königsstraße 25. Näheres part.

Geschäftsräume,
Laden m. Wohnung u. groß. **Hoflager. platz** 2c. **Einfahrt Bayer. Str. 48** zu verm.

Helles **Geschäftslocal** (f. Buchhandel und Kehnl. pass.) zu vermiethen Königsstraße 6.

Hausstand zu vermiethen Markt Nr. 9.

Hofgewölbe
u. **Hausstände** sind in Koch's Hof (**Markt Nr. 3**) sof. od. sp. zu verm.

Universitätsstraße 2,
unmittelbar an der Grimmaischen Str., Parterreladen mit drei großen Schaufenstern sofort zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Hartich,
Universitätsstraße 4, 1.

Laden mit Wohnung,
worinnen jetzt noch Materialwaaren- u. Delicatessenhandlung betrieben wird, verhältnißhalber sofort zu vermiethen. Einrichtung kann mit übernommen werden.
Querstraße, Czermak's Garten 10.

Nicolaistraße 18
sind 2 Läden sowie die 1. Etage Ostern getheilt oder zusammen vermiethbar. Näheres 2 Treppen links, Ziegler.

Laden
ist **Nürnberger Straße 22** sofort oder später zu vermiethen
Leipz. Immobiliengesellschaft.

Der **Katharinenstr. 27, part.** befindl. **Fleischerladen** ist p. 1. April 1893 ab zu verm. Näh. bef. b. Rechtsanw. **Heilpern.**

Laden zu verm. Pfaffendorfer Straße 3, für Pap., Posamenten, Wäsche.

Laden
ist **Klostergasse 16** zu vermiethen.

Laden per sofort od. später zu vermiethen **Naukldter Steinweg 10.**

Pfaffendorfer Straße 26, II., Villa, wegzugshalber per April 1893 zu vermiethen, 11 Zimmer und Gärtchen. Freie Lage. 1800 ℳ. Besichtigung von 11—1 oder 4—6 Uhr.

Fabrik- oder Lagerraum.
Zu vermiethen ist ein **großes helles Gebäude**, frühere Turnhalle in der Schreberstraße, **als Fabrik- oder Lagerraum**, 350 □Mtr. Flächenraum, sowie dabei befindliche **Wohnräume**, zu **Comptoirzwecken** geeignet. Kann eventuell auch getheilt **abgegeben** werden. Näheres beim jetzigen Besitzer, Colonnadenstraße 30, I., im Comptoir.

Eckladen, Westplatz
schöner, großer, der Neuzeit entspr. **Laden** per sof. od. sp. Näheres Colonnadenstr. 34, II.

Laden **Hospitalstraße Nr. 23 zum 1. April 1893 zu vermiethen.** Zu erfragen parterre.

Grassistr. Nr. 17 ist per sofort ein **Parterrelogis mit Garten** zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Tuchmacherstraße Nr. 1, Ecke Fleischplatz,
ist eine **halbe 1. Etage**, 5 Zimmer und Zubehör, zum Preise von 840 ℳ, nach Wahl für dasselbe eine **3. Etage** für 650 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näh. 3. Et. lks.

Gustav Adolphstraße Nr. 44
Sonnenseite, ist eine **1.** und **2. Etage**, enth. je 4 heizbare Zimmer nebst Zubehör, zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppe rechts.

Herrsch. Wohn., Westplatz, 1. Etage,
Aussicht nach dem Westplatz, Colonnaden- und Promenadestr., 7 Zimmer, per April, wird der Neuzeit entspr. renov., frei u. sonnig gel., Eingang Colonnadenstr. 34. Näh. II.

Thomasiusstr. 6 **elegante 1. Etage, 6 gr. Zimmer u. Zub., sof. o. sp. Pr. 1400 ℳ** Näh. bef.

Ferdinand Rhodestrasse 17
Hochherrschaftl. Wohnung 1. Et., 7 Zimm., Bad etc., Garten, ℳ 2000.— **Parterre**, 5 Zimmer, Bad etc., Garten, ℳ 1500.—. **3 Bureau-Räume** im Souterrain, ℳ 500.— Event. **Stallung** für 3 Pferde, Remise, Kutscherwohnung.

Rossplatz 6 (Café Bauer)
ist die 1. Etage, 7 Zimmer, sowie gr. Balcon und reichl. Zubehör, für sofort oder später zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Langbein, Schloßgasse 2, II.

Rosenthalgasse 4/6 **eleg. 2. Etage, 7 Zim. 2c., f. 1500 Mk. zu vermiethen. Näheres bef. 1. Etage.**

Ecke der Hospitalstraße 23 ein Balconlogis und ½ 2. und ½ 4. Et., zu vermiethen. Zu erfragen parterre.

½ **2. Et.**, 2 gwf., 2 einf. Stub., Kam., Kü., Kell., Bod., für 700 ℳ sof. od. später zu vermiethen;
½ **Part.**, 2 gwf., 1 einf. Stub., Kam., Kü., Kel., Bod., f. 580 ℳ sof. od. sp., ev. mit Gart. Näh. 3. Et. r.
Waldstr. 60.

II. Etage, **Promenaden-Aussicht**, 1. April 1893 zu vermiethen **Kleine Fleischergasse 1.** Näheres daselbst parterre.

Zeitzer Str. 30 eine **2. Et.**, 610 ℳ, eine **3. Et.**, 610 ℳ, per sof. od. später, Alles neu vorgerichtet, eine ½ **1. Etage**, 640 ℳ, eine ½ **4. Etage**, 385 ℳ, per 1. April 1893. **H. Müller.**

Ferdinand Rhodestrasse No. 7
ist die ½ **zweite Etage** sofort od. später zu verm. (1200 ℳ). Näheres beim Hausmeister.

Kurprinzstrasse 8
½ **2. Etage** per 1. April 1893 zu vermiethen durch
Rechtsanwälte Dr. **O. Langbein & Theile,**
Schloßgasse 2, II.

Promenadenstr. 28, Sonnenseite, gr. herrschaftliche 1. Etage, renovirt, 7 Zimm., 4 Kammern, Bad 2c., hübscher Garten, sofort, sowie die 2. Etage per 1. April zu vermiethen. Näheres Gartengeb. 1. und Albertstraße 31, III. l.

Inselstraße 25,
2 Tr. links, 8 Zimmer, Bad und großer Garten, 2000 ℳ, **Erdgeschoß links**, 7 Zimmer, Bad und Garten, 1700 ℳ, zum 1. April 1893, und **Stallung** für 3 Pferde, Zubehör u. Kutscherwohnung, 600 ℳ, sofort zu vermiethen.

Nürnberger Strasse 3
ist die **2. Etage** vom 1. April 1893, die **3. Etage** sofort oder später zu vermiethen.
Näheres daselbst parterre.

Stephanstraße 22, 3. Et. links
Wohnung, 6 Stuben 2c. enthaltend, mit freier Aussicht auf Johannisthal, zum 1. April zu vermiethen. Besichtigung Wochentags v. 11—1. Rechtsanw. Dr. A. Engel, Katharinenstr. 19.

Lindenstrasse 14 **ist eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete, aus 5 Zimmern, 2 Kamm., Badestube und Zubehör bestehende 3. Etage für 1100 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Garten-Aussicht. Näheres daselbst im Parterre-Comptoir oder beim Hausmann.**

Liebigstrasse No. 2
ist per Ostern 1893 **eine 2. Etage für 1060 ℳ,**
„ 3. „ „ 960 „
bestehend aus je 4 zweifenstrigen und 3 einfenstrigen Zimmern nebst Zubehör zu vermiethen. Näheres beim Hausmann **Liebigstraße 8.**

Ruhige, angenehme Miethslage am Dresdner Bahnhof,
Neubau: Georgenstraße 20 A und B,
sind sehr schöne Wohnungen in verschiedenen Größen (ℳ 450, 500, 550, 600, 650, 700, 750, 800, 900 bis 1500), den Anforderungen der Neuzeit in jeder Weise entsprechend, per sofort oder **später** zu vermiethen, vis-à-vis Häuser mit Vorgärten.

Schwägrichenstrasse 5, Ecke Mozartstrasse,
Sonnenseite, mit freier Aussicht auf das in unmittelbarer Nähe liegende **Scheibenholz**, sind herrschaftlich eingerichtete Wohnungen im Preise von 2000—2200 ℳ per sof. od. später zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Besitzer, parterre links.

Herrschaftliche Wohnungen,
9 Zimmer mit Zubehör und Garten, **sind Mozartstrasse 8** zu vermiethen. Näheres daselbst.

Oststraße 39 sind 1. April **sonnige Logis, parterre und 2. Etage,** zu 440 und 450 ℳ zu vermiethen.

Im herrschaftl. eingericht. Neubau
Ecke Hallesche u. Wilhelmstr. L.-Gohlis
sind noch 2 Wohnungen, bestd. aus 7 Zimmern und Zubehör, zum 1. April 1893 zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt
Arch. Rust, Architekt, Uferstraße 8.

Neug. Tauchaer Str. 10, I. r. **Laden m. Wohn.**

Gohlis, Hauptstraße 25,
Laden zu vermiethen, passend für Cigarren, Kurzwaaren, Buchbinder, Schneider 2c.

Ein schöner Laden
bester Geschäftslage **Altenburgs**, für Schuh-, Galanterie-, Porzellanwaaren, auch Filialgeschäft passend, sofort zu beziehen. Offerten unter Z. 2671 an die Expedition d. Blattes.

Zu vermiethen
an bester Geschäftslage Stadt Schmalkaldens ein großer Laden
mit oder ohne Wohnung, zu jedem Geschäft passend. Verkauf des Hauses nicht ausgeschlossen. Offerten unter **A. K. 100** postlagernd **Schmalkalden.**

Ostvorstadt.
Kurze Str. 7 Obern zu verm.: Parterre 1. mit hellem Comptoir (Arbeitslocal) für 650 ℳ, ferner 4 Tr. r. zu 420 ℳ.

München
Briennerstraße
Laden
in feinster Geschäftslage mit 2 sehr großen Auslagefenstern, 27,5 m tief, sehr hell, in der Mitte Oberlicht, rückwärts gleichfalls 2 große Fenster, elektrische Beleuchtung mit Bogenlampen, ferner Souterrain, theilweise gewölbt, ebenso groß und sehr hell, sowie Entresol mit 4 großen Schaufenstern ist per Sept. 93 zu vermiethen.
Offerte unter W. 6748 an **Rudolf Mosse, München I.** (Briefsch.)

Nürnberger Str. 3
sind in der 1. Etage vom 1. April 1893 an 2 Zimmer, zu Contorzwecken oder Buchhandlung passend, für 400 ℳ zu vermiethen.
Näheres daselbst parterre.

Comptoir-
und Lagerraum in Plauenscher Platz 3, part. (Promenade) sof. od. später zu verm.
Leipz. Immobiliengesellschaft.

Contor an der Börse,
Packhofstr. 3, best. aus 2 schönen, großen, Westfr. Zimmern, nach der Straße, per sof. oder später zu vermiethen.
Alles Nähere daselbst 2. Etage.

Katharinenstr. 29,
II. Ob.-Gesch., 5 Z., reichl. Zub., sof. od. später zu verm. Für **Aerzte, Rechtsanwälte** 2c. besonders geeignet.

Als Expedition, Comptoir 2c.
sind neben der Reichsbank 2 große Zimmer mit viel Nebenraum für 700 ℳ zu vermiethen. Näheres Peterskirchhof 7, II.

Körnerstraße 41, Hintergeb.,
per **sofort** oder später zu vermiethen:
heller, geräumiger Arbeitssaal
mit aufstehenden kleinen **Contor**, Dampfanlage und elektr. Licht. **Großer Hofraum.** Näheres Hintergebäude.

Werkstelle
oder Niederlage.
In Seiten-Geb. vom Grundstück **Weststraße 4** ist das Erd-, Zwischen- u. I. Ob.-Geschoß für **ruhiges Gewerbe** zu verm.
Leipz. Immobiliengesellschaft.

Eine **kl. Werkstatt**, 120 ℳ, sofort oder später zu vermiethen Alexanderstraße 13, I.

Niederlage.
Im Panorama ist eine Abtheilung des **Kellergeschosses** zu vermiethen.
Leipz. Immobiliengesellschaft.

Brandvorwerkstr. 9
sind Stallungen für Pferde nebst Wagenremise, sowie Wohnungen zum 1. April 1893 zu vermiethen durch Rechtsanwälte Justizrath **Frenkel, Paul Frenkel** und **E. Löschcke** in **Leipzig**, Katharinenstraße Nr. 27, 3. Etage.

Stall. f. 1, 2, e. 3 Pferde, m. Futterb., sof. o. sp., 230 ℳ, Georgenstr. 35, b. Hausm.

Zwei Pferdeställe
zu vermiethen **Gohlis**, Möckernsche Str. 25.

Georgenstrasse 38, 1. Etage,
Nähe der Bahnhöfe, des Neuen Theaters u. Krystallpalastes, sind mehrere geräumige der Neuzeit entsprechend einger. herrsch. Wohn. per sofort oder 1. April zu vermiethen:

Hochparterre 6 Zimmer u. Zubeh.	1100 ℳ
1. Etage 7 Zimmer und Zubehör	1500 „
1. Etage m. Balc., 6 Zimm. u. Zub.	1100 „
3. Etage, 6 Zimmer und Zubehör	950 „
1. Etage, 5 Zimmer und Zubehör	900 „
Hochparterre 5 Zimmer u. Zubehör	750 „
3. Etage, 5 Zimmer und Zubehör	750 „
Hofniederlage per 1. April 1893	200 „

Südvorstadt, nahe am Scheibenpark und Rennbahn, großes Parterre mit Veranda u. Garten, sowie ganze 1. Et. 7 Zimmer, 1 Küche, 2 Kam., reichl. Zubehör sof. od. sp. z. verm. Näh. Brandvorwerkstr. 8, III. r.

Elisenstraße 75
ist sofort die links im **Parterre** gelegene Wohnung für 500 ℳ jährlich zu vermiethen durch **Justizrath Härwinkel,**
Brühl 23, Tr. B, II.

Schönes Parterre,
2 Stuben mit Doppelfenst., groß. Kam., Küche und Keller, ist per sofort oder Neujahr zu vermiethen **Sebastian Bachter, 19, Ecke Marschnerstr., i. Geschäft.**

Emilienstrasse 26
ist das **Hochparterre links**, 6 Zimmer u. Zubehör, für 1. April 1893 zu verm. Zu besichtigen Vormittags. Näheres 1. Etage rechts.

Elsterstr. Part. mit Gart. und 1. Et., à 6 Zim., Zub., f. à 900 ℳ z. verm. Näh. Nr. 51, S.-G. I.

½ Part., ¾ 4. Et. b. g. vm. Pensionsvorsteherin 1. part.

Thomasiusstr. 1
zu vermiethen sofort oder später:
1. Etage, 6 Z., 5 K. u. Zubehör,
2. „ 6 „ 3 „ „ „
1. „ 3 „ 1 „ „ „
2. „ 5 „ 1 „ „ „
2. „ 4 „ „ „ „
u. geräumige Keller. Wohn. frisch hergestellt. Näheres Naukldter Steinweg 49, A. I.

Leplaystraße 10
ist die **1. Etage links** zum 1. April zu vermiethen. Dieselbe besteht aus: Salon, 2 zwei- und 3 einfenstrigen Stuben, Bad, Closet, Küche u. Z. Preis 1350 ℳ.
Näheres daselbst bei Herrn **Fischer.**

Weststraße 42
ist wegzugshalber zu Ostern die halbe erste Etage, bestehend aus 2 Stuben nach vorn heraus, 1 heizbares Zimmer mit Alkoven nach dem Hofe, sowie Küche, Keller u. Boden, für 520 ℳ an ruhige Leute zu vermiethen.
Näheres daselbst 1. Etage rechts.

Frankfurter Str. 8,
Herrenhaus. 1. Ob.-Gesch. mit Garten 1./4. 93., **Erdgeschoß** sofort oder später zu verm. **Leipz. Immobiliengesellschaft.**

Eine schöne 1. Etage,
bestehend aus 7 Zimmern, 3 Kammern, Küche mit Speisekammer, Bad und Zubehör, ist pr. 1. April 1893 zu vermiethen. Näheres Albertstraße 30, im Contor.

Naukldter Steinweg Nr. 32
ist die geräumige **1. Etage** für 650 ℳ per 1. April 1893 zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Frankfurter Straße 23, III.

Lessingstr. 11, 1. Et. pr. 1. April. 93, halbe 3. Et., neu herger., sof. zu verm. Näh. Lessingstr. 16, Laden.

Harkortstraße 17
schön eingerichtete **1. Etage**, große Zimmer, Salon, für 1. April 1893.

Tauchaer Str. 11,
1. Et. r., 4 Zim., Kam., Zubehör, 1. April zu verm. Zu sehen 10—12 u. 2—4 Uhr. Näh. b. Hausmann.

Nettstraße 38 ist wegzugshalb. ½ 1. Et., 3 Zimmer und reichliches Zubehör, sogleich **oder 1. April** zu verm.

Zu vermiethen
per 1. April 1893 **Sternwartenstraße 63 1. Etage.** Näheres daselbst im Laden.

Frdl. 1. Et. f. 550 u. 460 ℳ sof. zu vermiethen Albertstr. 51, Sgb. I.

Tauchaer Str. 2 sofort od. sp. 1. Et., 4 Z. u. Zub., ℳ 800. Näh. bal.

Lampestraße 10
ist zum 1. April oder früher eine halbe 2. Etage und eine halbe 3. Etage zu vermiethen. Erstere besteht aus: 3 zwei- u. 2 einfenstr. Zimmern, Bad, Closet, Küche u. Z. Preis 900 ℳ. Letztere aus Salon, 2 zwei- u. 3 einfenstr. Zimmern, Bad, Closet, Küche u. Z. Preis 1000 ℳ. Näheres b. Hausmann daselbst. Zwei Eingänge.

Thomaskirchhof Nr. 17
ist die elegante **2. Etage** per 1. April 1893 für 1200 ℳ pro anno zu vermiethen.
Zu besichtigen Vormittags 10—12, Nachmittags 3—6 Uhr.

Sophienstr. 36,
nahe **Bayer. Straße, II. Ober-Gesch.** r., 3 Z., K., K., Zub. sof. oder sp. zu verm.
Näheres beim Hausmann.

Die 2. Etage des schön gelegenen Villengrundstücks **Uferstraße 21**, nahe dem Rosenthal, ist miethfrei 3 bis 4 Z., 4 K., großer Balcon, eventuell Gärtchen, für 12—900 ℳ.
Näheres parterre.

Reichsstraße 24, II., sind in einer Anwaltsexpedition **zwei zweifenstrige Stuben nebst Küche und Zubehör** an ordentliche **kinderlose** Leute, welche die Reinhaltung des Bureaus mit zu übernehmen haben, **vom 1. November c. ab** zu vermiethen.
Besichtigung und Näheres durch den **Hausmann.**

Elisenstr. 34,
in ant. Hause, ist die schöne, gesunde u. sehr preiswürd. ganze **2. Etage**, 5 hohe Zimmer und reichl. Zubehör, sofort oder 1. April für 800 ℳ zu vermiethen. Näh. 3. Etage.

Davidstraße 14
sof. od. spät. z. verm. ½ 2. u. 4. Et., 510 u. 390 ℳ, per 1./4. 93 ½ 1. Et. 550 ℳ, 3 Z., 2 K. u. Z.

Zu vermiethen am Zeitzer Thor eine fein vorgerichtete 2. Balcon-Etage, 480 ℳ Näheres Körnerstraße 24, I.

Frdl. 2. Etage f. 880 ℳ in gutem H. zu verm., 7 Z. Näh. **Sophienstr. 30, 1.**

Zu vermiethen 2. Etage, 3 Stub., 2 Alkoven und Zubehör, 320 ℳ, Magazingasse 11.

Zu verm. 2. u. 3. Etage, 5 Stub., 2 Kam. und Zubeh., Garten, Hohe Straße 18, p. l.

Haydnstr. 3 1. April 2. Et., 4 Z. u. Zub., ℳ 1000. N. b. Hdm.

Zeitzer Strasse 39
ist eine herrschaftlich einger. **3. Etage**, bestd. aus 3 Zim., 2 Kam., Küche, Corridor, reichl. Keller- u. Bodenraum, zum 1. April 1893 zu vermiethen. Näheres **Zeitzer Straße 39, parterre, im Contor.**

Rossstr. 17
III. Ob.-Gesch. l., 6 Z., Bad, Zub., sofort oder später zu vermiethen.
Leipz. Immobiliengesellschaft.

Nähe der Andreaskirche
3. Etage, 2 zweifstr. Stb., Kamm., Küche und Zubehör, für 300 ℳ per sofort zu vermiethen. Näheres Brüderstraße 4, II. lks.

Gohlicer Straße 9
ist für sofort oder später die dritte Etage, 3 Stuben, 3 Kamm., Küche u. Zub., Alles neu vorgerichtet, der Neuzeit entsprech., zu verm.
Näheres daselbst 3. Etage rechts.

Pfaffendorfer Straße 48
für sofort 3. Et., 4 St., 3 K., Küche, Clos. u. Zubehör, der Neuzeit entspr., desgl. 1. Et. per April 1893 zu verm. Näheres daselbst.

3. Etage, Hinterh., für 264 Mk.,
Lindenstr. 14, sofort zu verm. Neu vorgericht. Näh. bei im Part.-Compt. od. b. Hausmann.

Schützenstraße Nr. 4
II. Wohnung in 3. Etage für 300 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann bef., Hofgebäude links.

Schillerstrasse No. 5
ist die **3. Etage** vom 1. April 1893 ab für 1300 ℳ jährlichen Miethzins zu vermiethen durch **Justizrath Härwinkel,**
Brühl 23, Tr. B, II.

Kreuzstrasse 22, II. Etage,
6 Fenster Front, 4 zweifenstrige Zimmer mit allem Zubehör, für 1. April 1893. ℳ 700.

Frankf. Str. 31, 3. Et., 5 Z., 4 K. u. Zub. für 800 ℳ zu vermiethen. Näh. daselbst im Geschäft part. r.

Tauchaer Str. 19 3. Et., 275 ℳ, per 1. Apr., zwei 3. Et. 280 u. 675 ℳ, sofort od. später zu verm. Näh. bef. II. l.

Sidonienstr. 14 ist per 1./4. 1893 die **3. Et.** zu verm., 3 Fenstr. St., 1 Fenst. St., 3 K. u. Zub., Doppelf., Prs. incl. Gas u. Wasser 600 ℳ. Näh. 2. Etage.

Auenstraße 54
½ 3. Et., 390 ℳ, p. 1. Jan. 93, ½ 1. Et., 450 ℳ, u. ½ 4. Et., 325 ℳ, 1. Apr. 93. Näh. II. r.

Tauchaer Straße 11
in 3. Et., 3 Stub., 3 Kam. u. Zub., an ruhige Leute, 350 ℳ, 1. April zu verm. Näh. beim Hausmann.

Tauchaer Str. 11, 3 Tr., Stube, Kam. u. Bodenkammer zu verm. Näheres beim Hausmann.

Sofort zu vermiethen große 3. Etage zu 300 u. 200 ℳ Schützenstraße 11.

Petersstraße 24, 4. Et. Vorderh.,
ist sofort eine Wohnung für 275 ℳ zu vermiethen, bestd. aus 1 Stube, Kammer, Küche, Vorsaal, Boden. Näheres bei **R. Konze,** 3. Etage, von 10—4 Uhr zu erfragen.

Albertstraße 50
4. Etage 4 Z. u. Zubeh. per 1. April 1893 zu vermiethen. Näheres daselbst b. Hausmann.

½ 4. Et. 2 St., K., K., K. sof. od. sp. Oberhofstr. 6, I.

Gustav Adolphstr. 53,
dicht am Eingange der Waldstraße, sind mehrere Wohnungen für 260—480 ℳ sofort zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

315 Mk. sehr schöne, sonnige Wohnung sof. od. sp. z. verm. Goethestraße 8, I. l.

In schöster, gesunder Lage, an großem, freiem Platze liegen sind
Bayerische Straße 63
Familienwohnungen, 7 Zimmer, Bad und reichlich Zubehör, von 1500—1400 ℳ per 1. April zu vermiethen.

Per 1. Januar 93 ist eine großm. **Wohnung** mit größ. **Garten** zum Preise von 300 ℳ zu vermiethen Berliner Str. 93, Nähe des Berlin. Bahnh.

Blücherstraße Nr. 42
sind per sofort, per 1. Januar u. 1. April 1893 mehrere freundliche Familien-Logis zu vermiethen. Näheres daselbst b. Hausmann.

Moltkestraße 5
in sauberem Hause per sofort oder später **Logis** (eins mit Balcon) 500 ℳ b. 240 ℳ zu vermiethen. Näh. daselbst beim Hausm.

Carolinenstraße Nr. 23
sind Logis zu 625, 450 und 300 ℳ sofort od. später zu verm. Zu erfr. parterre rechts.

Sof. od. spät. ist ein Logis f. 450 ℳ z. verm., best. aus 2 zwei- u. 2 einfstr. Z., 4 K. u. Zub., g. Mitbenutzung f. m. übers. m. Peterstr. 13, H. 1 r. Et.

Berliner Str. 46 schöne, neuberger. Log., je 3 St., Alkoven z. 2 Bett., Kam., K. u. Z., sof., evt. 1./4. 93 z. anst. L. 4 v. 270—400 ℳ Nähe bei 1. Etr.

Unter günst. Beding. zu vermiethen acht Räume, zum Vermiethen sehr geeignet, mit Gärtchen. Näheres Lange Straße 27, II. r.

Zu vermiethen Gerberstraße 6
eine Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Boden, Küche für 450 ℳ.

Scheufenderstr. 45 2 freundliche Logis, Hintergeb., sofort oder später zu vermiethen.

Bayer. Str. 6, GartenGeb., neuvorgericht. Logis, 4 Stub., 2 Kam., v. 350—450 ℳ zu verm.

Ein **Logis** f. einz. Person sof. od. z. 1. Nov. zu verm., Preis 100 ℳ, Webergasse 9, Leipzig.

Ein **Dach-Logis**, 185 ℳ, sofort oder später zu vermiethen Alexanderstraße 13, I.

Brüderstr. 19 Logis zu 430 ℳ und eine **1. Et.**, sowie 1 **Arbeitssaal** ꝛc.

Zu vermiethen eine **Wohnung** an ruhige Leute ohne Kinder für 150 ℳ Gerberstr. 8.

Nordstr. 29 Logis für 230 u. 525 ℳ zu vermiethen. Näheres 3. Etage links.

Harkortstraße 5, nahe Promenade, sehr freundl. Hof-Logis 1. April. Näher. part.

1 Logis zu vermiethen Gerberstraße 32, I.

Weststr. 84 Logis 300, 360 u. 480 ℳ zu verm.

Nahe am Marienplatz und schönster Lage von **Leipzig-Reudnitz** 2 freundliche, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechende Wohnungen für jetzt oder später zu vermiethen **1. Etage 600 ℳ, 2. Etage 480 ℳ.**
Zu erfragen **Constantinstraße 1, I., Eckhaus der Kohlgartenstraße.**

250 bis 290 Mark.
Freundl. **Familienlogis** in neuerbautem Hause, eleg. eingr., mit Berlin. Oefen, Wasserleitung ꝛc. per 1. April 1893 zu verm. Näh. bei **A. E. Marx, Reudnitz**, Generalstr. 23, p.

L.-Reudnitz, nahe am Marienplatz, geräumige **2. Etage**, Sonnenseite, event. auch Garten, zum 1. April 1893 für 480 ℳ zu vermiethen.
Näheres Kuchengartenstraße 4, I.

In der Kohlgartenstr. ist ein freundl. **Logis** in einem saub. Hause an ord. Leute für 240 ℳ zu verm. Zu erfragen L.-R., Rathhausstr. 13, I.

Logis sofort oder später zu vermiethen, St., 2 K., K. u. Zub., der Neuzeit entsprechend, für 280 ℳ Reudnitz, Capellenstr. 12, 2. Et. links.

Zu vermiethen zum 1. April 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Keller mit Wasserltg. Pr. 400 ℳ L.-Reudnitz, Grenzstraße 8, I. r.

Reudnitz, Schulstraße 3,
ist eine freundl., neu vorgerichtete **Wohnung** zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage.

Eine **leere Stube, 2 Kammern und Küche**, sind zu vermiethen **L.-Reudnitz**, Rathhausstraße 45, 1 Tr. lks.

Frdl. neu vorg. Logis à 360 ℳ 1. Et. z. 1. o. sp. zu v. Reudn., Weihnachthaustr. 6. Hrm. Schäfer

Oststraße 39, in bess. Hause, sind sof. u. sp. sonnige Logis für 210—450 ℳ zu vm.

1 schöne sonnige Wohnung p. 1. April 93 zu verm. L.-Reudnitz, Rathhausstr. 41, p. l.

Reudnitz, Tiefe Str. 4. Logis zu 240 und 300 ℳ, auf Wunsch Garten, Werkstelle.

Logis zu verm. St., K., K., Zub., 160 ℳ, sofort od. später Reudnitz, **Josephinenstr. 36.**

Wh., Kuchengartenstr. 1, 2 og. sof. u. 1./4 93 z. p. l.

L.-Reudnitz, ob. Th., Dittestraße 28
3 frdl. Wohn., 1. Et. 530, 3. Et. 300, 4. Et. 270 ℳ, per 1. April. Näh. part. beim Bes.

Gohlis
freundl. Wohnung, 3 Zimmer für 300 ℳ zu vermiethen Wettiner Str. 3 (Gohlis).

Sehr frdl., neuvorger. **Logis**, 1 Tr. hoch, 1. Nov. f. 170 ℳ Thonberg, Sidtner. Str. 21, p.

Logis von 240—400 ℳ sofort od. später L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 67, 1 Tr. lks.

Gohlis, Hall. Str. 13, Kirchw. 8, Blumenstr. 10/12, Canalstr. 2b, angen. Lage, vord. Theil Wohn. für anst. Leute, 480—200 ℳ

Gohlis. Logis à 325, 262, 160. Näheres Halleische Straße 37, part. links.

Neuvorger. 1/2 3. Et. (2 St., K., K.), m. Wasserl., f. 72 Thlr., ev. sof. Gohlis, Halleische Str. 65, pt. l.

2 frdl. Logis 20, 50 Thlr. sof. Möckern, Hauptstr. 1.

Plagwitz, Eichochersche Str. 8 Logis zum 1. April 1893 zu verm. Zu erfr. 2. Et. links.

Ein fein möblirtes **Garçonlogis** mit separatem Eingang ist an einen Herrn per sofort oder später zu vermiethen Salzgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Schönst, ruhig gelegenes **Garçonlogis** an Herrn oder anständige Dame, eventuell mit Mittagstisch, billig per sofort zu vermiethen **Hochstraße 3, Gartengeb. 1 Tr.**

Gohlis, Blumenstr. 31, II.,
Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, an sol. Herrn sofort zu verm. Näh. daselbst I.

Eleg., fein möbl. Garçonlogis
mit schöner Aussicht **Querstraße 1, II.**, Ecke des Grimmaischen Steinwegs.

Garçonlogis, Johannapark, 1 möbl. Zimmer u. Schlafzimmer ist zu verm. **Schreberstr. 1, III. r., Ecke d. Bismarckstr.**

J. Garçonlogis,
bestehend aus Wohn- u. Schlafz., in ruhiger Lage Tauchaerstraße 11, 1. Etage rechts.

Garçonlogis ausgezeichnet und billig Südplatz 1, I. rechts.

Eleg. Garçonlogis
Thomasiusstraße 6, I.

Garçonlogis Friedrich Liststraße 7, 1. Etage, links.

Freundl. **Garçonlogis** sofort zu verm. Frankfurter Straße 11, II. lks.

Garçonl., eleg. Zim., Promenade, gute Betten, Parkstraße 2, 2 Tr.

Garçonl., fein möbl., sof. od. spät. zu verm. Gartenstr. 14, I. r. (a. Krystallp.)

Garçonlogis, fein möbl., 1 od. 2 Z., bei einz. L. sof. zu verm. Turmstr. 16, II. l.

Reichsstr. 1, Sellier's Hof, 4. Et. r. frdl. **Garçonlogis.**

Zu vermiethen ist bill. sofort od. spät. 1 f. möbl. Garçonlogis Weststr. 40, part. rechts.

Löhrstr. 4, p. l., feines **Garçonlogis** u. Badez. sof. o. später.

Garçonl. (Frdl. m. 2 f. Z. in f. Hause zu v. Mt. Burggasse 4, 3. Et. l. (Gericht).

Garçonl., gut, frdl. möbl., f. H. od Dam., sof. od. später Gottschedstr. 13, 2 Tr. l.

Ein eleg. möbl. Zimmer bei f. ruhig Leut. als **Garçonl.** bill. zu v. Wettinerstr. 14, III. l.

Garçonlogis (Pension) elegant Johannesg. 4, III., am Augustusbl.

Garçonl., schöne Zimmer, fein mbl., in gut. Hause, belle Tr., Reichsstr. 21, III.

Garçonlogis. Schön. frdl. Zimmer. S. zu v. Emilienstr. 6, 4. Et.

Garçonlogis, fein möbl. Zimmer, sof. od. später zu vm. Lange Str. 50, 2. Et. **rechts.**

f. Garçonlogis sofort Münzgasse 18, II. r.

Garçonl., auch mit Pension, Lange Str. 13, III.

Garçonlogis, sep., Thomaskirchhof 9, I.

Garçonl., Preuße. Zimmer, Leplastr. 8, III. l.

Garçonlogis Erdmannstraße 8, II. lks.

Garçl., p. Mt. 20 ℳ Sophienpl. 2 I. r., Carolapass.

Garçonlogis, fr. u. sch. möbl., Nicolaistr. 34, III.

Humboldtstraße 8, 2. Et., Garçonlogis.

Eleg. Garçonlogis Wintergartenstr. 8, II.

G. möbl. **Garçonl.** f. 1 od. 2 H. Blücherstr. 18, III. r.

Frdl. **Garçonl.** zu v. Petersteinweg 12, III.

Emilienstr. 52, I. 2 eleg. **Garçonl.** n. o. s. Schl.

Elegantes **Garçonlogis** sof. Poststraße 10, I.

Frdl. **Garçonlogis** zu verm. Scheerbarthstr. 8, II. l.

Garçonlogis f. Herrn Petersstraße 28, IV.

Sep. **Garçonlogis** f. H. Burgstr. 22, III.

Besseres **Garçonlogis** Poststraße Nr. 12, I.

Freundl. **Garçonlogis** Colonnadenstr. 22, I. r.

Garçonlogis zu verm. Dufourstr. 7, II. links.

Garçonlogis f. H. Katharinenstraße 5, III.

Garçonl. f. 1 od. 2 Hrn. Nürnberger Str. 4, III.

Garçonlogis Humboldtstr. 22, 3. Et.

Garçonlog., 18 ℳ, Windmühlenstr. 47, II. **rechts**

Garçonl. zu verm. Querstraße 9, I. l.

Frdl. **Garçonlogis** Hainstraße 14, III. links.

Garçonl. m. Kasse, 18 ℳ, Nanst. Str. 13, III. r.

Schönes **Garçonlogis** Löhrstraße 22, III. lks.

Nettes Garçonlogis Reichsstraße 5, 4. Et.

Garçonl., 2 Fstr., Berl. Ofen Sophienstr. 40, II. l.

Garçonl. mit Mittagt., 25 ℳ Berliner Str. 6, III.

Frdl. **Garçonl.** z. verm. Weststr. 8, Hochpart. l.

Garçonlogis Reudnitzer Str. 16, Tr. B, III. r.

Garçonl., f. möbl., f. H. Markt 8, Tr. B, III.

Frdl. **Garçonlogis** Löhrstraße 22, I. rechts.

Eleg. Salon u. Schlafz.
Grimmaischer Steinweg 4, III.
Aussicht nach dem **Augustusplatz.**

Leere Stube mit Kamm. per 1. Nov. zu verm., sep. Eingang, Windmühlstr. 28, Bäckerei.

Unmöbl. Wohn- u. Schlafz., ruhig gel., m. freier Ausf. i. d. Johannapark z. vm. Wiesenstraße 10, I.

Leere St. m. Alk. an anst. L. Berliner Str. 46, I. r.

Ein gebildetes anständ. **Mädchen** findet bei einer älteren Dame frdl. **Stübchen.** Näheres Leipzig-Anger, Bernhardstraße 30, III. rechts.

Freundl. möbl. Stube für 1 od. 2 Herren **Körnerstraße 50, 2. Etage rechts.**

Leere Stube zu vermiethen
Brühl 8, 4. Et. links Verberk. (Leinwandhalle).

Möblirtes Zimmer, mit Kasse 15 ℳ, Brühl 8, 4. Et. links Verberk. (Leinwandhalle).

2 leere Zimmer, vorsh., groß u. frdl., zu vermiethen Große Fleischergasse 28, III.

Frdl. **Zimmer** an anst. Dame zu verm. Lange Str. 43, III. Mitte, Hs. neb. d. Kegelch.

Georgenstr. 32, 2. Et. ist an 1 Herrn eine freundlich möbl. **Stube** zu vermiethen.

Schön möbl. zweifenstr. Z. an 1 od. 2 Herren Windmühlenstraße 7, 2. Et. rechts.

Möbl. Zim. m. o. od. Pens. bill. zu vm. Brühl 60, II.

Möbl. St. zu sof., 15 ℳ, Berliner Str. 3, II.

Frdl. St. f. 2 H. Reudnitz, Borsdorfstr. 19, II. l.

Gut mbl. Zimmer bill. z. v. Weststr. 47, Tr. B, III.

Leeres Zimmer zu verm. Colonnadenstr. 25, II. l.

Frdl. möbl. Zimm. f. H. o. D. Sophienstr. 15, I.

Fr. mbl. St. f. M. S. Reudnitzer Str. 9, H. 3 Tr. r.

Möbl. sep. St. an H. od. D. Teuchner Str. 26, 2 Tr.

Möbl. St. v. sofort, 2.50 ℳ **Lindenstr. 10, A, III.**

Frdl. Zimmer Querstr. 12, Tr. E, I. r.

Eine 1fenstr. Schlafstb. z. v. Reudn. Str. 5, I. r.

Stübchen als Schlafst. Turnerstr. 3, II. r. Hh.

Stube mit 2 Betten zu verm. Nicolaistr. 18, II.

Stube als Schlafstelle f. H. Eisenstr. 2, IV. r.

2 frdl. Schlafst. b. Wittwe, Eberhardstr. 10, III. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Paniatowskistr. 6, IV. r.

Frdl. Schlafstelle f. H. Uferstraße 1, III. l.

Frdl. Schlafst. f. H. B. 2 ℳ Halleische Str. 8, III. l.

E. Schlafstelle zu verm. **Kochstraße 19, p.**

Fr. Schlafst. f. H. 1 ℳ 50 ₰ Grimmaische Str. 24, IV.

Off. 2 Schlafst. in mbl. Stube Petristr. 6, II.

Frdl. Schlafst. sof. f. Mdch. Leplaystr. 5, IV.

Frdl. Schlafst. f. Mdch. Sebastian Bachstr. 27, I.

Frdl. Schlafst. an anst. M. Plauensche Str. 5, III.

Fr. Schlafst. f. H. billig Seeburgstr. 2, IV., Vordh.

Fr. Schlafst. f. anst. Mädch. Kohlenstr. 22, III. l. Bh.

Fr. Schlafst. f. anst. H. Kl. Fleischergasse 3, II.

Bess. Schlafst. b. alleinst. D. Neukirchhof 29, IV.

Gut mbl. Schlafst., a. Mittagt. Marienstr. 20, I.

Offen Schlafstelle f. H. Gerberstraße 16, II.

Schüler-Pension
400 ℳ Salomonstr. 25. Thr. Weber.

f. Pension in besserem H. mit eleg. u. einfacheren Z., mit Bad u. Garten, in guter Lage, Querstraße 26, III., Fr. Groebe.

Pension für In- u. Ausländer, sowie auch f. Pens.-Mittagst. (Wiener Küche) 25 ℳ Härtelstraße 19, I.

Feine Pension für Herrn od. Dame, 55 ℳ monatlich, Zeitzer Straße 15, II. rechts.

Feine Pension Lichtstraße 2, 1. St.

Gute Pension für 2 Schüler od. Damen Härtelstraße 3, 1. Etage links.

f. Pension für Conservatoristin **Schletterstraße 3, II.**

Lehrling findet in best. Familie sehr billige **Pension** Lange Straße 13, 3. Etage.

Schüler erh. in feinem Hause gute u. bill. **Pension** Humboldtstraße 8, 1. Etage links.

Gute **Pension** in geb. Fam. Nürnb. Str. 11, I.

Vorzügl. Pension Petersteinweg 18, I.

Vzgl. Pension, Hand. Küche, Harkortstr. 15, I., Tg.

Größeres Gesellschaftszimmer,
auch Sonnabends zu vergeb. Kurprinzstr. 20.

Kegelbahn, Sonntag und einige Nachmittage, Saal, gr. u. kl. Vereinslocal frei **Bürgergarten, Brüderstraße 11.**

Kegelbahn für Sonnabend Abend, sowie einige Nachmittage frei Thomaskirchhof 16.

Krystall-Palast. (A.-G.)

Heute Freitag: In der neuen Halle
Humoristischer Abend
der altrenommirten
Leipziger Quartett- u. Concert-Sänger
Herren **Eyle, Hoffmann, Küster, Herrmanns, Frische** und **Hanke.**
Anfang 8 Uhr. Abwechselndes, reichhaltiges Programm. Eintrittspr. 50 ₰.

Der Aufenthalt kann nur von sehr kurzer Dauer sein.

Circus Busch

Leipzig. Alberthalle.

Heute Freitag, den 7. October, Abends 7½ Uhr: **Erste große komische Vorstellung**, in welcher sich die Clowns bemühen werden, mit den besten Spitzen das p. t. Publicum zu erheitern. Der Bär als Kunstreiter und Ringkämpfer. Der Elephant „Bejl", vorgef. von „August". Der Esel „Rigolo". 25 ℳ zahlt August der Dumme, welcher im Stande ist, den Esel dreimal in der Manege herumzureiten. Nachdem die Cavallerie. Großes Monstre-Tableau von 50 Hengsten, zusammengestellt, dressirt, vorgeführt vom Director. Baronesse de Walberg, Schulreiterin, „Blackback-Dimitri", russischer Hengst, in Freiheit dressirt und vorgef. vom Director. Auftreten der vorzüglichsten Reitkünstlerinnen u. Reitkünstler. Vorführen v. Reitern der bestdressirten Freiheits-, Schul- u. Springpferde. Zum 5. Male: Ludwig XIV. und seine Abenteuer. Große hyperologische Original-Ausstattungs-Pantomime in 3 Acten. In Scene gesetzt vom Director P. Busch. Ausgeführt von ca. 150 Personen und dem Corps de ballet, 60 Damen. 1. Act: Auf dem Marktplatz zu Straßburg; 2. Act: Im Park zu Versailles; 3. Act: Wasseract. In den Privatgärten Ludwig's XIV. Im 3. Act vollkommen neue scenische Ausstattung mit ganz neuen, hier noch nie gesehenen, feenhaften Wasser- und Lichteffecten. In 2 Minuten ist die Manege in einen See verwandelt. Textbücher der Pantomime sind bei den Controleuren à 10 ₰ zu haben.

Sonntag, den 9. October, **2 Vorstellungen**, Nachmittags 4 Uhr und Abends 7½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr hat jeder Besucher ein Kind frei.

Billet-Vorverkauf bei Herrn Cigarrenhändler Carl Flatau, **Gerthestraße.**
Die Tageskasse ist von Vormittag 11 Uhr an ununterbrochen geöffnet.

Zoologischer Garten

Auf nur kurze Zeit, täglich von früh bis Abends.

Egyptische Ausstellung
bestehend aus einer großen
Beduinen-Karawane.
Arabisches Café mit Originalausstattung:
Tänzerinnen und Spielern.
Arabischer Bazar:
Ethnographische Sammlung.
Arabische u. Syrische Handwerker u. Künstler.
Jeden Nachmittag ½5 Uhr:
Vorstellungen der
Beduinen-Karawane,
Episoden aus dem Wüstenleben, Paschafest und Meckakarawane ꝛc.

Täglich Concert. Anfang ½4 Uhr.
Heute vom Musikcorps des 106. Regiments.
Eintritt 50 Pfg., Kinder 25 Pfg. Reservirter Platz extra.
Arabisches Café extra 20 Pfg.
Vereins- und Dutzendbillets haben keine Giltigkeit.
Ernst Pinkert.

Mellinor-Theater,

Fleischerplatz.
Grösstes phant.-mystr. Etablissement der Welt.
Heute und täglich
Anfang 8 Uhr
Große Vorstellung.
Die Wunderwelt des Dir. Mellinor.
Auftreten der Araber-Truppe Hadji Abdulah
in ihren grosartigen unglaublichen Leistungen.
Sonnabend Nachmittag 4½ Uhr Grosse Kindervorstellung
bei halben Preisen mit großer Prämien-Verloosung.

Große Feuerkugel.

Neumarkt 3. Universitätsstr. 8.
Heute Abend grosses Concert.
Um gütigen Zuspruch bittet G. Trautmann.
Sonntag Frühschoppen-Concert.

Magdeburger Bierhallen.
Heute Abend 1. Instrumental-Concert
(Capelle „Eyle").
Programm 15 ₰. Anfang 8 Uhr. Biere und Küche hochfein.
Ergebenst lädt ein G. Hübner.

Coburger Hof,
Windmühlenstrasse 11.
Heute Frei-Concert. Speisen und Getränke bekl. Gewählte Abendkarte. — Heute Karpfen pole. und blau.
W. Schmieder.

Central-Halle.

Täglich: Große Künstler-Vorstellung.
Die größte Sensation der Neuzeit.
Amerikas Wunder.
Kennedy & Lorenz.
Unerklärliche, Geheimnißvolle Experimente der Gedankenübertragung.
Maystadt mit neuen Original-Vorträgen.
Die Gägerin am dreifachen Reck ꝛc. ꝛc.
Concert-Anfang ½8 Uhr. Vorstellung 8 Uhr.
Preise der Plätze wie bekannt.
Vorverkauf à 75 Pfg. in den mit Placaten versehenen Verkaufsstellen.
Sonntag, den 9. Octoberer.: **Grosse Nachmittags-Vorstellung** bei ermäßigten Preisen. **R. Carius.**

Wunder-Vorstellungen von Prof. St. Roman, im großen Saale des Wiegner'schen Gesellschaftshauses, Schulstraße 14. Freitag, d. 7., S., 9. u. 10. Oct. Anfang 8 Uhr. Es finden nur noch diese Soiréen statt. Das Programm ist ganz neu. Bemerke zum ersten Male das Vorführen des **Allwissenden Asra Paicha, der verwunschene Prinz** (Hieroglyphenräthsel) ꝛc. ꝛc. Zum ersten Male das **Schlangentuch**, der **Zauber-Gutenschaar**, der **selbstthätige Tisch** (bemerke, ohne daß Personen denselben berühren möchten). Die Darstellung der Völkerrassen und Typen, wie auch Concert à la Paganini ꝛc.
Preise der Plätze und Vorverkauf der Billets ist bekannt.

Brühl 42. Brühl 42.

Gute-Quelle,

Aeltestes und renommirtes Specialitäten-Theater Leipzigs.
Elektrische Beleuchtung. **Parterre-Saal.** Grossartige Ventilation.
Elite-Künstler-Specialitätenvorstellung.
Neues Personal. Neues Personal.
Neu! Gastspiel der Gesangs- u. Gigerl-Duettisten Geschwister Reinhardt, Neu!
sowie der vorzüglichen aus 7 Personen bestehenden
Ikarische Spiele. Constanzesky-Truppe. Marmortableaux.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 ₰. Rel. Plätze 75 ₰. Abo- und Familienbillets giltig.
Tunnel. 2 Hoferen. Anfang 6 Uhr. Auftreten der **Concertsängergesellschaft Cristoph** (8 Damen u. **H. Fritsch.**

TIVOLI.

Heute Freitag, den 7. October 1892,
Grosse humoristische Soirée
der beliebten
Leipziger Quartett- und Concertsänger
Herren **Bischoff, Katterfeld, Hermann, Sträubel** und **Rügamer**, sowie des vorzüglichen Damendarstellers Herrn **Gaus.**
Auf Wunsch: **Der stumme Trompeter.** (Zum 250. Mal.)
Zum Schluß: **Amor und Pieske.** (Ensemble.) **Neu.**
Sehr heiteres Programm.
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰. Vorzugskarten à 30 ₰ sind zu haben bei Herren **R. Engelberg**, Sidonienstraße, **Hermann Schulze**, Ecke Zeitzer u. Sidonienstraße, **C. Saupe**, Petersteinweg, sowie im **Tivoli.**
Postpartouts, Vereinskarten, sowie die Karten von den Quartettsängern haben gegen 20 ₰ Giltigkeit.
Die noch ausstehenden Abonnementsbillets haben Giltigkeit.

Battenberg.

Heute **Familien-Abonnements-Concert.**
Neue Leipziger Concert-Capelle. Dir. Herr G. Coblenz.
Sehr gewähltes Programm.
Entrée 30 ₰. Vorzugsbillets 10 ₰. Anfang 8 Uhr.

Voranzeige.

E. Köhler's Gesellschaftshaus.

(Klostergasse 13, früher Stadtgarten.)
Freitag, den 7. October.
Großes humoristisches Gesangs-Concert
der berühmten **Leipziger Quartett-Sänger**
Herren **Klein, Prugel, Jentzsch, Seidel** und **Gebr. Schmidt.**
Gastspiel des vorzüglichen Damen-Darstellers
Herrn Welty Gerston.
Ausgewähltes Programm.
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰.
Quartett-Sänger-Karten haben gegen Nachzahlung von 20 ₰ Giltigkeit.

Café Germania,

Fleischerplatz.
Täglich große Künstler-Vorstellung.
Auftreten des urkomischen **Strobach.**
Täglich „Bei guter Laune".
Anfang 5 Uhr. **Franke.**

Stadt Mannheim, Burgstraße 13.
Täglich Concert und Vorstellung von 5 Damen, 3 Herren, von der berühmten Concertcapelle Martha Prager (Frau Lange). Anfang 4 Uhr.
Geo. J. Schlachter.

Restaurant Reinh. Senf,
Ecke Quer- und Schützenstraße, nächst Krystall-Palast.
Heute Schlachtfest. Abends Concert.

Kroppenstedt's Ballhaus, Dufourstr. 36.
Jeden Sonntag und Freitag Ballmusik.

Pflug's Weinrestaurant zum Rheingau,
nahe der Promenade, **Petersstrasse 39, I.**, Nähe Reichsbank, gemütlichstes und schönstes Weinlocal Leipzigs.
Garantirt reine Weine. (Gute Küche.) Kleine Preise.
Weinhandlung (engros et en détail) Vertreter: E. Gerber.

Heute Eröffnung.
Kulmbacher Bierstube, Katharinenstrasse 15.
Inhaber: Gustav Körner.
Zum Ausschank kommt das beliebte Exportbier von G. Sandler-Kulmbach in Bayern.
Guter Mittagstisch, Früh und Abends Stamm
zu nur billigen Preisen.
Hochachtungsvoll und ergebenst
Gustav Körner.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ziehung der Reichsfechtschul-Lotterie Sonntag im Saale Battenberg, von früh 11 Uhr bis gegen ½2 Uhr.
Loose sind à 50 ₰ noch zu haben. Ausgabe der Gewinne von Mittwoch, den 12. d. M., bis Sonnabend, den 15. d. M., im Ausstellungs-Local Reichsstrasse No. 35.

Panorama, Roßplatz.

Grosses Restaurant, Café, Conditorei, Weinstube.
5 Billards, Garten, Kegelbahnen, schöne Colonnaden.
Vorzügliche Biere in ½ Liter-Gläsern.

Gravelotte,

Sturm der Garden und Sachsen auf St. Privat.
Gemalt von Prof. Emil Hünten und W. Simmler.
Grösste Sehenswürdigkeit!
Geöffnet von Vormittag 8 bis Abends 9 Uhr. An Sonn- und Feiertagen von ½11 Uhr ab.
Elektrische Beleuchtung.
Eintrittspreis 1 Mark, Kinder 50 Pfennige.

Evangelisches Vereinshaus,

Nothkruche Nr. 14.
Heute, sowie jeden Freitag Abends 8 Uhr
Vereinigung zur Pflege christlicher Gemeinschaft.
Ansprachen von Herrn P. D. Hüsecker und Archidiakonus Sell.
Hierzu ladet herzlichst ein P. Dr. G. Koch, Dir.

Einladung.

Sonntag, den 9. October: V. Stiftungsfest des unterzeichneten Vereins.
1) Abends 6 Uhr Festgottesdienst in hiesiger Kirche: Predigt durch Herrn Diakonus Rüling.
2) Abends 8 Uhr Nachversammlung im großen Festsaal des deutschen Buchhändlerhauses, Hospitalstraße Nr. 11. Festredner die Herren Pfarrer D. Hartung und Vereinsdirector P. D. Koch. Außerdem musikalische und deklamatorische Vorträge.
Das Programm für die Nachversammlung, als Eintrittskarte giltig, kostet 50 ₰ und ist beim Eintritt in die Nachversammlung zu haben.
Leipzig-Reudnitz, den 5. October 1892.
Der I. Jünglings-Verein der St. Markus-Gemeinde.
Diak. Müller, Vors.

Erlanger Hof

gegenüber dem Geschäftshause **A. Polich,**
6 Schloßgasse 6.

Nachdem der vollständige Umbau beendet und die Localitäten der Neuzeit entsprechend eingerichtet und vergrößert worden sind, empfehle ich dieselben einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zur gefl. Benutzung. Gute Küche bei bürgerlichen Preisen zu jeder Tageszeit. ff. Bayerisch Bier von Gebr. Reif in Erlangen in 4/10- 15 Pfg. und 5/10-Liter Gläsern 20 Pfg.
Hochachtungsvoll **C. F. Schulze.**

Lindenau Drei-Linden
Heute Freitag **Karpfen blau u. polnisch.**
Lagerbier v. Pschorr-Bräu, München.
Gose Kohinor.
F. L. Brandt.

Simmer's Weinrestaurant.
Heute sowie jeden Freitag Schlachtfest.
R. Nestmann.

Wintergarten.
Heute:
Schlachtfest.

Del Vecchio's Kunstausstellung,
Markt 10 (Kaufhalle),
bleibt heute, Freitag, geschlossen
wegen Arrangements der neu angekommenen
Gemälde-Collection von Hermine von Preuschen.

Drei Lilien.

Leipzig-Reudnitz. Heute Freitag
Grosses Extra-Concert
ausgeführt von der bestgeschulten Leipziger Concert-Capelle unter Leitung des Herrn Musikdirectors Curth.
Anfang 8 Uhr. Entree 30 ₰. Bons sind gratis in den bekannten Cigarrengeschäften, sowie in den Drei Lilien zu haben.
Nach dem Concert großer Ball. W. Hahn jun.

Schillerlaube Gohlis.
Heute großes Schlachtfest.
Früh 9 Uhr Wellfleisch. Von Mittag an Wurstsuppe, Brat-, Blut- und Leberwurst. Täglich bei anerkannt guter Küche Mittagstisch nach Wahl, Suppe, ¹/₁ Portion 75 ₰, ½ Portion 65 ₰. Abends reichh. Stammkarte. Vorzügl. Biere und Alt-Töllnitzer Gose. H. Mehnert.

Restaurant Wildner
Kramerstraße Nr. 3.
Fernsprechstelle IV, 3035.
Empfiehlt seine neu restaurirten Localitäten nebst Gesellschaftszimmer sowie vorzüglichen Mittagstisch im Abonnement (kleine Portion). Biere: Hackerbräu und Crostitzer Lager in ½ Litern. Echt Pilsener aus der Actien-Brauerei Pilsen.
Heute Abend: (Specialität) Fricassee von Huhn.
Morgen Abend: Schweinsknochen mit Kraut und Erbsenpüree.
Hochachtungsvoll **Math. Wildner,**
langj. Geschäftsführer im Panorama-Restaurant.

Café Oriental,
Einzig sehenswerthes Local Leipzigs,
Peterstr. 14. Peterstr. 14.
Täglich **Concert.**
Hochachtungsvoll E. Knebel.

Café Bomberg,
Colonnadenstraße.
Gute Biere, Kaffee 2c.
Freundlicher Aufenthalt.

Wein-Stuben
16 Reichsstraße 16.
Werle billige Weine.
Eigner Abzug.
Specialität:
Vermouth di Torino.
Angenehmer Aufenthalt.

Bier-Stüb'l,
Quer-Straße 1.
Heute Abend 7 und 8 Uhr
2 Schinken in Brodteig.
Hell u. dunkel, echt Culmbacher.
Bier-Preis ohne Concurrenz à Gl. 16 ₰.
Mittagstisch ¹/₁ Port. 60 u. ¹/₂ Port. 70 ₰.

Schützenhaus L.-Sellerhausen.
Großer parkartiger Garten, angenehmster Familienaufenthalt, Kinderspielplatz, vorzügliche Getränke, preiswerthe, der Saison entsprechende Speisen. — Allerdeutsches, bescheidenes Restaurant. C. Trojahn.

Goldene Sonne, Gerberstraße 9.
Morgen Schlachtfest.

Elysium, Gottschedstr. 13.
Heute Nachmittag
Großes Schlachtfest
H. Seidel.

Crottendorf, goldner Krug.
Empfehle heute
Schlachtfest.
Aug. Weber.

Restaur. Saxonia,
Plagwitz, Zschochersche Straße Nr. 27.
Freitag, den 7. October.
Schlachtfest.

Gutenberg-Keller
Hospital-Strasse.
Abonnements-Einladung
zum
Mittagstisch.
Suppe u. 2 Gerichte 75 ₰ } bei Entnahme
Suppe u. 1 ganze Portion 50 ₰ } v. 6 Marken.
2 gute Billards.
Freundl. Vereinszimmer m. Piano für 20—40 Pers. noch einige Abende zu verg.

Speischalle, Katharinenstr. 19
Heute Klöße.

Guten Privatmittagstisch für Stud. u. Kaufl., Abonnement 50 ₰ Brühl 65, II.

Mittagstisch Königsstraße 5, 3. Etage.
Nordd. Mittagst. in geb. Fam. Petersteinw. 18, I.

Central-Hôtel,
Petersstrasse.
Heute und folgende Tage:
Ausstellung der Original-Colossal-Gemälde
„Mondfee" und „Hero"
von Hermy Kremp.
Eintritt 50 Pfg.

106er Militair-Verein 106er.
Heute Abend ½9 Uhr im Restaurant Burgkeller
General-Versammlung
und werden die Kameraden höflichst ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Militair-Verein Gohlis.
Sonntag, den 16. October, Vormittags Punct ½11 Uhr, Generalversammlung in der Oberschule. Tagesordnung siehe Bericht. Anträge müssen bis zum 9. October beim Vorsteher eingehen.
Der Gesammtvorstand.

Restaurant Stadt Dresden.
Heute Schlachtfest.

Storchen-Bräu
Neu eröffnet. Louis Stolze, 27 Katharinenstrasse 27. Neu eröffnet.

Gosenschenke — Eutritzsch.
Großes Schlachtfest. G. Pfotenhauer.

Elsterthal L.-Schleußig. Heute, sowie jeden Freitag, Schlachtfest empfiehlt C. Andreas.

Kunze's Garten,
Johannisgasse 9. Grimmaischer Steinweg 14.
Heute marinirte Hammelkeule mit Thüringer Klößen.
Hochfeine Biere. Th. R. Preusse.

Deutsche Trinkstube.
Heute Abend Topfbraten mit Thüringer Klößen. Theodor Schröter.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube u. Glascolonnaden.
Inhaber Fröhlich, vis-à-vis dem Krystallpalast.
Heute **Schinken in Brodteig gebacken.**
Culmbacher Exportbier (J. W. Reichel).

Rottig's Restaurant
16 Schulstrasse 16
Heute Abend Schinken geb. in Brodteig.
Empfehle ein kräftiges Culmbacher Bier von Math. Hering I.
G. Gerhardt.

Erlanger Hof, Schloßgasse Nr. 6, vis-à-vis A. Polich.
Heute Schinken in Brodteig.
Reiche Auswahl anderer Speisen. Bürgerliche Preise.
Bayerisch Bier f. empfiehlt C. F. Schulze.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.
Heute Schlachtfest.

Hotel de Saxe (Zacherlbräu).
Heute Schlachtfest 2c.

Restaurant Schöpfel,
3 Hainstraße 3.
Heute von früh 9 Uhr an **hausschlachtene**
Schweinsknochen.

Kulmbacher Brauhof,
Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage.
Heute Karpfen, blau und polnisch, und Leberknödel. A. Keilitz.

Prager's Biertunnel. Heute Abend Schweinsknochen.
ff. Crostitzer Lagerbier und echt Bayerisch empfiehlt Carl Hermus.

Zill's Tunnel. Heute **Schweinsknochen.**

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.
Heute Abend von 6 Uhr ab Speckkuchen. Gose hochfein.

Richter's Restaurant, Roßplatz 9.
Heute Schlachtfest.

Knaben-Exercirschule
von
Friedrich Kunze.
Aufgenommen werden Knaben von 6—10 Jahren. Der Unterricht findet Mittwoch und Sonnabend Nachmittags von 3—4 Uhr im Lehrerhause, Kramerstraße, und von ½5—½6 in Kroppenstedt's Saal, Dufourstraße, statt.
Anmeldungen für den Wintercursus werden während der nächsten Unterrichtsstunden oder in der Wohnung, Eisenbahnstraße 34, III. erbeten.
Friedrich Kunze,
Turnlehrer an der 6. Bürgerschule.

Kaufmännischer Verein.
Heute Freitag, 7. October 1892, Abends 8½ Uhr Vortrag des Herrn Dr. Friedr. Bienemann über:
„Beamtenherrschaft und Selbstverwaltung in Rußland."
Zur Mitgliedschaft angemeldete Herren haben nach §. 4 des Grundgesetzes schon jetzt Zutritt, während Gäste nach §. 10 nur durch Mitglieder und zwar jährlich zweimal eingeführt werden können.
Die Bibliothek ist wieder regelmäßig Montags und Freitags geöffnet. Der Vorstand.

Singakademie. Heute Uebung im Saale der ersten Bürgerschule. Damen 7, Herren pünctlich 8 Uhr.

Pädagogische Gesellschaft.
Sonnabend, den 8. ds. Mts., Abends 8 Uhr bei Kitzing & Heilbig:
Herr Dr. K. Pilz: Ein pädagogisches Zaubermittel.
Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

Exercir-Schulen
von **W. Zörnitz,**
Krystall-Palast und Central-Halle.
22. Schuljahr.
Winter-Cursus.
Anmeldungen neuer Schüler in der Wohnung:
Grenzstraße 3, I.
(Ecke Dresdner Str.)
erbeten.

30 Mark Belohnung!
dem Wiederbringer einer vor. Freitag in Fleischerg. od. deren Nähe verl. gegangenen **Brillantnadel,** ovale Form, in der Mitte ein Amethyst, Rücks. K. & Co. 1792 eingravirt, sichere obige Belohn. zu, da Gegenstand ein theueres Andenken.
Restaurant „Volland", am Barfußberg.

Eine Granaten-Brosche,
ein M. darstellend, ist verloren worden.
Gegen gute Belohnung abzugeben Schützenstraße 1, im Restaurant.

Verloren
wurde gestern Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr auf der Hauptpost ein **Portemonnaie,** enthaltend 1 50-Markschein, 2 20-Markstücke und kleine Münze. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung von 10 ₰ bei Frau Steinmetz, Große Fuchshalle, Brühl, abzugeben.

Verloren ein geld. Steinmosaic. J. S. Man bittet, d. gegen Dank u. Bel. Brühl 55, b. Jacob, gütigst abgeben zu wollen.

Ein **kleines Notizbuch** mit brauner Schale ist gestern von der Schulstr. durch die Leipzig-Passage nach der Petersstraße verloren gegangen. Abzugeben im **„Invalidendank", Nicolaistraße 2, I.**

Pensionsvorsteherin bitt. Werther. **Doppelschlüssel** verloren. Abzg. Weststr. 60, part. r.

Corallenarmband gefunden Grassiste. 31, II. l.

Entflogen dunter Vogel. Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße 13, II.

Ein **Hund** (englische Rasse) mit **gelben Flecken** zugelaufen. Abzuholen Katharinenstraße 14, 1. Etage.

30 Mark Belohnung!
Gestohlen wurde im Tonhalleball am Mittwoch zwischen 3 u. 4 Uhr ein Elfenbeinportemonnaie mit ₰ 15,70 Inhalt. Sichere Demjenigen eine Belohnung zu, der mir dasselbe zurückerstatten Gerstäckerstraße 34, I. lks.

Pfandgeschäft Nordstr. 26, III.
Alle verfallenen Pfänder kommen den 26. October zur Auction.

Auctionator od. Agent gesucht, welcher mir eine **Kiste Kuäpfe** gegen gute Provision verkauft. Werte Adressen unter S. 76 in die Expedition dieses Blattes.

Die Dame, die d. Philosophen-Jubelfest 11 Sept. w. u. erl., d. Mütz. 65 g. Eisenbahnst. sich g. dem.

Achtung!
Diejenige Dame (Wittwe), welche im Juni d. J. mehrfach nach Eilenburg correspondirte und Briefe vom Postamt Mühlgasse abholte, wird höflichst gebeten, dem Schreiber jener Briefe eine, wenn auch anonyme, Adresse zu übersenden, unter welcher derselbe ihr eine äußerst wichtige, sie bestimmt interessirende Mittheilung machen kann.

Kennedy & Lorenz.

Frl. Gertrud von S.
konnte 5./X. leid. nicht zu K. kommen. Aufklär. Bf. liegt unter
Redacteur W. 1067.

A. Binder.
Bef. liegt. Herzl. Gruß!
Dein Schatz.

N. N., Gablitz, bitte sich zu mir bemühen zu wollen. O . . . . K . . . . , Leipzig.

Ich best. u., bin a. zu Allem bereit!
R. nie m. H. spr. w. Geth. Sie begl. Weiß u. Bl.
Wo? Neuschl. Nr. 7 gelp., 5. D. Aug. 1. Aug. b. 2. spr.

Leipziger Bicycle-Club.
Heute
Clubabend bei Kitzing & Heilbig
Schloßgasse.

Reclamen.

Goldarbeiter
Hermann Richter,
Thomaskirchhof 12,
große Auswahl, solide Preise.

Smyrna-Teppiche,
nur beste Qualität, Berliner Str. 11, I.

Bürsten u. Kämme,
Toilette-Artikel.
Max Kröhl, Neumarkt 18.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hocherfreut an

Leipzig, den 6. October 1892.

Max Fischer und Frau geb. Knick.

Heute Nachmittag 4 Uhr verschied plötzlich und unerwartet unser lieber Vater

der Kammmachermeister

Herr **Friedr. Wilhelm Artmann.**

Dies zeigen Verwandten und Bekannten nur hierdurch tiefbetrübt an

Leipzig, den 5. October 1892.

Gustav Artmann. Fritz Artmann.
Louise Neumann geb. Artmann.
Robert Artmann.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 8. d., früh ½9 Uhr vom Pathologischen Institut aus statt. Etwa freundlichst zugedachte Blumenspenden werden Moschelesstr. Nr. 6, II. r. b. Rob. Artmann abgegeben erbeten.

Heute früh 2½ Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden im 55. Lebensjahre unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwester und Schwägerin

Frau Friederike verw. Werner
geb. **Citzay.**

Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, am 6. October 1892.

die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

NB. Die Beerdigung findet den 9. d. M., Nachmittags 3 Uhr vom Pathologischen Institut aus statt und bittet man, freundlichst zugedachten Blumenschmuck Reihi 25 abzugeben.

Hierdurch allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß vorgestern Nacht unser innigstgeliebtes

Gretchen

nach kurzem, aber schwerem Leiden verschieden ist.

Hermann Pietsch und Frau
geb. **Thieme.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Sohnes, Bruders u. Schwagers

Alexander Paul Lindner

sagen wir allen Freunden und Bekannten, die den Sarg mit Blumen schmückten, sowie den Herren Röhle und Frizsch für ihre Aufopferung während seiner Krankheit unsern aufrichtigsten Dank.

Außerdem sagen wir dem Herrn Pastor Dr. Binder für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie der Artisten-Genossenschaft Section Leipzig für die zahlreiche Unterstützung und Fahnenbegleitung ebenfalls unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Für die aufrichtige Theilnahme, sowie den Blumenschmuck beim Begräbniß unseres lieben Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des Postassistenten

Herrn Johannes Labahn

sprechen wir dem geehrten Postverein, seinen lieben Herren Collegen und Bekannten in Leipzig, sowie dem Herrn Vicar. Eckert für die trostreichen Worte am Grabe hierdurch unsern herzlichsten Dank aus.

Usedom, 5. October 1892.

Familie **Labahn.**

Verlobt: Herr Hermann Moeth in Berlin mit Frl. Martha Holenstein daselbst.

Vermählt: Herr Dr. med. Max Hoffilbes in Plauen i. V. mit Frl. Clara Junge daselbst. Herr Arthur Glaser, Assessor beim Landgerichte Plauen, mit Frl. Johanna Miller in Venig. Herr Dr. med. Paul Büttner in Neudorf i. Erzgeb. mit Frl. Antonie Drechsel daselbst.

Gestorben: Frau verwittwete Janke in Pirna. Frchfl. Ida Beyer in Pirna. Herr Wilhelm Sperling in Meißen. Herr Paul Martin, Schuhmachermeister in Bautzen. Herr Johann Gottfried Ehrenstraut in Pethau. Frau Caroline verw. Reißmann geb. Fleischer in Annaberg. Herr Bernhard Schönfelder in Annaberg. Herr Paul Geßner in Reichenbach i. V. Herr Friedr. Kaiser in Treischenreuth. Herr Johann Julius Eger in Glauchau. Frau verwittw. Ehlert in Naumburg.

Heute Mittag 1 Uhr entschlief nach schweren Leiden sanft unser heimgeliebter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Herr Dr. Richard Klotz,

Professor am Königl. Gymnasium.

Statt besonderer Meldung.

Die trauernden Hinterlassenen
in Leipzig, Kleinschochwitz, Lindenau, Weimar und Genf.

Den 6. October 1892.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 9. October, ½3 Uhr, von der Halle des Johannisfriedhofes aus statt.

Heute Morgen 4 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden in seinem 77. Lebensjahre unser lieber Vater, Groß- und Schwiegervater

Herr Johann Friedrich Christian Jacob,

Schneidermeister.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten diese Trauernachricht nur auf diesem Wege.

Leipzig, 6. October 1892.
Südstraße 10, I.

Ernst Rüger und Frau geb. Jacob,
im Namen der trauernden Hinterbliebenen
in Dresden, L.-Gockwitzdorf u. Eisleben.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 3 Uhr von der Capelle des neuen Johannisfriedhofes aus statt.

Heute Morgen ½5 Uhr entschlief nach kurzem, aber schwerem Krankenlager unser lieber, unvergeßlicher Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Ernst Wilhelm Eitzrich.

Um stilles Beileid bitten

Auguste Eitzrich geb. Lauckner
und Kinder.

Leipzig, den 6. October 1892.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr auf dem Johannisfriedhof statt.

Heute Ab. 7 U. A. C. (Ballot.) ▭ A.

Central-Bad 9 Naundörfchen 9. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag Vormittag v. ½9—11 U., Dienst., Donnerst., Sonnab. Nachm. v. ½2—5 U. Russ. Dampf-, Douche- u. Wannenbäder. Schwimmunterricht zu jeder Zeit. Krystallisirtes Brunnenwasser. Alle medicinischen Bäder nach ärztlicher Vorschrift.

Sophien-Bad. Schwimm-Bassin 20°. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8½—1 u. 4—9 Uhr. Damen v. 1—4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9—½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2—5 Uhr.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin mit Wellenschlag 20° Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 2—½5 Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Uhr. Herzogl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimm-Unterricht. — Pferdebahn. 350 000 Liter täglich frischer Zufluß- und Abfluß. Krystall. Wasser.

Diana-Bad, Schwimmbassin 20° und Wellenbad 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9—½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2—5.

Wasser-Heilanstalt. Johannis-Bad, Blücherstraße 18. Näheres d. Prospect. Dr. med. Brecher.

Speiseanstalt I. u. II. Sonnabend: Hirse mit Rindfleisch. Nudeln mit Kalbfleisch. T. B. Paich. T. B. Demmer.

Neue Leipz. Speise-Anstalt, Zeitzer Str. 43/45. Freitag: Pflaumen und Kartoffelklöße.

Volkswirthschaftliches.

Alles für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Fernsprechmeldungen.

* **Wien**, 6. October. Wie der „Deutschen Zeitung" von zuverlässiger Seite versichert wird, sind die für den October festgesetzten Verhandlungen zwischen der Rothschildgruppe und dem ungarischen Finanzminister neuerdings verschoben worden. In Folge der bisherigen Coursveränderungen, wodurch die Verhandlungsgrundlage eine Verschiebung erfuhr, müssen nach beiden Richtungen hin neue Vertragsbestimmungen Platz greifen.

* **Pest**, 6. October. Im Finanzausschuß sprach Daymandi das Verlangen aus, daß die ungarische Regierung dagegen protestiren müsse, daß die österreichisch-ungarische Staatsbahngesellschaft die Prioritäten zu Gunsten der Großactionäre verkürze und dadurch das Prädicat „ungarische", welches sie in ihrer Firma führe, verunglimpfe. Finanzminister Wekerle erklärte, er habe ohne Verzug erklärt, daß die gemeinte Gesellschaft dazu nicht berechtigt sei, es stünde indessen der Regierung kein Eingreifen in diese Maßnahmen der Gesellschaft zu. Der Staatsbahndirector betonte schließlich, diese Frage sei eine Rechtsfrage, über welche lediglich die Gerichte zu entscheiden hätten.

Telegramme.

HTB. **Kopenhagen**, 6. October. Die dänischen Staatsschulden betragen nach dem soeben vorgelegten Budget 183 744 161 Kronen, von welchen kaum 10 Millionen im Auslande contrahirt sind.

W. **Petersburg**, 6. October. (Privat-Telegramm.) Gestern ist das Directionsmitglied der „Disconto-Commandit-Gesellschaft" in Berlin, Herr Scheller, hier eingetroffen. Man bringt seine Ankunft mit von der russischen Staatsregierung beabsichtigten neuen Finanzoperationen in Verbindung.

HTB. **Odessa**, 6. October. In Paris hat sich eine russisch-französische Transport-Gesellschaft mit einem Capital von 12 Millionen Francs gebildet, um Massentransporte zwischen Frankreich und Rußland zu übernehmen.

HTB. **New-York**, 6. October. Aus dem Staate Missouri wird gemeldet, daß die Ernte vorzüglich durch Würmer erheblich geschädigt sei. Die Landbesitzer richten an die Behörden in vielen Eingaben das Ersuchen, das Uebel energisch bekämpfen zu wollen.

Geschäftsbericht für Leihhaus und Sparcasse auf das Jahr 1891.

14. **Leipzig**, 5. October. Im vergangenen Jahre war der Geschäftsumsatz beim städtischen Leihhause folgender:

	Zahl der Pfänder	Werth der Pfänder
Lagerbestand 31. December 1890	87 298	1 004 870 ℳ
Neu beliehen 1891	169 885	2 201 245 „
Zusammen:	257 183	3 206 115 ℳ
Eingelöst, bez. versteigert 1891 .	169 539	2 188 270 „
Lagerbestand 31. December 1891	87 644	1 017 845 ℳ

Gegen das Vorjahr sind 4455 Pfänder weniger beliehen worden. Optimisten werden sagen, daß darin ein Zeichen wirthschaftlicher Besserung liegt, dagegen werden Pessimisten unserem das Gegentheil behaupten, daß sie sagen, die Leute hätten nicht mehr so viel wie früher zum Versetzen gehabt. Den einzig richtigen Standpunkt hierzu nimmt die Sparcassenverwaltung ein, indem sie einfach bekennt, eine Erklärung hierüber nicht abgeben zu können; jedenfalls habe aber die Nothlage in unserer Stadt und deren Umgebung nicht die üblichen Grenzen überschritten.

Die Zahl der Versteigerungen ist allerdings in den letzten Jahren im Zunehmen begriffen gewesen. Es betrug nämlich die Zahl der

	eingelösten Pfänder	versteigerten Pfänder
1889	142 470	12 351
1890	158 690	15 872
1891	151 840	17 699

Im Verhältniß zur Zahl der im vorhergehenden Jahre versetzten Pfänder sind demnach zur Versteigerung gelangt worden 1889: 8,66 Proc., 1890 9,65 Proc. und 1891 10,15 Proc. Auch diese Ziffern liegen noch zu dicht bei einander, um aus ihnen eine zulässige Signatur der Zeit herleiten zu können. Allerdings wird man immerhin zugeben müssen, daß von einer Besserung der wirthschaftlichen Verhältnisse auf keinen Fall die Rede sein kann.

Die Reinverzinsung des Betriebscapitals des Leihhauses stellte sich nun auf 9½ Proc. In früheren Jahren wurden freilich 4 Proc. und mehr (bis zu 4½ Proc.) vertheilt, aber wir können uns unbedingt mit dem im Berichte enthaltenen Satze einverstanden erklären: daß die Stadtgemeinde bei Errichtung dieser Anstalt von vornherein darauf verzichtet hat, eine Finanzquelle damit zu erschließen. Das Leihhaus soll Bedürftigen eine Stätte der Hilfe sein und daß unser Leihhaus diesen Zweck erfüllt, zeigt die lebhafte Inanspruchnahme desselben.

Uebrigens sei darauf aufmerksam gemacht, daß — um vielfach geäußerten Wünschen des Publicums Rechnung zu tragen — die Leihhausverwaltung im verflossenen Jahre eine Trennung des geschäftlichen Verkehrs der Darlehne auf Sparbücher und Werthpapiere von denen auf anderen Werthsachen hat eintreten lassen, in Folge dessen Sparbücher und Werthpapiere in viel höherem Maße als vorher zur Beleihung hingegeben worden sind.

Der Umsatz der Sparcasse war im vergangenen Jahre folgender:

Verband Ende 1890 (123 409 Betheiligte) . . .	37 390 019,38 ℳ
1891: 137 104 Einlagen, insgesammt	10 259 903,02 „
Summa	47 649 912,80 ℳ
1891: 115 910 Rückzahlungen, insgesammt . .	9 811 551,49 „
verbleiben	37 838 461,31 ℳ
Hierzu aufgelaufene Zinsen zu 3 Proc.	1 104 708,82 „
Verband Ende 1891 (129 150 Betheiligte) . . .	38 943 169,93 ℳ

Der gesammte Capitalzuwachs betrug somit 1 553 150 ℳ. Die 13 616 Sparbücher erloschen, 17 566 neue aber hingegen sind, so ist die Zahl der Betheiligten von 123 409 auf 128 150 gewachsen, hat sich also um 4741 vermehrt. Das Durchschnittsguthaben eines Sparers betrug 303,65 ℳ und war höher als jemals zuvor.

Trotzdem ist das vergangene Jahr, trotz der vorstehenden anscheinend so günstigen Ziffern, kein gutes Sparjahr gewesen. Es betrug nämlich der Ueberschuß der Einzahlungen (gegenüber den Rückzahlungen)

1888	1 905 918 ℳ	1890	636 272 ℳ
1889	1 365 091 „	1891	418 442 „

Der Rückgang dieses Ueberschusses ist also seit 1888 nicht nur ein stetiger, sondern auch ein sehr bedeutender. Dieses Zeichen der Zeit macht sich aber bei allen Sparcassen Deutschlands bemerkbar. Es befindet sich sogar Leipzig, welches immer noch einen bedeutenden Ueberschuß des eingezahlten Capitals zu verzeichnen hat, in einer verhältnißmäßig günstigen Lage, denn in sehr vielen Orten waren die Rückzahlungen höher als die Einzahlungen.

Auch das Cours-Gewinn- und Verlust-Conto hat im vorigen Jahre einen Nettoverlust von 48 385 ℳ zu verzeichnen (66 362 ℳ Coursgewinn und 114 747 ℳ Coursverlust). Der Saldo dieses Contos war in den letzten Jahren folgender:

1888	1 038 044 ℳ	1890	364 925 ℳ
1889	807 935 „	1891	316 540 „

Es ist jedoch der derzeitigen Einrichtung dieses Contos zu danken, daß die Sparcasse in den letzten Jahren nicht allein von effectiven Verlusten verschont geblieben ist, sondern daß auch der regelmäßige Gewinn in keiner Weise beeinträchtigt wurde.

Was diesen Gewinn anbetrifft, so bezifferte sich derselbe im Vorjahre auf 310 812,69 ℳ. Der Gewinn ist zwar um 1582,49 ℳ geringer als derjenige des Jahres 1890, würde jedoch mindestens um 10 000 ℳ höher sein, wenn nicht dem „Conto der Stadt Leipzig" verrechnete Zinsen hätten zugeschrieben werden müssen. Man kann also mit dem durch die Sparcasse erzielten Gewinn sehr zufrieden sein.

Das Hypothekenconto der Sparcasse zeigt ein erfreuliches Bild. Die Gesammtzahl der Hypotheken belief sich auf 421; neue Darlehne wurden 30 bewilligt. Auf Hypotheken ausgeliehen waren nahezu 21½ Millionen Mark. Die neuen Hypotheken waren nicht nur zu 4 Proc. sehr begehrt, sondern konnten theilweise auch schon zu 4¼ und 4½ Proc. ausgeliehen werden. Der Zinsfuß war bereits vom Beginn des Jahres 1891 in steigender Richtung begriffen, woraus sich bald ein höherer Gewinn für die Sparcasse ergeben dürfte.

Da die Anlage von Capitalien in Werthpapieren immer schwieriger wird, so hat sich das Verhältniß zwischen Hypotheken und Werthpapieren, bezüglich der Höhe der Anlage in den letzten Jahren geradezu umgekehrt. Es waren nämlich angelegt:

	in Werthpapieren	in Hypotheken
1888:	18 465 690 ℳ	17 256 944 ℳ
1889:	19 328 320 „	17 942 944 „
1890:	18 893 650 „	19 622 160 „
1891:	18 760 165 „	21 484 163 „

Während also gegenwärtig 2 700 000 ℳ mehr in Hypotheken angelegt sind, waren noch 1889 1 885 000 ℳ mehr in Werthpapieren angelegt. Und gehen wir noch weiter zurück, so finden wir, daß beispielsweise im Jahre 1884 in Werthpapieren 14 140 000 Mark, in Hypotheken aber nur 9 760 000 ℳ, also rund 4 370 000 ℳ weniger angelegt waren. Jedenfalls handelt die Verwaltung unserer Sparcasse richtig, wenn sie bei der Anlage der Capitalien den Hypotheken ein Uebergewicht einräumt, da diese von Tagesschwankungen in der Werthschätzung weniger betroffen werden als die Börsenpapiere.

Vom Welt-Getreidemarkt.

Jedes Jahr, wenn die Ernte in den größeren Culturländern unter Dach gebracht ist, sammeln Fachblätter und Statistiker mit vielem Fleiß Material, um uns ein Bild vom Ernteausfall auf der ganzen Erde zu entwerfen. Der Wiener Saatmarkt macht in der Regel mit einer vorläufig abschließenden Zusammenstellung den Anfang, es folgen dann die Fachblätter, und so besitzen wir auch heuer aus diesen Quellen vielerlei Zahlenwerk über die Ernten aller den Berichten zugänglichen Staaten. Die neueste Schätzung von der Londoner Getreidebörse lautet: Ertrag aller Länder der Ernte 1892 267 450 000 Quarters gegen folgende Zahlen der Vorjahre: 1891 279 840 000, 1890 295 645 000, 1889 [illegible], 1888 267 600 000 Quarters. Diese Zahlen betreffen, wohlverstanden, nur Weizen als die Hauptgattung auf dem Weltmarkte.

Solche Schätzungen sind dem Getreidehandel zu seiner Directive von außerordentlicher Wichtigkeit, an sich aber immer nur mit Reserve aufzunehmen. Die Größe der Länder-Gebiete, welche sie umfassen, stellt nothwendig viele Schwierigkeiten in den Weg, und es verrückt sich deshalb das Bild im Verlaufe des Erntejahres regelmäßig noch. Manchmal laufen unbeschadet der Sorgfalt auch größere Täuschungen mit unter. So differirten z. B. bei einem französischen Fachblatt (Echo agricole) 1891 erste und spätere Zahlen um 20 000 000 hl.

Die Schätzungen mit ihren Angaben über Bedarf, resp. Ueberschuß der einzelnen Länder dienen denn als Basis für die Getreide-Versorgung in der Erntezeit. Indem wir uns an eine kürzliche Tabelle des Londoner Fachblattes „Corbsche" halten, gelangen wir zu folgendem Habitusbild:

1) Exportländer: Nordamerika (incl. Canada) Schätzung per 1892/93 20 500 000, Rußland 8 800 000, Donauländer und Türkei 6 500 000, Oesterreich-Ungarn 1 000 000, Indien und Persien 4 000 000, Algier, Tunis und Egypten 750 000, Argentinien, Chile und Australien 2 750 000, total 44 000 000 Quarters.

2) Importländer: Groß-Britannien Bedarf per 1892/93 19 500 000, Frankreich 4 500 000, Deutschland und Niederlande 7 250 000, Italien 4 000 000, Spanien 1 500 000, Schweiz und Griechenland 2 000 000, Skandinavien 800 000, Westindien, China, Brasilien 2 500 000, total 41 750 000 Quarters.

Vorstehende Uebersicht schließt, wie man sieht, mit 2¼ Millionen Quarters Gesammt-Ueberschuß ab. Vielleicht bedarf zwar noch der Aufklärung, namentlich betreffs Rußlands, dessen Angaben auf unsicheren Grundlagen stehen, unbeschadet dessen betrachtet man aber die Constellation so als endgiltig.

Bei einem Exportzuge, welches relativ so wenig besagt, könnte der jetzige Tiefstand der Weizenpreise in Staunen setzen, wenn es nicht um die Ueberfülle von Waare zu thun wäre, welche allerwärts auf dem Weltmarkte lastet. Die Posten Weizen, mit welchen die neue Campagne eingesetzt hat, sind lange nicht dagewesen; es betrugen am 1. September visible Supply in der Union, Vorräte auf See und Läger an Häfen- und Hafenplätzen Europas etwa 7 Mill. Hektoliter mehr als 1891 und etwa 15 Mill. Hektoliter mehr als 1890. In diesen großen Stocks, zusammen mit den abnorm billigen Frachten und den niedrigen Silbercours — alles außergewöhnliche Umstände — sind nach dem Londoner gut unterrichteten Fachblatte die Gründe für den anhaltenden Tiefstand des Weizens zu suchen. Ob derselbe lange fortdauern oder später einem anderen Preisniveau weichen wird und eventuell welchem, darüber hält man mit dem Urtheil sehr zurück. Mehr und mehr bricht man aber, daß mit einer gewissen Grenze aller Anreiz zum Export aufhört. Nun sind wir aber auf einen Preisstand angekommen wie seit Jahren nicht, New-York notirte jetzt im September rothen Winterweizen 78—79 Cents. Aehnliche Preise hat man nur noch 1887 und 1884 erlebt. Wenn die Farmer der Union bei solchen schlechten Preisen trotzdem noch viel, sogar erstaunlich viel abliefern, so erklärt man das mit ihrem regelmäßigen Geldbedarf nach der Ernte. Im Laufe der Saison läßt das aber voraussichtlich nach, man rechnet dann mit einem Rückgang im Waaren-Anbrang und pro rata mit einer Erholung der Weizenpreise. Das hat viel Wahrscheinlichkeit für sich, ist indessen durchaus subjective Ansicht.

Unsere deutschen Landwirthe würden es natürlich gern sehen, wenn sich für ihre Hauptfrucht, den Roggen also, eine Aussicht auf bessere Preise eröffnete. Bei einem Stande von 150 ℳ per Tonne und darunter, wie er sich nach einer Periode ununterbrochener Bewegung zur Augustmitte herausgebildet hat, sinken ihre Chancen sehr, denn soviel kostet ihnen die Tonne selbst zu bauen. An sich läge die Sache nicht schlecht, denn von Rußland, welches unseren Bedarf deckt — und wir brauchen auch heuer noch Zufuhren — ist kein Druck durch einzigen Exportzubringer zu erwarten, im Gegentheil rechnet man mit geringen Zufuhren von daorthen. Was aber im Wege steht, ist die Ueberfluthung mit Weizen, welche naturgemäß auch Roggen, selbst bei Nichtbedarf des inländischen Angebotes, unter Druck hält. So lange sich diese Weizenmassen auf dem Weltmarkte nicht lichten, wird auch Roggen stagniren, späterhin ist eher auf eine Erholung zu rechnen.

Statistik über Roggen-Ernten der Erde heuer und 2 Vorjahre: 1892 148 340 000 Quarters, 1891 121 517 000 Quarters, 1890 150 690 000 Quarters.

P. O.

Vermischtes.

Leipzig, 6. October.

*— Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, auf Gegenseitigkeit gegründet 1830 (alte Leipziger). Es sind vom 1. Januar bis Ende September 1892 4817 Anträge über 14 105 900 ℳ (500 Anträge über 4 808 650 ℳ mehr als in dem gleichen Zeitraum des Jahres 1891) beantragt worden. Als geworben wurden dagegen angemeldet 542 Mitglieder, die mit 3 636 450 ℳ versichert waren. Der Versicherungsbestand stellte sich Ende September 1892 auf 56 000 Personen mit 377 Millionen Mark Versicherungssumme. Bei der Leipziger Gesellschaft, als einer ernsten Gegenseitigkeits-Anstalt, fließen alle Ueberschüsse den Versicherten wieder zu. Die Dividende der letzteren beträgt für die länger als fünf Jahre bestehenden Versicherungen im laufenden Jahre 42 Proc. der ordentlichen Jahresprämie und bei abgekürzten Versicherungen außerdem 1½ Proc. der Summe der gezahlten Zuzahlungsprämien, was mit Rücksicht auf anderweitige Auslassungen über diesen Punct hier ausdrücklich hervorgehoben werden mag. Würde eine Dividende auf die Zusatzprämie nicht gezahlt, so wäre der Dividendenbezug auf die ordentliche Jahresprämie noch wesentlich höher als 42 Proc.

—Z. In den September-Betriebsergebnissen der Leipziger Pferdeeisenbahn (Nr. 511). Der Durchschnittspreis, den jede beförderte Person zahlte, betrug für den Monat September auf der

Linie 1) Plauenscher-Platz-Wachern	11,49 ₰
„ 2) Connewitz-Gohlis	11,37 „
„ 3) Eutritzsch-Bayerischer Bahnhof	10,69 „
„ 4) Plagwitz-Neuschönefeld-Volkmarsdorf . . .	10,62 „
„ 5) Lindenau-Thonberg-Sabrichshof	10,81 „
„ 6) Gohlis-Reiter-Schlachthofstraße	10,17 „
„ 7) Wintergartenstraße-Schlachthof	10,26 „
„ 8) Augustusplatz-Reudnitz-Anger-Crottendorf .	10,18 „

für sämmtliche Linien im Durchschnitte 10,98 ₰. Es ist das dieselbe Reinanlage wie im August, nur daß die Linien unter 4) und 5), die einen um weniges verschiedenen Durchschnittspreis haben, wieder einmal die Stelle mit einander wechseln. Gesunken ist der Gesammt-Durchschnittspreis sowohl gegen den August, wo er 11,03 ₰ betrug, wie gegen den Vorjahrsmonat September, der einen Durchschnitt von 10,98 ₰ erreichte. In dem diesjährigen Ausfall von 47 114 Personen und [illegible] ₰ gegen den September 1891 sind alle Linien, mit Ausnahme derjenigen nach Plagwitz, betheiligt, die trotz der Eröffnung der Schwimmer im Neuen Schützenhause und der Messe (neue Warenhäuser 1891 am 21. September begann) ein Mehr von über 20 000 Personen erzielte und damit wohl die wesentliche Verkehrsrichtung in Leipzig als die härteste erweist. Die Verkehrsverminderung, deren hauptsächliche Gründe oben berührt sind, zeigte sich am stärksten im letzten Drittel des Monats, in das eben im Beginne der Messe der Wiederkehrwoche fiel; doch ist von diesem Minderverkehr Ueberhaupt keine Woche des Monats verschont geblieben, einer Monats, der für das Institut ungünstig wie wenige seit seinem Bestehen war.

§ **Apolda**, 6. October. In dem Anlehen, welches sich unsere Stadt mit ihrer gewerbfleißigen Einwohnerschaft anwärts erworben hat, haben neben den Haupt-Industriezweigen, der Wirk- und Webwarenfabrikation, beim Maschinenbau ꝛc. auch die Glockengießereien wesentlich beigetragen. In allen Gegenden des Reichs und über dessen Grenzen hinaus werden die Erzeugnisse der Apoldaer Glockengießereien mit Vorliebe gekauft. Während in den früheren Jahren sich das Geschäft mehr auf Landorte und kleinere Städte erstreckte, so lieferte z. B. nach der Zeitung „Deutschland" die Firma Ulrich (Inhaber Schilling) Glockengeläute im Gewicht bis zu 100 Centnern und darüber nebst Glockenstühlen eigener Construction nach den Städten Leipzig, Hamburg, Gera, Cassel, Kaiserswerth, Wittenberg ꝛc., sowie auch nach größeren schlesischen und bayerischen Städten bis hinunter nach Tirol, und augenblicklich werden u. A. Läutuhren nach Berlin für die Sebastianskirche angefertigt. In der Ulrich'schen Fabrik regen sich viele fleißige Hände, 12, 15 und noch mehr Glocken werden dort nicht selten auf einmal gegossen, und etwa 30—40 gefertigt und fertiggestellt. Während der Jahre von 1874—1877 hat die Firma 1200 Stück, und seit Uebernahme des Geschäfts durch den jetzigen Inhaber Schilling bis zu Anfang August d. J. 1000, mithin zusammen 2200 Stück Glocken gegossen.

*— Lebensversicherungsbank für Deutschland zu Gotha. Der Versicherungsbestand stieg auf 78 929 Personen mit 627 000 000 ℳ. Neu beantragt wurden im laufenden Jahre 4991 Versicherungen über 37 020 100 ℳ, und neu zum Abschluß gelangten 4289 Versicherungen über 32 023 100 ℳ. Die Zahl der angemeldeten Sterbefälle betrug in der gleichen Zeit 1128 mit 8 403 200 ℳ Versicherungssumme. Die für den Verlust der Anstalt entgegenstehenden Versicherungssummen beziffern sich auf zusammen 238 000 000 ℳ. Der Bankfonds beträgt jetzt rund etwa 182 000 000 ℳ. Die Ueberschüsse werden voll und unverkürzt an die Versicherten als Dividende zurückgewährt. In diesem Jahre beziffert sich der als Dividende zurückgewährende Betrag auf 6 610 305 ℳ, und zwar werden nach dem alten System mit Dividenden-Nachgewährung auf die letzten 5 Jahre 38 Proc. der Jahresprämie, wie bei den meisten anderen Anstalten, die ebenerwähnte Nachgewährung nicht statt, so beträgt der diesjährige Satz anstatt 38 Proc. wenigstens 45 Proc.) und nach dem gemischten System 30 Proc. der Jahresprämie, sowie 2,1 Proc. der Prämienreserve gewährt. In Procent der Jahresprämie ausgedrückt, berechnet sich hiernach die Gesammtdividende nach dem gemischten System für die ältesten dividendenberechtigten Versicherungen bis auf 116 Proc., so daß also die betreffenden Versicherten nicht nur volle Beitragsfreiheit genießen, sondern sogar eine baare Herauszahlung erhalten. — Die Versicherungen Wehrpflichtiger bleiben ohne Zuschlagsprämien auch im Kriegsfalle in Kraft.

|| **Berlin**, 6. October. Schaden Consum-Vereine mehr als sie nützen? Der Obermann der Leipziger Bäcker-Innung, Herr Böhme, warft wiederholt, zuletzt in Nr. 805 d. Bl., den Consum-Vereinen vor, Tausende von selbstständigen bürgerlichen Existenzen wirthschaftlich ruinirt zu haben. Da er diesen Vorwurf in äußerst geschickter Weise begründet und sich auf eine hervorragende Autorität in Leipziger Handelskreisen, die Leipziger Handelskammer, beruft, so angesichts mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen ist, daß ähnliche Anschauungen in der hortigen Bäcker-, vielleicht auch in anderen Innungen vertreten sind, wird eine Erörterung dieser hochwichtigen Fragen erwünscht sein und können wir den Herrn B. für seine Anregung nur Dank sagen. Herr B. beruft sich darauf, daß in Görlitz vor Errichtung der beiden dortigen Consum-Vereine 92 selbstständige Kaufleute mit Colonialwaaren ꝛc. bestanden. Von diesen seien ca. 90, sage und schreibe neunzig, durch die Consum-Vereine ruinirt und nur „ein paar Engros-Händler" haben sich zu halten vermocht. Nebenliche Beispiele könnten aus anderen Städten, z. B. Breslau, geliefert werden. Wir sind augenblicklich nicht in der Lage, die angegebenen Zahlen controlliren zu können, behalten uns dies vor und nehmen sie vorläufig als richtig an. Hierauch hätten 90 Colonialwaaren-Händler in Görlitz ihr Geschäft wegen der Consum-Vereine aufgegeben. Sind sie dazu gezwungen, auch ruinirt? Herr B. braucht freilich die Worte: „Geschäft aufgeben" und „ruinirt sein" als gleichbedeutend, während sie es thatsächlich durchaus nicht sind. Unter den 90 Geschäftsleuten befanden sich vielmehr sicher mehrere, welche nach langjähriger, erfolgreicher Thätigkeit sich zur Ruhe setzten und die letzten Lebensjahre friedlich von ihren Zinsen lebten. Andere verkauften, nachdem ihre Mietbhverträge abgelaufen waren, Görlitz und etablirten sich an anderen Orten. Ein Theil setzt zwar in Görlitz geblieben sein, aber einen neuen Berufszweig ergriffen haben. Kurzum, aus dem Umstande, daß 90 Herren ihr Geschäft aufgeben, ist noch nicht erwiesen, daß auch nur ein einziger ruinirt war. Sollten aber einige wirklich darunter befinden, so scheiden diese nur Letzteren als Schuld auf die Consum-Vereine, während zu großer Aufwand, fehlerhafte Geschäftsführung, mangelnde Betriebsmittel ꝛc. die meisten Ursachen gewesen sein mögen. Daß es mit dem Ruin in der Colonialbranche wirklich nicht schlimm bestellt ist, beweist die Concurrenzlust, noch welcher in dem außergewöhnlich ungünstigen Jahre 1891 in ganz Deutschland nur 198 Colonialwaarenhändler, ein grün und ein dunkel, Concurs machten. Die Umgarn des Jahres bringt uns gern die Leipziger Handelskammer, indem sie ihrem Bericht für 1891 Seite 74: „Ein Rückblick auf den Geschäftsgang in Colonialwaaren zeigt ein wenig erfreuliches Bild. Die Konkurrenzen waren im Großen und Ganzen ungünstig, so daß trotz aller Vorsicht oft ohne Gewinn und vielfach mit Verlust gearbeitet wurde. In Folge der mißlichen Geldverhältnisse wurden auch die Verkäufe größer als in normalen Zeiten." Einen weiter ist hervorgehoben, wie lindende Preise für Rohstoffe, vorzüglichste für Lebensmittel, verminderte Thätigkeit aller Industrie, steigender Zoll nachtheilig wirkten. Viele Arbeiter mußten entlassen werden, die Colonialwaarenhändler hatten jedoch

schwächeren Absatz und mußten viel verbergen. Wenn bei so ungünstiger Conjunctur und so schlechten Geldverhältnissen nur 198 Concurse vorkamen, kann die Einwirkung der Consum-Vereine nicht bedeutend gewesen sein. Auch ist es von Herrn Böhme nicht richtig, sich auf die Autorität der Handelskammer zu berufen, als theile dieselbe seine Ansicht; dies steht keineswegs in ihren Berichten. Vielmehr hat der Berichterstatter über Colonialwaaren, nachdem er die obige Schilderung über den Geschäftsgang und die Gründe dafür, welche nach seiner Beobachtung vorliegen, gegeben, nun auch noch Mittheilungen, welche ihm von Anderen, von Interessenten, gemacht wurden, angeführt. Er hebt indessen sehr deutlich hervor, daß diese Zusätze nicht von ihm ausgehen, noch unterschrieben werden. Es heißt dort: „Geklagt wird wieder über die schon in früheren Berichten erwähnte starke Concurrenz der Consum- und Beamten-Vereine &c.“ Ueber die Berechtigung dieser Klagen äußert sich der Berichterstatter mit keinem Worte, am allerwenigsten stimmt er ihnen rückhaltlos in allen Puncten zu. Wer mag ihm diese Klagen mitgetheilt haben? In erster Linie die Innungs-Secretaire, deren Pflicht es ist, die Interessen ihrer Innungen zu vertreten. Und so wäre denn sehr leicht möglich, daß Herr Böhme sich hier nicht auf die Autorität der Handelskammer, sondern auf seine eigene und seiner speciellen Collegen beriefe. Wir haben einige zwanzig Handelskammer-Berichte auf ihre Urtheile über Consum-Vereine untersucht und letztere außer in dem Leipziger nur noch im Berichte der Kammer für Arnsberg, Weißenfels und Brilon erwähnt gefunden. Dort heißt es: „Von Seiten des Kleinhandels und gewerblichen Mittelstandes wird uns mitgetheilt, daß dieselben durch die Auswüchse des Hausirhandels, des Wanderlagers, der Wanderlager und Consum-Vereine in einer Weise geschädigt werden, daß es so nicht weiter gehen könne. Es wird uns im Anschluß hieran ferner berichtet, daß innerhalb aus unserem Bezirke eine Bittschrift um Abänderung der betreffenden Gesetze in Vorbereitung sei. Wir behalten uns vor, nach Einsicht dieser Bittschrift uns zur Sache zu äußern.“ Hier ist noch deutlicher ausgedrückt, daß die Mittheilung von Klagen noch lange nicht deren volle Anerkennung bedeute, während zugleich sehr bedeutsam auf die „Auswüchse“, welche schädigen sollen, hingewiesen wird. — Nehmen wir zum Schluß an, die Consum-Vereine hätten wirklich, wie Herr Böhme behauptet, Tausende von Geschäften geschädigt, so müßte man ihnen dies unbedenklich gern verzeihen, wenn sie dafür anderen Zehntausenden nutzen, wenn also ihr Vortheil den Schaden übertrifft. Auf diesen Kern der Frage läßt sich Herr B. nicht ein und kann es auch nicht; wir aber müssen es thun, und wir behaupten, daß wenn Görlitzer Consum-Vereine 90 Colonialwaaren-Händler schädigten, sie dafür 9000 Familien hundertfachen Nutzen schaffen und dadurch die Berechtigung ihres Daseins bewiesen und erlangt haben. Jede Neuerung und Verbesserung schädigt die Vertreter der alten Methode. Als die Eisenbahnen aufkamen, verschwand der lebhafte Verkehr auf den alten Chausseen; die Fuhrleute und Posthalter mußten ihre Pferde verkaufen, Personal entlassen, Gastwirthe, Schmiede, Sattlermacher und alles daran Hängende war plötzlich um seinen bisherigen Broderwerb gebracht. Die Dampfschiffe machten es mit den Segelschiffen ebenso; jede neue Maschine oder Erfindung schädigt die bisher gebrauchten. Darum die Neuerungen bekämpfen und unterdrücken, wäre Unsinn, obwohl Fälle, in denen Arbeiter neue Maschinen, welche sie brodlos machten, zerschlugen, oft genug vorkamen; noch vor wenig Tagen sind in Italien Unruhen der Schiffsauslader berichtet, weil Dampfkrähne eingerichtet werden sollten. Aufgabe der Behörden und Sachverständigen ist es, auf solchen Umkehrung die Interessenten möglichst früh hinzuweisen, damit sie sich darauf vorbereiten, womöglich sich die Neuerung dienstbar machen. Schreiber dieser Zeilen war im Vorstand eines Consum-Vereins, der mit den Bäckern in freundlichstem Einvernehmen stand, weil er, statt selbst zu backen, von ihnen sein Brod bezog. Herr Böhme, dessen Begabung wir nach seinen Briefen hochschätzen, wird seinerseits sich sehr verdient machen, wenn auch er zur Versöhnung der vorhandenen Gegensätze beiträgt, und der erste Schritt dazu ist, sich, wie dies jetzt geschieht, offen auszusprechen.

*— Sicherstellung des Zolles. Für den Eingangszoll muß entweder durch Pfandlegung oder durch einen sicheren Bürgen, der sich als Selbstschuldner verpflichtet und den bürgschaftlichen Rechtsbehelfen entsagt, Sicherheit bestellt werden. Die Pfandlegung oder Bürgschaft muß, wenn die Waarengattung ermittelt ist, auf den zu berechnenden Betrag des Eingangszolls, sonst aber auf den höchsten Zollsatz gerichtet werden. Das Amt ist aber befugt, bekannte sichere Waarenführer, sowohl In- als Ausländer, von der Sicherheitsbestellung zu entbinden.

*— Brennereien mit Abfindung. Wird von einer Brennerei im Laufe des Betriebsjahres die zulässige Höchstmenge von Bottichraum überschritten, so unterliegt dieselbe vom Zeitpuncte der Ueberschreitung ab bis zum Schlusse des Betriebsjahres nicht mehr der Abfindung, sondern den Bestimmungen des §. 5 des Gesetzes. Die Directivbehörde kann schon bei einmaliger Ueberschreitung der zulässigen Höchstmenge anordnen, daß die Brennerei auf eine bestimmte Reihe von Jahren oder dauernd von der Abfindung ausgeschlossen bleibt. Brennereibesitzer, welche mehlige Stoffe verarbeiten, haben in jedem einzelnen Abfindungsplan die Nummern und den Gesammtraumgehalt der Bottiche anzugeben, der Inhalt muß stets vollständig abgebrannt werden, es darf kein Maischrest zum Abbrennen auf Grund eines späteren Abfindungsplanes verbleiben.

*— Hamburger Zuckerlagerbestand. Am 5. d. M. betrug der Hamburger Zuckerlagerbestand 58 000 Sack in Lagerschuppen, 21 000 Sack gegen 12 500 resp. 5000 Sack in Lagerschuppen zu derselben Zeit im Vorjahre.

*— Zucker-Verkehr auf der Elbe. Im Monat September war der Zucker-Verkehr auf der Elbe aus Böhmen ein überaus schwacher. Es sind vom ersten bis einschließlich letzten September 19 199 D.-Ctr. gegen 94 178 D.-Ctr. in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres verschifft worden.

*— Jute-Ernte in Ostindien. Der Director des bengalischen Agriculturdepartements berichtet über die bevorstehende Jute-Ernte in Ostindien auf Grund der ihm aus 17 Districten, die sich mit der betreffenden Cultur befassen, vorliegenden Berichte. Da aber in 29 weiteren Districten die Cultur in geringer Ausdehnung ebenfalls betrieben wird, so macht der Director darauf aufmerksam, daß der wirkliche Ertrag des ganzen Landes größer sei, als jene Berichte angeben; aber auch die Meldungen aus oben genannten 17 Districten hätten nur Anspruch auf den Werth von Schätzungen, da die angegebenen Culturflächen nicht auf genauen Messungen beruhten. In zwei Puncten aber seien die Berichte gleichlautend, und zwar erstens darin, daß die Witterung günstig und die angebaute Fläche eine weit größere als im Vorjahre war, weil die hohen Preise einen Anreiz zum Anbau von Jute gaben. Man taxirt die angebaute Fläche in 17 Districten auf 1 997 439 Acres gegen 1 408 446 im Vorjahre und gegen den annähernden Durchschnitt von 1 807 508 Acres; während im vorigen Jahre der Ertrag per Acre auf 11 Maunds (à 37,32 kg) geschätzt wurde, taxirt man denselben jetzt auf 16 Maunds. Es würde sich also ein Gesammtertrag von 32 Millionen Maunds oder 6 400 000 Ballen ergeben. Hierzu würde noch der Ertrag aus den Districten mit geringer Production hinzutreten, so daß die Gesammternte 7 Millionen Ballen betragen dürfte. 2½ Millionen Ballen würden der Localbedarf und die indischen Spinnereien in Anspruch nehmen, so daß 4½ Millionen Ballen für den Export zur Verfügung stehen würden, einschließlich der Abfälle &c., welche etwa 20 Procent betragen. Da man aber mit geräumten Lagern auch im Inlande zu rechnen hat, so empfiehlt der Bericht, das Jahr 1890 zum Vergleich heranzuziehen und das zur Verfügung stehende Quantum auf nicht höher als 10 Millionen Hundredweights zu taxiren.

Landwirthschaftliches.

r. Oschatz, 5. October. Selten ist wohl der königl. Bezirksarzt unserer Amtshauptmannschaft so beschäftigt wie gerade jetzt, da die Maul- und Klauenseuche sich sprungweise von Ort zu Ort wälzt und nimmer weichen will. Nach den neuesten amtlichen Bekanntmachungen ist die genannte Seuche in den Orten Hohenwussen, Bienewitz, Großpelsen, Zschöllau, Mannewitz, Gaunitz, Weichteritz und Zaußwitz wohl erloschen, aber in folgenden Orten ausgebrochen: Kemlitz, Börtewitz, Strehla, Sternschütz, Taverlitz, Kreina und Wiederoda. Bisher wurden stets bei den Bekanntmachungen die Namen der Besitzer, bez. der Pächter der Gehöfte genannt, von heute ab aber sind, jedenfalls auf Eingaben der Landwirthe, nur die Veranstalten-Nummern der Gehöfte veröffentlicht worden. So wie jetzt, ja wohl noch schlimmer, ist die Seuche in den Jahren 1876 und 1877 aufgetreten.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† Leipzig, 6. October. Ueber das Vermögen des Cigarrenhändlers Anton Joseph David Heber in Leipzig-Reudnitz, Inhaber des Cigarrengeschäfts Allhier, Blücherstraße 9, ist heute, am 6. October 1892, Vormittags 10 Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Max Engel hier. Wahltermin: am 26. October 1892, Vormittags 11 Uhr. Anmeldefrist: bis zum 9. November 1892. Prüfungstermin: am 19. November 1892, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 5. November 1892.

Handelsregister.

Am 4. October eingetragen:

Der Uebergang der Firma C. F. Kühl in Leipzig-Reudnitz auf Frau Emilie Friederike Wilhelmine verw. Kühl geb. Böttcher daselbst. — Die Firma Adolf Bude in Leipzig-Reudnitz (Chausseestraße Nr. 13c) und als deren Inhaber Herr Gustav Adolf Bude daselbst.

Zwangsversteigerungen.

Das im Grundbuche auf den Namen des Bäckermeisters Oscar Richard Flemming in Leipzig eingetragene, in Leipzig-Sellerhausen, Schützenhausstraße Nr. 7 gelegene Hausgrundstück, geschätzt auf 62 500 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer Nr. 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 6. December 1892, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin. — Das im Grundbuche auf den Namen Carl Hermann Zerche, Restaurateur und Hausbesitzer, in Leipzig-Neuschönefeld eingetragene, in Leipzig-Volkmarsdorf, Eisenbahnstraße gelegene Hausgrundstück, geschätzt auf 88 500 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 7. December 1892, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Otto Schneider in Lainsdorf. Inh. Herr Heinrich Otto Schneider das. — Paul Kretschmar in Meerane. Inh. Herr Ludwig Paul Kretschmar das. — C. R. Meister in Glauchau. Inh. Herr Emil Rudolph Meister in Leipzig. — Albert Polle in Elsfeld. Inh. Herr Albert Polle das.

Veränderungen:

Die unter der Firma Benn & Büttner in Zwickau seither bestandene offene Handelsgesellschaft ist mit dem Ausscheiden des seitherigen Mitinh. Herrn Friedrich Wilhelm August Benn aufgelöst worden und führt nunmehr die seitherige Mitinh. Frau Friederike Henriette verehel. Büttner das Geschäft unter der genannten Firma allein fort. — Herr Paul Ludwig Kretschmar in Meerane ist aus der Firma Hähler & Co. das. ausgeschieden.

Zahlungs-Einstellungen &c.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist	Erste Gläub.-Versammlung	Prüfungs-Termin
Claus Heidmann, Federhändler	Bremen	Bremen	8.10	15.11	1.11	6.12
Hugo Tiehen, Kaufmann	Zabern	Zabern	3.10	27.10	3.11	3.11
Heinrich Schäfer, Kaufmann	Lichtenwalde	Auerbach	3.10	31.10	27.10	3.11
Carl Farmbaug, Kaufmann	Osterode	Osterode	1.10	19.11	27.10	24.11
Paul Jakstein, Kaufmann	Wartenburg	Wartenburg	30.9	31.10	31.10	28.10
Hermann Gühne, Kaufmann	Meißen	Meißen	1.10	4.11	28.10	23.11

Submissionen im October.

10. Magdeburg, Stadtbauinspection II, Cement;
11. Dessau, Eisenbahn-Betriebsamt, altes Material;
12. Stötteritz, Gemeinderath, Thonrohrschleuse;
13. Leipzig, Straßenbau-Deputation, Erd-, Macadamarbeiten &c.;
13. Leipzig, Straßenbau-Deputation, Granitschwellen;
15. Leipzig, Straßenbau-Deputation, Pflasterung;
17. Karlsruhe, badische Staatsbahn, Werkstattmaterialien.

Einnahme-Ausweise.

WTB. Wien, 6. October. Die Bruttoeinnahmen der Orientbahnen betrugen in der 37. Woche (vom 9. September bis 15. September cr.) 278 033,24 Frcs., Abnahme gegen das Vorjahr 117 702,47 Frcs. Seit Beginn des Betriebsjahres vom 1. Januar bis 15. September 1892 betrugen die Bruttoeinnahmen 8 253 089,81 Francs, Zunahme gegen das Vorjahr 375 301,47 Frcs.

*— Mährisch-Schlesische Centralbahn. September 80 207 Gulden, seit 1. Januar 736 123 fl. (— 38 874 fl.)

*— Vereinigte Arader und Csanader Eisenbahnen. September 113 870 fl. (+ 6970 fl.), seit 1. Januar 746 220 fl. (+ 60 520 fl.)

WTB. Konstantinopel, 6. October. Die Betriebseinnahmen der Anatolischen Eisenbahn betrugen im August dieses Jahres 267 448,02 Frcs. oder 749,70 Frcs. per Kilometer; die Betriebsausgaben stellten sich für denselben Monat auf 109 771,55 Frcs. oder 307,71 Frcs. per Kilometer. Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. August dieses Jahres betrugen die Betriebseinnahmen 1 512 582,89 Frcs. oder 5 228,77 Frcs. per Kilometer, die Betriebsausgaben 806 248,47 Frcs. bezw. 2787,05 Frcs.

Leipziger Börse am 6. October.

Wir haben auch heute über eine Börse zu berichten, welcher in keiner Beziehung besonderer Geschmack abzugewinnen gewesen wäre. Die Tendenz präsentirte sich zwar als fest, indeß drückte sich diese keineswegs durch ein regeres und umfangreicheres Geschäft, sondern lediglich nur dadurch aus, daß die Course im Durchschnitt ihren gestrigen Schlußstandpunct aufrecht erhalten konnten oder doch nur unwesentlichen Verschiebungen nach der einen oder der anderen Seite hin unterworfen waren. In Folge der niedrigeren Berliner Notiz für 3proc. Reichsanleihe und Consols, mußten sich diese Werthe auch hier eine verhältnißmäßig empfindliche Coursreduction gefallen lassen. Die Gerüchte, daß demnächst weiteres Material dieser Anleihen an den Markt kommen und hierdurch ein Druck auf die Preise der in Rede stehenden Papiere eintreten werde, können als glaubhaft nicht angesehen werden.

Der Verkehr in deutschen Staatswerthen gestaltete sich in 3proc. Reichsanleihe (— 0,40) umfangreich, 3proc. Consols erlitten einen gleichen Verlust und ebenso stellten sich dergleichen 3½ proc. bei mäßigen Umsätzen etwas niedriger, 3½ und 4proc. Reichsanleihen preishaltend, ebenso Sächsische Rente und 3½ proc. Sachsen; 4proc. Landesculturr waren gesucht, ebenso Apoldaer Anleihe (+ 0,20); 4proc. Chemnitzer Anleihe von 1874 0,25 besser, dergleichen von 1879 verkehrten zu letzter Notiz; Dresdner Anleihe gefragt, ebenso 4proc. Leipziger, die etwas umgegangen sind. Leipziger Anleihe blieben 0,25 besser begehrt; 3½ proc. Erbländer fest und beliebt, Lausitzer bedangen gestrigen Preis, landwirthschaftliche Pfandbriefe beliebt, 3½ proc. Anleihe der Communalbank eine Kleinigkeit billiger in größeren Beträgen verkehrend. Mansfelder Anleihe waren zur 0,10 höher zu haben; 3½ proc. Chemnitzer Anleihe blieben 0,20 billiger angeboten.

Auf dem Markte der Eisenbahnactien kamen zur Geltung: Altenburg-Zeitzer (— 1 resp. + 0,50), Buschtiehrader A — 2,50, Lit. B (— 1,50), letztere sind per October zu 190,25 umgegangen, Gotthardbahn (+ 0,50), Lemberger (+ 0,25), Marienburger (+ 0,50), Localbahn (— 0,45), Lombarden (— 0,50), Ostpreußische Südbahn (+ 1) und Prag-Dux (— 0,60).

Von den Bankactien sind Leipziger Credit zu gestriger Notiz mehrfach umgegangen, Geschäft entwickelte sich auch in Chemnitzer Bankverein und in Credit- und Sparbank. Gesucht blieben Oberlausitzer Bank. Höher stellten sich Commandit (+ 1), Dresdner Bank (+ 0,50), Handelsgesellschaft (+ 1) und Reichsbank (+ 0,20).

Nur vereinzelt sind die Industrieactien die Objecte des Verkehrs gewesen; namentlich Bochum (+ 1,25), Hartmann, Zimmermann (+ 0,75), Immobilien (— 0,50) und Geraberger Stamm-Actien (+ 5 ℳ). Fest waren Sächsisch-Thüringische, Vereinsbrauerei-Anleihen, Dortmunder Union (+ 0,50), Laurahütte (+ 0,50), Mansfelder Kuxe, Casseler Jute und Geraer Jute B. Glauziger schlossen 0,50 und Körbisdorfer 1 Proc. niedriger Geld.

Eisenbahn-Anleihen waren nur zum Theil einigermaßen belebt, in dieser Beziehung zeichneten sich Buschtiehrader Silber aus, die aber noch offerirt blieben; gefragt waren ferner Kronprinz, Lemberger, Pilsen-Priesen und Italiener.

Ausländische Staatsfonds waren wenig belebt; es sind österreichische und ungarische Goldrente etwas gehandelt worden, Silberrente war nur 0,25 höher erhältlich.

Wechsel still, kurzes London erließ 1 ₰ fehlte aber, und Schweiz 5 ₰.

Von den Sorten blieben österreichische Noten wie gestern, Rubelnoten schlossen 35 ₰ höher Brief.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 5. October. Die Börse eröffnete fest, gab im Verlaufe nach und schloss im Allgemeinen matt. Der Umsatz der Actien betrug 300 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 1 680 000 Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen 171 000 Unzen. Für den Staatsschatz wurden 37 000 Unzen zu 83,90 [illegible] angekauft.

London, 5. October. Wechsel-Course. Rupees 1 s 3¼ d. — Dollars (Hongkong etc.) 3 s 0⅝ d. — Taels (Shanghai etc.) 3 s 5 d.

Wollberichte.

-h- Berlin, 5. October. Wolle. Für deutsche Rückenwäsche und schwarzgeschorene Wollen ist der Begehr seitens der inländischen Fabrikantenkundschaft ein höchst unbedeutender, nur wenige hundert Centner umfassender geblieben. Die Tendenz konnte trotzdem als fest gelten, da am Abschlüssen fast durchweg die von unserem gemeldeten Preise zu Grunde lagen. Die Erwartung, dass gelegentlich der dieser Tage hier stattgehabten Capwollauction, auf der von 861 angebotenen Ballen 261 unverkauft blieben, dem deutschen Product etwas mehr Beachtung durch die anwesenden Fabrikanten zu Theil werden würde, ist nicht in Erfüllung gegangen. Von den auswärtigen Plätzen fehlte jegliche Anregung zu lebhafterer Thätigkeit. Die Umsätze an denselben sind fortgesetzt auf die Deckung nöthigsten Bedarfs beschränkt gewesen, der fortfahr, besseren Qualitäten den Vorzug zu geben und für diese verhältnissmässig gute Preise, den fehlerhaften und geringen Sorten gegenüber, anzulegen.

* Antwerpen, 5. October. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B. October 4,65 Frcs. November 4,65 Frcs. December 4,65 Frcs. Januar 1893 4,67½ Frcs. Februar 4,65 Frcs. März 4,65 Frcs. April 4,65 Frcs. Mai 4,67½ Frcs. Juni 4,67½ Frcs. Juli 4,65 Frcs. Umsatz 50 000 kg. Tendenz: Ruhig. Umsatz in Schweisswollen 17 B.

New-York, 5. October. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete ruhig zu einer Erniedrigung von 1 Point für October und nahe Monate und unverändert für entfernte Monate. — Zweiter Bericht: Amerikanische Baumwolle auf Lieferung ruhig zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 1 Point seit der Eröffnung. — Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 27 000 Ballen geschätzt.

Landeshut i. Schl., 5. October. Garnbörse. Marktbesuch schwach. Preise jedoch unverändert fest.

Berlin, 1. October. Leder. Grössere und kleinere Provinzialhändler erschienen in der letzten Woche zahlreicher als bisher an unserem Platze und es entwickelte sich ein ziemlich umfangreiches Geschäft, das noch bedeutender gewesen sein würde, wenn die Käufer nicht häufig unerfüllbare Anforderungen an Preis und Waare gestellt hätten. Eine Aenderung in der Haltung oder in der Lage der einzelnen Artikel ist nicht eingetreten. Neue Zufuhren trafen nur mässig ein. Rohe Häute und Felle. Das Geschäft in gesalzenen deutschen Rindhäuten verlief still. Kossmarkt finden nur in guter Waare mässigen Absatz. In trockenen inländischen Kalbfellen sind nur geringe Umsätze zu verzeichnen; für gesalzene, die bis zu 30 ₰ das Pfund bezahlt werden, ist die Stimmung bei der andauernd schlechten Lage der Lederfabrikation matt. In russischen Fellen fanden in letzter Zeit bedeutende Verkäufe statt. In Schaffellen verlief das Geschäft ruhiger. Von Ziegenfellen wurde ein Posten von etwa 10 000 Stück genommen, die Lager sind geräumt. Lammfelle bleiben gefragt. Von Buenos-Ayres-Schmaschen kamen bessere Sorten an den Markt, wovon ein Theil bis zu 40 ₰ bezahlt worden sein soll. Schwere Ochsen 20—22 ₰, leichtere 18—20 ₰, Kuhhäute 20—23 ₰, Bullen 20—22 ₰. Kalbfelle etwas lebhafter, mittelschwere und schwere 34 ₰, ganz leichte bis 40 ₰ das Pfund grün bezahlt. Hammelfelle je nach Wollgehalt bis 5,50 ℳ, Damhirsche 7 bis 8 ℳ, Rothhirsche 3—4 ℳ, Rehfelle 1 ℳ das Stück. (G.-Z.)

Chicago, 5. October. Schmalz per October 8,45, per November 7,60, per Januar 7,17½. Schweinerippen per October 10,50, per Januar 6,45. Schweinefleisch per October 11,37½, per November 11,37½, per Januar 12,62½. Light Hogs 5,60. Schweinezufuhr in Chicago 20 000, do. an den westlichen Märkten 54 000 Stück.

* Hamburg, 6. October, 9 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. October 76,75, November 77,25, December 77,00, Januar 76,25, Februar 75,00, März 75,00, April 74,50, Mai 74,00, Juni 73,50, Juli 73,50, August 73,25, September 72,75. Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 5. October, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. October 75¾, November 75, December 75¼, Januar 1893 75, Februar 74¼, März 74, April 73¾, Mai 73½, Juni 73¼, Juli 73¼, August 72, September 71¾. Tendenz: Unregelmässig. Umsatz: 30 000 Sack.

*Havre, 6. October, 12 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. October 94,75, December 93,00, März 93,25. Behauptet.

Magdeburg, 6. October. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 28,00 ℳ, gemahlene Raffinade 27,25 ℳ, gemahlene Melis I. 26,00 ℳ, Krystallzucker I. 28,75 ℳ, Würfelzucker II. 28,75 ℳ. Tendenz: Ruhig. B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker aus neuer Campagne Rendement 92 proc. 13,90—14,10 ℳ, Kornzucker aus neuer Campagne Rendement 88 proc. 13,15—13,35 ℳ. Tendenz: Schwach behauptet. II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirte. b. Frei an Bord Hamburg October 13,17½ ℳ bez., 13,17½ ℳ Br., 13,15 ℳ G., November 13,17½ ℳ bez., 13,17½ ℳ Br., 13,15 ℳ G., November-December 13,25 ℳ Br., 13,20 ℳ G., December 13,27½ ℳ bez., 13,30 ℳ Br., 13,27½ ℳ G., Januar 13,35 ℳ Br., 13,32½ ℳ G., Januar-März 13,55 ℳ Br., 13,50 ℳ G., März 13,65 ℳ Br., 13,60 ℳ G., April-Mai 13,75 ℳ Br., 13,70 ℳ G. Tendenz: Schwächer.

*— Liquidationspreise am 6. October, Mittags 12½ Uhr.

	Rohzucker frei auf Speicher Magdeburg	Rohzucker frei an Bord Hamburg	Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg
October	13,15 ℳ	13,15 ℳ	—
November	13,15 „	13,15 „	—
December	13,27½ „	13,27½ „	—
Januar 1893	13,37½ „	13,37½ „	—
Februar	13,50 „	13,50 „	—
März	13,60 „	13,60 „	—
April	13,70 „	13,70 „	—
Mai	13,80 „	13,80 „	—
Juni	13,90 „	13,90 „	—

WTB. Hamburg, 6. October, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker, I. Product Basis 88 Proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per October 13,22½, per December 13,32½, per März 13,55, per Mai 13,80. Behauptet.

St. Petersburg, 5. October. (Privat-Telegramm.) Der Zuckermarkt verharrt in fester Tendenz. Die Kauflust übersteigt das Angebot. Die Umsätze sind ziemlich stark. Notirungen stellen sich wie folgt: Raffinade erste Gattung 6,90 Rubel, zweite Gattung 6,50 Rubel, Krystallmelisrücker 5,50 Rubel.

London, 5. October. Zucker. 96proc. Javazucker loco 15¾ ruhig, Rüben-Rohzucker loco 13⅝ ruhig. Thee, chinesischer, ruhig, do. indischer stetig, Mittelsorten ¼—½ d niedriger für die Woche. Kaffee stetig, fair Channel Rio per October 69 s, per December 69 s, per März 69 s, per Mai 67 s 9 d, Futures ruhig, aber stetig. Reis stetig. Jute fest. — Gewürz-Auction. Cassia lignea geschäftslos. Nelken stramm, Mittelsorten 5 d. Ingwer und Tapioca stetig. Chillies und Sago fest. Muscatnüsse sehr geschäftslos. Piment fester. Mittelsorte 3⅝—3 d. Macis geschäftslos steigend. Pfeffer schwarzer Penang 3⅝ bis 3⅝ d, Singapore 3⅝ d, weisser 5⅝ d. Schellack T. N. Orange November 82 s 6 d. Kautschuk fein Para 2 s 10 d. Oele. Leinöl 23 s 4½ d, November-December 23 s 4 d. Rüböl raff. 24 s, November-December 23 s 9 d. Baumwollöl raff. 19 s. October 19 s. Terpentinöl 21 s.

Patras, 26. September. Corinthen. Die Stimmung des Marktes war während der letzten 14 Tage sehr fest. Inhaber bringen wenig an den Markt in der Erwartung, dass die kleine Ernte später eine Preissteigerung zur Folge haben wird. Patras, Cassinos, Vostizza und Golf werden schlank verkauft, so dass nach Ende October von diesen Sorten wenig mehr frei sein wird. In Pyrgos-Frucht geht bis jetzt sehr wenig um. Nach grossen Einkäufen von Durchschnitts-Cephalonia zu ca. 17 s bordfrei in Fässchen schliesst der Markt für Insel-Frucht fester. Die Frage nach Zante-Serraglia war sehr beschränkt. Cassina zu 22 s bis 23 s bordfrei gut begehrt. Verschifft bis heute 42 003 t gegen 60 850 t im Vorjahre.

Valparaiso, 26. August. Salpeter. In Folge ungünstigerer Berichte von den Verbrauchsmärkten war die Kauflust beschränkter; da aber auch sehr wenig angeboten wurde, so blieben die Preise nominell unverändert 6 s 6¾ d per Qtl. für 95 Proc. Raffinirter bedang 6 s 6 d und ist zu nicht mehr zu kaufen. Umsatz der letzten 14 Tage 267 000 Qtl. Befrachtet wurden 18 030 t Laderaume nach Europa, nichts nach den Vereinigten Staaten. — Frachten ab und an etwas fester, 12¾—16¼ s für Salpeter. Die verfügbare Räumte beträgt noch 59 627 t und da wenig Ladung zur Verschiffung angeboten wird, so ist eine baldige Steigerung der Raten nicht zu erwarten. — Cours auf London für 90 T. S. Bankwechsel 19⅛ d.

London, 4. October. Chemikalien. Säuren. Citronen- theurer, 1 s 6¾ d bis 1 s 8¼ d. Oxal- 3—3⅜ d. Weinstein- fremde 11¼ bis 11½ d, engl. 11⅝ d. Carbol- 60proc. 4½ d, 37—39 proc. 1 s 4 d. Cremortartari, in krystall. 94 s, pulveris. 95 s 6 d. Alaun, Klumpen 5 s 7½ d, pulv. 6 s 3 d. Arsenik, Klumpen 22 s, pulv. in Fässern 13 s. Benzol 50proc. 1 s 4½ d, 90 proc. 1 s 10 d. Chlorkalk stetig, Verbandspreis 9 £ 5 s bis 9 s 10 s, in London baar 10 £. Borax, kryst. 30 £, pulv. 30 £. Schwefel, 7 s 3 d, fremde Blüthe 5 s 6 d. Kampher, raff. 1 s 10 d. Grüner Eisenvitriol 45 s 6 d bis 50 s, weisser 7 s 6 d. (Die Verbandspreise werden wahrscheinlich morgen höher gestellt werden.) Chlora. Kali 7⅜ d, doppelt-chroms. 4⅛ d. Hydrodat 11 s 6 d. Seifenseifen(?)salz 10¾ d. Engl. Mennige 16 s 6 d angeboten. Salzsäure 4⅜ d. Salmiak 1a 38 s, IIa 36 s. Salpeter, engl. raff. 20 s 9 d bis 21 s 9 d, deutscher 20 s 6 d, bengal. 18 s. Soda, Asche 1¾ d, Soda-Krystalle 47 s 6 d ab Schiff. Aetznatron, 70 proc. 10 £ 10 s, 60 proc. 9 £ 15 s. Doppeltkohlensaures 7 s 5 d bis 7 s 6 d. Chilisalpeter 8 s 6 d, raff. 9 s bis 9 s 3 d. Kupfervitriol ruhig, 14 s 3 d bis 14 s 4½ d, bester 15 s 3 d. Schwefelsaures Ammoniak, 24 proc. 9 £ 15 s 3 d, do. Beeston 9 £ 17 s 6 d. Chinin nachgebend, vorr. 6⅝ d, auf Lieferung 9 d. Russischer 27 s, englischer 30 s.

Bremen, 5. October. Reis. Kauflust für polirte Waare nicht besonders rege. Preise aber zu Käufers Gunsten. Feine Qualitäten gesucht.

Bremen, 6. October. (Telegramm.) Petroleum 5,20 B. Sehr fest.

Rotterdam, 6. October. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 56, Billiton 56⅛ fl.

London, 4. October, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 89⅞, Austral 89⅞ £.

London, 5. October. Kupfer, Chili- 44⅞, per 3 Monat 44⅞, best selected 49 £ 5 s. Zinn, Straits 89 £ 15 s, 3 Mt. 89 £ 10 s, engl. nom. Blei, span. 10 £ 5 s, engl. 10 £ 17 s 6 d. Zink, gewöhnliche Marken 16 £ 17 s 6 d, bes. 17 £ 2 s 6 d, gewalztes schles. 21 £ 5 s.

Glasgow, 6. October. Feiertage wegen kein Roheisenmarkt.

B. & v. H. Vlaardingen, 1. October. Neue holländische Heringe. Gesammtanfuhr (in Tonnen) 308 000 (gegen 223 000 gleichzeitig 1891, 269 000 in 1890, 256 000 in 1889, 177 000 in 1888). Augenblicklich ist noch die ganze Fischerflotte auf See; das Ende der Fischerei wird von verschiedenen Umständen abhängen. Heutige Preise: August-Anfuhr in Voll- 19 ℳ, September do. in Voll- 25 ℳ, gewählt 21 ℳ, Ihlenste 20 ℳ, kleine Voll- 11 ℳ die Tonne, letztere drei Preise auch für schottische Salzverpackung; Erster October-Anfuhr 17 ℳ, bezw. 20 ℳ, 20 ℳ und 12 ℳ. Laberdan geht bei schwachen Zufuhren täglich höher, la 48 ℳ, ausgewählt 56 ℳ, IIa 76 ℳ.

Viehmarkt. Schweinfurt, 5. October. Zutrieb zum heutigen Rindviehmarkt 1240 Stück. Sowohl nach schweren Ochsen als Stieren lebhafte Nachfrage; es waren grosse Posten zur Ausfuhr aufgekauft, selbst aus Berlin und Dresden waren Käufer anwesend. Schöne Waare wurde durchgängig besser bezahlt. Schwere Ochsen I. Qualität kosteten 1073—1180 ℳ (64—69 Carol.), II. Qualität 955 bis 1000 ℳ (58—64 Carol.). Mittelochsen 740—830 ℳ (43—48 Carol.), Sjähr. Stiere 720—824 ℳ (54—44 Carol.) das Paar, 1jähr. Stiere 70—110 ℳ, 1½—2jähr. Stiere 125—180 ℳ. Kühe 100—280 ℳ das Stück. Nach lebend Gewicht 1jähr. Stiere 21—28 ℳ, 1½—2jähr. Stiere zu 26—28 ℳ, 2jähr. Stiere und Zugochsen I. Qualität zu 29—31 ℳ, I. Qualität bis zu 34 ℳ, die 50 kg. Auch gute Schlachtwaare höher im Preise. Schweinemarkt mit über 1000 Stück bestellt. Saugschweine wurden sehr rasch und in bedeutenden Posten zur Ausfuhr aufgekauft und mit 14—30 ℳ, Läufer 42—70 ℳ, fette Schweine mit 51—55 ℳ das Pfund Fleischgewicht bezahlt. — Nächster Viehmarkt am 19. October.

New-York, 5 October. Weizen anfangs stetig, dann nachgebend und schwach den ganzen Tag auf Zunahme der sichtbaren Vorräthe. Mais anfangs ruhig, im Verlauf abgeschwächt in Uebereinstimmung mit Weizen. Schluss stetig.

Chicago, 5. October. Weizen per December 76⅞, per Mai 81⅞. — Mais per November 44⅞. — Speck short clear nominell. — Pork per October 11,37½. Weizen anfangs stetig, später nachgebend auf Realisirungen der Haussiers. Schluss stetig. — Mais anfangs stetig, dann fortgesetzt schwächer auf grosse Zufuhren. Schluss stetig.

Telegraphische Courberichte.

Berlin, 6. October. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	168,40	Paris kurz	80,80
do. lang	167,20	Paris lang	80,55
Brüssel kurz	80,65	Wien kurz	170,05
do. lang	80,10	do. lang	169,—
Italien	79,00	Petersburg kurz	203,25
London kurz	20,35	do. lang	202,60
do. lang	20,30	Warschau kurz	203,60

Dresden, 6. October. Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	86,90	Actien d. Lpz.-Dtr. Eisenbahn à 100 Thlr.	[illegible]	99,60
do. à 2000 „	3	86,90	Actien à 25 Thlr.	4	103,50
do. à 1000 „	3	86,90	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	97,50
do. à 500 „	3	86,90	Landcult.-Rentensch.	4	—
von 1855 à 100 Thlr.	3	94,50	Landwirthsch. Pfandr. u. Creditbriefe	3½	97,—
von 1847 à 500 Thlr.	3	—	Landwirthsch. Pfandbr.	4	102,—
v. 1852—1868 à 500 Thlr.	3½	100,—	do. Creditbr.	4	102,—
v. 1852—1868 à 100 Thlr.	3½	100,—	Erbl. Ritterschaft. Credit-Ver. Pfandbr.	3½	96,60
von 1869 à 500 Thlr.	3½	100,—	Erbl. Ritterschaft. Credit-Ver. Pfandbriefe	4	103,40
von 1869 à 100 Thlr.	3½	100,—			
von 1876 à 100 Thlr.	4	—			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	3½	100,—			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	3½	100,—			
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	101,80			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Ges. à 100 Thlr.	4	111,—			

Bank- u. Credit-Actien		Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	—
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	—	Chemnitzer Papierfabrik	108,—
Chemnitzer Bankverein	—	Dresdner Papierfabrik	115,—
Dresdner Credit-Anstalt	—	Hammerder Masch.-Papier	—
Dresdner Bank	—	Niederschlemaer Holzstoff	—
Geraer Bank	—	Penziger Patent-Papierfabrik	100,—
do. Handels- u. Credit.	—	Schönitzer Papierfabrik	68,—
Leipziger Bank	—	Thode'sche Papierfabrik	—
Oberlausitzer Bank	—	Ver. Bautzner Papierfabrik	125,—
Sächsische Bank	—	Weissenborner Papierfabrik	—
Sächs. Bankgesellschaft	—		

Eisenbahn-Priorität		Industrie-Actien (Forts.)	
Aussig-Teplitz 4½%	101,80	Chem. Werkz.-Masch.-F. (Zimmermann)	101,50
Böhm. Nordbahn 4% Gold	100,75	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	44,—
Buschtiehrader I.—III. Em.	90,50	Dampf-u.Sp.-Masch.-F. Wiede	97,75
do. 4½% Gold	—	D. Wkzg.-M.-F. (Vorm. Sondermann)	—
Dux-Bodenbacher	—	Germania (vorm. Schwalbe)	105,—
do. do. 1891	—	Grossenhain. Webst.- u. M.-F.	—
do. do. 1891 Gold	—	Lauchhammer	—
Galiz. Carl-Ludwigb. 4½%	—	do. convertirte	109,25
Kaschau-Oderberg	—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	—
Kronprinz-Rudolfsbahn	—	Maschin.-Bau-Anst. Golzern	172,—
do. Salzkammerg. 4% Gold	—	Nolsen. Sierog. u. M.-S.-A.	80,—
Lemberger, steuerfrei	—	Nähm.-Fab. Seidel & Naum.	210,—
do. steuerpflichtig	—	Sächs. Gussstahlf. z. Döhlen	—
Mährische Grenzbahn	—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	120,—
do. Schles. Centralb.	—	do. Stickmasch. (Kappel)	—
Oesterr. Nordwestbahn	—	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	131,—
do. do. Lit. B	—	Werkz.-M.-F.-A. Union (Diehl)	—
Pilsen-Priesen 4%	—	Sächs. Nähf. (Kiessler & Co.)	108,—
Prag-Dux 4% Gold	—	Zwick. M.-F. (Grossdümmler)	75,—
do. 5% Gold	—	Mas. Tchf. u. Kstm. (Morbitz)	38,50
Industrie-Actien		Chemnitzer Actienspinnerei	—
Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	90,50	Chem. Act.-Fabr. (Körner)	65,—
Bayerisches Brauhaus	37,—	Geraer J.-Sp. u. W. Pr.-A. Lt. A	—
do. Stamm-Prior.	33,—	do. do. B	110,—
Braunschweig.Nat.-Brauerei	201,—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	—
Braunschw. Br. Streitberg	70,—	Dresdner Lederf. (Sierling)	—
Brunner Brauerei	93,50	do. Malzfbr. v. Paul König	64,—
Erste Culmbacher Exportbr.	—	do. Nähm.-Zwirnfabrik	—
Culmbacher „Kiesl“	138,—	do. Pressh.-, Kornspr.-F.	215,—
Felsenkeller-Brauerei	460,—	Hotel Bellevue	137,—
Consol.Feldschl.-Br. Pr.-A. A	98,—	Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)	—
do. do. B	—	Leder-Mill.-Effect.-F. (Thiele)	234,—
Gambrinus-Brauerei	28,—	Leinen.-M.-A.-G. (A. Chimann)	—
Geraer Bierbrauerei	62,—	Mech.Kratzenfbr. Mittweida	—
Greizer Vereinsbrauerei	130,—	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	—
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	157,—	Oberlaus. Jute-Spinnerei	—
do. do. II.	94,—	Pirnaer Malzfabrik	117,—
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	—	Sächs.Holzindustr.Rabenau	—
Riesaer Felsenkellerbr.	—	do. Kammg.-Spinn. (Solbrig)	—
Mittelsächs.-Culmb.Exportbr.	131,—	do. Lederindustrie (Beck)	—
Nürnberger Brauerei	33,50	do. do. (Gennensch.)	—
Plauen'scher Lagerkeller	121,25	do. Nähf.-F. (Heydenreich)	—
Cassel. Feldschlösschen	84,50	do. Of.- u. Ch.-F. (E. Teichert)	300,—
Hainsbergmann, Brauerei-Pr.	—	Tepp.- u. Möbelst.-Fbr. (Haase)	48,—
Kister Brauerei	123,—	Schön. Cem.-F. (Groschwitz)	—
Löbauer Brauerei	—	Tramway's Co. of Germany	—
Meissner Schöfferhof	140,—	(Dresd. u. Hann.) grosse	120,—
Reiewitzer Brauerei	306,—	do. kleine	120,50
Schloss-Chem. A.-Lagerb.-Br.	—	Verein. Radeb. Glashütten	32,—
Societäts-Brauerei	222,50	do. Dresdn.-Strehleu.-F.	—
Ver. Frankfurter Brauereien	76,—	Weissthaler Actien-Spinn.	—
Continental-Pferdebahn	113,—	Wurzener Teppich- u. V.-F.	31,—
Deutsche Strassenbahn-Ges.	141,50	Bergbau-Actien	
„Kette“ Deut. Schleppsch.-G.	56,25	Hänichen. Steinkohlenb.-V.	90,—

Frankfurt a. M., 6. October. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	20,35	Prag-Duxer St.-A.	70⅞
Paris do.	80,80	Prag-Duxer Prior.-A.	117⅞
Wien do.	169,80	Mainzer	114,60
Ungar. 4proc. Goldrente	93,20	Oesterr. Credit	262⅞
Böhmische Nordbahn	157⅞	Berliner Disconto-Comm.	183,70
Buschtiehrader Lit. B	360⅞	Königs- und Laurahütte	106,75
Oesterr. Südbahn	82⅞		

Tendenz: Schwach.

Frankfurt a. M., 6. October. (Abendbörse.)

Credit	261	Berliner Handelsgesellsch.	135,50
Lombarden	84⅞	Dresdner Bank	140,—
Gotthardbahn	154,80	Darmstädter Bank	132,30
Galizier	—	Laurahütte	106,10
Buschtiehrader B	—	Gelsenkirchen	132,50
Schweizer Centralbahn	130,60	Dux-Bodenbacher	—
Elbethalbahn	160⅞	Schweizer Nordostbahn	112,50
Disconto	183,00		

Wien, 6. October, 12 Uhr 30 Min.

Ungar. Creditactien	356,50	Ungar. 5proc. Papierrente	100,45
Oesterr. Creditactien	312,15	Ungar. 4proc. Goldrente	112,40
Lombarden	98,25	Markknoten	58,92½
Galizier	215,50	Napoleons	9,59½
Nordwestbahn	—	Bankverein	114,—
Elbethalbahn	225,75	Länderbank	222,75
Oesterr. Papierrente	98,62½	Tabakactien	175,50
Oesterr. Goldrente	—		

Tendenz: Ruhig.

Wien, 6. October. (Schlusscourse.)

Oesterr. Goldrente	112,25	Böhmische Westbahn	—
Oesterr. Silberrente	98,25	Buschtiehrader Lit. B	448,—
Ungar. Goldrente	112,40	Graz-Köflach	—
Credit-Actien	311,—	Nordwestbahn	—
Lombarden	98,20	Wechsel auf London	119,70
Galizier	215,50	Napoleonsd'or	9,51
Elbethalbahn	225,75	Deutsche Reichsbanknot.	58,85
Böhmische Nordbahn	—		

Tendenz: Abbröckelnd.

London, 6. October, Vorm. 11 Uhr 30 Min.

4proc. Consols	97⅞	Ottomanbank	12⅞
1880er Russen, II.Emiss.	97⅞	Spanier	64⅞
Italiener	92⅞	6proc. cons. Mexikaner	78
Lombarden	8⅞	Rio Tinto-Actien	16
Convertirte Türken	21⅞	Arg. 5proc. Goldanl. v. 1886	67
4proc. ung. Goldrente	94⅞	do. 4½proc. äuss. Anleihe	36
4proc. unific. Egypter	98⅞	Rupees	64⅞
3½proc. privil. Egypter	94⅞	Portugiesen	24⅞

Brasilianer 66⅞ %, fund. Argent. 61⅞.

Tendenz: Behauptet. Wetter: Regen.

Rio de Janeiro, 5. October. Wechsel auf London 14⅞.

WTB. Liverpool, 6. October. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 14 000 B. Tendenz: Fester. Import 7000 B.

WTB. Liverpool, 6. October. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 14 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft. Fester. Amerikaner ⅛ bis ⅛ höher. Brasilianer theilweise ⅛ theurer. Middling amerikan. Lieferungen: October-November 4⅞ Verkäufer, December-Januar 4⅞ do., Februar-März 4⅞ do., April-Mai 4⅞ d do.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 6. October 1892.

Zum Verkauf standen:	Lebend-Gewicht I. Qualität	Schlacht-Gewicht I. Qualität	Lebend-Gewicht II. Qualität	Schlacht-Gewicht II. Qualität	Lebend-Gewicht III. Qualität	Schlacht-Gewicht III. Qualität	Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
121 Rinder, davon:							114	7
41 Ochsen	—	70	—	65	—	60	37	4
3 Kalben	—	66	—	60	—	55	3	—
45 Kühe	—	65	—	58	—	52	42	3
29 Bullen	—	58	—	54	—	50	29	—
513 Kälber[1]	45*	—	40	—	35	—	512	1
281 Schafvieh[2]	33	—	30	—	27	—	271	10
714 Schweine, davon[3]	—	—	—	—	—	—	687	27
658 Landschweine	60	—	58	—	56	—	658	—
56 Bakonier	58	—	56	—	—	—	71	27

1909 Stück Schlachtvieh. * Mastkälber bis 50 ℳ.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet. — Die Schweine werden gehandelt mit 20 kg Tara.

Geschäftsgang: [1] mittelmässig, [2] flott, [3] mittelmässig, [4] sehr flott.

Gesammt-Auftrieb dieser Woche: 380 Rinder (davon 103 Ochsen, 15 Kalben, 88 Kühe, 72 Bullen), 902 Kälber, 508 Schafe, 1691 Schweine, davon 1329 Landschweine, 312 Bakonier. In Summa: 3545 Schlachtthiere.

Schifffahrt.

Wasserstände am 6. October.

Dresden — 0,90. — Magdeburg + 0,95. — Rosslau + 0,58. — Calbe — 0,15. — Trotha + 1,34.

Eingetroffen: in Liverpool (5/10) der Beaver-Dampfer „Lake Superior“; in New-York (5/10) der Inman-Dampfer „City of New-York“ von Liverpool; in Queenstown (5/10) der Guion-Dampfer „Wisconsin“, der Cunard-Dampfer „Pavonia“; in St. Johns (5/10) der Allan-Dampfer „Caspian“.

Abgegangen: von Southampton (5/10) der nordd. Lloyd-Schnelldampfer „Trave“ nach New-York.

Deutscher Schnell-Dampfer-Dienst ab Bremen.

Die amerikanische Post nach New-York etc. etc. mit Schnelldampfer „Ems“ (Seefahrt ca. 7 Tage) schliesst heute um 6 Uhr Nachmittags, für Einschreibebriefe um 5 Uhr.

Telegramm.

Dampfer „Spree“, am 27. September von Bremen und am 28. September von Southampton abgegangen, ist am 6. October wohlbehalten in New-York eingetroffen.

Schiffsbericht von Heinr. Helsterbergh, Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe am 4. October: „Dresden“ von Goole, „Olivia“ von London, „Campinas“ von Süd-Amerika, „Ambria“ von West-Afrika; am 5. October: „Admiral“ von Ost-Afrika, „Cordelia“ von Süd-Amerika; am 6. October: „Oldham“ von Grimsby, „Lapland“ von Liverpool.

Abgegangene Schiffe am 4. October: „Chester“ nach Grimsby, „Empress“ nach Hartlepool, „Electra“ nach Hull; am 5. October: „Barcelona“ nach dem Mittelmeer, „Nottingham“ nach Grimsby, „Esperanza“ nach Hull, „Jessica“ nach London, „Stryx“ nach Norwegen, „Warsaw“ nach Leith, „Federation“ nach Goole, „Lilac“ nach der Ostsee; am 6. October: „Granton“ nach London, „Minerva“ nach London.